

Gott/Christus
und die geistige Welt



Hilfe und Heilung
bei Leid und Krankheit



UNICON-Stiftung

Hilfe und Heilung bei Leid und Krankheit

UNICON-Stiftung

Impressum

2024 UNICON-Stiftung
Stefan-Lochner-Str. 26, D-88709 Meersburg
Fon: +49 (0) 7532 808162
E-Mail: info@unicon-stiftung.de
Internet: www.unicon-stiftung.de

Druck: Offset Druckerei Pohland, D-86165 Augsburg

Alle Rechte vorbehalten

Die UNICON-Stiftung kann für keinerlei Verluste oder Schäden, die irgendjemandem direkt oder indirekt durch die in diesem Buch enthaltenen Informationen entstehen könnten, verantwortlich oder schadenersatzpflichtig gemacht werden.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1 Gott und seine Schöpfung	3
1.1 Gott vor seiner Schöpfung	3
1.1.1 Gott ist immer und ewig gewesen	3
1.1.2 Der Göttliche Geist	3
1.1.3 Gottes sieben Göttliche Essenzen, Aspekte	3
1.1.4 Christus – die Liebe und die Weisheit in Gott	4
1.1.5 Der Heilige Geist	4
1.1.6 Das Wort - das Wort Gottes	4
1.2 Gott, seine Schöpfung und die Geistwesen	4
1.2.1 Das Alleinsein Gottes führte zur Schöpfung	4
1.2.2 Die Schöpfung und der Schöpfungsverlauf	5
1.2.3 Das Wort im Schöpfungsakt	5
1.2.4 Warum hat Gott uns Geistwesen erschaffen?	6
1.2.5 Der Anfang und die Bestimmung der Geistwesen	6
1.2.6 Die Erschaffung des Lichtträgers Luzifer	7
1.2.7 Die anfängliche Entwicklung der Geistwesen	7
1.3 Rebellion Luzifers und der Fall der Geistwesen	8
1.3.1 Der Fall Luzifers und seiner Anhänger	8
1.3.2 Freiwillig sind die Geistwesen gefallen	9
1.4 Die Situation nach dem Fall	10
1.5 Die Fallebenen, das Universum und die Erde	10
1.6 Das Erlösungswerk Christi vor 2000 Jahren	12
1.6.1 Warum kam Christus auf die Erde?	12
1.6.2 Weissagungen zum Kommen Christi	13
1.6.3 Vorbereitungen im Jenseits und Geburt Jesu	13
1.6.4 Der Mensch Jesus und sein Körper	14
1.6.5 Erkannte die Welt den Sohn Gottes in Jesus?	15
1.6.6 Jesu Wirken, seine Lehren und Wunder	15
1.6.7 Jesus über seine Erlösungsmision	16
1.6.8 Die Kreuzigung	17
1.6.9 Die Verschmelzung von Jesus und Christus	17
1.6.10 Abstieg in die Unterwelt und Sieg über Satan	18
1.6.11 Die Erlösungstat und der Erlösungsfunke	18
1.6.12 Die Auferstehung Jesu Christi	19
1.6.13 Die Verheißung des Trösters	20
1.6.14 Einflüsse der Gegenseite auf das Christentum	20
1.6.15 Fehler, Irreführungen und Versagen der Kirchen	21
1.7 Aussagen über Gott und von Gott über sich	22
1.7.1 Aussagen über Gott	22
1.7.2 Ich, euer Gott und Vater	22
1.8 Aussagen zu Christus und von Christus	23
1.8.1 Aussagen zu Christus	23
1.8.2 Aussagen von Christus über sich selbst	24

1.9 Aussagen zu Jesus Christus und von Jesus Christus	24
1.9.1 Aussagen zu Jesus Christus	24
1.9.2 Ich, Jesus Christus	24
1.10 Aussagen zum und vom Heiligen Geist	25
1.10.1 Aussagen zum Heiligen Geist	25
1.10.2 Ich, der Heilige Geist	25
1.11 Die Gesetze Gottes	26
2 Wer wir als Menschen wirklich sind	27
2.1 Unsere Beziehung zu Gott	27
2.1.1 Wer ist Gott für uns?	27
2.1.2 Gottvater spricht zu uns über Gedankenimpulse	28
2.1.3 Wir entfernen uns zunehmend von Gott.....	28
2.1.4 Das Vertrauen zu Christus stärken	30
2.2 Das Leben auf der Erde	30
2.2.1 Sinn des Lebens – Bestimmung und Aufgabe	30
2.2.2 Die Herausforderungen im Erdenleben	33
2.3 Wir sind geistige Wesen in einem Erdenkörper	33
2.3.1 Der Mensch: Körper, Seele und Geist.....	33
2.3.2 Der Geist	34
2.3.3 Die Seele	37
2.3.4 Der Körper eines Menschen.....	39
2.3.5 Körperzellen und Organe	42
2.4 Die feinstofflichen Körper und Energiezentren	43
2.4.1 Der Ätherkörper, der Energiekörper	43
2.4.2 Die Chakren als Energiezentren im Ätherkörper	45
2.4.3 Die Aura	47
2.4.4 Körperliches und seelisches Immunsystem	48
2.5 Unsere inneren Aspekte und geistigen Elemente	49
2.5.1 Das Höhere Selbst – Das Hohe Selbst	49
2.5.2 Das Ich, das Ego und der Verstand	50
2.5.3 Konflikte zwischen Seele und Ego	52
2.5.4 Das Gewissen	53
2.5.5 Der freie Wille - die Willensfreiheit	54
2.5.6 Intuition und Inspiration	56
2.5.7 Kernaspekte der Liebe	57
2.6 Viele wiederholte Leben auf der Erde?	58
2.6.1 Die Reinkarnation - die Wiedereinkörperung	58
2.6.2 Der Lebensplan für die Inkarnation	62
2.6.3 Das Karmagesetz	65
2.7 Wer hilft uns und wer bedrängt uns im Leben?	66
2.7.1 Geistführer und Schutzgeister als Helfer.....	66
2.7.2 Erdgebundene Geistwesen	69
2.7.3 Die Geisterwelt Satans und ihre Einflüsse	74
2.8 Sterben und Übergang in das Jenseits	76

3	Ursachen von Leid und Krankheit.....	81
3.1	Die Erde ist ein Schulungsplanet.....	81
3.1.1	Der Bewährungs- und Prüfungsplanet Erde.....	81
3.1.2	Das oft sinnlose Erdenleben der Menschen.....	82
3.2	Falsche Vorstellungen von Leid und Krankheit	82
3.2.1	Leid und Krankheit sind keine Strafen Gottes	82
3.2.2	Verhaltensweisen, wenn der Glaube an Gott fehlt	83
3.3	Botschaften hinter einer Krankheit.....	84
3.3.1	Die Notwendigkeit einer Krankheit	84
3.3.2	Die verdeckten Botschaften	86
3.3.3	Krankheiten sind keine Zufälle	86
3.3.4	Eine Krankheit als Freund annehmen	87
3.4	Ursachen hinter Leiden und Krankheiten	88
3.4.1	Arten von Leiden und Krankheiten	88
3.4.2	Ursachen für Leiden, Krankheiten und Not	88
3.4.3	Krank werden durch einen geschwächten Körper.....	89
3.4.4	Der Einfluss von Gedanken auf Krankheiten	90
3.4.5	Angst als Ursache von Krankheiten	91
3.4.6	Folgen eines geschwächten Immunsystems.....	92
3.4.7	Depression als Quelle von Leid und Krankheit	93
3.5	Inhalte des Lebensplanes als Verursacher?.....	98
3.5.1	Prüfungen als Teil des Lebensplanes	98
3.5.2	Karmische Ursachen aus der Vergangenheit.....	100
3.6	Einflüsse von unsichtbaren Wesenheiten.....	102
3.6.1	Gezielte Angriffe von der Gegenseite	102
3.6.2	Einflüsse von Erdgebundenen Geistwesen.....	104
3.6.3	Elementale sind unsere eigenen Schöpfungen.....	108
3.7	Rolle der Seele auf Leid und Krankheit	109
3.7.1	Ereignisse, die Seelenleiden auslösen können.....	109
3.7.2	Seelenwunden aus früheren Leben	110
3.7.3	Einfluss der Seele auf Krankheiten des Körpers.....	111
3.7.4	Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Seele	112
3.7.5	Auf Hilferufe der Seele reagieren	113
3.7.6	Die Heilung des Körpers geht über die Seele	114
4	Hilfe und Heilung für Leid und Krankheit	115
4.1	Es ist schwierig, Leid und Krankheit anzunehmen	115
4.1.1	Was tun, wenn Leiden und Schmerzen da sind?	115
4.1.2	Heilung um jeden Preis?	115
4.2	Die geistige Welt bietet uns Hilfe und Heilung an	116
4.2.1	Viele verzweifeln schnell bei Leid und Krankheit	116
4.2.2	Die heilenden Kräfte von Vater und Christus	117
4.2.3	Die Bedeutung des Glaubens und des Vertrauens	118
4.2.4	Vater: „Dein Wille geschehe in und an mir“	120
4.3	Wie die geistige Welt Gottes hilft und heilt	121
4.3.1	Wie Christus den Menschen ganzheitlich heilt.....	121
4.3.2	Wie eine göttliche Hilfe und Heilung abläuft.....	122
4.3.3	Das Vertrauen verstärkt den Heilungsprozess.....	123
4.3.4	Hilfe und Heilung von jenseitigen Geistärzten.....	125
4.3.5	Hilfe von Schutzgeistern für ihre Schützlinge.....	127

4.3.6	Der Heilungsprozess braucht Zeit - daher Geduld	128
4.4	Die Heilung der Seele steht im Vordergrund	128
4.4.1	Die Heilung und die Reifung der Seele	128
4.4.2	Die Heilung von Seelenschmerzen	129
4.4.3	Seelenheilung durch die Schulmedizin	130
4.4.4	Medikamente und alternative Heilmittel	131
4.5	Die eigene Mitarbeit am Heilungsprozess	132
4.5.1	An der Heilung selber aktiv werden	132
4.5.2	Prüfungen annehmen und bestehen	132
4.5.3	Leid und Krankheit aktiv vorbeugen	134
4.5.4	Die Stärkung des Körpers	134
4.5.5	Die innere Quelle der Heilungskräfte öffnen	136
4.5.6	Heilwirkung durch die Liebeskraft	136
4.5.7	Einfluss der Gedanken auf unsere Gesundheit	137
4.5.8	Hilfe und Heilung durch beten und Gebete	138
4.5.9	Ängste beherrschen	140
4.5.10	Vergebung, Verzeihung und das Seelenheil	141
4.5.11	Kraft und Heilung durch innere Arbeit	144
4.5.12	Zum Überwinder und ‚Loslasser‘ werden	148
4.6	Die inneren Heilpotentiale aktivieren	150
4.6.1	Der Ätherkörper und die ätherische Vitalität	150
4.6.2	Die Stärkung der jeweiligen Immunsysteme	152
4.7	Was tun, wenn Kraft und Hoffnung schwanden?	153
4.7.1	Was ist, wenn wir nicht mehr können?	153
4.7.2	Hilfe bei einer Depression	153
4.7.3	Suizid ist nie eine Lösung	154
4.8	Ablösung und Befreiung von negativen Wesen	157
4.8.1	Abwehr und Schutz gegen die Gegenseite	157
4.8.2	Befreiung von erdgebundenen Geistwesen	158
4.8.3	Gebet zur Auflösung von Elementalen	159
5	Die Covid 19 Coronapandemie	160
5.1	Die Pandemie und das Leiden vieler Betroffener	160
5.1.1	Ursprung vom Covid-Virus und die Pandemie	160
5.1.2	Der Begriff "Long Covid"	160
5.1.3	Krankheitssymptome bei Long Covid (LC)	160
5.1.4	Die Diagnose von Long Covid	160
5.1.5	Behandlungsversuche und Therapien	161
5.1.6	Die gesundheitliche Situation der Betroffenen	161
5.1.7	Sorgen und Ängste der Long Covid Betroffenen	162
5.1.8	Die Impfung und die mRNA-Impfstoffe	163
5.1.9	Impfbeschwerden: das Post Vac Syndrom	163
5.1.10	Erfahrungen von Post-Vac Betroffenen	164
5.2	Die Pandemie aus Sicht der geistigen Welt Gottes	164
5.2.1	Ursprung des Virus	164
5.2.2	Was die Gegenseite mit dem Virus erreichen will	164
5.2.3	Gottvater lässt das Virus und die Pandemie zu	164
5.2.4	Botschaften zum Sinn und Verlauf der Pandemie	165
5.2.5	Der Impfstoff und die mRNA-Technologie	170
5.2.6	Die ganzheitliche Wirkung der Impfstoffe	171

5.2.7	Aussagen zur Impfung	171
5.2.8	Angebot Christi an Betroffene von Long Covid	172
6	Wendezeit, Endzeit und die neue Erde	174
6.1	Die Wendezeit fing mit Jesus vor 2000 Jahren an	174
6.2	Die Wendezeit geht jetzt in die Endzeit über	174
6.2.1	Die besondere Zeit in der wir heute leben.....	174
6.2.2	Das generelle heutige Verhalten der Menschheit	175
6.2.3	Die zunehmenden Einflüsse der Gegenseite	175
6.2.4	Wir entfernen uns zunehmend von Gottvater.....	177
6.2.5	Unwissenheit über den Sinn des Lebens	178
6.3	Die Zeichen und Einflüsse der Endzeit sind da	178
6.3.1	Was steht uns in der Endzeit bevor?.....	178
6.3.2	Die Menschheit will die Zeichen nicht wahrhaben.....	180
6.3.3	Einschneidende Ereignisse kündigen sich an	181
6.4	Die Endzeit ist der Übergang zur neuen Erde	181
6.4.1	Die Endzeit als Erlösungswerk und Aufstieg.....	181
6.4.2	Können wir das, was kommt, nachvollziehen?.....	182
6.4.3	Ist die Endzeit unvermeidlich?.....	182
6.4.4	Die neue Erde und das dortige Friedensreich.....	183
6.4.5	Das Leben der Menschen auf der neuen Erde	184
	Quellenverzeichnis	185
	Anhang 1: Die UNICON-Stiftung	192
	Bücher der UNICON-Stiftung	192
	Anhang 2: Die Botschaft von Erzengel Raphael	194

Lesehinweise

In diesem Buch wurden Zitate aus verschiedenen Quellen zusammengetragen, wobei zum gleichen Thema unterschiedliche Quellen herangezogen wurden, vor allem um Übereinstimmungen von Aussagen aufzuzeigen.

Die Quellen werden im Quellenverzeichnis am Schluss des Buches angegeben. Am Ende eines Zitates werden die Quellen wie folgt gekennzeichnet: Zitatquelle, Seitenzahl oder Datum z.B. (ALZG 11.12.23)

Der größte Teil der Zitate stammt aus Göttlichen Offenbarungen, d.h. direkt von **Gottvater**, **Christus** oder hohen Geistwesen aus der geistigen Welt Gottes-**GWG**. Die Kennzeichnung am Anfang eines Zitates ist z.B: **Cristus:** (Text) oder **GWG:** (Text)

Ein Zitat kann sich über mehrere Absätze erstrecken. Einige Zitate werden mehrfach aufgeführt, da die Inhalte an verschiedenen Stellen hilfreich sind.

Es wird empfohlen, die klare Botschaft von Erzengel Raphael im Anhang 2 zum Thema „Ohne Vertrauen keine Heilung“ zwischendurch zu lesen.

Wer dieses Buch an Interessenten weitergeben möchte, dem schicken wir gerne weitere Exemplare kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung zu. Die Stiftung finanziert ihre Projekte, so auch dieses Buch, aus eigenen Mitteln und ist von Spenden unabhängig.

Kontaktieren Sie uns einfach unter:

UNICON-Stiftung, Stefan-Lochner-Str. 26, D-88709 Meersburg

Fon: +49 (0) 7532 808162

E-Mail: info@unicon-stiftung.de

Das Buch kann auch unter www.unicon-stiftung.de eingesehen und im PDF-Format kostenlos heruntergeladen werden.

Die Inhalte des Buches richten sich gegen keine Institutionen, Organisationen, politische oder konfessionelle Einrichtungen. Sie sind auch nicht als ein medizinisches Handbuch zu betrachten.

Vorwort

Das vorliegende Buch wendet sich an Personen, die bei ihren Leiden und Krankheiten nicht die erhofften Heilerfolge durch die Schulmedizin erhalten haben und nun dabei sind, sich für Hilfs- und Heilangebote aus der geistigen Welt Gottes zu öffnen.

Kapitel 1 Gott und Seine Schöpfung

Wir sind alle Kinder Gottes und wurden vor unendlich langen Zeiten von Ihm erschaffen. In diesem Kapitel lernen wir, den wahren Gottvater und Seinen eingeborenen Sohn Christus kennen. Ferner erfahren wir, wie wir als Menschen auf die Erde gekommen sind.

Kapitel 2 Wer wir als Menschen wirklich sind

Als Menschen hier auf der Erde sind wir feinstoffliche Geistwesen, d.h. Geistseelen, in einem materiellen, menschlichen Körper. Ohne den wirklichen Sinn des Lebens zu kennen, wird der Mensch schnell orientierungslos und erlebt sich als Spielball von Zufällen und Schicksalsschlägen. Wir haben viele Male auf dieser Erde gelebt.

Kapitel 3 Ursachen von Leid und Krankheit

Die Erde ist ein Schulungsplanet, auf dem wir uns gottgewollt in schwierigen Lebensumständen bewähren sollen. Leiden und Krankheiten, sind häufig im Lebensplan von uns selbst auferlegte Prüfungen, die wir im Erdenleben annehmen und an denen wir wachsen sollen.

Kapitel 4 Hilfe und Heilung für Leid und Krankheit

Die geistige Welt Gottes ist immer bereit, uns Gotteskindern bei Leiden und Krankheiten zu helfen, aber zu deren Bedingungen. Die geistige Welt bietet eine Vielzahl von Hilfs- und Heilmaßnahmen an und weist darauf hin, wie der Hilfesuchende seine eigenen Heilpotentiale einbringen kann und soll.

Kapitel 5 Die Covid 19 Coronapandemie

Die geistige Welt erläutert die tatsächlichen Hintergründe zu der Coronapandemie, die ein Weckruf für die heutige Menschheit sein sollte, um sich auf die bevorstehende Wende-/Endzeit vorzubereiten.

Kapitel 6 Wendezeit, Endzeit und die neue Erde

Die bevorstehende Wende-/Endzeit nahm ihren Anfang mit Jesus Christus vor 2000 Jahren. Durch seine Erlösertat hat Er uns aus der Gefangenschaft von Satan und seinen Dämonen befreit. Er gab uns 2000 Jahre Zeit, um uns auf den Weg zurück zu Gottvater zu begeben. Jetzt schließt sich dieses Zeitfenster und die Erde wird in eine höherschwingende neue Erde umgewandelt.

1 Gott und seine Schöpfung

1.1 Gott vor seiner Schöpfung

1.1.1 Gott ist immer und ewig gewesen

Gott war von Ewigkeit her die alle Unendlichkeit der Unendlichkeit durchdringende Kraft und war und ist und wird sein ewig die Unendlichkeit selbst. (Lorber1 5-2)

Von der Ewigkeit her war Gott, seine Kraft und sein Urlicht.
(Laurentius -29)

Ich bin die feinste und reinste Energie, die die Unendlichkeit ausmacht. (JM 02.01.22)

Ich bin in der ganzen Unendlichkeit das höchste und reinste Wesen, Ich bin weder geschaffen noch gezeugt, somit bin Ich der Einzige, der heilig ist. (JM 20.10.22)

Ohne Anfang müsset ihr mich denken; denn sonst müsste ein anderer Gott mich erschaffen haben. (Mayerhofer2 27-16)

Vor der Entstehung des Universums existierte eine allmächtige, schöpferische Quelle. Das All-Eine wusste nur von sich selbst. Es war versunken in seine subjektiven inneren Erfahrungen. (Seth 1-137)

1.1.2 Der Göttliche Geist

Bevor es Welten gab, bevor alle Kreatur und die Materie zum Leben erstanden, existierte bereits Mein Göttlicher Geist. (DT 24-1)

Begreift, dass, wo Mein Licht ist, auch Mein Geist gegenwärtig ist.
(DT 4-55)

1.1.3 Gottes sieben Göttliche Essenzen, Aspekte

Die väterlichen Aspekte Gottes sind die vier Schöpfungskräfte Gottes:

- Ordnung
- Wille
- Weisheit
- Ernst
-

Die mütterlichen Aspekte Gottes sind die drei Eigenschaften Gottes:

- Geduld
 - Liebe
 - Barmherzigkeit
- (LLK U43-309)

1.1.4 Christus – die Liebe und die Weisheit in Gott

Christus ist mit dem Vater eins von Ewigkeit her, noch bevor die Welten waren. (DT 11-6)

Da Ich eins bin mit dem Vater, bin Ich immer in Ihm gewesen. (DT 19-48)

Christus ist die höchste Manifestation der Göttlichen Liebe. (BdWL U91-32)

Christus ist die Stimme der Liebe, der Geist der Liebe und der Ausdruck der Weisheit Gottes. (DT 11-12)

Christus, der eingeborene Sohn Gottes, der in des Vaters Schoße ist, bedeutet eben das Weisheitslicht Gottes. (Schumi5-K337)

1.1.5 Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist die innere Kraft in Gott. Er ist der Wille Gottes, alles das ins Werk zu setzen, was die Liebe und Weisheit ersonnen haben. (Schumi2-S18)

Der Heilige Geist, als sichtbarer Insverksetzer göttlicher Beschlüsse, ist daher die höchste Kraft in Gott. (Schumi6-K14,3)

Der Heilige Geist ist die auswirkende Kraft, was Vater und Sohn oder Liebe und Weisheit in Gott auszuführen beschlossen haben. (Schumi7-S2)

Was ihr 'Heiliger Geist' nennt, ist das Licht Gottes. (DT 19-37)

Der Heilige Geist ist kein selbstständiges Wesen, sondern die Auswirkung der Liebe und Weisheit in Gott. (Schumi6-K14,8)

1.1.6 Das Wort - das Wort Gottes

Das von Gottvater ausgesprochene Wort ist im Sohne. (Niesel-25)

Das Wort ist Gesetz, ist Botschaft, ist Offenbarung, ist Weisheit. (DT 4-1)

Im Anfang war das Wort, der Gedanke. Und das Wort war bei Gott und es war Gott. Ein Wort voller Energie, denn es war schöpferisch machtvoll. (JM 02.01.22)

1.2 Gott, seine Schöpfung und die Geistwesen

1.2.1 Das Alleinsein Gottes führte zur Schöpfung

Bevor es Welten gab, bevor alle Kreatur und die Materie zum Leben erstanden, existierte bereits Mein Göttlicher Geist. Doch als All-Einheit

fühlte Ich in Mir eine unermessliche Leere, denn Ich war wie ein König ohne Untertanen, wie ein Meister ohne Schüler. Aus diesem Grunde fasste Ich den Plan, Mir ähnliche Wesen zu erschaffen, denen Ich Mein ganzes Leben widmen und die Ich innig lieben würde. (DT 24-1)

1.2.2 Die Schöpfung und der Schöpfungsverlauf

Ich bin Alles und bin niemals geboren. Ich bin der Anfang und das Ende, das Alpha und das Omega alles Geschaffenen. (DT 40-77)

Ich, der ich ohne einen Anfang und ohne ein Ende bin – bin der Anfang für das Leben, das aus Mir hervorgegangen ist. Aus Mir sind die verschiedensten Energieformen hervorgegangen. Alles, was da ist, ist aus Mir, ist aus Meiner Energie, es sind Meine verdichteten Gedanken und alles wird von Meiner Energie durchflutet und dadurch am Leben erhalten. (JM 10.06.21)

Ich bin der Ursprung von allem, die Ursache aller Ursachen und das Licht, das alles erhellt. Ich stehe über allem Geschaffenen. (DT 19-44)

Ich bin die reinste Energie. Ich bin der höchste und reinste Geist, aus dem alles hervorgegangen ist und aus dem alles lebt, auch die Liebe, das Fühlen und Denken. Gott ist nichts anderes als der Name für die reinste lebendige Unergie, oder der reinste lebendige Geist mit einem absoluten Bewusstsein, ohne Körper. Ich bin die Liebe und die Liebe hat alles, was ist, mit viel Geduld und Ernst geschaffen. (JM 10.06.21)

Ich stehe über den Zeiten, über allem Geschaffenen, Mein Göttlicher Geist ist nicht der Entwicklung unterworfen. Ich bin ewig und vollkommen. (DT 19-20)

Die ganze Unendlichkeit besteht aus reiner Energie. Ich bin formlos und für euch unsichtbar. Alles, was ist und lebt, ist aus Mir und in Mir. (JM 06.09.17)

1.2.3 Das Wort im Schöpfungsakt

Nichts kam ins Dasein, außer durch Christus, das Wort Gottes. Wie Johannes sagte: „Durch das Wort kam alles ins Dasein.“ Ich, Christus, bin jenes Wort, Ich bin das Wort Gottes, Ich bin der Herr.

(MacDonald-Bayne -86)

Ich Bin, der Ich Bin, und außer Mir ist nichts! Alles ist aus Mir durch das Wort hervorgegangen, durch Meinen heiligen Willen, und alles wird von Mir belebt, von Meiner Kraft, die Liebe ist. Und deshalb Bin Ich der Erhalter allen Lebens und lebe in allem, was Ich geschaffen habe.

(ALZG 08.01.11)

Es war das Wort, das in der Unendlichkeit erscholl, es war der Gedanke aus Meinem Urmachtzentrum, der in die Unendlichkeit floss und alles mit Leben füllte, es war die Urenergie, in der alles vorhanden ist. Alles ist durch das „es werde“ geworden. (JM 02.01.22)

Durch das Wort entstand einst die ganze Schöpfung.
(Mayerhofer2 17-1)

1.2.4 Warum hat Gott uns Geistwesen erschaffen?

Die Gottheit sprach: "Es werde!" Und es ward ein Heer der Geister aus Gott frei, deren Zahl kein Ende hat. Die Liebe sah Sich Selbst verunendlichfältigt und sah Ihre unendliche Schönheit vollkommen.
(Lorber1 5-7)

Ich wollte nicht allein leben, nicht allein sein, bloß Meiner Macht Mir bewusst. Deswegen erschuf Ich Wesen, die dann an Meinen Schöpfungen sich freuend, Mir Meine Freude, Schöpfer zu sein, verdoppeln konnten. (Mayerhofer1 22-16)

Damit Gott sich Vater nennen konnte, ließ Er aus Seinem Schoße Geistwesen hervorgehen - Geschöpfe, die Ihm in Seinen Göttlichen Eigenschaften ähnlich waren. Dies war euer Ursprung, so erstandet ihr zum Geistigen Leben. (DT 24-6)

Ich erschuf euch, um euch zu lieben und Mich geliebt zu fühlen. Ihr braucht Mich ebenso wie Ich euch brauche. Wer behauptet, dass Ich euch nicht brauche, sagt nicht die Wahrheit. Wenn es so wäre, hätte Ich euch nicht geschaffen. (DT 63-362)

Ich erschuf das ganze Universum mit all seinen lebenden Wesen, weil Ich, als die Liebe selbst, von andern geliebt sein wollte.
(Mayerhofer1 1-15)

Der Grund für eure Erschaffung war die Liebe, die Göttliche Sehnsucht, Meine Macht mit jemandem zu teilen. Ich wollte Mich von Meinen Kindern geliebt fühlen. (DT 24-7)

1.2.5 Der Anfang und die Bestimmung der Geistwesen

Ihr Geistwesen wurdet erschaffen, und in jenem Augenblick nahm euer Geist Leben vom Allmächtigen, das so viele Eigenschaften in sich trug, wie für euch notwendig waren, um eine schwierige Aufgabe in der Ewigkeit zu erfüllen. (DT 24-22)

Die Geistwesen existierten schon vor der Erschaffung der Materie. Unschuldig gingen sie aus Mir hervor. Doch damit sie wüssten, von wem

sie geboren wurden, was ihre Bestimmung war und wer sie selbst waren, ließ Ich sie Meine Stimme hören und sprach zu ihnen: Siehe, hier ist euer Gott, Ich bin euer Vater, Ich bin der Geist der Liebe. Doch obwohl ihr aus Mir hervorgegangen seid, müsst ihr diesen Liebesgeist entwickeln und begreifen. Lebt, wandelt, erkennt und bleibt beständig im Guten, damit diese Stimme, die ihr vernommen habt, für immer das Licht über eurer Seele ist; sie ist euer Gewissen. (BdWL U43-21)

Das Geistwesen ist mein Ebenbild, weil es Intelligenz, Leben, Bewusstsein, Wille ist, weil es etwas von all meinen Eigenschaften besitzt und sein Geist der Ewigkeit angehört. (DT 4-61)

Alle Kinder Gottes sind durch den von Gott erhaltenen Gottesfunken eins mit dem Vater. (S&R 25.01.22)

Ihr seid gleich einem Samen aus dem väterlichen und mütterlichen Schöpfergeist Gottes lauter und rein geboren worden. (DT 63-226)

Ihr seid ohne Erfahrung aus Mir hervorgegangen, doch werdet ihr mit dem Gewande eurer Verdienste und Tugenden geschmückt zu Mir zurückkehren. (DT 31-42)

Ihr alle seid Meine Kinder, die Ich über alles liebe, und von euch möchte Ich, dass auch ihr Mich liebt und als den wahren Vater anerkennt. (JM 28.03.22)

1.2.6 Die Erschaffung des Lichtträgers Luzifer

Als Ich diese große Geisterwelt mit ihrer unermesslichen Ausdehnung erschuf, da stellte ich den größten Geist, geboren aus Mir, hin in die weite Schöpfung, übertrug ihm alle Geisterwelten, befähigte ihn zu wirken und zu schaffen, gab ihm den Namen 'Lichtträger, Luzifer oder Sadhana' in der himmlischen Sphärensprache. (Mayerhofer1 13-52)

Luzifer war ein Lichtträger durch alle weiten Räume Meiner Schöpfung. (Mayerhofer2 1-21)

Ich übertrug Luzifer alle Geisterwelten und befähigte ihn zum Wirken und Schaffen. (Lorber11-101)

1.2.7 Die anfängliche Entwicklung der Geistwesen

Als der Vater euch als Geistwesen erschuf, stellte Er euch auf die erste Stufe der Himmelsleiter, damit ihr Gelegenheit hättet, euren Schöpfer wahrhaft kennenzulernen und zu verstehen. Aber wie wenige begannen den aufwärts führenden Entwicklungsweg beim Verlassen

der ersten Sprosse! Die meisten schlossen sich in ihrem Ungehorsam und ihrer Widerspenstigkeit zusammen und hörten nicht auf die Stimme des Gewissens. (DT 40-1)

Einst in eurer wahren Heimat, der lichten Paradieseswelt, habt ihr im Einklang mit den göttlichen Geboten der solidarischen Liebe gelebt. Ihr hattet reine Seelen und dientet Gott mit Ergebenheit. (HDL-170)

Die ersten Kinder, die ich schuf, erhielten von Mir Schöpfungskräfte und sie konnten selbst schaffen. (LLK 27.04.11)

Als Ich sprach: "Es werde Licht", habe Ich die Möglichkeit erwogen, dass Meine Kinder durch ihr Unvermögen die Vollkommenheit zu sehen, auch Schöpfungen hervorbringen, die dem Gesetz der Vollkommenheit entgegenstehen. (LLK 24.11.01)

Ich habe euch die Gabe der Willensfreiheit gewährt und euch mit dem Gewissen ausgestattet. Das erstere, damit ihr euch im Rahmen Meiner Gesetze frei entwickelt, und das zweite, damit ihr das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht, damit es euch als vollkommener Richter sagt, wann ihr Mein Gesetz erfüllt oder dagegen verstoßt. (DT 24-24)

Außer Gott besitzen nur die Geistwesen geistige Intelligenz, Bewusstsein, Wille und Willensfreiheit. (DT 32-36)

Die Willensfreiheit ist der höchste Ausdruck, ist das vollendetste Geschenk der Freiheit, die dem Geistwesen auf dem Lebensweg gewährt wurde, damit seine Beharrlichkeit im Guten, die er durch den Rat des Gewissens erlangt hat, ihn den Schoß des Vaters erreichen lassen wird. (DT 34-29)

Ich habe euch die Willensfreiheit gegeben, damit ihr aus eigenem Willen den rechten Weg einschlagt, der zu Mir führt. (DT 34-21)

1.3 Rebellion Luzifers und der Fall der Geistwesen

1.3.1 Der Fall Luzifers und seiner Anhänger

Die Nichtbeachtung des Gesetzes der dienenden Liebe führte zum Fall. Der freie Wille hat sich gegen die Gesetze des Ewigen gestellt und hat Schöpfungen hervorgebracht, die nicht im göttlich reinen Liebegesetz schwingen. (LLK U8-76)

Da Luzifer eine so große Bestimmung hatte, ein zweiter Gott neben Mir zu sein, so musste er auch eine seiner Bestimmung entsprechende Freiheitsprobe bestehen, welche er aber nicht bestanden hat, weil er

sich über die Gottheit erheben und diese sich unterwürfig machen wollte. (Lorber4 56-3)

Luzifer wollte stets Erster sein. Christus war vom Vater als König der Geisterwelt eingesetzt und gesalbt worden. Luzifer wollte aber König sein. (Weidner 12-85)

Seiner ungeheuren Macht sich bewusst, verblendete Luzifer seine Eigenliebe und er verleitete Millionen von Geisterheeren zum Abfall von Mir, dem Ursprung allen Lebens. (Lorber5-101)

Der Hauptgeist des Lichtes, Luzifer, sprach bei sich: "In mir liegen alle Eigenschaften wie in Gott, und Gott hat alle Seine Kraft in mich gelegt. Nun hat Gott nichts mehr, ich aber habe alles. (Lorber2 2.231-5)

Luzifer verwandelte seine Liebe in Hass, Übermut und Stolz. (Mayerhofer1 22-18)

Luzifer verleitete Millionen von Geistern zum Abfall und wurde so mit ihnen Mein ärgster Gegner. (Mayerhofer1 13-52)

So ward dieser Urgeist aus Meinem Himmelreiche verbannt, weil ihm die dort herrschende himmlische Ordnung der Liebe und des Friedens nicht behagte. (Lorber5-101)

Lasst uns zurückblicken auf ein Geschehen, den Fall, der auch Engelsturz genannt wird. Die erste negative Saat wurde ausgebracht durch Luzifer, der nicht anerkennen wollte, dass Ich der alleinige Schöpfer Bin, der sein wollte wie Ich, der Neid und Vorwürfe in seinem Herzen trug, obwohl er – wie alle Meine Kinder – aus Meiner reinen Liebe geschaffen war.

Die Himmel sind reinste Liebeenergie, höchstschwingendes Bewusstsein. In dieser Lichtfülle kann sich nichts Negatives halten; so war der "Fall" unausweichlich. Das heißt: Das Gesetz der Abstoßung trat in Kraft, es bildeten sich die außerhimmlischen Bereiche. (ALZG 13.12.15)

1.3.2 Freiwillig sind die Geistwesen gefallen

Bedenkt, dass ihr euch freiwillig auf dornige Wege oder in finstere Abgründe begeben habt, und dass ihr nicht auf Meinen liebevollen Ruf gehört, noch auf die Stimme eures Gewissens gelauscht habt. (DT 21-35)

Eine Rückkehr der Seelen in ihre himmlische Heimat war – von Ausnahmen abgesehen – nicht mehr möglich, was durch den sogenannten Fall bedingt war. Die Tore der Himmel waren verschlossen. (ALZG 12.03.17)

Durch die Willensfreiheit seid ihr ungehorsam geworden und habt euch von Mir entfernt, habt manche Schuld auf euch geladen. Manche Stürze und Verletzungen sind so verursacht worden. Ich aber habe euch nie fallen lassen, sondern bin euch nachgegangen und führe euch in eurem Gewissen ganz still und leise. (JM 04.02.17)

1.4 Die Situation nach dem Fall

Als Luzifer sich von Mir trennte, musste Ich ihm und seinem ganzen Gefolge die eigene Freiheit belassen. Die Umkehr zu Mir muss von innen her und aus freien Stücken, nicht mit Zwangsmaßnahmen geschehen. (Mayerhofer2 2-37)

Mit dem Fall entstanden außerhimmlische Bereiche, in die die Abtrünnigen verwiesen wurden. Das waren ihre künftigen Aufenthaltsorte, nach wie vor unendlich große, feinstoffliche Bereiche, die aber nicht mehr die hohe Schwingung der ewigen Himmel aufwiesen und nach wie vor auch nicht aufweisen. Es bildete sich zudem eine sogenannte Lichtmauer um die Himmel, die für keinen gefallenen Engel zu durchdringen war. Die Himmel waren „verschlossen“. (ALZG 19.11.23)

Jene, welche ergeben und reuevoll sogleich zum Vater zurückkehrten und Ihn sanftmütig baten, dass Er sie reinige und von den Verfehlungen losspreche, empfing der Herr mit unendlicher Liebe und Barmherzigkeit, tröstete ihre Geistseele, sandte sie aus, um ihre Fehler wiedergutzumachen. Glaubt nicht, dass alle nach ihrem ersten Ungehorsam sanftmütig und reuevoll zurückkehrten. Daraufhin trat Meine Gerechtigkeit in Kraft - aber nicht, um sie zu strafen, sondern um sie zu bessern. (DT 9-10)

Für alle diejenigen, die sich haben verführen lassen und damit in den Fall eingebunden waren, erwies sich das Verlassen ihrer ewigen Heimat als eine Einbahnstraße, die nur in eine Richtung führte, und zwar immer weiter abwärts. Schließlich erwies sich die Einbahnstraße auch noch als Sackgasse. (ALZG 13.12.15)

1.5 Die Fallebenen, das Universum und die Erde

Von Abgrund zu Abgrund sank das Geistwesen geistig bis zu der Stufe, dass es Mich leugnete und vergaß - bis zu dem Extrem, sich selbst zu leugnen, indem es seinen Wesenskern, seinen Geist, seinen Gottesfunken nicht mehr erkannte. (DT 55-13)

In der Auflehnung eines Teils Meiner Kinder gegen Mich und ihrem Zuwiderhandeln gegen das göttliche Liebesgesetz liegt die Entstehung aller Materie begründet. Diese ist herabtransformierte, niedrigste, dunkelste Existenzstufe höchster Licht- und Liebeenergie.

(ALZG 11.06.11)

Über unendliche Zeiträume, die euch kaum zu schildern sind, hat sich dieses materielle Weltall gebildet. (LLK-U8)

Die gefallenen Geistwesen erhielten aus Gnade eine Stätte, einen Aufenthaltsort, an dem sie ihr Leben und ihre Prinzipien ausleben konnten. So entstand die Materie und wie es in dieser Materie zugeht, das wisst ihr selbst am besten. (LLK 27.04.11)

Ich habe euch die Erde gegeben, damit ihr sie alle gleichermaßen besitzt, damit ihr in Frieden lebt und sie als zeitweiliges Heim verwendet, in welchem ihr eure Fähigkeiten entfaltet und eure Geistseele vorbereitet, um zu ihrer neuen Heimstatt aufzusteigen. (DT 29-36)

Eure einstweilige Heimat Erde ist der Ort der größten Bedeutung im materiellen Kosmos. Mein Wille hat sie dazu erkoren, den gefallenen Kindern eine Gnadenstätte zu sein, die auf dem Weg der Abtragung, der Erfahrung und der Entfaltung der Liebefähigkeit jedem einzelnen hilft, die Last seiner Lieblosigkeit zu erkennen und zu bereuen, um Vergebung zu bitten und zu vergeben, wiedergutzumachen, um als durchlichtetes Wesen in höheren geistigen Bereichen seinen Heimweg fortzusetzen. (ALZG 10.12.11)

Es wurde notwendig, dass der Schmerz euch zu Hilfe kam, um euch aufzuwecken, euch zur Besinnung zu bringen und zum wahren Weg zurückkehren zu lassen. Ich bestrafe euch nicht; aber Ich bin Gerechtigkeit, und als solche lasse Ich sie jeden fühlen, der gegen meine Gebote verstößt. (DT 21-35)

Wenn ihr nicht gesündigt hättet, hättet ihr nicht die Härte des Sühnegesetzes kennen gelernt, sondern wärt immer vorwärts gegangen in eurer Entwicklung. (BdWL U55-15)

Euer Planet, auf dem Luzifers Geist eingeschlossen ist, hat eine Sonderstellung in der ganzen Schöpfung bekommen und ist zum Schulungsplaneten für die Gefallenen bestimmt worden. (JM 16.07.17)

Kein einziger Mensch, auch nicht ein Gott zugewandter, konnte Luzifers Machtwelt verlassen. Da gab es noch diese streng bewachte

Grenze zwischen dem dämonischen Reich und den Reichen der Engel.
(HDL-23)

So konntet ihr Menschen, wenn ihr im Todesereignis eure Körperhülle abgestreift hattet, nur bis an die Grenze des luziferischen Reiches gelangen, die göttlichen Bereiche waren für euch nicht erreichbar.
(HDL-14)

1.6 Das Erlösungswerk Christi vor 2000 Jahren

1.6.1 Warum kam Christus auf die Erde?

Nach eurem Fall ersann Gott einen Rettungsplan, der euch vom Machtanspruch Luzifers erlösen sollte. (HDL-14)

Alle Menschen wären vollends verloren, so nicht Ich in diese Welt gekommen wäre, um euch zu erlösen aus dem Joche des Satans und dessen ewigem Verderben. (Lorber 1.166-10)

Ich Bin gekommen, um die Macht der Finsternis zu brechen, um die Starre zu beenden, und um den Rückweg eines jeden einzelnen ins Licht einzuleiten. (ALZG 09.11.13)

Ich bin ein Vater der Liebe! Aus Liebe bin Ich als Jesus zur Erde gegangen, damit Ich Meine Kinder alle wieder heimholen kann.
(LLK 31.05.12)

Ich kam aus Liebe zu Meinen einst rein geschaffenen Geistwesen, die sich jedoch verdunkelt haben und den Weg des Falls gegangen sind. Ich kam, um sie aus aller Dunkelheit herauszuführen und sie zu erlösen.
(LLK 25.01.12)

Ich opferte Mich, um den Rückweg Meiner Kinder möglich zu machen. Es war die größte Liebestat, damit es euch wieder möglich ist, in Mein Reich der Liebe einzukehren. (EVO Heft 22)

Gottes Sohn, Christus, inkarniert sich in einem Menschen, um unter den Menschen zu leben und ihnen vom Reich Gottes zu künden, zu dem Er euch alle zurückholen möchte. (Norina-150)

Als die Zeit reif war, bin Ich in der Gestalt des Jesus von Nazareth zu euch gekommen und habe euch die Pforten des Himmels geöffnet. Ich wollte eure Seelen retten und zu Mir heimholen. (JM 09.03.21)

Ich Bin vor 2000 Jahren in diese Welt gekommen, um den Seelen und Menschen die nötige Energie zu geben, damit sie sich in freier Entscheidung aus der Umklammerung der Finsternis befreien können.
(ALZG 14.02.15)

Euer Vater im Himmel hat durch Mich eine Gestalt angenommen, eine heilige Gestalt. So ist der Vater in Mir auf die Erde gekommen. Er wollte euch in Mir den Weg zum himmlischen Reich freimachen. (JU 20.07.23)

Ihr brauchtet einen klaren Beweis dafür, dass Ich, die Gottheit, wirklich existiere. Ich habe euch den Beweis geliefert und bin selber in dem Kind „Jesus“ zu euch gekommen und habe mit Ihm in Seinem Herzen gewohnt. (JM 02.01.22)

1.6.2 Weissagungen zum Kommen Christi

Jahrhunderte vor meiner Gegenwart in Jesus sagte der Prophet Jesaia: „Der Herr gibt euch dies Zeichen. Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären, den wird man nennen Immanuel“. (Was bedeutet: Gott mit uns). (Jes. 7-14).

Meine großen Propheten hatten einen Messias angekündigt, den Sohn Gottes, welcher kommen würde, um die Unterdrückten zu befreien. (DT 10-6)

Ich befahl Meinem Engel Gabriel, dass Maria Mir den Namen "Jesus" geben sollte. Dieser Name sollte euch ankündigen, der Retter kommt, der Retter ist da. Ich selber habe Mir diesen Namen gewählt. Somit ist er ein heiliger Name. (JM 20.10.22)

1.6.3 Vorbereitungen im Jenseits und Geburt Jesu

Ich inkarnierte vor rund zweitausend Jahren in den Menschen Jesus von Nazareth. Meine Inkarnation war lange und gut vorbereitet.

Der Aspekt Meiner Liebe, Christus, betrat die Erde, indem Ich in den Menschen Jesus von Nazareth inkarnierte, was einer entsprechenden Vorbereitung unter Mithilfe unzähliger Getreuer bedurfte. (ALZG 31.01.23)

Ich gebar Mich in den Knaben Jesus ein. Jesus unterlag als Mensch auf der Materie den gleichen Bedingungen wie jeder andere Mensch. Er hatte mit seinem Ich (Ego) ebenso zu kämpfen wie ihr. (ALZG 13.12.15)

Der Geist Marias war die vom Vater ausgegangene Mütterliche Liebe selbst, um der Menschheit das vollkommene Beispiel von Demut, Gehorsam und Sanftmut zu geben. (DT 20-33)

Maria ging durch die Welt und verbarg ihre Göttliche Wesenheit. Sie wusste, wer sie war und wer ihr Sohn war, doch statt sich jener Gnade zu rühmen, erklärte sie sich nur für eine Dienerin des Höchsten, für ein Werkzeug der Ratschlüsse des Herrn. (DT 20-3)

Nur Maria hatte in ihrem Schoße den Samen Gottes tragen können.
(DT 20-34)

Im Stall von Bethlehem bin Ich Mensch geworden in Jesus.
(Norina-150)

Der Knabe in der Krippe ist die menschengewordene Liebe des Vaters im Himmel. (LLK 17.12.11)

1.6.4 Der Mensch Jesus und sein Körper

Als Gottheit konnte Ich euch nicht erscheinen, das erlaubte Mein Reinheitsgrad nicht. So bin Ich einfach in dem Menschen Jesus zu euch gekommen. (JM 20.10.22)

Jesus war der Körper, die menschengewordene Gestalt, die Ich gebrauchte, um Mich für die Augen der Menschen sichtbar zu machen.
(BdWL U305-71)

Schon als kleiner Knabe führte Mich der Geist Gottes andere Wege als die Meiner Altersgenossen. Wer war es, der in Mir die Pharisäer und Schriftgelehrten als Zwölfjähriger im Tempel belehrte? Es war der Geist Gottes, der Vater in Mir, der Mich zum Werkzeug machte.

(Fräntzki 24.05.07)

Ich fühlte als Mensch alle menschlichen Leiden. (DT 11-59)

Zwei Naturen gab es in Jesus: eine materielle, menschliche, welche Ich den Menschensohn nannte, und die andere, Göttliche, der Geist, welcher Sohn Gottes genannt wurde. In dieser war das 'Göttliche Wort' des Vaters, das in Jesus sprach; die andere war nur materiell und sichtbar. (DT 11-10)

Jesus verbrachte Seine Kindheit und Jugend an der Seite Marias, und auf ihrem Schoße und an ihrer Seite genoss er mütterliche Liebe. Die zur Frau gewordene Göttliche Zärtlichkeit versüßte dem Heiland die Jahre seines Lebens auf der Welt. (DT 10,21)

Meine Mutter Maria lehrte Mich Sprachen. Sie betete mit Mir und sie sang mit Mir. Mein Pflegevater Josef lehrte Mich zimmern und schreineren. Ich arbeitete gern mit ihm. Er war ein gütiger Mensch, der für Maria und Mich sorgte. Er war in ständiger Verbindung mit dem himmlischen Vater, auch während seiner Arbeit. Ich war bei ihm, als er starb. Er gab Mir auch Zeit zum Beten. Ich ging dann in die Natur, in die Einsamkeit und war in vollkommener Ruhe. (JU 04.04.23)

1.6.5 Erkannte die Welt den Sohn Gottes in Jesus?

Nicht alle erkannten in Jesus die Gegenwart des Vaters. Wie sollten sie ihn auch erkennen, da Jesus demütig, mitfühlend und liebevoll selbst zu denen war, die ihn beleidigten? Sie hielten Gott für stark und stolz gegenüber Seinen Feinden, richtend und furchtbar für jene, die Ihn beleidigten. (DT 1-10)

Das Ebenbild des Vaters war Jesus. Ich sagte: „Wer den Sohn kennt, kennt den Vater.“ Damit sollte gesagt sein, dass Christus, welcher in Jesus sprach, der Vater Selbst ist. (DT 14-3)

Der Mich gesandt hat, ist Mein ewiger Vater und Er ist in Mir.
(Lorber 8.138-9)

1.6.6 Jesu Wirken, seine Lehren und Wunder

Ich wartete, bis Mein Körper - jener Jesus, den die Menschen vor Augen hatten - sein bestes Alter erreicht haben würde, um durch ihn die Göttliche Mission zu erfüllen. (DT 10-28)

Jesus, der auf die Stunde gewartet hatte, in der das Göttliche Wort aus seinem Munde kommen würde, suchte Johannes an den Ufern des Jordan auf, um das Wasser der Taufe zu empfangen. Jene, die zugegen waren, vernahmen eine Göttliche Stimme, die mit Menschenworten sprach: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem Ich Wohlgefallen habe. Hört auf ihn!“ Von jenem Augenblick an wurde das Wort Gottes zum Worte auf den Lippen Jesu, weil sich Christus durch Ihn kundgab. (DT 11-1)

Das Wort Gottes, Christus, sprach durch die Lippen Jesu. (DT 38-7)

Jesus war der vollkommene Mensch, der die Botschaft Gottes verkündete. (BdWL U19-43)

Ich brachte euch in Jesus die einzige vollkommene Lehre, deren Befolgung Meine Menschenkinder befähigt, den Heimweg zu beschreiten und diesen dereinst in Meinen Armen in der ewigen Heimat zu vollenden. (ALZG 08.10.11)

Drei Jahre lang sprach Ich, Christus, zur Welt durch Jesu Mund, ohne dass eines Meiner Worte oder einer Meiner Gedanken vom Verstande Jesu entstellt wurde oder nicht mit Meinem Willen übereingestimmt hätte. (DT 11-5)

Ich lehrte, Gott als einen gerechten, liebenden All-Vater zu empfinden. Ich lehrte, dass es den von der Priesterkaste verkündeten Gott der Rache und des Strafgerichtes nicht gibt. (HDL 30)

Die Quelle allen Lebens durchstrahlte alle materiellen Zellen des Menschen Jesus und hatte alle immateriellen Zellen seiner Seele vollkommen durchlichtet. Dadurch war Jesus Christus in der Lage, die Gesetze der auf Erden geltenden Physik außer Kraft zu setzen und „Wunder“ zu vollbringen; nicht zuletzt deshalb, um den Menschen zu zeigen, dass der Geist die Materie beherrscht und nicht umgekehrt. (ALZG 22.08.20)

1.6.7 Jesus über seine Erlösungsmission

Ich bin hauptsächlich nur darum im Fleische in diese Welt gekommen, um den zu gewaltigen Übergriffen der Hölle für ewig Einhalt zu tun. (Lorber 6.239-13)

Alle Menschen wären vollends verloren, so nicht Ich in diese Welt gekommen wäre, um euch zu erlösen aus dem Joche des Satans und dessen ewigen Verderben. (Lorber 1.166-10)

Ich bin gekommen, um den Menschen Weg, Wahrheit und Leben zu eröffnen, um die Götzen niederzuwerfen, um die Weisheit zu lehren. Durch mich wird die Welt erlöst; denn ich werde sterben aus Liebe für die Welt und für das ewige Heil der Menschen. (Valtorta-U261)

Bis jetzt ist noch keine Seele, die den Leib verließ, der Erde entrückt worden; zahllos viele, von Adam angefangen bis zur Stunde, schmachten sie alle in der Nacht der Erde. Aber von nun an erst werden sie frei! (Lorber 1.62-9)

Ich bin gekommen, die Ketten Satans zu zerbrechen, den Weg zum Himmel zu öffnen, den verblendeten Seelen das Licht zu bringen und den tauben Seelen das Gehör zu schenken. Die Zeit der Gnade des Herrn ist da. Sie ist unter euch. Sie ist es, die zu euch spricht. (Valtorta-U145)

Dem Fürsten der Nacht werden nun sehr enge Fesseln angelegt werden, in denen er sich nimmer so frei als wie bisher wird zu bewegen imstande sein. (Lorber2 1.67-4)

Der Menschsohn wird in die Hände der Menschen überliefert werden, weil er der Sohn Gottes und zugleich der Erlöser der Menschen ist, und es gibt keine Erlösung ohne Leiden. (Valtorta-U391)

1.6.8 Die Kreuzigung

Ich wurde an jenes Holz genagelt, und als Mein Geist die Kälte der Herzen gewahr wurde, den Abscheu und hernach ihre Freude, als sie jenen gemarterten Körper sahen und das durch den Schmerz entstellte Angesicht, sprachen Meine Lippen jene Worte: 'Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.'

Ich sah in jenen Gesichtern weder Mitleid noch Liebe, weshalb Ich zur Menschheit sagte: 'Mich dürstet.' Es war nicht der Durst des Körpers, es war der Durst der Seele, der diese Worte aus Mir hervorbrechen ließ: 'Mich dürstet nach der Liebe der Menschheit!'

Der körperliche Tod näherte sich Jesus, und da sprach Ich diese Worte: 'Vater, in Deine Hände befehle ich Meinen Geist.' Meine letzten Worte waren: 'Alles ist vollbracht.' (BdWL U247-29)

Mein Kreuzestod war der Sieg über euren einstigen Beherrscher Luzifer. (HDL-21)

1.6.9 Die Verschmelzung von Jesus und Christus

Jesus, der gekreuzigte Retter der Welt und Ich, Christus, sind am Kreuz zu der einen Gottheit „Christus“, der einen Person „Jesus“ in der Macht und Kraft des „Heiligen Geistes“ wahrhaftig in der Liebe verschmolzen. (JM 02.01.22)

Der Mensch „Jesus“ ist mit dem Gottesgeist „Christus“ zur Einheit verschmolzen. Ohne ihn, Jesus, könnte Mich kein Wesen sehen. Ohne ihn hätte die Erlösungstat nicht stattfinden können. (JM 22.04.20)

Es geschah das größte Wunder, nämlich dass Ich, die Gottheit Christus, mit Jesus am Kreuz zu der einen Gottheit „Jesus Christus“ verschmolzen bin. (JM 01.02.22)

Vollbracht war die Verschmelzung Meiner Gottheit mit dem Menschen Jesus. Ich bin euch ein schaubarer und greifbarer Gott geworden. (JM 10.04.14)

Das Göttliche ist mit dem Menschlichen am Kreuz zur Einheit verschmolzen. Beides ist Eins! (JM 10.06.21)

Ich sage euch, dass Jesus, Mein Mensch gewordenes Wort, als Er die körperliche Hülle verließ, mit Meinem Geiste verschmolz, aus dem Er hervorgegangen war. (BdWL U39-46)

1.6.10 Abstieg in die Unterwelt und Sieg über Satan

Nachdem Jesus den letzten Atemzug am Kreuz ausgehaucht hatte, stieg er in die Abgründe der Finsternis hinab, wo sich die verwirrten Geistseelen aufhalten, um sie ins Licht zu führen. (BdWL U182-45)

Jesus Christus war tot. Sein Geist hatte sich im irdischen Sterben von der materiellen Hülle getrennt. Jetzt, wo er frei war vom irdischen Körper, konnte er als Geist zum Angriff gegen seinen Feind, den Fürsten der Finsternis, vorgehen. Er stieg hinab zur Hölle. Gott sandte ihm nun die himmlischen Heerscharen als Kampfgenossen. Es begann ein Ringen.

Dieses gewaltige Ringen pflanzte sich fort bis in die tiefsten Sphären der Hölle, wohin Satan und sein Anhang zurückweichen mussten. Als Satan sah, dass alles verloren war, flehte er um Schonung.

Christus eröffnete ihm jedoch, dass ihm seine Herrscherrechte nicht ganz entzogen, sondern bloß auf die beschränkt würden, die ihm der Gesinnung nach angehörten. Aber die, welche aus seinem Reiche zu Gott zurückwollten, müsse er frei geben. Wohl stehe es ihm frei, sie durch Betörung und Verführung an sich zu fesseln, aber nicht mehr mit Gewalt wie bisher. (Greber-347 ff.)

Ein Sieg wurde davongetragen, der Fall war gestoppt, die Himmel stehen seitdem jeder willigen Seele wieder offen. Die Möglichkeit war gegeben, alles Schwere mit Meiner Hilfe abzuwerfen, alles Belastende mit Meiner Hilfe umzuwandeln, sich – mit Mir, an Meiner Hand – auf den Weg zu machen, der schließlich im Licht endet. (ALZG 09.08.14)

1.6.11 Die Erlösungstat und der Erlösungsfunkte

Als Jesus von Nazareth Bin Ich in die Welt gekommen, um zu erlösen. Dies ist auf Golgatha geschehen, aber nicht in dem Sinne, wie es eure kirchlichen Obrigkeiten lehren. Ich habe nicht alles erlöst, was die Menschheit an Schulden auf sich geladen hat. Ich habe euch erlöst, indem Ich die Himmel wieder aufgeschlossen habe, sodass jeder Willige wieder die Möglichkeit hat, aus freien Stücken heimzukehren.

(ALZG 27.09.19)

Das Ziel Meiner Mission, ausgehend von Bethlehem und vollendet am Kreuz, war, die Heimführung aller Gefallenen einzuleiten. Ich öffnete – sinnbildlich – wieder die Himmel, auf dass jeder, der willens war und ist, zurück in sein Vaterhaus finden kann. (ALZG 13.12.14)

Die Rückkehrmöglichkeit wurde eingeleitet durch das, was auf Golgatha vor 2000 Jahren geschah. Ein Sieg wurde davongetragen, der Fall war gestoppt, die Himmel standen und stehen seitdem jeder willigen Seele wieder offen. (ALZG 09.08.14)

Ich Bin vor 2000 Jahren in diese Welt gekommen, um den Seelen und Menschen die nötige Energie zu geben, damit sie sich in freier Entscheidung aus der Umklammerung der Finsternis befreien können. (ALZG 14.02.15)

Das Blut Jesu, verwandelt in Licht der Erlösung, drang in alle Seelen ein. (DT 31-37)

Jesus hat die Ursünde eures Abfalls von Mir mit Seinem Blut reingewaschen. (JM 10.04. 14)

Ich beendete Meine Erlösungs-Mission auf Golgatha; ihr feiert diesen Tag als das Osterfest. Damit war die Rückführung eingeleitet. Die Himmel hatten sich wieder geöffnet, und einem jeden, der den Wunsch hatte, wieder heimzukehren, war dies nun möglich. Die unendliche Liebe hatte begonnen, ihre Kinder wieder heimzuholen. (ALZG 08.12.12)

Ich habe ein jedes Meiner Kinder erlöst. Sogar jene, die wider Mich sind, tragen Meinen Erlöserfunken in ihrem Herzen. (LLK 24.04.21)

1.6.12 Die Auferstehung Jesu Christi

Als Meine Mission mit dem Kreuzestod beendet war, hörte das Menschliche auf, Meine Umkleidung zu sein; es war schon vergeistigt, um nach wenigen Tagen sich mit dem Quell seines Gottwesens wieder zu verbinden. (Mayerhofer3 20-125)

In meiner Liebe und meinem Mitgefühl für jene Kinder meines Wortes vermenschlichte Ich Mich, indem Ich die Gestalt jenes Körpers annahm, den Ich auf der Welt vorher gehabt hatte, und ließ Mich sehen und machte Mich hörbar, und mit meinen Worten entzündete Ich aufs Neue den Glauben in jenen niedergeschlagenen Seelen. (DT 12-64)

Als Ich in der Welt war, hat Mich das Volk als Mensch gesehen und kannte Meinen Namen als Jesus. Erst nach meiner Himmelfahrt fingen die Menschen an zu begreifen, dass jener, der in Jesus sprach, der Christus war, wie er von den Propheten verheißen worden war. Und von da an nannten sie ihn Jesus Christus. (Dritte Zeit-92)

1.6.13 Die Verheißung des Trösters

Beim letzten Abendmahl sprach Ich: „Ich werde den Vater bitten, dass Er euch an Meiner Stelle einen anderen Tröster senden wird, der bei euch ewiglich bleibt.“ Die geistige Entsprechung von Tröster ist: Der Geist der Gnade, der Liebe, der Weisheit und der Glaubenskraft. Er ist der heilige Geist der Wahrheit. (Schumi3-K18)

Durch Jesus kündigte Ich das Kommen des Heiligen Geistes an, und die Menschen glaubten, dass es sich um eine Gottheit handle, die - von ihnen unerkannt - sich in Gott befinde, ohne begreifen zu können, dass, wenn Ich vom Heiligen Geiste sprach, Ich von dem alleinigen Gott sprach, welcher die Zeit vorbereitete, in der er sich den Menschen über das menschliche Verstandesvermögen kundtun würde. (DT 1-40)

Ich, Jesus Christus, nannte den Tröster, den Ich Meinen Jüngern für Pfingsten versprach, den Heiligen Geist der Wahrheit. Daher bin Ich, Jesus Christus, Selber der Heilige Geist der Wahrheit. (Schumi6-K14.5)

1.6.14 Einflüsse der Gegenseite auf das Christentum

Nach Meiner Himmelfahrt schleuste sehr bald Mein Gegner seine Lakaien ein, die den idealen Gedanken der Liebegemeinschaften allmählich unterwanderten. Statt inniger Gebete führten sie Gebetsformeln ein. Statt schlichter Begegnungen unter den Glaubensgeschwistern führten sie Kirchengemeinden ein und bauten, statt einfacher Begegnungsstätten, Mir zu Ehren imposante Tempel. (JM 20.10.13)

Viele von euch haben ein völlig falsches Bild von Mir. Dies ist dem Verführer dadurch gelungen, dass er in die zum Teil dogmatischen Lehren eurer Kirchen die Vorstellung eines strafenden Gottes hat einfließen lassen. So konnte verhindert werden, dass die Menschen die Größe Meiner alles verzeihenden Liebe und Barmherzigkeit erkennen konnten. Nun sind viele unfrei und leiden unter dem Eindruck, Meiner Gnade nicht würdig zu sein.

Mein Wesen ist reinste Liebe, die allen Meinen Geschöpfen jederzeit und für immer selbstlos und bedingungslos zur Verfügung steht. (ALZG 17.06.21)

Die einfache Lehre, die Ich als Jesus von Nazareth brachte, lautete: liebe – und sonst nichts! Um das im Alltag umzusetzen, braucht es keine Theologen, Schriftgelehrten oder Religionsführer gleich welcher Art. Diese Lehre war der Finsternis von Beginn an ein Dorn im Auge.

Eure Theologen haben Mich in unbekannte Himmel, fernab jeder Vorstellung verbannt, und viele Meiner Kinder haben diesen Irrlehren Glauben geschenkt. Eure studierten Theologen haben sich zu Mittlern aufgeschwungen, zu Mittlern zwischen den Menschen und Mir, ihrem Gott und Vater. Ich aber sage euch: "Ihr braucht keinen Vermittler" – und wahrlich, Ich brauche keinen Stellvertreter! Denn alles ist Mein.

Wenn ihr das Ausmaß der Verdrehungen und Veränderungen erkennen wollt, dann schaut hinein in die Vorschriften, Regelungen, Anweisungen und Interpretationen, die eure Kirchen und Religionen als heilsnotwendig verkünden. (ALZG 09.03.13)

Da es der Finsternis im Verlaufe vieler Jahrhunderte durch die Einflussnahme auf ihr genehme menschliche Charaktere gelungen ist, die Tatsache der Wiederverkörperung aus den Lehren der christlichen Religion zu entfernen und das Gesetz von Ursache und Wirkung völlig falsch zu interpretieren bzw. zu bestreiten, fehlen den Kirchenoberen und ihren Seelsorgern die Antworten. Fehlende Antworten aber führen über Unverständnis hin zur Ablehnung einer Gottesvorstellung und schließlich zur Leugnung Gottes. (ALZG 09.08.14)

1.6.15 Fehler, Irreführungen und Versagen der Kirchen

Die meisten Priester der Kirchen glauben auch nur noch an ihr Erlerntes und haben nicht den Mut, sich nach Neuem zu orientieren, haben keinen Mut zu prüfen, ob ihr Erlerntes so in Ordnung ist, sondern geben sich damit zufrieden, um nicht ihren Lebensstandard, auch wenn er in letzter Zeit schlechter geworden ist, aufzugeben. (JM 14.06.09)

Ich spreche euch, die ihr heute als Theologen in euren christlichen Kirchen das Sagen habt, an: Warum habt ihr Meinen Worten nicht geglaubt, die Ich im Verlaufe vieler, vieler Jahre auch an euch gerichtet habe? Warum glaubt ihr Meinen Worten nicht, die Ich heute an euch richte? Ich biete euch die höchsten Weisheiten aus den Himmeln an, und ihr bleibt bei eurem verfälschten Bibelwort, das einen wichtigen Teil Meiner Grundwahrheiten nicht mehr enthält.

Meine Lehre der Liebe, die nur ewiges Leben kennt und keinen Tod, die die Vergebung enthält für alle und für alles, was erkannt und bereut wird, passt nicht in euer Konzept. (ALZG 21.01.16)

1.7 Aussagen über Gott und von Gott über sich

1.7.1 Aussagen über Gott

Die Aussage Gottes „Ich Bin, der Ich Bin“ weist auf Gottes alles belebende und ernährende Schöpfer-Persönlichkeit hin. Er ist der Ursprung allen Lebens. Er ist der Motor für jegliche Entwicklung. Er durchströmt mit Seiner heiligen Liebe alle Geschöpfe und Lebensräume. Alles, was sich entfaltet, wird genährt durch die von Gott unentwegt geschenkte Liebe und Fürsorge. So sind alle Kinder Gottes durch den von Gott gegebenen Gottesfunken eins mit dem Vater.

(S&R 25.01.22)

Gott ist der höchste und vollkommenste Geist. (S&R 25.01.22)

Gott ist Göttlicher Geist, der sich der Menschheit in drei verschiedenen Entwicklungsabschnitten kundgetan hat. (BdWL U39-40)

Gott ist nicht kompliziert, geheimnisvoll oder unerkennbar in Seiner Schöpfung; denn das Vollkommene ist einfach. (BdWL U262-56)

Gott ist unendlicher Geist und nur geistig zu begreifen, denn die Endlichkeit kann die Unendlichkeit nicht durchschauen. (JM 06.09.17)

Die reine Energie ist Alles in Allem! Sie ist Geistiges, sie ist Gott, ein Urmachtzentrum, von dem die Unendlichkeit durchstrahlt und erregt wird. Es macht alles lebendig, es ist die tätige Liebe, ist das Licht – ist das Leben. (JM 06.09.17)

1.7.2 Ich, euer Gott und Vater

Ich Bin die höchste Intelligenz der unendlichen Schöpfung – was ihr zwar hören und lesen, aber nicht erfassen könnt. Ich Bin! Es darf daher davon ausgegangen werden, dass Ich nicht willkürlich hier so und dort anders handle, jetzt so und zu anderen Zeiten gegenteilig rede. Meine Schöpfung ist auf Grundprinzipien aufgebaut, auf ewig gültigen Gesetzmäßigkeiten, die das Uhrwerk Meiner Schöpfung ohne jeglichen Makel auf ewig fehlerfrei arbeiten lassen. Wie könnte es auch anders sein. (ALZG 14.05.17)

So, wie es im Irdischen einen Vater und eine Mutter gibt, so Bin Ich – allerdings in einer Person – Vater- und Muttergott. Nur es ist für manchen besser, da er es von Anfang an nicht anders gelernt hat, an einen Vatergott zu glauben. Aber, Mein Kind, wenn du Mich Mutter nennst, so ist das auch in Meiner göttlichen Ordnung. So Bin Ich euch also Vater und Mutter zugleich. (ALZG 15.10.11)

Ich, Gott, bin die reinste Energie, der höchste und reinste Geist, mit einem absoluten Bewusstsein, ohne Körper. Gott, der reinste lebendige Geist ist sowohl das Individuum als auch die geistige Essenz, die die Liebe, die Weisheit und das Leben ausmachen. (JM 02.02.21)

Rufst du „Gott“, so begegne Ich dir in der Gestalt Gottes, als die Allmacht Gottes, die du nicht sehen kannst. Du wirst Mich zwar spüren können, aber nie zu sehen bekommen. (JM 13.06.22)

Ihr sollt erkennen, dass ihr euren Vater in euch, im Gottesfunken findet. (JM 10.10.16)

Ich bin der eine Gott, der zu allen Zeiten zu euch gesprochen hat. (DT 19-27)

Ich bin kein strafender Gott, sondern ein Gott, der reine Liebe ist – Ich bin ein liebender, gnädiger und barmherziger Gott. (JM 22.04.17)

Der herausragende Wesenszug Meiner Gottheit ist die Liebe: ewig, selbstlos und bedingungslos. Liebe ist Energie, und Meine Liebe ist die einzige Lebensenergie in der gesamten Schöpfung. (ALZG 08.03.14)

Die Zeit ist reif für ein neues Gottesbild, das keine Drohungen und Strafen beinhaltet und aus keinem Gericht, aus Verboten, Vorschriften und vielem mehr besteht. Lasst in euch das Bild eines Vaters - oder wenn es euch leichter fällt, das einer Mutter - entstehen, der sich nichts anderes wünscht, als dass Seine Kinder wieder in ihre wahre Heimat zurückfinden. (ALZG 15.11.15)

1.8 Aussagen zu Christus und von Christus

1.8.1 Aussagen zu Christus

Christus ist die höchste Manifestation der göttlichen Liebe, ist das Licht, welches in den Regionen des Geistes das Leben ist. (DT 19-58)

Christus ist die göttliche Liebe. Versucht nicht, mich vom Vater zu trennen. (DT 19-52)

Christus ist die Liebe und die Weisheit zur Einheit zusammengefasst. (DT 63-370)

Wenn ihr an Christus denkt, so erkennt in ihm Gott als Liebe. (DT 19-4)

Christus war vom Vater als König der Geisterwelt eingesetzt. (Weidner 12-85)

Christus ist mein Wort, das durch Jesus zu euch sprach. (DT 19-27)

Christus ist der einzige Weg, durch den ihr zum Vater gelangen könnt. (DT 19-57)

1.8.2 Aussagen von Christus über sich selbst

Mein göttlicher Geist ist eins mit dem Vater. (S&R 25.01.22)

Da Ich Eins bin mit dem Vater, bin Ich immer in Ihm gewesen. (DT 19-48)

Ich, der Sohn Gottes, bin das göttlich Wahre, bin die Weisheit, die all das Geschaffene in die rechte Ordnung gestellt hat und ihm die rechte Bestimmung gab. (JM 10.06.21)

Ich habe vor 2000 Jahren Mich personifiziert, habe euer Kleid als Mensch in der Person des Jesus von Nazareth angezogen. (JM 02.04.22)

Ich, Christus, bin in dem Menschen Jesus zu euch gekommen. (JM 01.02.22)

Ich, Christus, offenbare Mich als der Christus-Geist Gottes, der Geist der Liebe, der in Jesus inkarniert war. (ALZG 07.05.22)

Ich habe euch erklärt, dass der, den ihr Sohn nennt, Christus ist, das heißt die Offenbarung der vollkommenen Liebe des Vaters zu seinen Geschöpfen. (DT 19-22)

Christus ist der Geist der Liebe, des Lichtes, der Weisheit. (DT 4-3)

Ich sagte durch Jesus: Wer den Sohn kennt, kennt den Vater, weil er in mir ist und ich in ihm bin. (DT 19-9).

1.9 Aussagen zu Jesus Christus und von Jesus Christus

1.9.1 Aussagen zu Jesus Christus

Eure Errettung kann erst wirksam werden, wenn ihr Jesus Christus als euren Erlöser anerkennt. Mein Himmelreich erreicht ihr erst, wenn ihr den Namen „Jesus“ aus voller Überzeugung ruft. (JM 22.04.20)

Jesus Christus als Gottes Sohn und Erlöser der Welt. (BD-5606)

1.9.2 Ich, Jesus Christus

Wer Meinen Namen „Jesus“ oder „Jesus Christus“ achtet, der bekommt Heil und Rettung. (JM 16.05.21)

Jesus Christus sagte nach seiner Auferstehung: „Wer Mich sieht, sieht den Vater, denn der Vater und Ich sind Eins.“ Ich bin der euch sichtbar gewordene liebende Vater. (JM 18.06.22)

Ich, Jesus Christus, der Heiland und Erlöser. (JM 05.12.18)

Ich bin als Jesus Christus die Liebe im Vater. (ALZG 14.06.15)

1.10 Aussagen zum und vom Heiligen Geist

1.10.1 Aussagen zum Heiligen Geist

Der Heilige Geist ist kein selbstständiges Wesen, sondern die Auswirkung der Liebe und Weisheit in Gott. (Schumi6 K14-8)

Der Heilige Geist ist die auswirkende Kraft und Gnade, was Vater und Sohn oder Liebe und Weisheit in Gott auszuführen beschlossen haben. (Schumi7-S2)

Wenn der Heilige Geist die Weisheit ist, glaubt ihr dann, dass dieser Geist unabhängig von Christus existiert, wo ich doch die Weisheit bin? (DT 19-8)

Der Heilige Geist ist nichts anderes als die Weisheit, die ich, Christus, bin. (DT 19-32)

Das Licht Meines Heiligen Geistes erleuchtet alle Menschen und zeigt ihnen den Weg des wahren Lebens. (DT 46-4)

Der Heilige Geist, als sichtbarer Insverksetzer göttlicher Beschlüsse, ist daher die höchste Kraft in Gott. (Schumi6 K14-3)

Der Heilige Geist ist die innere Kraft in Gott. Er ist der Wille Gottes, alles das ins Werk zu setzen, was die Liebe und Weisheit ersonnen haben. (Schumi2-S18)

Der Heilige Geist geht aus Vater und Sohn, daher aus Liebe und Weisheit in Gott, aus. (Schumi6-K14,4)

Der Heilige Geist ist das Feuer meines Geistes der Liebe. (Niesel-51)

1.10.2 Ich, der Heilige Geist

Ich, der Heilige Geist, bin die Kraft, Macht und Wirkung, die aus Mir ausgehen und die das Leben ausmachen. Mein Heiliger Geist belebt alles und sichert das Bestehen. Er ist das Heilige, das vom Göttlichen ausgeht. (JM 10.06.2021)

Ohne Meine Lebenskraft, den Heiligen Geist, gäbe es euch nicht. Der Heilige Geist ist Meine Lebenskraft, die euch am Leben erhält. (JM 15.01.22)

1.11 Die Gesetze Gottes

Meine Gesetze sind zeitlos, was bedeutet: Sie gelten vom Beginn Meiner Schöpfung an und werden auch dann ihre Gültigkeit nicht verlieren, wenn sich die materielle Schöpfung wieder aufgelöst hat und alles in die Einheit der Himmel zurückgeführt worden ist.

Ich weiche kein Jota von Meinem Gesetz ab; die Notwendigkeit besteht nicht, weil das, was Ich geschaffen habe und bis in alle Ewigkeit schaffe, vollkommen ist. Eine noch so geringe Abweichung, eine noch so kleine Korrektur würde schlagartig ein Chaos entstehen lassen – und das wäre das Ende. (ALZG 16.07.17)

Mein Gesetz ist gegründet in Meiner Liebe, Mein Gesetz ist Liebe. Alles, was lebt – im Materiellen, im Feinstofflichen und in der höchsten Schwingung der Himmel – ist in dieses Gesetz eingebunden. Alles ist aus Liebe ins Leben gerufen worden, alles trägt Meine ewige Liebe in sich. Auch du. (ALZG 14.05.17)

Das Gesetz von Saat und Ernte wird von euren Kirchenoberen so ausgelegt, dass nach dem Tod des Körpers der Seele das widerfährt, was der Mensch im Laufe seines Lebens in sie, seine Seele, hineingelegt hat. Dann erlebt er das Fegefeuer, die Hölle oder den Himmel und irgendwann einmal ein Gericht – dem Ich vorsitzen soll –, das über das weitere Schicksal der Seele entscheidet. So entstand die Irrlehre eines einmaligen Lebens; die Wahrheit über die Möglichkeit erneuter Inkarnationen wurde und wird damit unterdrückt. (ALZG 14.05.17)

Nichts geschieht ohne Ursache, nichts kommt einfach so in die Welt, nichts kommt auf euch, eine Gruppe oder eine Nation "aus heiterem Himmel" zu.

Auch wenn das Gesetz von Saat und Ernte nicht bekannt ist oder nicht anerkannt wird, so läuft es doch ununterbrochen "im Hintergrund ab". Es arbeitet unabhängig; es kann durch nichts in seiner Funktionsweise beeinträchtigt werden, es ist unbestechlich und gerecht. (ALZG 16.07.17)

2 Wer wir als Menschen wirklich sind

2.1 Unsere Beziehung zu Gott

2.1.1 Wer ist Gott für uns?

Wer und wie ist der wahre Gott, unser Gottvater

Christus: Das große Hindernis in der Verbindung zwischen Mir und euch ist euer Dreifaltigkeitsdenken, indem ihr Mich, Gott, trennt in Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und warum ist das so? Weil ihr den unendlichen Gott anders nicht fassen könnt. Es gibt nur den einen Gott, den einen Geist und den einen Vater in der ganzen Unendlichkeit, der euch allerdings in den drei Wesenheiten begegnet in der All-Liebe, der All-Weisheit und der All-Macht. (JM 22.02.22)

Christus: Es ist ein großes Anliegen von Mir, dass ihr Mich nur als den Einen erkennt und anerkennt. Mir ist doch alles möglich. So begegne Ich euch in der Liebe, als der euch liebende Vater, der euch in Seine unendliche Liebe hüllt.

Ich begegne euch in der Weisheit, in der menschlichen Gestalt des Jesus, in der Ich hier im Himmel mit euch zusammenleben werde, d.h. ihr werdet Mir in Meiner Person des Jesus begegnen. (JM 22.02.22)

Christus: Ihr habt nur einen einzigen Gott, nur einen einzigen Vater. Es gibt keine drei göttlichen Personen, die in Gott existieren, sondern nur einen göttlichen Geist, welcher sich der Menschheit während drei verschiedenen Entwicklungsstufen offenbart hat. (DT 19-4).

Christus: Den Namen Jesus kennt wohl jeder Mensch auf Erden, doch die wenigsten kennen das Geheimnis von der Gottheit in den drei Wesenheiten und in der einen Person des Jesus Christus. So und nicht anders ist auch die Dreifaltigkeit zu verstehen – nicht in den drei Personen, sondern in den drei Wesenheiten Gottes. (JM 10.06.21)

Christus: Eurer Entwicklung in der Liebe entspricht auch die Entwicklung eures Bewusstseins. Je weiter die Entwicklung in der Liebe ist, umso klarer ist dann auch eure Vorstellung von Mir und über Mich. (JM 22.08.22)

Wie Gott uns sieht und wie die Beziehung zu Ihm sein soll

Christus: In Meinen Augen bist du ein strahlendes Kind der Himmel, das sich zurzeit auf der Erde mit allerlei Schwächen, Ängsten und Sorgen herumschlägt. Du bist hier, um etwas zu lernen, unter anderem: Deine Schwächen, Ängste und Sorgen mit Mir nicht nur zu teilen,

sondern sie mit Meiner brüderlichen Hilfe nach und nach umzuwandeln und aufzulösen. (ALZG 11.12.23)

Christus: Ihr Alle seid wahre, geliebte Söhne und Töchter Gottes und ihr könnt euch direkt an den Vater wenden. Kein Gebet, keine Bitte um Hilfe ist vergebens. Voraussetzung ist das vertrauende, liebende, Herz. Zwischen Gott und Seinen unzähligen Kindern gibt es keine Barriere. Das Gefühl des Getrenntseins von Gott ist von Satan euch eingepflichtete Illusion. (HDL-34)

GWG: Was verlangt der Schöpfer von dir? Warum hat er dir dieses Erdenleben gegeben? Du bist ein Kind Gottes, Licht von seinem Urlicht. Deine Aufgabe ist es hier auf Erden, die Dissonanz, die Disharmonie, die zwischen ihm und dir ist, zu verringern. Du bist Träger göttlicher Kräfte, bist Träger göttlichen Erbes. Dieses Erbe sollst du nicht nur betreuen, sondern auch vermehren! (St.Josefheft 09.23-37)

Christus: Mein Geist ist in euch! Somit seid ihr ein Teil aus und von Mir! Ihr seid ein Teil Meiner Liebe und seid hier auf dieser Erde, um zur Liebe zu werden! (JM 22.08.22)

2.1.2 Gottvater spricht zu uns über Gedankenimpulse

Christus: Oftmals am Tag spreche Ich in euch ein, gebe euch Hinweise, Ratschläge, Hilfen durch Begegnungen. Ich strahle in eure Gedanken ein, und Ich stärke die Sehnsucht in euch, auf dass eure Liebe zu Mir und euren Nächsten mehr und mehr erwacht.

(ALZG 09.11.13)

Christus: Ich wohne in jedem von euch, Ich erlebe jede eurer Regungen, eurer Gedanken und eures Handelns hautnah in euch.

(JM 28.01.15)

Christus: Ich bin euch so nahe, dass Ich selbst das Geheimste eurer Gedanken kenne, dass Ich überall bin, wo ihr seid, weil Ich allgegenwärtig bin. Ich bin das Licht, das euren Verstand durch Inspirationen oder lichtvolle Ideen erleuchtet. (DT 21-25)

2.1.3 Wir entfernen uns zunehmend von Gott

Christus: Lange schon haben die "modernen Menschen" Gott aus ihrem Vokabular gestrichen. Sie haben sich völlig der Materie zugewandt und merken nicht, wie sehr sie sich Meinem Gegner ausgeliefert haben. Sie kosten die Welt noch in allen Zügen aus. Sie belächeln die Gläubigen, denn es sind die "ewig Gestrigen", die Spinner, die nichts dazulernen wollen. (JM 12.08.16)

Christus: Die Menschen heute sind schwach geworden im Glauben an Mich, sie geben sich keine Mühe mehr, Mich zu suchen. Sie haben sich von Mir abgewendet und wollen von Mir nichts wissen. Sie sind von Meinem Gegner raffiniert eingekullt mit Äußerlichkeiten, er nimmt ihnen Zeit und Kraft. (JM 10.01.16)

Christus: Viele Menschen haben eines gemeinsam, sie glauben nicht an Gott, oder aber: Er ist ihnen gleichgültig geworden. Einen lebendigen Glauben haben sie in ihrem Leben nicht vorgelebt bekommen, weder von ihren Eltern noch von den Institutionen, die vorgeben, Gott zu dienen. Mein Gegner hat sich bei allen diesen Menschen durch die Hintertür eingeschlichen, um sie für seine Zwecke zu missbrauchen. (JM 05.05.16)

Christus: Ihr schreibt Höhen und Tiefen eures Lebens zufälligen Gegebenheiten zu oder klagt Mich in eurem Unverständnis, eurer Trauer oder eurem Zorn an, sofern ihr doch noch – irgendwie – an Mich glaubt. "Warum, warum?", tönt es millionenfach aus verzweifelten und verunsicherten Herzen, die keine Erklärung für das Leid, die Not, die augenscheinliche Ungerechtigkeit haben. (ALZG 07.01.17)

Christus: Von selber finden die Menschen nicht mehr zu Mir. Zu sehr bin Ich durch die Jahrhunderte beschmutzt und verunstaltet worden. Daher verwerfen sie Meinen Namen, verwerfen Meine Erlösungstat und sie glauben nicht an ein ewiges Leben. Sie wollen nur noch das materielle Leben genießen. Sie glauben nur, was sie sehen und anfassen können. (JM 21.02.17)

Christus: Einen wahren Glauben an Mich haben die meisten von euch Menschen nicht. Euer Verstand duldet kein höheres Wesen über sich, dem gegenüber er Verantwortung trägt. Daher könnt ihr Meinen Namen nicht mehr ertragen, deshalb versucht ihr ihn mit aller Macht auszulöschen. (JM 07.07.15)

Christus: Viele können Mich nicht lieben oder wollen es gar nicht, daher basteln sie sich eine für sie plausible Ausrede zusammen und sagen: Warum soll ich denn Gott lieben und Ihm dankbar sein?

So argumentieren sie folgendermaßen: Erstens, wie soll ich denn Gott lieben, den ich nicht sehe? Gibt es überhaupt einen Gott? Es kann doch alles auch nur per Zufall entstanden sein, wie uns das unsere Wissenschaft sagt. Gott hat uns für Seine Existenz noch keinerlei Beweise geliefert.

Zweitens bin ich doch nicht Gott zum Dank verpflichtet, nur weil Er mich geschaffen hat. Er hat mich doch nur aus reiner Lust und Laune und zu Seinem Vergnügen geschaffen und mich nicht danach gefragt, ob Er mich schaffen sollte oder nicht.

Und außerdem hat Er mich auch noch nie danach gefragt, ob ich mit meinem Leben glücklich und zufrieden bin, oder ob mir dieses zur Last geworden ist. So gesehen besteht für mich kein Anlass, Gott zu lieben. Seht, Meine Kinder, so urteilt der Verstandesmensch. (JM 22.10.14)

2.1.4 Das Vertrauen zu Christus stärken

Christus: Wie geht ihr daran, euer Vertrauen zu Mir zu stärken, wenn dies euer Wunsch ist? Zunächst, euer „Ich bin bereit“ reicht aus, um in Meinem Gesetz ein Räderwerk in Gang zu setzen, das speziell auf jeden einzelnen zugeschnitten ist, in euch und um euch.

(ALZG 15.11.19)

Christus: Habt Vertrauen in Meine Führung und in Meine Liebe. Habt Vertrauen darin, dass es Mir wichtig ist, eure Wunden zu heilen. Und das geht nur, wenn euer Herz offen ist, in Liebe verbunden zu Mir, in der Hingabe verbunden, im Danke sagen. Denn ein dankbares Herz zeigt Mir, dass es Vertrauen in Meine Führung hat. (EVO 25.09.23)

Christus: Euer Erdenleben ist ein Weg zu lernen, Mir absolut zu vertrauen. Mag es noch so turbulent um euch herum sein: Ich bin immer da, um euch durch diese Turbulenzen zu helfen, euch Kraft zu geben, Mut und Zuversicht. (EVO 20.02.23)

2.2 Das Leben auf der Erde

2.2.1 Sinn des Lebens – Bestimmung und Aufgabe

Den Sinn des Lebens suchen, erkennen und verstehen

Christus: Sucht den Sinn des Lebens, liebt und werdet stark im Guten, und ihr werdet erleben, wie Schritt für Schritt alles von eurem Wesen abfallen wird, was falsch, unlauter oder unvollkommen war.

(DT 36-18)

GWG: Sucht nach dem höheren Sinn des Lebens. (Marciniak-172)

Christus: Entscheidend ist, dass ihr den Sinn eures Lebens versteht, dass ihr in jeder Begegnung, in jeder Stunde und in jedem Umstand die Chance erkennt, die eure Inkarnation euch bietet; und dass ihr diese Chance in freier Entscheidung ergreift. (ALZG 08.12.12)

Christus: Hier auf Erden kann der Mensch den geistigen Tod jederzeit beenden, indem er sich für das Geistige öffnet, nach dem Sinn des Lebens sucht und sich auf die Suche begibt, Mich zu finden.

(JM 14.05.18)

Christus: Ich gehe Schritt für Schritt mit euch durch eine Zeit, die mit Herausforderungen bestückt ist, die nicht einfach zu bewältigen sind. All das hat seinen Sinn. Die Menschen sollen aufgerüttelt werden und über den Sinn des Lebens nachdenken. (EVO 14.11.17)

Der wahre Sinn und Zweck des Erdenlebens

Christus: Die Liebe ist Sinn und Ursprung des Lebens. (DT 18-62)

Christus: Der Sinn des Lebens ist die Hingabe, die Hingabe an euren Schöpfer und an eure Geschwister, denn in ihnen begegnet ihr Mir. Und so sagte Ich einst: Was ihr dem Geringsten unter euch getan habt, das habt ihr Mir getan. (EVO 22.01.14)

Christus: Der Sinn des Lebens Meiner Kinder ist, dass sie ihr Herz öffnen und den Weg mit Mir gehen, ihrem Schöpfer und Erlöser.

(EVO 20.05.17)

GWG: Euer Leben hat den Zweck, dass ihr auf dem ihm vorgezeichneten Wege höher kommt - näher zu Gott. Euer Lebensweg ist ein Examenweg. Die Schicksalsstationen an diesem Weg sind Zwischenprüfungen. (Hinz-161)

Christus: Der Sinn deines Daseins ist dein geistiges Erwachen, deine Höherentwicklung im Geiste der Liebe und somit der Orientierung auf Mich. (ALZG 09.06.12)

Christus: Der Sinn des Lebens besteht im Lieben, im Wissen, im Erkennen der Wahrheit. (DT 19-42)

Christus: Der Sinn des Lebens liegt darin, Mich in diesem Leben zu finden und mit Mir die Wege eures Lebens zu gehen. (EVO 19.06.19)

Christus: Das Erdenleben ist ein Lernprozess, ein Entwicklungsprozess und ein Heilungsprozess. Euer Erdenleben ist dafür da, dass ihr diesen Prozess durchlauft; das mag euch einiges abverlangen und nicht immer leicht sein. (EVO Heft 18)

Die Unwissenheit über den Sinn des Erdenlebens

Christus: Die Menschen wissen nichts mehr über den wahren Sinn des Lebens, sie wissen nichts mehr über ihr Seelenheil und ihr Geistesleben, aus dem sie kommen und in das sie zurückgehen. Ja sie glauben,

sie kommen aus dem Nichts und gehen ins Nichts, wie einfältige Kinder ohne Sinn und Verstand! (Geistzeit 24.11.20)

Viele haben falsche Vorstellungen vom Sinn des Lebens

Jeder macht sich irgendwann Gedanken über den Sinn seines Lebens. Wenn Menschen gefragt werden, was sie sich für ihr Leben wünschen, dann sind die Antworten häufig ausgerichtet auf das tägliche Wohlbefinden und eher auf Materielles. Typische Antworten in Umfragen sind:

- Glückliches Familienleben
- Gesundheit
- Lebensfreude, Spaß
- Frieden
- Freunde, Partnerschaften
- Geld, Vermögen, Wohlstand
- Karriere, Anerkennung
- Schöne Wohnung
- Gut essen und trinken
- Viel Zeit für Hobbies
- Urlaub und Reisen
- Sorgenfreiheit
- Das Gefühl, das Leben im Griff zu haben

Die Gegenseite lenkt uns ab vom Sinn des Erdenlebens

GWG: Die satanischen Verführungen binden euch und lenken euch ab vom wahren Sinn des Lebens. So vergeudet ihr die kostbare Lebenszeit mit wertlosem Tand. Anstatt dass eure barmherzige Liebe wächst, vermehrt sich euer Egoismus. Anstatt dass ihr eure Leidenschaften zügelt, nährt ihr sie auf abartige Weise. (Schwarz-232)

Christus: Ihr lebt in einer Zeit, da der Satan ausgezogen ist wider die Gotteskinder, um sie herabzureißen in die Sünde, sie zu verführen, die Gebote des Vaters zu übertreten. Und es ist mancherorts ein Leichtes für ihn, solches mit Erfolg zu tun. Ihr aber sollt standhaft bleiben, denn ihr wurdet vorbereitet und es wurde euch alles zuvor gesagt. (TerrAmor CD 31.05.19)

Christus: Ihr sollt aufwachen und klar erkennen, dass es Zeit ist, euch ganz klar für Mich zu entscheiden. Ohne diese klare Entscheidung werdet ihr immer wieder von der Gegenseite weggezogen, abgelenkt. Und die Angebote in eurer Welt sind so vielfältig, dass ihr oftmals nicht erkennt, wer hinter all diesen Angeboten steht. (EVO 30.04.15)

2.2.2 Die Herausforderungen im Erdenleben

Christus: Ihr könnt auf der Erde nicht leben wie im Paradies. Ihr seid abgefallen und müsst durch Glaube und Vertrauen euren Weg durch all die irdischen Prüfungen zurückfinden zu Mir in Mein Lichtreich.

Ich habe den Kreuzestod zur Erlösung für euch erlitten, aber die Entscheidung für oder gegen den Glauben an Mich müsst ihr selbst treffen. So erlebt ihr auf Erden vieles, was euer Vertrauen prüft. Dazu gehören Unglücke, Krankheiten, Krieg, Trauer und Leid. Ihr werdet geprüft, euren Glauben und euer Vertrauen trotz allem zu behalten und es weiter zu verstärken. (JU 07.07.21)

Christus: Ihr seid jetzt hier auf diesem Planeten und werdet herausgefordert. Das ist eure Aufgabe, diesen Herausforderungen zu begegnen und mit Mir zu bewältigen. Denn ihr wollt euch ja höherentwickeln. Das geht nur mit Meiner Hilfe und unsere Liebesbeziehung. Und so gestalte Ich in euch, bis ihr so weit seid, dass ihr in Meiner Gegenwart zu leben vermögt. (EVO 26.04.23)

GWG: Ich will euch daran erinnern, wie wichtig dieses Menschenleben ist. Bedenket: Der Mensch auf Erden ist nichts Fertiges. Ja, was ist er dann? Menschsein ist ein dynamischer Prozess der Entwicklung, der Höherentfaltung, der Veränderung, der Verbesserung bis hin zu seiner Vollkommenheit. Aber ein vollkommener Mensch ist noch lange nicht ein vollkommenes Geistwesen. (St.Josefheft 09.23-37)

2.3 Wir sind geistige Wesen in einem Erdenkörper

2.3.1 Der Mensch: Körper, Seele und Geist

Gottvater: Der Mensch ist eine göttliche Einheit aus Geist, Seele und Körper. Der Mensch ist Mein Ebenbild, weil er Intelligenz, Leben, Bewusstsein, Wille ist, weil er etwas von all Meinen Eigenschaften besitzt und sein Geist der Ewigkeit angehört. (DT 4- 61)

Christus: Der Mensch muss wissen, dass er Mich in sich trägt, dass er in seiner Seele und im Lichte seines Geistes die reine Gegenwart des Göttlichen besitzt. (DT 32- 67)

Christus: Wenn die Menschen geistig erfahren, wer sie wirklich sind und sie ihren Ursprung kennen, werden sie nicht genug Tränen haben, um die Fehler zu beweinen, die ihre Widerspenstigkeit aus Unwissenheit und Hochmut sie begehen ließ. (BdWL U141- 241)

Christus: Ihr seid geistige Wesen in einem körperlichen Kleid – doch ihr seid nicht dieser Körper; er ist nur für die Spanne eures Lebens für euch da, um euch diesen Erdengang zu ermöglichen. Ihr seid ewig lebende geistige Wesen, Kinder Meiner Liebe. (MB)

Christus: Alles in Meiner Schöpfung hat eine Form, ohne die nichts existieren könnte. So hat euer Geist, eure Seele und euer Körper eine Form, die sich nur in der Potenz ihrer Dichtigkeit unterscheidet. Sie ist dehnbar in einer für euch unbegreifbaren Größe. Eure Seele und euer Geist aber existieren auf einer noch wesentlich höheren und für euch nicht messbaren Frequenzstufe als der physische Körper. Die Frequenzbereiche, die eure Sinne erfassen, sind nur sehr geringe Ausschnitte aus dem für euch fast unendlichen Frequenzspektrum. (JM 24.11.13)

Christus: So wie die Seele den Körper des Menschen bis in seine Moleküle und Atome durchdringt, so durchdringt auch der Geist die Seele bis in ihre Atome, nur ist ihr Stoff noch feiner potenziert. So gibt es auch zwischen der Seele und dem Geist keine festen Grenzen, sondern einen flüchtigen Übergang. (JM 20.01.20)

Christus: Der Geist soll die Seele erleuchten, und die Seele soll den Körper führen. (DT 32-31)

Christus: Der Geist ergreift die Herrschaft über die Seele, was diese zulässt, weil sie die Hilfe des Geistes als Wohltat und Wahrheit erkennt. (Fräntzki 18.06.08)

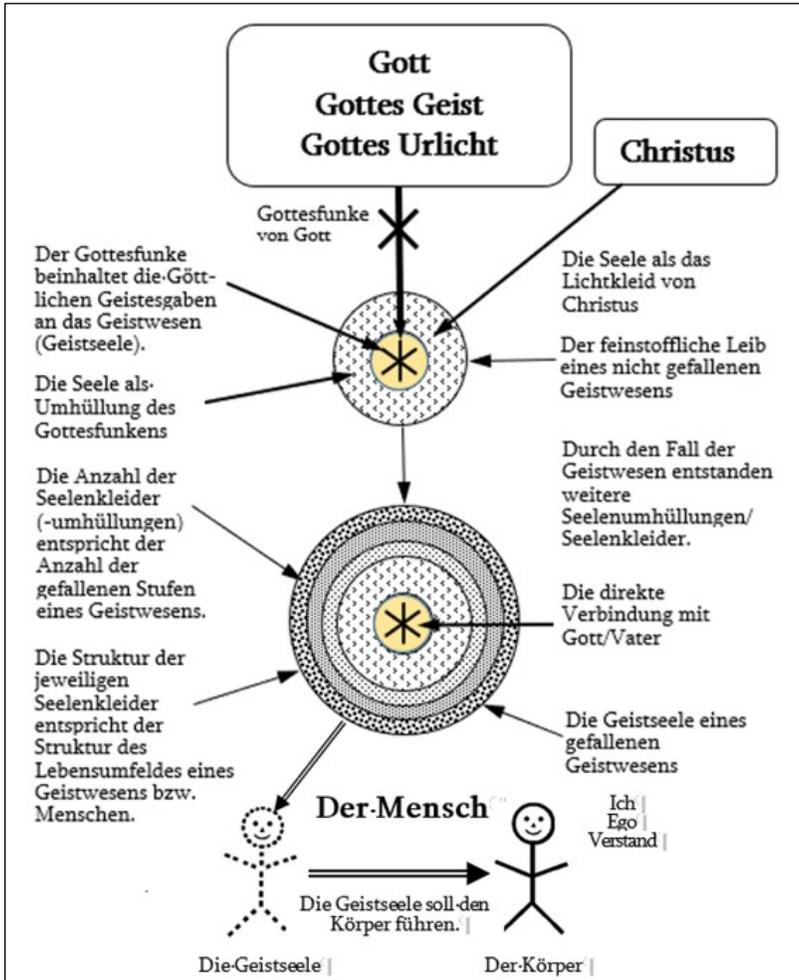
2.3.2 Der Geist

Gottvater: Wenn Ich von eurem Geist spreche, so meine Ich den höchst feinen, den Ich als den Ausfluss aus Mir verstehe. Dieser aber ist der Ausfluss Meiner Göttlichen Kraft, die allem das Leben spendet und die da ist Meine Liebe und Meine Weisheit in euch. Alle eure Schöpfungsgedanken, eure Weisheit, eure Talente, aber auch eure Gefühle sind Ausfluss Meiner Göttlichen Kraft. (JM 20.01.11)

Gottvater: Der wahre Geist in euch, der euch zu willensfreien und denkenden Menschen macht, der euch zur Erkenntnis und zum Bewusstsein verhilft, ist Mein Geist als der Gottesfunke Meines lebendigen Ichs in eurem Herzen. Diesen Gottesfunken sollt ihr zum Leben erwecken, sollt ihn zum Leuchten bringen, damit eure Seele in euch lebendig wird. (JM 24.11.13)

Christus: Jener Lichtfunke, der in jedem Menschenwesen vorhanden ist, ist das Band, das den Menschen mit dem Geistigen verbindet, ist das, was ihn in Kontakt mit dem Jenseits und mit seinem Vater bringt. (DT 32-59)

Christus: Der Geist ist Licht, Intelligenz, Liebe, Weisheit, Harmonie, Ewigkeit, und all dies fehlt den Tieren und den Pflanzen. Sucht die Schönheit des Geistes, sie wird in euch wie ein Spiegel sein, der getreulich das Antlitz des Schöpfers widerspiegelt. (BdWL U88-2)



GWG: Der Geist ist der Eigentümer der geistigen Lebenskraft.

(Weidner 6-80)

Christus: Der Geist ist es, der die Seele zu einem höheren Leben über der Materie und ihren Leidenschaften emporhebt. (DT 32-62)

Der Geist ist Lichtfunke in Keimform aus dem Urlicht Gottes mit den geistigen Gaben, Attributen, Ausdrucksformen, Merkmalen, Eigenschaften, Fähigkeiten:

<ul style="list-style-type: none">- Licht- Energie, Energiefeld- Ewige Lebenskraft- Intelligenz- Liebe- Gewissen- Weisheit- Selbstbewusstsein- Individuell- Freier Wille- Harmonie- Schaffenskraft- Vernunft- Gerechtigkeit- Gehorsam- Selbstlosigkeit- Erkenntnisfähigkeit- Freundlichkeit- Güte- Geduld- Barmherzigkeit- WahrheitNimmt keinen Raum ein	<p>Namen für den Geist:</p> <p>Gottesfunke Göttlicher Geistfunke Urlichtfunke Schöpferfunken Eure innere Sonne Euer inneres Geistlicht Schöpferlicht Gottesfunke = Geist des Geistwesens Das höchste Selbst Das Über-Ich Der Beweger Der Gottesfunke ist formlos und unteilbar Der Göttliche Aspekt in uns Menschen Das Gottesbewusstsein in uns Die direkte Verbindung zum Vater Der ewig lebende Geist in uns Gottes Lebensgeist in uns Steuert unser Leben</p>
--	--

Christus: Der geistige Gottesfunke ist im Menschen vorhanden; dadurch kann der Mensch vernünftig werden, hat eine Sprache und kann Gott als seinen Schöpfer immer reiner erkennen und lieben.

(Lorber 06.032.6)

2.3.3 Die Seele

Die Seele ist Od, Odkraft, Lebenskraft und Lebensmotor

Christus: Die Seele, auch ‚Od‘ genannt, ist der Lebensstrom, die Lebenskraft, der Lebensmotor in euch. Der Geist gibt das Programm, nach dem der Motor, die Seele, funktioniert. Es ist die Seele, die jedes Wohlgefühl verspürt, aber auch jeden Schmerz. (JM 16.01.11)

Christus: Der Motor in eurem Körper ist nicht die materielle Masse des Körpers, sondern die Lebenskraft eurer Seele, die alles sieht, alles hört, alles schmeckt, alles bewegt und alles fühlt. (JM 19.01.20)

Christus: Die Lebenskraft, die euch von Mir gegeben ist und von Mir stets gespeist und mit Leben erfüllt wird, bleibt euch auf ewig erhalten. Diese Lebenskraft ist die der Seele, die für ewig ihre Form beibehält. Ja, diese eure Seele ist der Lebensmotor in euch und euer Körper macht jede Bewegung eurer Seele mit. (JM 04.07.10)

GWG: Die Seele ist ein sehr empfindsames, zartes Netz mit Odkraft. Sie registriert alle Vorgänge an den von dir beobachteten Subjekten und Objekten. Dir fällt etwas auf, deine Seele nimmt dies wahr und löst in dir Empfindungen und Gefühle aus. Daraus resultieren das Interesse und die Sympathie für eine Person oder einen Gegenstand durch die Intensität der Empfindungen und Gefühle. (Weidner 12-37)

Die Seele speichert Erinnerungen und Gefühle

GWG: Eure Seele hungert nach all jenem, dessen emotionale Erfahrung sie nie gemacht hat. Also wird eure Seele ein Gefühl, einen Wunsch erzeugen, das euch in ein Abenteuer, in eine Erfahrung treibt. Wenn dann die Erfahrung abgeschlossen ist und die damit verbundenen Gefühle sich in euch niedergelassen haben, hat euch die Erfahrung einen größeren Schatz eingebracht als alles Gold auf eurer Ebene.

Sie hat euch an Weisheit wachsen lassen, was von eurer Seele dadurch aufgezeigt wird, dass sie sagt: Diese Erfahrung brauchst du niemals wieder zu machen, denn jetzt hast du das Wissen darüber. Daraufhin wird eure Seele einen anderen "Hunger" empfinden, und ihr werdet zu anderen Dingen geführt. (Ramtha-218)

GWG: Die Seele macht es möglich, Gedanken in der Form von Gefühlen festzuhalten. (Ramtha-91)

GWG: Eure Seele ist ein hervorragender Datenträger, ein unvoreingenommener Computer, der mit wissenschaftlicher Genauig-

keit jedes Gefühl aufzeichnet, dessen Erfahrung ihr innerhalb eurer körperlichen Hülle macht. (Ramtha-185)

Christus: Will die Seele etwas Törichtes tun, so tritt in solchen Augenblicken der Geist zurück und überlässt der Seele allein die Ausführung des Wunsches, aus der gewöhnlich nichts wird.

(Lorber 04.226.1)

Christus: Die Seele überschaut nicht nur euer derzeitiges Leben im Erdenkleid, sondern alle frühere Daseinsbereiche des Menschen. Sie weiß um die Aufgabe, die sie über den Menschen erfüllen möchte, und pulsiert in den menschlichen Körper ihre Empfindungen ein. (LLK U 69)

Die Seele – Begriffe, Namen und Funktionen

- Energie- und Schöpfungsfeld
- Elektromagnetisches Kraftfeld
- Feinstoffliche Energiestruktur
- Stoffliches Lichtkleid des Geistes
- Träger des Lebensplanes
- Gedanken- und Gefühlsspeicher
- Sie macht den Geist empfindungsfähig
- Sie will sich frei entfalten und entwickeln
- Sie strebt Vervollkommnung an
- Sie schickt in ihrer Not immer stärkere Botschaften
- Sie ist vielerlei Gefahren und Schädigungen ausgesetzt
- Seelenenergie ist seelische Od-Energie
- Ihre sieben Grundkräfte: Ordnung, Wille, Weisheit, Ernsthaftigkeit, Geduld, Liebe, Barmherzigkeit
- Die Organe des Seelenkörpers sind die sieben Haupt-Energiezentren/Chakren
- Sie ist mit der Akasha-Chronik verbunden
- Worte der Liebe beleben und stärken die Seele
- Sie ist Lebenskraft, Lebensmotor, Lebensstrom
- Sitz der Gefühle
- Ausführendes Organ des Geistes
- Hat Sinne wie der Leib

WGW: Die Seele ist das Werkzeug des Gottesfunken, des Geistes. Eure Seele ist ein Energiebündel, die durch die Geisteskräfte mobilisiert wird. Das erwachte Geistwesen kann seine Seele über den

Gottesfunken führen, d.h. es hat die Kräfte der Seele unter Kontrolle.
(St.Josefheft 12.17-16)

Christus: Die Seele des Menschen ist das feinstoffliche Bindeglied zwischen dem materiellen Körper und dem Geist. (ALZG 14.05.17)

Christus: Die Seele des Menschen, das Bindeglied zwischen Geist und Körper, hat die Aufgabe, das Ungleichgewicht in allen Angriffen auf das Leben wieder in die Balance zu setzen, und eine gesunde Seele ist dazu auch fähig. (Fräntzki 14.06.07)

Christus: Deine Seele trägst du in dir. Es ist dein feinstoffliches Wesen, das zurzeit ummantelt ist von deinem materiellen Körper. Deine Seele ist nicht zufällig so wie sie ist. Du selbst hast sie ein Leben lang geprägt durch dein Tun und Lassen, durch deinen Eigenwillen. Auch dein Bemühen, die Liebe zu leben, hat ebenso Einfluss auf sie gehabt. (ALZG 20.08.21)

Die Anatomie des Seelenkörpers, des astralen Körpers

GWG: Was eure Seele ummantelt, ist der astrale Leib, welcher sich zusammenfügt aus einer unzähligen Vielzahl astraler Zellen. Dieser Leib trägt in sich keine Organe, wie ihr dies kennt von eurem physischen Körper, obschon dieser astrale Leib gestaltet ist in seiner äußeren Erscheinungsform gleich dem Bilde eures Menschenkörpers.

Die Schwingungsfrequenzen dieser astralen Substanzen entsprechen dem Schwingungsrhythmus der astralen Seelenwelt. In diesen Zellen des astralen Leibes sind alle Erinnerungen manifestiert, die innerhalb dieser Inkarnation sich gebildet haben. Jedes Wort, jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede Tat und jede Erfahrung ist in einer einzelnen Zelle des astralen Leibes in Form einer Schwingungsfrequenz verankert.

Euer astraler Leib ist fähig, alles wahrzunehmen, weil die Wahrnehmungsfähigkeit in allen Zellen enthalten ist. Die Fähigkeit zu hören, zu sehen und dergleichen mehr, ist in einer jeglichen Zelle des Seelenleibes uneingeschränkt vorhanden. (Osswald 3-43)

2.3.4 Der Körper eines Menschen

Der Körper: Bestandteile, Aufgaben und Funktionen

GWG: Eure physischen Körper sind aus Atomen zusammengefügt, und die Atome wiederum sind zusammengefügt aus dem Kern und den Elektronen, die ihn umgeben. Aus den vielzähligen Atomen und ihrem Zusammenspiel besteht also eure physische Existenz. Im Atomkern ist

der Odem Gottes verankert, die Manifestation von Weisheit und Liebe aus Gott. Diese Schwingung göttlicher Liebe und Weisheit zieht aus dem kosmischen Urmeer, aus der Ebene der geistigen Urzentralsonne die Elektronen an sich, welche wie selbstleuchtendes geistiges Licht sind.

Angezogen durch die Liebe und die Weisheit aus Gott folgen die Elektronen dem göttlichen Ruf, begeben sich zum Atomkern und umschweben ihn. Es ist die göttliche Weisheit, die die Anzahl der Elektronen bestimmt, die benötigt werden, um das atomare Gefüge in die menschliche Form zu bringen. (Osswald 1-197)

Christus: Jedem Geistwesen wurde als Mittel, um sich in dieser materiellen Welt kundzutun, ein Körper anvertraut. In diesem Körper, welcher ein Meisterwerk Meiner Weisheit ist, gibt es ein Gehirn, in welchem sich die Intelligenz offenbart, und ein Herz, von dem die Tugenden und edlen Gefühle ausgehen. (BdWL U59-58)

Christus: Ich habe euch den menschlichen Körper gegeben, durch den ihr alle Fähigkeiten entfalten sollt, die Ich euch gegeben habe, um die Vollkommenheit zu erreichen. (DT 44-14)

Christus: Ich gab euch den Körper, damit er euch als Prüfstein, als ständige Prüfung und auch als Werkzeug diene, um in der materiellen Welt zu leben. (DT 24-11)

Christus: Begreift, dass eure Körperhülle nur das Werkzeug ist, das ihr benötigt, damit ihr euch auf der Erde kundtun könnt. (DT 32-21)

Christus: Der Körper ist das Haus der Geistseele. (Lorber 10.172-5)

Christus: Der Körper entstammt der Erde und ist aus Materie von der Erde. (DT 24-31)

Christus: Der Körper, den ihr besitzt, ist nur eine vorübergehende Bekleidung der Geistseele. (DT 46-48)

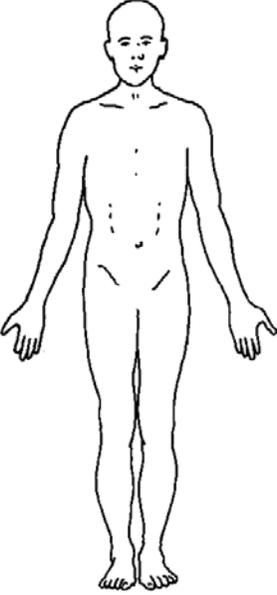
Die Unwissenheit über den Körper

GWG: Ihr glaubt noch immer, ihr seid der Körper, und bezieht daher alles auf den Körper. Das gehört zum Schwierigsten, bis man da umdenken kann: 'Will ich das, oder will das der Körper, oder wollen es die Dunklen Mächte über meinen Körper?' (Weidner 17-141)

GWG: Die Menschheit im Allgemeinen lebt den Bedürfnissen des Körpers, sie sucht diese zu decken, und dies deshalb, weil sie nur das eine im Sinn hat, ein Wohlleben zu führen, ohne Gewissen, im Reichtum

und in dem Bewusstsein, dieses so kurze Leben auszunützen, denn nachher kommt nach ihrer Ansicht ja nichts mehr. (Weidner 46-162)

Der menschliche Körper:

	<p>Etwa 250 verschiedene Zelltypen 75-100 Billionen Zellen Etwa 100.000 chemische Reaktionen pro Sekunde Die DNA: Etwa 10 Milliarden Moleküle und etwa 3 m lang. 25.000 Gene für 100.000 Proteine</p>
---	---

Christus: Wenn die Menschen geistig erfahren, wer sie sind, und sie ihren Ursprung erfahren, werden sie nicht genug Tränen haben, um die Fehler zu beweinen, die ihre Widerspenstigkeit aus Unwissenheit und Hochmut sie im Erdenleben begehen ließ. (BdWL U141-24)

Christus: Es gibt keine düsterere und dunklere Grabeshöhle für die Geistseele als den Körper eines Menschen, wenn diesem Schmutz, Leidenschaften, Sinnesbefriedigung und Materialismus anhaften. (DT 32-28)

GWG: Wenn du hier auf der Erde die materiellen Augen schließt, dann beginnt eine Wesenheitsverwandlung von Mensch zu Geistseele. Du legst deinen materiellen Körper ab und du bist wieder zu dem geworden, was du vor deiner Einverleibung warst, zum Geistwesen, d.h. Geistseele. (Weidner 3-34)

Probleme, die vom Körper verursacht werden können

Christus: Mit der Entwicklung des Körpers entwickeln sich mit ihm die Leidenschaften, die bösen Neigungen, und diese liegen im Kampf mit den Tugenden. (DT 34-1)

Christus: Euer Verstand empfängt nicht die Erinnerungsbilder der Vergangenheit eurer Geistseele, weil der Körper wie ein dichter Schleier ist, der nicht zulässt, in das Leben der Geistseele einzudringen.

(DT 30-25)

GWG: Ebenso wie der Geist auf die Seele einwirkt, um den Körper zu steuern, wirken auch die Körperfunktionen auf die Seele zurück.

(Müller-71)

2.3.5 Körperzellen und Organe

Gottvater: Freuet euch darüber, dass Ich euch vollkommen aus Meinem Licht und aus Meiner Liebe heraus geschaffen habe und dass all das in jeder einzelnen Zelle von euch verankert ist. (EVO 30.09.18)

Christus: Jede Zelle eures Körpers besteht aus festem Gewebematerial, als äußere Formgebung der Zellflüssigkeit, welche die Form ausfüllt und den in ihr wohnenden Kräften, die über den Zellkörper wirksam sind. (JM 19.01.20)

Gottvater: Ich lasse Meinen Segen, Mein Licht, Meine Liebe in jede einzelne Zelle fließen, denn jede Zelle ist Meine Schöpfung und untersteht Meinem Heiligen Willen. Und so seid ihr erfüllt mit Meiner Heilkraft. (EVO Heft 18)

Gottvater: Mein Licht leuchtet in all euren Zellen. Mein Heilsstrom fließt hinein in euren Körper, in jedes einzelne Organ, in jede einzelne Zelle, zu eurem Heil. (EVO 24.06.12)

Gottvater: Ihr dürft euren Körper, eure Organe, eure Zellen lieben und segnen und danken für die Arbeit, die sie tun. (EVO 20.11.18)

GWG: Die Zellen im Körper reagieren auf Reize. Sie nehmen alles Körpergeschehen wahr. Sie reagieren auf jeden eurer Gedanken, auf eure emotionale Verfassung, euer psychologisches Klima. Dies auf eine Art, die sich nicht in Worte fassen lässt. Jede lebende Zelle im Körper ist mit jeder anderen lebenden Zelle durch ein System innerer Kommunikation verbunden. (Seth5-327)

Christus: Eure Medizin, welche eine ganzheitliche Betrachtung so gut wie nicht kennt, versucht, euren kranken Zellen die fehlende Energie

zuzuführen. Dabei weiß sie in den meisten Fällen nicht, dass es nicht das Medikament ist, das eine Besserung oder Heilung herbeiführt, sondern dass dafür die in dem Medikament enthaltenen energetischen Informationen verantwortlich sind. Dadurch, dass viele Arzneimittel auch schädliche Schwingungen und Informationen enthalten, kommt es zu Nebenwirkungen. (ALZG 10.03.18)

2.4 Die feinstofflichen Körper und Energiezentren

2.4.1 Der Ätherkörper, der Energiekörper

Bestandteile, Aufbau und Funktion des Ätherkörpers

GWG: Der Ätherkörper ist eine energetische Verbindung von Geist und Seele hin zum physischen Körper und hin zum materiellen Lebensraum. (Osswald 3-36)

GWG: Der Ätherleib ist nicht als ein Körper zu verstehen, der Gliedmaßen hat, wie dies beim Leibesfleische eures stofflichen Seins der Fall ist. Es ist dies lediglich ein Energiefeld. Dieses Energiefeld besteht zu einem Teil aus den Atomen der physischen Ebene und zum anderen Teil aus Atomen der astralen Welt. Die Verbindung dieser beiden Atome bildet eine atomare Struktur, die es ermöglicht, dass der Seelenkörper sich innerhalb des stofflichen Körpers zu integrieren und durch diesen Ätherleib mit demselben zu verbinden vermag.

So werden Seele und Körper miteinander verbunden, und so ineinander integriert beginnt die Seele Einfluss zu nehmen auf den Fleischesleib. Dies bedeutet, dass die höherschwingenden Frequenzen des Seelenleibes beginnen, über den Ätherleib hinaus in das biologische System des Fleischesleibes hineinzuwirken. Dies geschieht über das Nervensystem und drückt sich aus in den Gefühlen des Menschen. (Aubry -28)

GWG: Dem Ätherkörper, den ein helllichtiger Mensch wahrnehmen kann, liegt der physische Körper am nächsten. Er ist sein genaues Doppel und passt sich ihm wie ein Handschuh an. Seine Hauptfunktion besteht darin, den Menschen mit Lebensenergie zu versorgen. Die Verbindung zwischen dem physischen und dem ätherischen Körper bildet so eine vollkommene Einheit.

Bei einem gesunden Menschen ändert sich die Farbe des Ätherkörpers von einem silbrig weißen Glanz bis zu einem lebendigen Rosa. Wenn jemand erkrankt ist oder in einer ungesunden Umgebung lebt, tauchen graue Schattierungen auf. Bei ernsthafter Erkrankung

sieht man dunklere Bereiche, Flecken von schlammigem Braun oder Schwarz. (Newhouse-15)

Die drei Arten von Äther

GWG: Der grobstofflichste Äther im Ätherkörper ist der chemische Äther, der für die Stoffwechselfvorgänge in jeder Zelle verantwortlich ist. Der nächste ist der Lebensäther, der das Immunsystem des Menschen und seine Abwehrkräfte steigert. Der feinste ist der Lichtäther, der uns vor Umwelteinflüssen schützt und uns mit kosmischer Energie (Chi, Prana) versorgt. (Eisenmann-Stock -142)

Energiepunkte und Energiekanäle im Ätherkörper

GWG: Ähnlich wie im Rohbau eines Hauses die Stromkabel verlegt sind, ist der Ätherkörper mit Tausenden von energetischen, unsichtbaren Fäden durchzogen, die dem physischen Körper ununterbrochen kosmische Energien als Lebensstrom zuführen.

Alles Existierende strahlt, auch die feinstofflichen Körper als geistige Organe des Menschen. Der Ätherleib strahlt über die Chakras aus. Die Strahlen des Ätherleibs gehen etwa fünf Zentimeter über den physischen Körper hinaus und bilden eine Art Schutzmantel um ihn. Diese dünnen, haarähnlichen Energiefäden ragen wie Fühler in die Schwingungen des umgebenden Äthers hinein und saugen Energien auf, die für die Organe unentbehrlich sind. (Wallimann 1-189)

GWG: Im Ätherkörper wurden von den alten hellsichtigen Weisen energetische Punkte und Energiekanäle festgestellt. Man spricht im indischen Bereich von den 72 000 Nadis. Die Chinesen und Japaner nennen diese Energiekanäle Meridiane und aus dieser Kenntnis hat sich die Akupunktur entwickelt. Diese Kanäle sind es, die die kosmische Energie aufnehmen und bis in die Zellen des physischen Körpers weiterleiten. (Eisenmann-Stock-16)

Der Ätherkörper löst sich nach dem Tod des Körpers auf

GWG: Wenn die Seele den physischen Körper verlässt, beginnt augenblicklich der Ätherkörper sich zu zersetzen, aufzulösen. So ist der Ätherkörper nicht ein Körper in manifestierter Form, sondern vielmehr ein Energiefeld.

Wenn der Seelenkörper sich vom physischen Körper befreit, ist er magnetisch so lange an seinen physischen Körper noch gebunden, bis sich die letzte Substanz des Ätherleibes aufgelöst hat. Erst dann ist die Seele fähig, den materiellen Lebensbereich ganz zu verlassen.

(Osswald 3-36)

2.4.2 Die Chakren als Energiezentren im Ätherkörper

Christus: Zu eurem wahren Wesen, dem göttlichen Ich-Geist, gehören sieben von euch zu entwickelnde Geistesgaben. Sie sind in geistigen Kraftzentren, die ihr Chakren nennt, beheimatet. Es handelt sich dabei um die Kräfte der göttlichen Barmherzigkeit, der Liebe, der Geduld, des Ernstes, der Weisheit, des Willens und der Ordnung. Diese wunderbaren Kräfte zu einer höheren Reife zu bringen, ist die Aufgabe jedes Menschen. (HDL 49)

GWG: Jeder Mensch hat sieben Chakren. Doch bei jedem Menschen sind sie mehr oder weniger ausgebildet und auch mehr oder weniger stabil arbeitend. Die Chakren sind von ihrer Funktion her ungefähr mit euren Satellitenschüsseln zu vergleichen. Jedes Chakra empfängt Energie und wandelt sie sozusagen in ein anderes "Programm" um, und zwar in ein physisches, emotionales, mentales oder spirituelles "Programm". Sie empfangen alle die immer einströmende Energie der Ur-Sonne. (Zopf 2-117)

GWG: Eure Energiezentren, welche euch als die Chakren vertraut sind, sind Spiralen, Öffnungen, die sich zu öffnen wissen, um genau jenes Maß an kosmischer Energie und Lebenskraft aufzunehmen, um den physischen Leib und den Seelenleib zu erhalten. Es sind Wirbel, die sich in einer rechtsdrehenden Bewegung betätigen und durch diesen Schleudereffekt die aufgenommene kosmische Energie ins Innere zunächst des Ätherleibes und danach, weitertransformiert durch diesen, in den Seelenleib befördern. (Aubry-30)

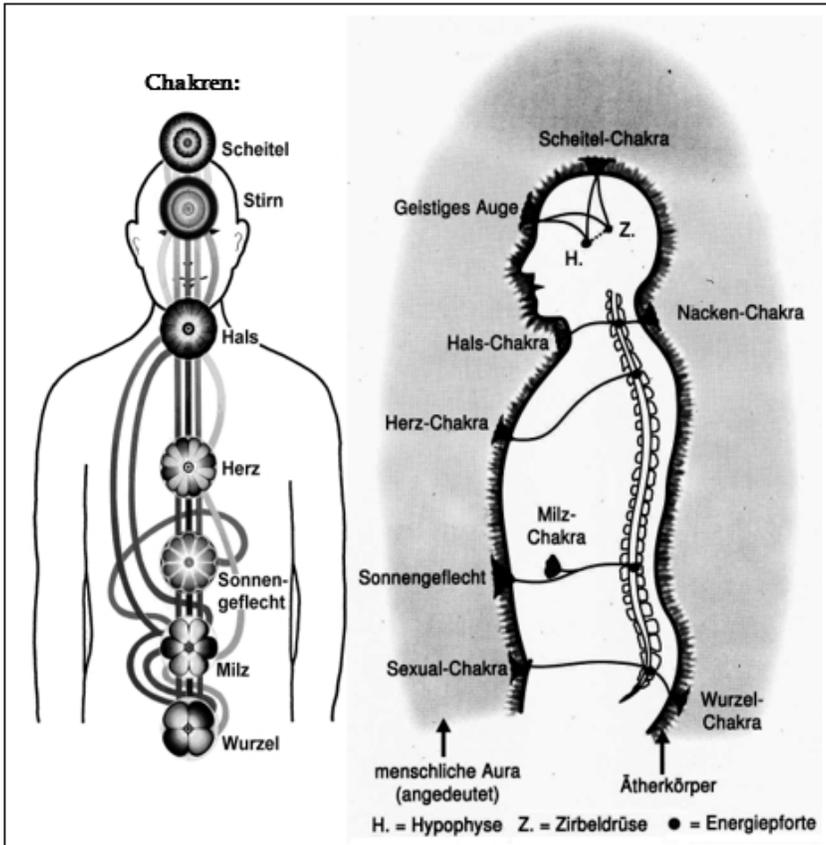
Christus: Meine Lebensenergie, die gleich Meiner Liebeenergie ist, fließt euch über die sieben Chakren zu, die ebenfalls von der Ordnung bis zur Barmherzigkeit reichen. Ihr tragt also alle diese Bewusstseinsstufen in euch. Auf dem Weg zur Vollkommenheit gilt es, diese Stufen zu erschließen, um schließlich wieder einzutreten in die Ewigkeit und Unendlichkeit. Die Stufen von der Ordnung bis zur Barmherzigkeit sind in ihrer Reihenfolge nicht zufällig so gewählt. (LLK 03.11.06).

GWG: Der Ätherkörper ist der Träger der Lebenskraft. Im Ätherkörper zirkulieren Kräfte, die den physischen Körper auf diese Weise mit Lebenskraft versorgen. (Eisenmann-Stock-141)

GWG: Im Ätherkörper sind die sieben Hauptenergiezentren oder Chakren. Der Ätherkörper wird über die Chakren mit Energie versorgt, die dann auf dem Wege unseres Nervensystems in den physischen Körper eintritt. Drei verschiedene Quellen versorgen diese Chakren mit

Energie: erstens, das göttliche Selbst oder die Monade, die von dem ewigen Gottesgeist genährt wird, zweitens, das Kundalini-Feuer des planetarischen Logos und drittens, das Prana, die vereinigte Strahlung der physischen und der geistigen Sonne.

Das Sanskritwort Prana bedeutet »Lebensatem«. Die Atmung und damit eine Belebung des Blutes sind für die Auffüllung unserer Energiedepots unerlässlich. (Newhouse -15ff)



Der feinstoffliche Kreislauf (links) und die geistigen Zentren (Chakras/Chakren) (rechts (vgl. "Wallimann, Anhang)

GWG: Der Äther ist die Nahrung für eure Ätherkörper. Mit euren Energiezentren, den Chakren, nehmt ihr die ätherische Vitalität in euch auf und aktiviert damit eure ätherischen Körper. Wenn alle eure Chakren harmonisch schwingen, sind die Ätherkörper in der Lage, die

notwendige Menge an vitaler Lebenskraft aus dem Kosmos aufzunehmen und an den stofflichen, den astralen und den geistigen Körper weiterzugeben. (Osswald 2-40)

Gottvater: In dir sind Meine sieben Kraftzentren und Bewusstseinszentren, diese du erschließen sollst, um göttlich zu werden.

- Im Wurzel-Chakra = 1. Die göttliche Ordnung
- Im Sakral-Chakra = 2. Der göttliche Wille
- Im Solarplexus-Chakra = 3. Die göttliche Weisheit
- Im Herz-Chakra = 4. Der göttliche Ernst, die Christusflamme
- Im Hals-Chakra = 5. Die göttliche Geduld, auch die Sanftmut
- Im Stirn-Chakra = 6. Die Liebe, das göttliche Auge
- Im Scheitel-Chakra = 7. Die göttliche Barmherzigkeit

Erkenne Meine Heiligen Kräfte, aktiviere und lebe sie. Es sind die sieben Gesetzmäßigkeiten Gottes, um zu reifen. Dadurch vergeistigen sich deine Seele und dein Körper. (I.N. 08.10.23)

GWG: Ihr habt in den Energiefeldern eurer feinstofflichen Körper, die euch durchdringen und umgeben, viele Unregelmäßigkeiten und Disharmonien. Dies sind die Früchte der von außen einströmenden Energien, die sich mit den noch unerlösten und zum großen Teil unbewussten Aspekten in euch verbunden haben, die es jetzt zu erkennen und umzuwandeln gilt, damit ihr gänzlich reine Instrumente werdet. (Osswald 2-247)

GWG: Ich sehe die Chakras, die Energiezentren, als blütenähnliche, runde Gebilde, die in den verschiedensten Farben schillern. Ihre Größe und die Strahlkraft ihrer Farben sind von der Bewusstseinsentwicklung des Menschen abhängig. (Wallimann1-41)

2.4.3 Die Aura

GWG: Alles, was Gott geschaffen hat, ohne Ausnahme, hat Leben, hat eine Aura. Diese Aura überragt den Menschen, je nach seiner Entwicklungsstufe, um eine variable Größe, und diese kann von einem geschulten Geist bei jedem Lebewesen gesehen und bewertet werden. (Weidner 17-38)

GWG: Eure Mental-, Astral- und Ätherkörper haben alle eine eigene Aura. (Weidner 11-119)

Christus: Das Lichtfeld der Seele, die Aura des Menschen, ist eine sich ständig bewegende und pulsierende Energie, die verschiedene

Farben ausstrahlt. Somit befindet sich jeder Mensch in dem Lichtfeld, das er sich selbst geschaffen hat und schafft. (UL 18-23)

Christus: Wenn ihr in Liebe, Demut und Ehrfurcht eure Gedanken an Gott richtet, erhellt sich eure Aura und schimmert in bläulichem Glanz. Jedoch nur, wenn ihr mit bewusstem Willen und Herzenskraft euch verbindet. (HDL 151)

GWG: Die Aura eines Menschen, der wirklich liebt, ist "überhäuft" von den Farben des Regenbogens. (GgL 04 07-38)

GWG: Die Aura ist eine Lebenskraftschwingung oder -strahlung, welche der äußeren Form des menschlichen Körpers mehr oder weniger angepasst ist und einen Schutzmantel bildet. Die Aura kann verschieden gefärbt sein, verschiedenartig strahlen und eine unterschiedliche Ausdehnung haben. (Weidner 6- 80)

Heiler Martin Zoller: Ich orientiere mich durch meine Hellsichtigkeit an der Aura. Die Aura ist ein Energiefeld. Dieses Aurafeld hat verschiedene Farben und jede Farbe hat eine bestimmte Bedeutung. Beim Menschen sehe ich vier verschiedene Aurakörper:

Der Emotionale, in dem ich die Gefühle und Gedanken einer Person sehen kann.

Der zweite Aurakörper ist die Lebensaura. In diesem sehe ich die Lebenssituation der Person, ihre Stärken, Schwächen, Ängste, Körpersituationen, Lebensaufgabe oder auch Einflüsse von anderen Personen, sowie auch Verbindungen zu anderen.

Den dritten Körper nenne ich die raum- und zeitlose Aura, in welcher ich die Zukunft, Vergangenheit in diesem Leben, aber auch frühere Leben sehen kann.

Diese drei Aurakörper sind alle zusammen sehr stark auf die Person bezogen, ihre Erfahrungen, Karma vergangener Leben oder auch Spiegelbilder der Zukunft.

Der letzte Körper ist eher so etwas wie das Seelenlicht der Person, ein kollektiver Aurakörper. Alles, was Seele hat, trägt einen solchen Körper in sich. (DAR 2000-21)

Christus: Die Demut schließt eure Aura. Seid ihr in der rechten Herzensdemut, so kann nichts Gegensätzliches in euer Inneres dringen. (LLK-U38)

2.4.4 Körperliches und seelisches Immunsystem

WWW: Das Immunsystem ist das Abwehrsystem des Körpers. Es sorgt dafür, dass Krankheitserreger wie Bakterien und Viren, Pilze,

Keime und Parasiten, die in den Körper gelangen, bekämpft werden und eine Infektion verhindert wird. Beim Immunsystem handelt es sich jedoch nicht um ein eigenständiges Organ. Es setzt sich vielmehr aus zahlreichen Bestandteilen zusammen: Zu diesen zählen unter anderem Organe wie die Haut, die Milz und der Darm. Gemeinsam mit weiteren körpereigenen Systemen schützen diese den Organismus vor Krankheiten. (www1)

Christus: Ihr als Menschen habt ein Immunsystem. Ohne ein solches wäret ihr in der „feindlichen Atmosphäre“ eurer Erde nicht überlebensfähig. Weitaus gefährlicher, weil unter Umständen mit weitreichenden Folgen belastet, ist aber ein schwaches seelisches Immunsystem.

Jedes Geistwesen, im Menschen inkarniert, ist mit einem seelischen Immunsystem ausgestattet, das verhindern soll, Angriffen aus dem dunklen Unsichtbaren schutzlos ausgeliefert zu sein. Es arbeitet ähnlich wie eure körperliches Immunsystem und macht sich beispielsweise durch euer Gewissen, eure guten Vorsätze, eure Nächstenliebe und vieles mehr bemerkbar und verhindert schlimme Entscheidungen und Taten.

Jede Abwehr im Körperlichen kann ausgeschaltet werden; unter anderem durch einen entsprechenden gesundheitsschädlichen Lebenswandel, im Geistigen unter anderem durch Einflüsterungen und Versuchungen negativer Kräfte, die ansonsten euren Schutzwall nicht überwinden könnten. (ALZG 15.11.20)

2.5 Unsere inneren Aspekte und geistigen Elemente

2.5.1 Das Höhere Selbst – Das Hohe Selbst

Christus: Das Höhere Selbst weiß über den Weg der Seele und des Menschen Bescheid. Es weiß, was für Schatten die Seele sich umgelegt hat. Es weiß, welche abgelegt werden können, damit der Lebensplan erfüllt wird. Die Seele steht in ständiger Kommunikation mit dem Höheren Selbst.

In dem Augenblick, in dem der Mensch seine negativen Eigenschaften erkennt, also die Schatten seiner Seele, kann er mit Meiner Kraft, mit Meiner Hilfe und damit auch mit seinem Höheren Selbst einen Teil dieser Schatten auflösen.

Erkennt, dass dieses lichte Wesen, das Höhere Selbst, das strahlende Gotteskind in euch lebendig ist! Ohne diesen Urlichtfunken (Gottesfunke) aus Gott könnte der Mensch nicht existieren. Dieser

Urlichtfunke ist euer Höheres Selbst. Über das Höhere Selbst strömen aus der Einheit mit Gott auch die Heilkraft und alle anderen geistigen Gaben. (LLK U55)

GWG: Ein Kontakt vom Hohen Selbst zu eurem Bewusstsein besteht immer, auch wenn ihr es nicht wahrnehmen könnt. Das Hohe Selbst führt euch in viele Lernprozesse hinein und fördert so das Wachstum der Seele. Das Hohe Selbst äußert sich häufig als eindringliche innere Stimme oder als ein tiefes, unbeschreibliches Gefühl der inneren Geborgenheit; als ein Gefühl, in sich zu ruhen. (Wallimann 3-87)

GWG: Das Hohe Selbst ist in unablässiger innerer Beschau und sucht die Aspekte in sich zu finden, die noch nicht vollkommen sind. Wenn offenbar ist, was es zu vervollkommen gibt, wird Ausschau gehalten, in welchen Situationen die benötigten Entwicklungen vorstatten gehen können. So wird dieser Aspekt aus dem Hohen Selbst in Form einer Inkarnation in ein Leben auf den Erdball oder auf einen anderen Planeten entsandt. Es wird ein Lebensumfeld mit all jenen Menschen und Situationen gewählt, durch die die Lebensaufgaben errungen werden können.

Ihr seid manifestierte Teile, die aus eurem Hohen Selbst mit dem Auftrag entsandt wurden, die unerlösten Aspekte in euch zu erkennen und zu befreien. Alles, was in eurem Erdenleben geschieht, ist unter ständiger Kontrolle eures Hohen Selbst. (Osswald 1-125)

2.5.2 Das Ich, das Ego und der Verstand

Das Ich, das Ego

Christus: Was ist nun das Ego? Das Ego ist eure derzeitige menschliche Persönlichkeit. Jeder Mensch versucht, sich selbst ins beste Licht zu rücken. Unbewusst wird er andere herabsetzen und immer noch Menschen finden, die schlechter sind als er selbst, dadurch hütet er sein menschliches Ego wie einen Schatz und verstärkt es.

(LLK U26)

Christus: Durch weltliche Schwingung habt ihr das Ego in euch erschaffen, das nur die Welt kennt und weltlich leben möchte in der niedersten Schwingung, in Leid, Streit, Neid, Hass, Wut usw. Und es will euch festhalten auf dieser Frequenz. Jetzt ist es Zeit, sich vom Ego zu trennen. Es hat ausgedient, denn diese alte Zeit ist vorbei.

Das Ego kennt die Liebe nicht. Das Ego will sich immer in Vordergrund stellen, will seinen Willen, seine Absichten, die Weltenmacht leben. Das Ego gehört zur Herrschaft der Weltenmächte.

Und solange du im Ego bist, wirst du die Liebe, also Gott in dir, nicht spüren, fühlen und begegnen. Solange du im Außen die Erfüllung suchst und deine Sinne nach Außen gerichtet sind, wirst du vom Ego und Verstand geführt. (I.N. 06.01.24)

GWG: Das Ego ist das Ich. Das Ego ist das Erreichenwollen, das Streben, das Tun müssen. Das Ego hat eigene Pläne. (Zopf 1-79)

GWG: Das niedere Ich (Ego) ist unersättlich. Es möchte besitzen und haben, bis der Ich-Mensch hinscheidet. (UL 4-172)

GWG: Das Ego will laufend bestätigt, anerkannt, gelobt und geliebt werden. (Zopf 2-137)

GWG: Das Ego ist wie eine Barriere oder Blockade, die den göttlichen Energiestrom, der auch durch die Menschen fließen will, behindert oder gar verhindert. (Zopf 6-160)

Heiler: Das Ego kontrolliert und manipuliert Lebensprozesse, um das Heft in der Hand zu behalten. Misstrauisch errichtet es Blockaden gegen spontane und kreative innere Impulse. Daraus erwächst ein gefühlter Zustand der Getrenntheit. Erst wenn das Ego etwas zur Seite tritt, das eigene Wollen und Wünschen relativiert werden kann, wird man für die innere Stimme durchlässiger. (Walch-119)

GWG: Der Egoismus ist eine besonders starke und mächtige Wurzel des Bösen. Psychologen und Erzieher predigen: Um auf Erden als Mensch bestehen zu können, müsse ein "gesunder" Egoismus gelebt werden. Diese Aussage hat verheerende Auswirkungen und sie entspringt satanischen Einflüsterungen! Es gibt keinen guten Egoismus und schon gar nicht einen berechtigten.

Egoismus führt stets zu einer Seelenverhärtung. Egoismus trennt euch von euren Nächsten. Egoismus schnürt euch von jeglicher, so notwendigen Liebesentwicklung ab. Ohne es zu bemerken, rotiert ihr um euch selbst. Ihr stellt euch in den Mittelpunkt eurer kleinen Welt und ihr isoliert euch. Ohne es zu erkennen, werdet ihr von euren ausufernden Wünschen gejagt und kommt niemals zur Ruhe.

(Schwarz -110)

Der Verstand

Christus: Euer Verstand empfängt nicht die Eindrücke oder Erinnerungsbilder der Vergangenheit eurer Seele, weil der Körper wie ein dichter Schleier ist, der nicht zulässt, in das Leben der Seele einzudringen. (DT 30-25)

GWG: Der Verstand ist ein Werkzeug, das für das ‚Sich-auf-der-Erde-Zurechtfinden‘ gedacht ist. Dafür ist er hervorragend geeignet. Sich mit ihm oder durch ihn in die höchsten Mentalebene emporzuheben, ist aber nicht möglich. Im Gegenteil, er wird sogar alles blockieren, was für ihn nicht logisch und irdisch erscheint. (Zopf 3-137)

Christus: Was weiß euer Verstand von der Vergangenheit seiner Seele, von ihrem Schicksal, ihren Verschuldungen, Aufgaben und Sühneleistungen? Nichts! (DT 61-109)

GWG: Der Verstand kann nur denken, er kann nicht fühlen.
(DAR 07-29)

GWG: Der Verstand denkt die Gedanken des Egos und versucht es zu beschützen und zu bewahren vor Veränderung, vor Erneuerung, vor Auflösung. Er ist also ein Teil, der immer die gleichen Umstände des Lebens haben und bewahren möchte. Er befürwortet die immer gleichen Abläufe und ist somit relativ mechanisch. Er bleibt immer auf einem bestimmten Energieniveau. Er hat einfach bestimmte Funktionen und Aufgaben, darüber hinaus kann er nicht gehen. (Zopf 3-137)

GWG: Der Wille darf nicht zu einer Funktion des Verstandes gemacht werden. (DeRohan XVIII)

Heiler: Solange wir unseren Verstand nicht kontrollieren, kontrolliert er uns. (Butler-Bowdon-397)

Christus: Dem Verstand des Menschen ist es unmöglich, auf den Geist in irgendeiner Weise einzuwirken; so haltet euch immer an den Geist, denn er ist alle Macht. (MacDonald-Bayne-120)

2.5.3 Konflikte zwischen Seele und Ego

Heiler: Eine Seele weiß, was sie erreichen möchte, bevor sie in einen Körper auf der Erde eintritt, doch ihre Absicht haben wir im Moment der Geburt vergessen. Unser Ego wird mit unserem Körper geboren, unsere Seele hingegen überdauert den Körper. Unser Ego hat Vorlieben und Abneigungen, unsere Seele aber hat Absichten, die sie erfüllt sehen will.

Die Seele versucht, uns so durchs Leben zu führen, dass diese Absichten verwirklicht werden, während unser Ego Wünsche haben kann, die diese Absichten übertönen und letztlich unser Leben prägen. Weil nur wenige Menschen den Unterschied zwischen Seele und Ego kennen, leben die meisten entsprechend ihres Egos. (Butler-Bowdon-442)

GWG: Der Kampf des Egos gegen die Seele zeigt sich im Menschen durch eine innere Zerrissenheit und Aufgeriebenheit. Diese jetzige Zeit ist sehr schwierig für den Menschen, denn jeden Tag, jede Stunde, jede Minute steht er vor neuen Entscheidungen. Hört er auf die Stimme des Egos, oder hört er auf die Stimme, die Impulse und die Signale seiner Seele? Folgt er dem Weg des Egos, oder folgt er dem Weg des Lichts? (Zopf 1-87) #36

GWG: Zwischen der Seele und dem Ego gibt es einen wichtigen Unterschied - das Ego hat ein Ende, die Seele nicht. (Zopf 1-85)

2.5.4 Das Gewissen

Was ist das Gewissen?

Christus: Der höchste und reinste Ausdruck des Geistes ist das Gewissen, jenes innere Licht, das den Menschen unter allen Geschöpfen, die ihn umgeben, das erste, das höchste, das größte und edelste sein lässt. (DT 32-44)

Christus: Das Gewissen ist Licht aus Meinem Göttlichen Geiste, das euch in keinem Augenblick verlässt. (DT 24-25)

Christus: Das Gewissen, welches Mein Licht ist, ist vollkommen, ist ungetrübt, ist gerecht, niemals wird es eitel oder geht krumme Wege. (DT 40-38)

Das Gewissen spricht zu uns

GWG: Das Gewissen ist die Sprache eures Geistes. Wie oft spricht bei deinen Handlungen die Stimme in dir: Tue es nicht! Hast du jemals daran gedacht, dir diese rätselhafte Stimme zu erklären? Das Gewissen spricht niemals anders als gut und recht. Es ist der Funken Gottes, der in jedem Geiste wohnt und der den Bösesten zur Besserung mahnt. (Vay 3-67)

Christus: Wie könnt ihr Mein Gesetz jederzeit ausüben? Indem ihr auf die Stimme des Gewissens hört, welche der Richter eurer Handlungen ist. Ich gebiete euch nichts, was ihr nicht erfüllen könntet. (DT 34-6)

Christus: Ihr seid Richter eurer eigenen Taten, denn die Stimme des Gewissens wird euch immer die Wahrheit sagen. Sie wird euch begreiflich machen, ob ihr zu langsam geht, ob ihr allzu eilig geht, oder ob ihr stehen geblieben seid. (BdWL U292-19)

Christus: Ohne stille zu werden, wirst du nicht die leise, zärtliche Stimme der Gottheit in dir vernehmen können. Ich dränge Mich dir nicht auf, Ich warte, bis du die lärmende Kulisse in dir zum Schweigen bringst und dich der Herrschaft Meiner Liebe und Meines göttlichen Willens hinzugeben bereit bist. (ALZG 10.09.11)

Christus: Das Gewissen wird euch sagen, wie ihr in Einklang mit allem leben sollt. (DT 61-60)

Katechismus: Das Gewissen, das im Innersten des Menschen wirkt, ist ein Urteil der Vernunft, das ihm zum gegebenen Zeitpunkt gebietet, das Gute zu tun und das Böse zu unterlassen. Durch das Gewissen erfasst der Mensch, ob eine auszuführende oder bereits vollbrachte Handlung sittlich gut oder schlecht ist, und kann die Verantwortung dafür übernehmen. Wenn er auf das Gewissen hört, kann der kluge Mensch die Stimme Gottes, der zu ihm spricht, vernehmen. (Kath-139)

Das Gewissen ist unser Kompass durch das Leben

Christus: Wer kann euch bei jedem eurer Schritte beraten? Das Gewissen, jenes Göttliche Licht, das Ich in euch beließ, damit es eure Leuchte und euer Führer auf der Lebensreise sei. Und wie könnt ihr für diese Stimme hellhörig werden? Durch das Gebet, welches die Art und Weise ist, mit eurem Vater in Verbindung zu treten. (BdWL U161-11)

Christus: Das Licht des Gewissens, das den ersten Schritt des Menschen erhellte und ihn auf Wegen und Irrwegen, auf Gipfeln und in Abgründen begleitete, wird ihn letztendlich zum Ausgangspunkt des Weges zurückkehren lassen. Das Gewissen wird sich niemals verirren, weil es Mein eigenes Licht ist. (BdWL U250-56)

Christus: Ich gab euch das Gewissen, damit es euch als Führer diene. (DT 24-11)

Christus: Immer, wenn ihr wissen wollt, ob der Weg, dem ihr folgt, jener der Aufwärtsentwicklung ist, sollt ihr das Gewissen befragen. (DT 34-38)

2.5.5 Der freie Wille - die Willensfreiheit

Das Geschenk der Willensfreiheit

Christus: Mein schönstes Geschenk an Meine Kinder ist ihr freier Wille. Er macht einen jeden zu einem selbstständigen Wesen, das in allem, was es denkt und tut, grenzenlos ist, soweit seine Entwicklung dies zulässt. Damit aber ist auch eine große Verantwortung verbunden,

denn die Folgen seines Handelns sind mit dem Handelnden unmittelbar verbunden. (ALZG 24.02.23)

Christus: Die Willensfreiheit ist der höchste Ausdruck, ist das vollendetste Geschenk der Freiheit, die dem Menschen auf dem Lebensweg gewährt wurde. (DT 34-29)

Christus: Ich habe euch die Willensfreiheit gegeben, damit ihr aus eigenem Willen den rechten Weg einschlagt, der zu Mir führt. (DT 34-21)

Christus: Ich gab dem Menschen die Willensfreiheit. Doch wenn dieser in seiner Verblendung so weit gehen sollte, Mir deswegen Vorwürfe zu machen, werde Ich ihm sagen, dass Ich ihm auch Willenskraft und Vernunft gab. (DT 34-23)

Christus: Außer Gott besitzen nur die Geistwesen Wille und Willensfreiheit. (DT 32-36)

Der freie Wille ist unantastbar

Christus: Der freie Wille Meiner Kinder, ihre freie Willensentscheidung darf nicht angetastet werden. Aber mit Behutsamkeit darf Ich sie berühren und sie dürfen selbst entscheiden, ob sie dieser Berührung nachgeben. (EVO 05.03.17)

Christus: Dein freier Wille ist Mein Geschenk an dich, das Ich nie antasten werde, das dich aber fordert, in Eigenverantwortung deine Entscheidungen zu treffen. (ALZG 13.07.20)

Christus: Was würde aus dem Geistwesen, wenn es seiner Willensfreiheit beraubt wäre? In erster Linie wäre es nicht Geist, und deshalb wäre es kein Geschöpf, das des Höchsten würdig ist. Es wäre so etwas wie jene Maschinen, die ihr herstellt, etwas ohne eigenes Leben, ohne Intelligenz, ohne Willen, ohne Strebsamkeit. (DT 34-22)

Leider wird die Willensfreiheit auch missbraucht

Christus: Die Willensfreiheit ist durch die Zügellosigkeit ersetzt worden, das Gewissen wird überhört; man hört nur noch auf die Forderungen der Welt, und die Geistigkeit ist durch Materialismus ersetzt worden. (DT 34-29)

Christus: Der Mensch ist aufgrund der Willensfreiheit, die er genießt, das rebellischste Geschöpf der Schöpfung. (DT 23-32)

2.5.6 Intuition und Inspiration

Christus: Durch die Gabe der Intuition, die Ich allen Menschen zuteilwerden ließ, könnt ihr viele Dinge entdecken, die im Geheimnis der Herzen verborgen sind. (DT 48-17)

Christus: Die Intuition, welche geistiges Schauen, Ahnungsvermögen und Prophetie ist, erhellt den Verstand und lässt das Herz für die Botschaften und Stimmen, die es aus der Unendlichkeit empfängt, höherschlagen. (DT 48-16)

Christus: Im Augenblick des Eintretens in die geistige Verzückung erreicht man, dass die höheren Sinne erwachen, die Intuition sich einstellt, die Inspiration aufleuchtet, die Zukunft sich erahnen lässt, und das geistige Leben das Entfernte klar erkennt, und möglich macht, was zuvor unerreichbar schien. (DT 17-161)

Christus: Mein Licht spricht zu euch durch Vorahnung, durch Inspiration, durch Intuition, durch Träume und Fingerzeige. Doch ihr seid gegenüber jedem geistigen Rufe taub, seid gleichgültig gegenüber jedem Göttlichen Zeichen. (DT 54-29)

Christus: Bei großen menschlichen Werken besteht der Einfluss und das Wirken hoher geistiger Wesen, die fortwährend auf das Denkvermögen der Menschen einwirken und ihren inkarnierten Geschwistern das Unbekannte inspirieren oder offenbaren. (DT 50-51)

Christus: Ihr dürft bereits am Morgen den Tag in Meine Hände legen und Mich um Inspiration und um Impulse bitten, sodass ihr in der jeweiligen Situation in der Lage seid, angemessen zu reagieren. (EVO 11.05.22)

Christus: Horcht auf eure innere Stimme, denn so manche Inspiration kommt von Meinen Engeln, die sie von Mir erhalten und an euch weitergeben dürfen. Sie sind euch zur Hilfe an die Seite gestellt. Sie lieben euch, weil Ich euch liebe. Und sie freuen sich, so wie Ich, über Kinder, die sich von Mir führen lassen. (EVO 06.08.11)

Christus: Ja, Meine Geliebten, so gehen wir gemeinsam diesen Weg in dieser Zeit. Denn alleine vermögt ihr das nicht - aber mit Meiner Hilfe und mit Meinen Inspirationen und Impulsen bekommt ihr all das was ihr dazu braucht. (EVO 17.08.22)

2.5.7 Kernaspekte der Liebe

Was ist das Besondere an der Liebe?

Christus: Was ist Liebe? fragt ihr oft unsicher. Liebe ist eine tiefe, die tiefste und schönste Empfindung überhaupt, und sie hat unendlich viele Facetten, beispielsweise die zwischen Mann und Frau, zwischen Eltern und ihren Kindern, zwischen Freunden. (ALZG 11.12.16)

Christus: Die Liebe ist die stärkste Kraft im ganzen Universum. Darum tue nichts, was nicht von deiner Liebe getragen ist. Liebe alles und jeden, und die Liebe wird in dir zu einer starken Flamme werden, die alles verzehrt, was nicht aus Liebe ist. (Norina 2, 128)

Christus: Die Liebe ist eine Kraft und Macht, der nichts gleicht, die durch nichts und niemanden angetastet oder überboten werden kann. (ALZG 10.08.13)

Christus: Liebe ist nicht nur ein Wort, Liebe ist Energie. Die ganze Schöpfung wird erhalten durch Liebeenergie, Liebe ist Leben. (ALZG 24.04.17)

Christus: Die Liebe ist die unwandelbare Macht, die das Universum bewegt. Die Liebe ist Ursprung und Sinn des Lebens. (DT 18, 62)

Christus: Die Liebe gibt mehr als sie empfängt, sie hat nur gute Eigenschaften. Sie ist das Spiegelbild Jesu Christi, denn Er ist die Liebe selbst. (ZGWG-131)

Christus: Die Liebe vergibt alles, sie verzeiht alles, sie duldet alles. (ZGWG-132)

Christus: Die Liebe trägt, die Liebe heilt, die Liebe gibt Kraft und Mut. (EVO 24.12.21)

Christus: Eure Aufgabe ist es, Meine Liebe zu empfangen, aufzunehmen, anzunehmen und weiterzugeben. (EVO 27.01.17)

Christus: Die Liebe ist wie ein Medikament und versteht jetzt Meinen Humor: Auf dem Beipackzettel der Liebe steht nur ein Satz: Liebe ist ansteckend. (LLK 23.02.2013)

Die Menschen erkennen die göttliche Liebe nicht

Christus: Ich schenke euch Meine Liebe in Fülle – aber ihr nehmt sie nicht an. (JM 22.02.22)

Christus: Ich begegne euch voll Liebe, doch ihr lauft weg von Mir. Wenn Ich euch sage, Ich liebe euch über alles, dann glaubt ihr Mir nicht. (JM 30.05.10)

Christus: Durch euren Fall, das bewusste Entfernen von Mir, ist es um euch dunkel geworden, denn ihr habt euch bewusst von Meinem Liebe-Licht entfernt. (JM 22.12.11)

Christus: Da ihr euch von Mir entfernt habt und durch die Materie geht, was den tiefsten Fall bedeutet, so ist eure Liebe durch Meinen Gegner verunstaltet worden und verkümmert: – Ihr könnt somit die wahre Liebe nicht mehr erkennen. (JM 28.03.22)

2.6 Viele wiederholte Leben auf der Erde?

2.6.1 Die Reinkarnation - die Wiedereinkörperung

Das Reinkarnationsgesetz

Christus: Dies ist die Zeit, in der Ich euch mit voller Klarheit sage, dass die Reinkarnation der Geistseele Tatsache ist, dass sie als Licht Göttlicher Gerechtigkeit und Liebe seit Anbeginn der Menschheit besteht, ohne welche ihr auf dem langen Wege der Vervollkommnung der Geistseele nicht vorankommen könntet. (DT 15-22)

Christus: Seit Anbeginn der Menschheit gibt es die Reinkarnation der Geistseele als ein Gesetz der Liebe und Gerechtigkeit und als eine der Formen, in denen der Vater Seine unendliche Gnade bewiesen hat. Die Reinkarnation ist nicht nur eine Sache dieser Zeit, sondern aller Zeiten, und ihr sollt auch nicht meinen, dass Ich euch dies Mysterium erst jetzt offenbart habe. Schon in den frühesten Zeiten existierte im Menschen das intuitive Wissen über die Wiedereinkörperung der Geistseele. (DT 30-56)

Christus: Wer nur dieses eine Leben sieht und den Glauben an wiederholte Erdenleben erst gar nicht in sein Denken mit einbezieht, unterliegt immer der Versuchung, Mich nicht zu verstehen. Ist das Wissen an frühere Leben nicht vorhanden, dann ist der Schritt hin zur Abkehr von Mir, hin zum Unglauben und vielleicht auch sogar zu einem ganz persönlichen Kampf gegen Mich nicht mehr weit. (ALZG 19.11.23)

Was ist der Sinn der Reinkarnation?

Christus: Reinkarnieren bedeutet: zur materiellen Welt zurückkehren, um von neuem als Mensch geboren zu werden, das Auferste-

hen der Geistseele in einem menschlichen Körper, um ihre Mission fortzusetzen. (DT 30-10)

Christus: Es gibt kein einziges Geistwesen, welches auf die Welt gekommen ist, ohne dass es zuvor im Jenseits existiert hat. (DT 30-23)

Christus: Es gibt so viele Varianten und unterschiedliche Gründe für eine Inkarnation, dass es unmöglich ist, sie alle zu erwähnen. (ALZG 11.12.23)

Christus: Jeder soll seine Verstöße gegen Mein Gesetz wiedergutmachen, dies ist Verdienst. Denn dann werdet ihr in Zukunft die Stürze und Fehler zu vermeiden wissen, weil der Schmerz euch daran erinnern wird. (DT 63-276)

Christus: Eine Inkarnation wird in der Regel dann in Erwägung gezogen, wenn auf der Materie die Aussicht auf eine schnellere Entwicklung als in den geistigen Bereichen möglich und sinnvoll ist.

Und natürlich ist jede Inkarnation mit dem Risiko verbunden, „schlechter aus der Sache herauszukommen“ als man sich das vorgestellt hat. Dafür aber ist auch die Chance vorhanden, einen großen und schnellen Schritt voranzutreiben zu können. Dass dies nicht einfach wird, dafür sorgen schon die negativen Kräfte, die eure Schwachstellen kennen und alles daransetzen, euch immer wieder zu stören und vielleicht sogar zu Fall zu bringen. (ALZG 11.12.23)

GWG: Wenn sich ein Geistwesen verkörpern will, ist immer irgendein konkreter Grund dafür vorhanden, z. B, um seine eigene Vervollkommnung schneller voranzutreiben. Um durch geistige Missionen bewusst seine geistigen Gaben auszubilden. Aus Nächstenliebe, um dem Nächsten Licht, Liebe, Wahrheit und Hilfe zu bringen. (Weidner 9-37)

Christus: Nicht nur die wenig entwickelten Geistseelen wollen erneut inkarnieren, auch hochstehende Geistseelen kommen ein ums andere Mal zurück, bis sie ihr Werk vollendet haben. (DT 30-42)

Christus: Jene Prüfungen, in denen die Menschen leben, sind die Früchte, die sie nun ernten, sind das Ergebnis ihrer eigenen Saat, die sie im Jahr zuvor gesät haben, und in anderen Fällen, was sie Jahre davor oder in andern Inkarnationen gesät haben. (DT 63-288)

Warum die jetzige Inkarnation für uns so wichtig ist

Christus: Dieser Planet Erde ist der gefallenste unter allen und daher auch diese Zustände und Umstände auf ihm. Dass ihr in dieser Zeit hier lebt hat seinen Hintergrund. Dazu habt ihr euch entschlossen,

bevor ihr dieses Erdenleben angetreten habt, dass ihr in dieser Zeit mithelfen möchtet, dass sich die Dinge gut entwickeln. (EVO 05.03.21)

Christus: Ihr seid in dieser Phase des Dimensionswechsels nicht umsonst inkarniert. Für viele von euch ist es eine besondere Möglichkeit, eine große karmische Reinigung zu vollziehen und Disharmonien im eigenen Inneren auszugleichen. (Ashtar-61)

Gibt es Reinkarnationszwang? Wie oft Reinkarnieren?

Christus: Ein Muss, was eine Reinkarnation betrifft, gibt es nicht. Aber es können die unterschiedlichsten Gründe für einen Erdengang ausschlaggebend sein, die in den unteren jenseitigen Regionen eher primitiver und egoistischer Natur sind, während es in den hellen und lichten Bereichen darum geht, auf der Erde schneller zu lernen, als dies drüben möglich ist, und unter Umständen auch anderen eine Hilfe zu sein. (ALZG 11.12.23)

Christus: So oft es für euch notwendig ist, werdet ihr zu diesem Planeten zurückkehren müssen, und je öfter ihr die Gelegenheiten, die euer Vater euch gewährt, ungenutzt lasst, desto mehr werdet ihr euren endgültigen Eintritt in das wahre Leben verzögern und eure Verweildauer im Tal der Tränen verlängern. (DT 30-47)

Christus: Ich erinnere Meine Kinder daran, dass sie geistige Wesen sind und dass ihr jetziger, irdischer Aufenthalt nur ein vorübergehender ist, ein Abschnitt von mehreren, nur eine Sprosse auf der Leiter, die bis in die Himmel führt. (ALZG 13.11.16)

Christus: Der Grund, warum viele ein ums andere Mal zum Planeten Erde zurückkehren, ist der: weil sie aus ihrem vorhergehenden Leben keinen Nutzen zogen. (DT 28-28)

Christus: Die Geistseele kehrt zur Erde zurück, sucht einen kleinen und zarten menschlichen Körper, um in ihm die neue Lebensreise zu beginnen. Sie gebraucht den Körper, um ihre Verstöße gegen Mein Gesetz zu sühnen. (DT 30-86)

Warum erinnern wir uns nicht an frühere Inkarnationen?

Christus: Jedes Verlassen der reinen Himmel bringt zwangsläufig ein Vergessen mit sich; denn ohne dieses Vergessen kann eine Geistseele in einem menschlichen Körper nicht existieren. Ihre Sehnsucht nach ihrer Heimat wäre so groß, dass sie die erste Möglichkeit wahrnehmen würde, um ihren Körper wieder zu verlassen. (LLK 28.03.09)

Christus: Euer Verstand empfängt nicht die Eindrücke oder Erinnerungsbilder der Vergangenheit eurer Geistseele, weil der Körper wie ein dichter Schleier ist, der nicht zulässt, in frühere Leben der Geistseele einzudringen. Kein Gehirn könnte die Bilder und Eindrücke aufnehmen, die die Seele im Verlauf ihrer Vergangenheit empfangen hat. (DT 30,25)

Die Reinkarnation ist keine Strafe, sondern ein Geschenk

Christus: Verwechselt nicht Gerechtigkeit mit Vergeltung, noch Wiedergutmachung mit Strafe. Denn Ich lasse nur zu, dass ihr die Früchte eurer Saat erntet. (DT 55-84)

Christus: Die Reinkarnation ist ein Geschenk, das Gott eurer Geistseele gewährt hat für die Durchführung ihrer großen Aufgaben in der Welt. (DT 30-11)

Christus: Eine Seele, die die Notwendigkeit einer neuen Inkarnation erkennt, geht in aller Regel voller Freude und guten Willens in ihr neues Erdenleben. Sie ist erfüllt von ihren Zielen, die sie sich gesteckt hat, sie ist voller Begeisterung für und über das, was sie nun erreichen kann. (ALZG 14.09.13)

Wie wird man auf eine Reinkarnation vorbereitet?

Christus: Wenn eine Reinkarnation mit Hilfe des Schutzgeistes sorgfältig vorbereitet wurde, dann geschieht sie aus der Motivation, aus dem Wunsch heraus, etwas zu lernen, sich also einen Schritt auf die Vollkommenheit hin zu bewegen. (ALZG 11.05.13)

Christus: Wisset, dass die Geistseele, wenn sie inkarniert, alle ihre Fähigkeiten mitbringt, dass ihre Bestimmung bereits niedergeschrieben ist und dass sie daher nichts auf der Welt erst empfangen muss. Sie bringt eine Botschaft mit oder eine Sühneaufgabe. Manchmal erntet sie eine gute Saat, und ein andermal bezahlt sie eine Schuld. Aber immer empfängt sie in diesem Leben eine Lektion der Liebe, die ihr ihr Vater gibt. (DT 33-57)

Warum lehnen die Kirchen die Reinkarnation ab?

Christus: Als Ich vor 2000 Jahren diese Erde betrat, sprach Ich auch davon, dass der Mensch das ernten wird, was er gesät hat. Dieser Logik kann sich kein vernünftig denkender Mensch entziehen. Zunächst wurde die Lehre der Wiederverkörperung als Irrlehre dargestellt und ersetzt durch Dogmen, die vorschreiben, an ein einmaliges Leben zu glauben.

Mit dieser irreführenden Betrachtungsweise konnten und können diejenigen, die dieser Lehre anhängen, nun beliebig gelenkt werden; denn jetzt ist es nicht mehr schwer, ihnen angesichts des unerklärlichen Leids und der großen Not Vorstellungen einzuflüstern von einem ungerechten Gott, ihnen Angst zu machen vor einem späteren Gericht, vielleicht sogar vor einer ewigen Verdammnis. (ALZG 11.02.12)

Christus: Da es der Finsternis im Verlaufe vieler Jahrhunderte gelungen ist, die Tatsache der Wiederverkörperung aus den Lehren der christlichen Religion zu entfernen und das Gesetz von Ursache und Wirkung falsch zu interpretieren bzw. zu bestreiten, fehlen den Kirchenoberen und ihren Seelsorgern die Antworten. Fehlende Antworten aber führen über Unverständnis hin zur Ablehnung einer Gottesvorstellung und schließlich zur Leugnung Gottes. (ALZG 09.08.14)

Christus: Vergleicht die Theorien und verschiedenen Deutungen, welche die Konfessionen diesen Lehren gegeben haben, und entscheidet euch für jene, die am meisten Gerechtigkeit enthält und am meisten Vernunft besitzt. (DT 63-250)

Die Evangelische Kirche zum Thema Reinkarnation

Jeder Mensch lebt unter Bedingungen, die er selbst nicht gesetzt hat. Dass ich zu dieser Zeit, an diesem Ort geboren bin, dass ich diese und keine anderen Eltern habe, dass ich Mann oder Frau bin, dass ich bestimmte Fähigkeiten habe und andere wieder nicht, dies alles sind Lebensbedingungen, die ich mir nicht ausgesucht habe, über die ich folglich auch nicht verfügen kann. (Evan, 457)

2.6.2 Der Lebensplan für die Inkarnation

Der Lebensplan ist das Drehbuch für die Inkarnation

GWG: Das Geistwesen, das den Wunsch hat, wieder ins irdische Leben einzutreten, stellt sich ganz bestimmte Aufgaben, die es in seiner Entwicklung fördern, Irrtümer, begangen in früheren Inkarnationen, beheben und korrigieren und die auf dem Weg nach oben weiterhelfen sollen. (Nowotny Bd. 6-16)

Christus: Jedem ist seine Bestimmung im Lebensplan vorgezeichnet durch seine geistige Aufgabe und seine menschliche Aufgabe. Beide sollen im Einklang miteinander sein und einem einzigen Ziele zustreben. (DT 44-1)

GWG: Das Schicksal eines jeden von uns liegt in unserer eigenen Hand. Wir können nicht Gott, die Gesellschaft oder unsere Eltern für

unser Leben verantwortlich machen, denn vor diesem unserem Leben haben wir die Umstände, in die wir geboren wurden, ebenso wie die Herausforderungen, die unsere Entwicklung fördern, selbst gewählt. (Roberts 3-19)

GWG: Die meisten Geistwesen haben sich vor der Inkarnation, also in den Vorbereitungslehren zur Inkarnation, mehr vorgenommen, als sie dann schaffen. Der Grund dafür liegt bei den meisten Geistwesen in der Überschätzung ihres Wissens und Wollens vor ihrer Einverleibung. (Weidner 5-99)

GWG: Ein Geistwesen aus gehobenen Stufen hat einen weit besseren Lebensplan als ein solches aus den tieferen. In ihm sind nicht so viele Belastungen festgezeichnet. Es soll zur Ehre Gottes in seinem Erdenleben eine Aufgabe erfüllen und diese kann für ihn mitunter schmerzhaft sein. (Hinz-175)

GWG: Es ist so: Jedes Geistwesen, das zur Inkarnation geht, hat einen Lebensplan und einen Rest-Lebensplan vom vorigen Erdenleben und einen Zwischen-Lebensplan vom Leben im Jenseits. (Weidner 2-174)

GWG: Die Seele stellt sich im Jenseits oft eine Aufgabe, die sie unterschätzt. Im Erdenleben geht dann das Klagen los, ohne zu wissen, dass sie die Urheberin ist, ein solches Los zu tragen. (MFK)

Die Erstellung des Lebensplans vor der Reinkarnation

GWG: Das Schicksal eines jeden von uns liegt in unserer eigenen Hand. Wir können nicht Gott, die Gesellschaft oder unsere Eltern für unser Leben verantwortlich machen, denn vor diesem unserem Leben haben wir die Umstände, in die wir geboren wurden, ebenso wie die Herausforderungen, die unsere Entwicklung fördern, selbst gewählt. Wir gestalten die materiellen Umstände unseres Lebens so mühelos und so unbewusst, wie wir atmen. (Seth 9-19)

GWG: Vor jeder neuen Inkarnation schmiedet ihr euren Lebensplan, indem ihr entscheidet, was und wie ihr leben wollt, was ihr erfahren und erreichen wollt. Das bewirkt, dass ihr von zwei Menschen, euren Eltern, angezogen werdet, die diesem Lebensplan entsprechen und die euch dabei unterstützen, das zu leben, was ihr euch vorgenommen habt. (Zopf 6-147)

GWG: Du weißt, dass ein Plan deinem Leben zugrunde liegt; deshalb geschieht nichts zufällig. (Caddy-27.8)

Christus: Im großen Lebensbuch eures Lebens, sind alle eure Werke und alle eure Schritte auf eurem ganzen bisherigen Entwicklungsweg niedergeschrieben. Jenes Buch befindet sich in eurer Geistseele. (DT 30-28)

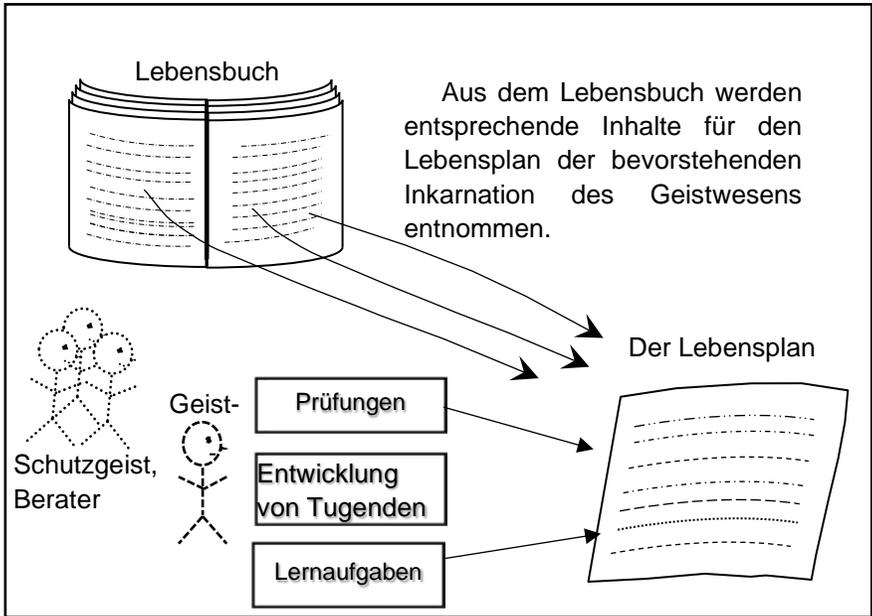


Abb.: Die Grundlage für den Lebensplan

Heiler: Jede Geistseele entwirft, bevor sie zur Welt kommt, einen Plan, den sie während des kommenden Lebens auszuführen beabsichtigt. (Pratnicka-71)

GWG: Auch wenn der Lebensplan eines jeden menschlichen Lebens fest gezeichnet ist, bleibt darin doch noch so viel Spielraum, dass sozusagen von Tag zu Tag noch Einzelheiten hinzugefügt oder verändert werden können. Das liegt in der Güte Gottes. (GW 62-79)

Heiler: Die jenseitigen Helfer ermahnen die inkarnierenden Seelen zur Bescheidenheit, nicht zu viele Prüfungen in ein neues Leben einzubauen und mit einem zwar geringeren, dafür aber umso sichereren Aufstieg zufrieden zu sein. Immer wieder gibt es Beispiele für zu hoch gespannte Erwartungen, die dann im irdischen Leben nicht erfüllt werden. (Dostal-6)

Wie kann man die Inhalte des Lebensplanes erkennen?

Frage: Wie kann ich wissen, was ich vor meiner Inkarnation vorgenommen habe?

GWG: Indem du dir dein jetziges Schicksal oder Lebenspanorama in Erinnerung rufst, und es von Jugend auf, soweit du diese Jugend zurückverfolgen kannst, aufzeichnest: Warum bist du gerade in diese Familie gekommen? Warum hast du gerade diese Schulbildung? Warum bist du gerade in diese Gemeinschaft gekommen? Warum bist du gerade in diese ungute Situation gekommen, die dir Schwierigkeiten bereitet hat? Warum hast du diesen Bruder, diese Schwester als Partner gewählt? Warum bist du allein geblieben? Warum bist du mit deinen Eltern so lange zusammengewesen? Warum hast du diesen oder jenen schweren Schicksalsschlag erleiden müssen, der dich fast erdrückte? ... usw. usf.

Daraus ergibt sich für ein Geistwesen im Menschenkörper viel, was er da herauskriegt - und es ist gar nicht so schwer, wie ihr glaubt. Ihr werdet erkennen, dass das eine oder andere zutrifft, dass ihr das eine oder andere nicht getan habt, obwohl ihr es aus heutiger Sicht hättet tun sollen. Aber es ist noch nicht zu spät: Ich kann es in irgendeiner anderen Form wiedergutmachen. (Weidner 32-203)

2.6.3 Das Karmagesetz

GWG: Und was ist Karma? Das sind schuld- und schicksalhafte Belastungen aus den Vorleben, die im geistigen Leben nicht gesühnt werden können. (Weidner 1-15)

Christus: Aller von Menschen verursachte Schmerz wird in einem einzigen Kelch zusammengefasst, der von denen getrunken werden wird, die ihn verursacht haben. (DT 55-31)

Christus: Sprach Ich nicht als Jesus von Nazareth davon, dass der Mensch das erntet, was er sät? Wisst ihr nicht darum, dass eine Schuld bereut und wiedergutmacht werden muss, da sie ansonsten bestehen bleibt? Dass ein Ausgleich erst dann wiederhergestellt ist, wenn Täter und Opfer oder Schuldner und Gläubiger sich wieder die Hand zur Versöhnung gereicht haben? Dabei spielt es keine Rolle, ob der Zeitpunkt, zu dem die Schuld gesetzt wurde, zehn, hundert, tausend, zehntausend Jahre und mehr zurückliegt. (ALZG 07.01.17)

GWG: Das Grundprinzip des Karmagesetzes liegt in folgendem: Wenn die Ursache erlischt oder verklungen ist, hört die Wirkung auf. Das Leiden der ganzen gefallenen Schöpfung hat als Ursache den Fall.

Daher gab es vor dem Fall kein Leiden, denn Gott will das Leiden nicht, aber durch den wiederholten Fall zogen sich Seine Kinder selbst das Leiden zu. (Weidner 17-77)

2.7 Wer hilft uns und wer bedrängt uns im Leben?

2.7.1 Geistführer und Schutzgeister als Helfer

Der Unterschied zwischen Führungsgeist und Schutzgeist

GWG: Geistführer kommen nur zu bestimmten Zeiten zu den Menschen. Sie sind auch in Verbindung mit den Schutzgeistern. Hat ein Mensch eine besondere Aufgabe zu erfüllen, so werden diese Führergeister zu seiner Unterstützung mit ihren Kräften anwesend sein. Diese Führergeister sind auch da, wenn die Geistseelen dieser Menschen im Jenseits nach dem Tod des Körpers erwachen, um sie zu begrüßen.

Der Schutzgeist ist derjenige, der dem Menschen von Geburt an gegeben ist und der die Aufgabe hat, den Menschen zu begleiten. Es kann ein Mensch ein, zwei oder drei Schutzgeister haben. Diese Schutzgeister können aber auch auf Geheiß und Anordnung höherer Wesen abgelöst oder ausgewechselt werden. Wenn zum Beispiel ein Mensch so Großes leistet und er für seine Aufgaben noch größere Kräfte benötigt, dann wird ihm ein noch erhabenerer Schutzgeist zugeteilt. (GW 76-286)

Aufgaben und Funktionen der Schutzgeister

GWG: Jeder Mensch hat seinen Schutzgeist, der ihm zur Seite steht und der für ihn da ist! Er kann seinem Schützling spirituelle Führung auf seinem Weg geben. Dafür ist er da. (Zopf 1-174)

Christus: Die Schutzgeister sind sehr bemüht, euch zu helfen, haben doch viele von ihnen auch diese Erdenerfahrung gemacht und wissen um die irdische Realität. Kooperiert daher mit ihnen und dankt ihnen für ihren Einsatz. Was sie tun, tun sie aus Liebe. (EVO 12.12.12.)

Christus: Ihr Alle habt einen liebevollen Schutzgeist, welcher euch mit großer Weisheit und Geduld führt. (HDL-156)

Christus: Ich habe jedem menschlichen Geschöpf ein geistiges Lichtwesen zur Seite gestellt. Es sind jene Wesen, die ihr Schutzgeister oder Beschützer nennt. (BdWL U334-34)

Christus: Die Schutzgeister sind Meine fleißigen Geister, die in Liebe zu Mir alles für Meine Menschenkinder tun, um ihnen bei allem zu helfen und sie vor Ungutem zu beschützen. (JU 18.04.17)

GWG: Dein lieber Schutzgeist hat keinerlei Interesse an den Schwierigkeiten, die du hast. Er versucht immer wieder zu verhindern, dass du falsch denkst, dir Falsches vorstellst oder Unrichtiges sagst und machst. Aber er kann nicht gegen deinen freien Willen ankämpfen, sonst würde er sich gegen deine Entwicklung stellen! (Weidner 11-50)

GWG: Wenn ihr in einem Gebet eine Bitte emporsendet, dann übernimmt der Schutzgeist sie aus eurem Bewusstsein. Der Schutzgeist prüft die Bitte, und wenn er den Auftrag oder die Bitte erfüllen kann und darf, so hat der Schutzgeist die Kraft und die Möglichkeit, euch diese Bitte zu gewähren. Sonst wird die Bitte zur nächsten Instanz weitergeleitet. (Weidner 15-167)

GWG: Wenn ihr euch einsam oder traurig oder verlassen fühlt, so ruft doch vermehrt eure Schutzgeister! Ergreift die Hand eures Schutzgeistes in allen Lebenslagen, nicht nur in der Not oder in Notsituationen. (St.Josefheft 03.21,24)

Christus: Legt eure Hand bewusst in die Hand eures Schutzgeistes, in dem auch Ich bin. Jedem von euch ist ein Schutzgeist zur Seite gestellt. Er hilft euch! (LLK 29.06.19)

Der Schutzgeist, unser persönlicher Begleiter im Leben

Christus: Mein Gegner möchte euch ständig etwas antun, und eure Schutzgeister haben eine anstrengende Arbeit, euch zu beschützen. Sie wachen über euch, auch wenn ihr vergesst, selbst um Schutz zu bitten. (JU 26.07.18)

GWG: Der Schutzgeist registriert Gedanken, Gefühle, Worte und Taten des Schützlings. Sobald Gefahren drohen, ist er an der Seite seines Schützlings. Bittet der Schützling mit seinem freien Willen um Hilfe in den Versuchungen, hüllt ihn der Schutzgeist in seine Aurahülle ein, und damit werden oft Gefahren negativer Wesenheiten abgewendet. (GgL 03 11-13)

Christus: Ein Hilferuf, eine Bitte um Unterstützung, und sofort steht euch geistige Hilfe in vielfältiger Form zu Verfügung. (ALZG 02.08.11)

Christus: Ich habe jedem menschlichen Geschöpf ein geistiges Lichtwesen zur Seite gestellt, damit es über eure Schritte wache, damit es euch jedwede Gefahr vorahnen lasse, damit es euch als Begleiter in

eurer Einsamkeit diene und euch eine Stütze auf der Lebensreise sei. Es sind jene Wesen, die ihr Schutzgeist, Bewacher oder Beschützer nennt. (BdWL U334-34)

GWG: Wenn ein Mensch geboren wird, so gibt ihm Gott, der Vater, gleich bei seinem Eintritt in die Welt einen Führer mit. Dieses Wesen ist ständig um euch. Es ist die gute Stimme, die zu euch spricht, wenn ihr ein Unrecht tun wollt. Es ist der Mahner in eurer Brust, wenn ihr der guten Stimme nicht gefolgt seid. Es ist traurig, wenn ihr schwach werdet. (Härdle-37)

Christus: Euer Schutzgeist ist immer auch die Verbindung zu Mir. Er tut nur, was Ich ihm sage. Wenn ihr krank seid oder in Not, sprecht zu ihm - er hört euch und hilft euch mit Rat und Tat. Er hilft euch auch, euren Glauben zu stärken und euer Vertrauen zu Mir. So könnt ihr dazu beitragen, mehr Licht in diese dunkle Erde zu bringen. (JU 15.04.21)

Was nicht zu der Aufgabe eines Schutzgeistes gehört

GWG: Euch das Leben zu erleichtern, ist nicht unsere Aufgabe! Ihr selbst sollt euch euer Leben erleichtern, und zwar durch gottgewollte Entscheidungen! (Weidner 15-181)

Der Schutzgeist ist nicht da, wie viele glauben, um seinen Schützling vor Unglücken zu bewahren. (Zopf 1-174)

Der Schutzgeist kennt euren Lebensplan

Christus: Ich habe zu eurer Rechten einen Schutzengel gestellt, der euren Lebensplan kennt. Er hat die Aufgabe, euch zu führen, euch vor Gefahren zu bewahren. (BdWL U224-14)

GWG: Dein lieber Schutzgeist ist in deinem Erdenleben der verlängerte Arm zum Gottvater. Dein Schutzgeist weiß, was du für dein Seelenheil benötigst! (St.Josefheft 05.22-7)

Christus: Eure Schutzgeister haben sich freiwillig für die Aufgabe entschieden, Beistand für einen Menschen zu sein. Sie sind es, die über starke Licht- und Liebekräfte, Weisheit und Überblick verfügen und die euch kennen und lieben. (ALZG 02.08.11)

Ist der Schutzgeister immer bei uns?

Frage: Verlässt der Schutzgeist zuweilen seinen Schützling, wenn dieser seine Ratschläge ablehnt?

GWG: Er entfernt sich, wenn er seinen Rat als vergeblich ansehen muss und wenn der Wille, sich dem Einfluss niederer Geister hin-

zugeben, die Oberhand gewinnt. Ganz verlässt er ihn aber nie, er macht sich stets bemerkbar. Der Schutzgeist kehrt zurück, sobald man ihn ruft. (Kardec-170)

GWG: Wenn du dich abwendest von deinem Schutzgeist, dann hat er keine Möglichkeit, mit dir zu verkehren, denn es sind dann andere da, die dich zum Negativen verführen. Es gehört dann immer ein großer, wie ihr es nennt, Schicksalsschlag her, eine Krankheit, eine Schwierigkeit, ein Unfall usw., bis du wieder auf den richtigen Weg zu Gott zurückfindest. (Weidner 32-220)

Was hat der Schutzgeist davon, uns zu helfen?

Frage: Gewinnt der Schutzgeist etwas für sich selbst, wenn es ihm gelingt, den Schützling auf gutem Wege weiter zu führen?

GWG: Seine Führung ist ein Verdienst, dem Rechnung getragen wird, sei es für seinen eigenen Fortschritt, sei es für sein Glück. Er freut sich darüber wie der Lehrer beim Fortschritt seines Schülers. Hat er keinen Erfolg, bleibt er außer Verantwortung, denn er tat ja, was er konnte. (Kardec-173)

2.7.2 Erdgebundene Geistwesen

Wer sind die erdgebundenen Geistwesen?

GWG: Als arme Seelen bezeichnet man jene Verstorbenen, welche sich während kürzerer oder längerer Zeiträume in einem Zustand des Sich-nicht-Auskennens, der Unwissenheit, der Angst, Sorge, Pein und vielfältiger seelischer Qualen befinden. (Weidner 33-129)

Christus: Glaubt ihr, dass es übertrieben ist, wenn Ich euch sage, dass von dieser Welt Millionen von Geistwesen im Zustand der Verwirrung scheiden? (BdWL U78-20)

Christus: Ihr seid umgeben von ganz vielen geistigen Wesen, die diese Erde verlassen haben und nun in der geistigen Welt unterwegs sind. Und je nachdem, wie sie ihr Leben gelebt haben und was sie geglaubt haben oder nicht geglaubt haben, sind sie dort, wo sie aufgrund ihres Herzenszustandes hingezogen wurden.

Es gibt unendlich viele Bereiche, wo sich hinübergewandene Wesen wiederfinden und erstaunt und betroffen, manche auch entsetzt und verwirrt sind und nicht wissen, was ihnen geschieht und was ihnen das alles sagen soll? (EVO 26.11.23)

Christus: Da gibt es eine große Schar von geistigen Wesen, die auf der Suche sind, die nicht weiterwissen und die hier festhängen, weil sie

es immer abgelehnt haben, sich Gedanken über Mich zu machen oder einfach nichts wissen wollten von Mir, von der geistigen Welt, von einem Weiterleben. Und nun sind sie ohne Heimat und versuchen einen Weg zu finden in einer Welt, die in ihrer Vorstellung nie dagewesen ist.

(EVO 05.09.17)

Christus: Die Not derer, die diese Welt verlassen haben ohne Verbindung zu Mir oder mit einer sehr oberflächlichen Verbindung, ist unendlich groß. In der geistigen Sphäre rund um diesen Erdball spielen sich unendlich traurige Szenen ab. Viele Menschenkinder bedenken nicht, was kommt, wenn sie diese Erde verlassen. Sie setzen sich nicht damit auseinander, sie verschwenden keinen Gedanken dahingehend, was sie erwartet, wenn sie hinübergehen. Viele glauben nicht einmal daran, dass es ein Weiterleben gibt. Oh, welch ein Irrtum, welche Not!

(EVO 18.03.12)

Lebenssituation der Erdgebundenen Geistwesen

- Sie leben im Dunkeln, in der Finsternis.
- Sie wandern in einem Nebel umher.
- Sie leben in Einsamkeit und Verlorenheit.
- Sie haben keinen Zeitbegriff.
- Sie hoffen auf Hilfe.
- Sie wollen ins Licht, wissen aber nicht wie.
- Sie bitten um Gebete von Menschen.
- Sie wollen von den Menschen aufgeklärt werden.
- Sie hoffen auf Kontakt mit ihren Angehörigen.

GWG: Verstorbene, die infolge ihres Lebenswandels in eine niedrigere Sphäre gelangen, sind der Meinung, sie lebten noch als Menschen auf der Erde. Das hat folgende Gründe: Zunächst haben sie noch dieselben Empfindungen, die sie als Menschen hatten. Ferner sehen sie ihren Astralleib als einen materiellen Leib an, weil er dem irdischen Leib nach Form und Gestalt vollkommen gleich ist. Außerdem ist die Erinnerung an ihren irdischen Tod bei ihnen ausgelöscht. (Greber-79)

Christus. Wie leicht stirbt der Körper, aber wie schwierig ist es für das Geistwesen, das sich nicht vorzubereiten wusste, sich von seiner tiefen Verwirrung zu befreien. Während die einen in ihrer Verwirrung an ihren toten Körper gebunden bleiben, glauben andere, weiterhin Menschen zu sein, und können sich nicht zu der Heimstätte erheben,

die ihnen entspricht, wobei sie an das gebunden bleiben, was sie auf der Welt liebten. (BdWL U78-17)

Christus. Es gibt auf der Erde keinen bittereren Kelch noch einen stärkeren Schmerz als den der verwirrten erdgebundenen Geistwesen. Die Hindernisse, das Nichtbegreifenkönnen dessen, was in ihrer Umgebung geschieht, die Gewissensbisse, das Heimweh nach dem, was sie verließen, die Einsamkeit und die Unfähigkeit, aufwärts zu steigen, stellen das 'Feuer' dar, in dem sie sich läutern müssen, bis sie das Licht erreichen. (BdWL U78-19)

Christus. Manche leben im Geistigen unter der Wahnvorstellung des materiellen Lebens; manche leiden unter heftigen Reuegefühlen; andere sind gefühllos, zusammen mit ihren Körpern unter der Erde begraben, und wieder andere können sich nicht von ihren Angehörigen trennen, weil das Klagen, die Selbstsucht und die menschliche Unwissenheit sie zurückhalten, sie an die Materie binden und des Vorankommens berauben. (DT 41-43)

GWG: Der irdische Tod wird von vielen aus dem Leben scheidenden Menschen gar nicht wahrgenommen. Sie fühlen sich auch weiterhin als lebende Menschen, obwohl sie sich die veränderten Lebensumstände nicht erklären können. Ihre starre Einstellung, ohne Körper gibt es kein Leben, lässt sie zu keiner anderen Ansicht kommen. (Weidner 33-129)

GWG: Es kann sehr lange dauern, bis man über die Ursachen seines merkwürdigen Zustandes nachzudenken beginnt, und noch länger, bis man sich an Gott um Hilfe wendet und zu beten anfängt. Dann erst kann tatsächlich durch den lieben Schutzgeist geholfen werden.

(St. Josepheft 04 11-41)

Warum Verstorbene nicht ins Licht gehen

GWG: Wer nicht an Gott, an ein Weiterleben nach dem irdischen Ableben glaubt, mit verschiedenen konfessionellen Irrtümern behaftet hinübergeht wie z.B., dass jedes Wesen auf den "Jüngsten Tag" zu warten hätte, wird unweigerlich zur "armen Seele", weil er oft gar nicht merkt, dass er gestorben ist. Es erscheint ihm zwar alles merkwürdig und anders, aber er findet dafür keine plausible Erklärung.

Der Grund liegt darin, weil er auch einen geistigen Körper hat, der sich für ihn genauso anfühlt, wie sein ehemaliger irdischer, er aber gar nicht bemerkt, dass er diesen bereits abgelegt hat. Er kann auch denken, hören, sehen, fühlen, sprechen, doch erhält er von seinen

Angehörigen und Freunden keine Antwort. Sie können ihn ja nicht wahrnehmen. (St.Josefheft 04 11-41)

GWG: Im Anfang glaubt man nicht, dass man tot ist. Man irrt umher und ist verängstigt. Man wandelt in der Wohnung von den Angehörigen umher, doch niemand sieht ihn. So etwa ist die erste Erkenntnis, die man erzielt. An das Jenseits glaubt man nicht und man wehrt sich, tot zu sein. Doch auch ich musste erkennen, dass mein irdisches Leben zu Ende ist. (MFK)

GWG: Nun kann es sein, dass ihr nach dem Tod es absolut nicht wahrhaben wollt, dass ihr tot seid, und fortfahrt, eure Gefühlsenergien auf diejenigen zu richten, die ihr in eurem Leben gekannt habt. Wart ihr, zum Beispiel, von einem bestimmten Projekt besessen, dann könntet ihr den Versuch machen, es zu vollenden. Es sind zwar immer Seelenführer da, um das Verständnis für eure Lage in euch zu wecken, aber ihr könntet dermaßen in eure Illusionen verbissen sein, dass ihr nicht auf sie hört. (Roberts 2-162)

GWG: Es kommt natürlich auch vor, dass das Individuum den Tod als Tatsache nicht erkennt. Dann ist es keine Frage einer Weigerung, den Tod anzunehmen, sondern einer unzureichenden Wahrnehmung. In solchem Fall wird das Individuum vielleicht in verwirrtem Zustand durch Heim und Umwelt geistern. (Roberts 2-192)

Umsessenheit oder Besessenheit durch Erdgebundene

- Sie wollen Energie von den Menschen.
- Sie nehmen Einfluss auf ihre Gedanken, Gefühle und ihren Willen durch Suggestion und Telepathie.
- Sie schüren Angstgefühle, Zweifel, Mutlosigkeit, Unzufriedenheit, Unkonzentriertheit, Antriebslosigkeit.
- Sie verursachen Krankheiten, Burnouts, Depressionen und Suizide.
- Ehemals Süchtige heften sich an süchtige Menschen.

Ansatzpunkte für Resonanz mit Menschen

- Angst, Angstgefühle, Angstzustände, Furcht und Sorgen
- Schlechte Gedanken, Worte, Taten und Gewohnheiten
- Niedere Leidenschaften, Laster, Süchte, Aggressionen und Wut
- Übermäßige Trauer, Sinnverlust
- Unwissenheit über die geistige Seite der Schöpfung

Erdgebundene Geistwesen durch mediale Personen

- Was ist los mit mir?
- Ich bin da, aber um mich ist nichts.
- Ich soll tot sein? Nicht denkbar!
- Ich kann nicht tot sein! Ich bin doch ich!
- Ich muss doch wissen, ob ich tot bin!
- Ich soll tot sein? Das ist ein guter Witz!
- Ich bin ertrunken, aber wieder lebendig geworden.
- Wenn ich tot wäre, wäre ich doch im Grab!
- Dass ich tot sein soll, ist Lüge, nichts als Lüge!
- Warum hat mir denn keiner gesagt, dass ich tot bin?
- Ich bin sozusagen gestorben? Das gibt es ja nicht!
- Wenn ich Menschen anspreche, hören sie es nicht.

Ja, glauben Sie im Ernst, dass ich gestorben sein soll? Bitte machen Sie keine Witze. Ich lebe doch, sitze hier in meinem Sessel und lass es mir wie immer gutgehen. (FW-67)

Zum Kuckuck noch einmal, ich muss doch wissen, ob ich gestorben bin, so dumm bin ich doch nicht! Machen Sie mich nicht zum Gespött, zum Narren! (FW-71)

Reden Sie doch keinen Unsinn. Sie sind ein Mann, und unter Männern macht man doch nicht solch schlechte Witze! Ich kann doch nicht gestorben sein, wenn ich mit Ihnen spreche. (FW-71)

Und Sie beharren darauf, dass ich gestorben sein soll? Ja Him-meldonnerwetter, Sie müssen doch sehen, dass ich lebe! (FW-74)

Ich möchte dir am liebsten in dein Gesicht schlagen, auf deinen verlogenen Mund. Wenn du behauptest, dass ich gestorben sein soll, so ist dies eine gemeine Lüge. Ich bin immer noch der ich war und werde es auch noch lange bleiben. Aber komme mir nicht mehr mit deinem Gefasel von einem Gestorbensein. (FW-209)

Ich muss ernsthaft darüber nachdenken, was Sie mir da gesagt haben. Sollte es wirklich so sein, dass ich gestorben bin, das wäre eine Überraschung für mich, eine Überraschung, mit der ich nicht so leicht fertig werde. (FW-74)

Warum bestehen Sie darauf, dass ich gestorben bin? Lassen Sie mich doch weiter leben! (FW-44)

Unwissenheit über das Weiterleben der Geistseele

Sieh, das Wort ‚Gott‘ ist für mich gar kein Begriff. Ich spreche dieses Wort, du kannst es mir glauben, zum ersten Mal aus. Ich habe so vieles gesehen in meinem Leben, so viel Schlechtes, so viel Erniedrigendes, so viel Böses, Charakterloses, dass ich wahrhaftig nie auf den Gedanken gekommen bin, dass es einen Gott gibt. (FW-199)

Ich glaube an keinen Gott. Ich kann nicht glauben, was ich nicht sehe, was ich nicht fühle. Zeigt mir den Gott, beweist ihn mir, und ich will an ihn glauben. Aber diese faden Worte, die Sie zu Sätzen bilden, genügen mir nicht. Nur von Gott zu sprechen, ist für mich kein Grund, an ihn zu glauben. (FW-74)

Ihr müsst verstehen, dass ich in meinem Menschenleben nicht an Gott geglaubt habe. Ich sah dies alles als ein Märchen an, das nicht geeignet war für einen intelligenten und logisch denkenden Menschen, der ich glaubte zu sein. (FW-206)

2.7.3 Die Geisterwelt Satans und ihre Einflüsse

Die Erde ist das Reich der Geisterwelt Satans

Christus: Die Erde ist das Reich Luzifers. Und du dienest ihm blind. Er gibt dir viele falsche Versprechungen und gaukelt dir vieles vor. Widerstehe den Verlockungen. Ruhm und Ehre, Ansehen, Macht und Reichtum, dies ist, womit euch Luzifer verführt. (Aubry1)

Christus: Seht, Mein Gegner schaltet und waltet auf der Erde, wie er es will. Er kann euch auch verführen, kann euch belügen und betrügen, kann mit euch seine Spielchen treiben – so ihr es zulasst. Ihm steht die äußere Welt zur Verfügung. Dazu hat er von Mir die Berechtigung erhalten. Er ist damit Fürst über die Materie. (JM 15.07.18)

Die Angriffe der Gegenseite nehmen zu

Christus: Mein Gegner möchte Meine gesamte Schöpfung gänzlich zerstören, um auf den Trümmern etwas Eigenes und Neues zu schaffen. Er manipuliert die Wissenschaft, die Politik, die Industrie, die Militärs, und das alles nach seinem Gutdünken. (JM 26.05.12)

Christus: Mein Gegner weiß, dass ihm nur noch kurze Zeit des freien Wirkens eingeräumt ist, so versucht er, auf jede nur erdenkliche Weise die Zeit zu nutzen, um euch zu schädigen. Die dämonischen Geister greifen euch an und versuchen eure Körper zu besetzen.

(JM 10.06.18)

Christus: Ihr lebt in einer Zeit der höchsten Bedrängnis, denn die Menschen haben der Gegenseite ein großes Feld zur Betätigung eingeräumt. (JM 10.06.18)

Die Unwissenheit über die Gegenseite

Christus: Meine Kinder haben nicht begriffen, dass sie zum Spielball der Dunkelwesen geworden sind. Jeglichen Hinweis auf die Gefahren haben sie in den Wind geschlagen. (EVO 31.12.15)

Auch die Gegenseite hat den freien Willen erhalten

Christus: Auch die Dunkelheit hat den freien Willen. Das geistige Gesetz der Anziehung macht es möglich, überall dort an- und einzugreifen, wo sie menschliche Eigenschaften entdecken, die nicht dem Liebegebot entsprechen. (ALZG 07.01.17)

Wie die Gegenseite die Menschen angreift

Christus: Über eure Fehler und Schwächen verschafft sich die Gegenseite unbemerkt Zugang. Sie bedient sich eurer im Sinne der Liebe nicht gesetzmäßigen Wünsche, Vorstellungen und Gewohnheiten, sie streichelt euer Ego, sie verstärkt eure Abneigungen gegenüber eurem Nächsten, eure Aggressionen, euren Eigenwillen, eure Rachegefühle und unendlich viel mehr. (ALZG 16.08.12)

Christus: Vorrangiges Ziel der Dunkelkräfte war und ist es, das Bewusstsein der Menschen zu trüben, erstarren zu lassen oder einzuschränken. Ist dies erst einmal gelungen, wird der Mensch zu einem willfährigen Werkzeug. (ALZG 12.04.14)

Christus: Die Gegenseite hat vorwiegend zum Ziel, Meine Kinder so zu beunruhigen, dass sie an Mir, ihrem Erlöser, zu zweifeln beginnen. (EVO-Heft 22)

GWG: Angst ist für die satanischen Mächte dazu da, um an eure Lebenskräfte heranzukommen. Ob das Furcht ist, Befürchtungen oder negative Vorstellungen, mit jeder Furcht, mit jeder Befürchtung oder Angst öffnet ihr euch für sie. (Weidner 17-180)

Christus: Der Böse ist gewillt, euch zu verderben. Wenn ihr am eifrigsten bestrebt seid, Meine Wege zu wandeln, dann ist er am geschäftigsten, euch Netze zu stellen, in die ihr euch verwickeln sollt. (Kling-201)

Christus: Der Gegenseite ist jedes Mittel recht und sie bemüht sich ununterbrochen, euch zu verführen. Sie bedient sich aller nur denkbaren

Mittel, um euch in euren Gedanken zu manipulieren und euer Selbstbewusstsein zu untergraben, um euch so in eurer Willensfreiheit an sich zu binden. (JM 21.06.16)

Christus: Jeder Schritt Meiner Kinder wird von der Gegenseite argwöhnisch beobachtet und jede Chance genützt, um Meine Kinder zu Fall zu bringen. Es sind oft die Kleinigkeiten im Tagesgeschehen, wo ihr unachtsam werdet und eure Gedanken oder Worte Anlass zum Fall geben. (EVO-Heft 6)

Aussage eines Dämons aus den Dunkelreichen

Wir haben ja diese wunderbare Aufgabe, in die Gehirne der Menschen Trübsal, Dunkles, Bedrückendes zu bringen, und wenn sie in dem Zustand alle sind, dann sind sie so leicht für uns zu dirigieren, so wie wir sie haben wollen, wie z B. in Depression, Niedergeschlagenheit, Nichtweiterwollen und Nichtweiterkönnen. Sie sollen nur bis dahin, wo wir sind, und da gebieten wir ihnen den Halt. Das ist doch unsere Hauptaufgabe, unser Anliegen, und das haben wir schon sehr weit gebracht. (MB 04.10.13)

2.8 Sterben und Übergang in das Jenseits

Sich auf das Leben im Jenseits vorbereiten

Christus: Wichtig wäre, dass ein Menschenkind, welches weiß, dass der Abschied vom Erdenleben kommt, sich auf die Suche begibt, um zu finden, wo es etwas noch zu bereinigen gibt. Gibt es Feindschaften, gibt es unverzeihene Verletzungen, gibt es noch Dinge aus der Kindheit, die belasten, gibt es im Familiären Geschehnisse, die nicht geklärt wurden. Überall dort, wo Unfrieden ist, gibt es Strömungen, die krank machen. (EVO 11.12.10)

Nur die Körperhülle 'stirbt' - die Geistseele lebt ewig

Christus: Der 'Tod' ist nur ein Sinnbild, der 'Tod' existiert nur für jene, die die Wahrheit noch nicht zu erkennen vermögen. Für sie ist der 'Tod' weiterhin ein Schreckensbild, hinter dem das Unfassbare oder das Nichts ist. Euch sage Ich: Ihr werdet euch vom Körper trennen, doch dies bedeutet nicht, dass ihr sterben werdet. Ihr habt, wie euer Meister, ewiges Leben. (DT 28-7)

Christus: Wer hat sich nicht schon gefragt - wie ungläubig er auch sei - ob in ihm nicht etwas existiert, das die Körpermaterie überlebt? Wahrlich, Ich sage euch, es gibt niemanden, der jenes Mysterium nicht

ahnt und der nicht einen Augenblick über das Unergründliche nachgedacht hätte. (DT 28-2)

Christus: Niemand kann sterben. Selbst nicht jener, der sich das Dasein mit eigener Hand raubt. (DT 28-4)

Christus: Der Tod ist der Schlüssel, der euch die Tore des Gefängnisses öffnet, in dem ihr euch befindet, solange ihr an die Körpermaterie gebunden wart, und er ist zugleich der Schlüssel, der euch die Pforten zur Ewigkeit öffnet. (DT 8-26)

Christus: Ein gläubiger Mensch braucht sich vor dem Tod nicht zu fürchten. Er löst sich von seinem Körper - es ist quasi wie eine Erlösung. Es ist oft eine schwere Krankheit, ein Leiden, das die Menschen zum Tod führt und von dem sie durch den Tod erlöst werden. Alle Schmerzen haben ein Ende. Der Mensch fühlt sich frei, befreit von seelischer und körperlicher Qual. (JU 23.04.22)

Christus: Wisset, dass im Lebensplan der Tag und die Stunde aufgezeichnet ist, da sich die Pforten des Jenseits öffnen werden, um eurer Geistseele Einlass zu gewähren. (DT 28-23)

Zuversichtlich und im Vertrauen sterben

Christus: Fürchtet nicht das Kommen des Todes, der dem menschlichen Leben ein Ende setzt. Erwartet ihn vorbereitet, er untersteht Meinem Befehl, und darum kommt er immer zur richtigen Zeit. (DT 28-21)

Christus: Scheidet von dieser Welt ohne Tränen, ohne im Herzen eurer Angehörigen Schmerz zurückzulassen. Löst euch, wenn der Augenblick gekommen ist, und lasst auf dem Antlitz eures Körpers ein Lächeln des Friedens zurück, das von der Befreiung eurer Geistseele spricht. (BdWL U63-310)

Christus: Lebt in Meinem Gesetze, dann braucht ihr den Tod nicht zu fürchten. Doch ruft oder wünscht ihn nicht vor der Zeit. Lasst ihn kommen, denn er gehorcht immer Meinen Befehlen. Sorgt dafür, dass er euch zugerüstet findet, dann werdet ihr in die Geistige Welt als Kinder des Lichtes eingehen. (BdWL U63-316)

Christus: Bereitet euch in diesem Leben vor, und ihr werdet keinen Grund haben, euren Eintritt ins Jenseits zu fürchten. (DT 28-15)

Christus: Arbeitet an euch, wartet nicht, bis der Tod euch unvorbereitet überrascht. Was habt ihr für den Zeitpunkt vorbereitet, da ihr zum Geistigen Leben zurückkehrt? Wollt ihr mit geschlossenen

Augen in das Jenseits eingehen? Bereitet euch zu, dann werdet ihr das Kommen des körperlichen Todes nicht fürchten. (BdWL U63-307)

Der Erdentod führt zum Leben im Jenseits

Christus: Der Tod ist wie ein kurzer Schlaf, nach welchem das Geistwesen unter der Liebkosung Meines Lichtes mit erneuerten Kräften erwachen wird wie zu einem neuen Tage, der für es beginnt. (DT 28-25)

Christus: Stirbt der menschliche Körper, geht die Seele in den Bereich, der ihrer Entwicklung, ihrer Ausstrahlung entspricht und für die ausschließlich der Verstorbene verantwortlich ist. Das können Bereiche von „ganz unten“ bis „ganz oben“ sein. Dort ist sie unter Gleichgesinnten. Und dort verweilt sie vorerst. (ALZG 11.12.23)

Christus: Arbeitet mit großem Eifer, damit, wenn der Tod kommt und ihr die Augen eures Körpers für dieses Leben schließt, eure Geistseele bis zu der Heimstatt gelangt, die sie durch ihre Verdienste erreicht hat. (BdWL U63-313)

Christus: Immer, wenn der Tod das Dasein eurer Körperhülle beendet, ist dies wie eine Erholungspause für die Geistseele, dass, wenn sie sich wieder inkarniert, sie mit neuen Kräften und größerem Lichte zurückkehrt und das Studium jener Göttlichen Lektion fortsetzt, das sie nicht abgeschlossen hatte. (BdWL U63-321)

Christus: Wie viele träumen vom Sterben in der Erwartung, dass dieser Augenblick sie zu Mir bringt, damit sie Mich dann ewiglich im Himmel anbeten, ohne zu wissen, dass der Weg unendlich weiter ist, als sie geglaubt haben. (DT 29-33)

Das Jenseits und der Himmel

Christus: Wenn dann der Tod den Schlag eures Herzens anhält, und das Licht in euren Augen erlischt, werdet ihr zu einer durch ihre Harmonie, ihre Ordnung und ihre Gerechtigkeit wunderbaren Welt erwachen. Dort werdet ihr zu begreifen beginnen, dass die Liebe Gottes euch für alle eure Werke, Prüfungen und Leiden entschädigen kann. (BdWL U63-331)

Christus: Im Hause des Vaters gibt es eine unendliche Zahl von Wohnungen. Meint also nicht, dass ihr beim Scheiden von dieser Welt bereits die größte geistige Höhe erreicht habt. Nein, Jünger. Wenn euer Aufenthalt auf diesem Planeten endet, werde Ich euch zu neuen

Heimstätten führen, und so werde Ich euch immerdar auf der unendlichen Stufenleiter eurer Vervollkommnung leiten. (DT 27-41)

Christus: Ihr werdet entdecken, dass die Geistige Welt die Heimstätte aller Geistwesen ist, das unendliche und wunderbare Vaterhaus, das euch im hohen Jenseits erwartet, wo ihr den Lohn für die Werke empfangen werdet, die ihr mit Liebe und Barmherzigkeit an euren Mitmenschen getan habt. (DT 5-50)

Christus: Je nach der Entwicklungshöhe, die ihr errungen habt, wenn ihr diese Welt verlasst, wird die geistige Heimstätte sein, die ihr im Jenseits bewohnt. (DT 30-61)

Christus: Ihr werdet im Augenblick, da ihr die Schwellen des Jenseits überschreitet, wissen, wer ihr seid, wer ihr gewesen seid, und wer ihr sein werdet. (DT 28-74)

Christus: Jenseits, im 'Geistigen Tale', erwartet euch ein Leben voller Licht, zu dem ihr auf den Pfaden des Guten Schritt für Schritt hingelangen werdet. (BdWL U63-318)

Christus: Alle jene, die ihr für verloren hieltet, sind bei Mir. Dort, wo ihr den Tod zu erblicken vermeint, ist das Leben, wo ihr das Ende seht, ist der Anfang. Wo ihr glaubt, dass das Nichts sei, ist Alles. (BdWL U63-320)

Christus: Alle Welten sind von Meinen Geschöpfen bewohnt, nichts ist leer, alle sind gesegnete Gefilde und Gärten, betreut von Maria, der Verkörperung Göttlicher Zärtlichkeit. (DT 26-33)

Der Lebensfilm und die Selbsterkenntnisse

Christus: Für alles müsst ihr euch verantworten. Ich richte euch nicht. Euer eigenes Gewissen in seinem Zustand der Klarheit ist es, der euer Ankläger und Richter ist. Ich dagegen verteidige euch gegen die Anklagen, spreche euch frei und erlöse euch, denn Ich bin die Liebe, die läutert und vergibt. (DT 28-47)

Christus: Ihr selbst seid eure Richter, Ich dagegen bin euer unermüdlicher Verteidiger; doch müsst ihr wissen, dass es zwei Arten gibt, euer Unrecht zu bezahlen: eine mit Liebe und eine mit Schmerz. (DT 49-40)

Christus: Jede gute Tat findet ihre Belohnung im Jenseits. (DT 29-12)

Christus: Wie glücklich wird sich eure Geistseele im Jenseits fühlen, wenn ihr Gewissen ihr sagt, dass sie auf Erden den Samen der Liebe

säte! Die ganze Vergangenheit wird vor euren Augen erscheinen, und jeder Anblick von dem, was eure Werke waren, wird euch eine unendliche Wonne bereiten. (DT 28-70)

Christus: Wenn das Geistwesen mit seinem Gewissen konfrontiert ist, und dieses sich mit der Klarheit der Wahrheit in Erinnerung bringt, fühlt sich jenes Wesen zu schwach, um sich selbst anzuhören. Es wollte, es hätte nie existiert; denn in einem Augenblick zieht an seinem Bewusstsein sein ganzes Leben vorbei - jenes, das es hinter sich ließ und von dem es nun schließlich Rechenschaft ablegen muss. (DT 28-65)

Christus: Seht ihr nicht, dass es der Sünder selbst ist, der sich Böses antut, und dass Ich mit seiner Bestrafung nicht das Unglück vermehren will, das er sich bereitet hat? Ich lasse nur zu, dass er sich selbst erblickt, dass er die unerbittliche Stimme seines Gewissens hört, dass er sich selbst befragt und sich selbst antwortet. (DT 28-42)

3 Ursachen von Leid und Krankheit

3.1 Die Erde ist ein Schulungsplanet

3.1.1 Der Bewährungs- und Prüfungsplanet Erde

Christus: Diese Erde hier ist nicht der Platz zur ausschließlichen Fröhlichkeit. Es ist der Ort, wo die Prüfungen stattfinden, und wenn ihr meint, eine Prüfung gut bestanden zu haben, dann wartet schon die nächste darauf, gelöst und überwunden zu werden. (ZGWW-126)

Christus: Die Erde ist ein Ort der Prüfung. Wer diese Prüfungen besteht, wird in Meinem Lichtreich belohnt. Deshalb gebt euch Mühe, betet um einen festen Glauben, in allen Lagen bei Mir zu bleiben, betet, die Prüfungen zu bestehen. (JU 30.07.21)

Christus: Es gibt so vieles in eurer Welt, was nicht dem entspricht, was ihr euch wünscht. Und für viele von euch ist das auch nicht einfach auszuhalten: die Not in dieser Welt, diese Auseinandersetzungen, die Kriege, die Umweltkatastrophen. Aber es ist dieser Planet, der dafür vorgesehen ist, in dem alles sein darf - das Gute wie das Böse, der Friede wie der Krieg, die Liebe, der Hass. Es ist eine Form von Dualität, die auf eurem Planeten grundgelegt ist.

Und daher ist es für euch kein einfacher Weg. Aber Meine Kinder haben sich dazu entschlossen, diesen Weg zu gehen - mit allen Konsequenzen. Und daher erinnere Ich euch auch immer wieder, Kontakt mit Mir aufzunehmen, damit Ich euch die nötige Kraft schenken kann für diesen Weg. (EVO 17.12.23)

Christus: Die Erde ist der einzige Ort im Universum, wo eure Seelen ausreifen können. Das Leben auf der Erde ist deshalb auch das schwerste Leben. Hier müsst ihr euch entscheiden - für Mich oder gegen Mich. (JU 20.02.18)

Christus: Habt ihr euren freien Willen in rechter Weise ausgebildet, so will Ich euch dafür mit der Gotteskindschaft belohnen. Diese Erde ist der einzige Ort, wo ihr die Gotteskindschaft erreichen könnt. Es ist daher ein besonderer Ort, denn auf dieser Erde ist der Geist Luzifers gebunden. (JM 23.02.20)

Christus: Jeder Mensch lebt sein eigenes Leben. Zu eurem Leben gehören Freud und Leid. Eure Erde ist so dunkel, dass ihr nur noch ohne Angst und Sorge an Meiner Seite leben könnt. Sonst ist die Gefahr groß in einen Sumpf von Bösem hineingezogen zu werden, ohne gerettet zu werden. Die Gefahr unterzugehen wird immer größer. (JU 29.01.23)

3.1.2 Das oft sinnlose Erdenleben der Menschen

Christus: Es ist das Verhalten Meiner Kinder in dieser Welt, das diese Not hervorbringt. Seht euch doch das Verhalten Meiner Kinder an! Wie vieles ist hier gegen Meine göttliche Ordnung gerichtet!? Und so sind Meine Kinder, die sich gegen Meine Ordnung stellen, selbst verantwortlich für ihre Not. Ihr tragt Verantwortung für euer Tun.

(EVO 20.08.14)

Christus: Ich blicke mit Sorge auf die Welt und sehe zurzeit viel Vergnügungssucht und einen großen Egoismus, der nur noch durch Prüfungen und Läuterungen zu stoppen ist. Die Menschen meinen, dieses lockere und teils gottlose Treiben stünde ihnen zu. Sie täuschen sich. Wer sich nicht an Meine Lehren und Weisungen hält und einsichtig ist, wird das zu spüren bekommen. Die Menschen werden weinen und wehklagen, aber sie müssen diesen Weg der Schmerzen gehen zu Gunsten ihrer eigenen Entwicklung. (ZGWG-125)

3.2 Falsche Vorstellungen von Leid und Krankheit

3.2.1 Leid und Krankheit sind keine Strafen Gottes

Christus: Ich habe jeder Seele und jedem Mensch einen freien Willen gegeben. Ich verhängte keine Strafe, wenn dieser freie Wille dazu gebraucht wird, gegen göttliches Gesetz zu handeln. Ich Bin es also nicht, der Not oder Unheil oder Krankheit schickt. Gebraucht euren Verstand! (ALZG 11.10.14)

Christus: Viele Meiner Kinder wenden sich von Mir ab, weil sie glauben, Ich sei es, der ihnen die Not und das Elend schickt. Sie verzweifeln, klagen Mich an, oder werfen ihren gesamten Glauben, der oft nur auf tönernen Füßen ruht, über Bord. Sie suchen die Lösung ihrer Probleme im Äußeren, dabei sind diese doch ausschließlich im Inneren entstanden. (ALZG 11.10.14)

Christus: Ich sehne Mich nach Meinen Kindern. Könnt ihr euch dann vorstellen, dass Ich verantwortlich bin für ihre Not, dass Ich ihnen Krankheit und Tod sende, dass Ich ihr Leid möchte? Könnt ihr das mit Meinem liebenden Vaterherzen in Einklang bringen? Wohl nicht!

(EVO 20.08.14)

Christus: Begreift, dass nicht Ich euch den Schmerz zuteile, denn Ich bin euer Vater. Ihr selbst seid es, die ihr den Schmerz auf eurem Lebensweg sät, und wenn er euch dann überwältigt, sagt ihr Mir: "Herr, warum drückt uns der Schmerz darnieder?" Doch erkennt, dass Ich

euch nur Liebe schenke, euch segne und euch Meine Unterweisung gebe. (BdWL U163-46)

Christus: Ich schicke keinem Kind ein Leid. Leid ist hausgemacht und rührt aus diesem oder einem früheren Leben her. Es dient als ein Mittel der Erkenntnis und der Veränderung, welches durch das Gesetz des Lebens ausgelöst wird. Leid würde sich als überflüssig erweisen oder zumindest nur in abgeschwächter Form in das Leben eines Menschen treten, wenn dieser sich zuvor dem Gesetz der Liebe zugewendet und es in sein tägliches Leben durch sein Bemühen eingebunden hätte. (ALZG 09.02.13)

Christus: Ich wollte, alle würden begreifen, dass Gott keine Gefühle der Rache hegen kann, weil Seine Liebe vollkommen ist. Ebenso wenig kann Er den Schmerz senden; ihr selbst seid es, die ihn durch eure Sünden anziehen. (DT 5-35)

Christus: Unbekannten Krankheiten und Seuchen treten unter der Menschheit in Erscheinung und verwirren die Wissenschaftler. Doch wenn der Schmerz seinen Höhepunkt bei den Menschen erreicht, werden sie immer noch die Kraft haben, um zu schreien: "Strafe Gottes!" Aber Ich strafe nicht, ihr seid es, die sich strafen, wenn ihr von den Gesetzen abweicht, die euren Geist und euren Körper regieren. (DT 55-45)

3.2.2 Verhaltensweisen, wenn der Glaube an Gott fehlt

Christus: Wohl ist es so, dass nicht alle sofort befreit werden von ihren Krankheiten, denn es braucht manchmal Zeit, bis auch das Herz frei ist für Heilung. Da ist vieles in ihnen passiert, wodurch das Urvertrauen geschwächt wurde oder nicht da ist. Und wenn sie Dinge erlebt haben, die ihre Seele verletzt haben, so können sie noch weniger an einen himmlischen Vater glauben, der sie liebt und von dem sie sich eigentlich Schutz erwartet haben. Und dass das, was in ihrem Leben passiert ist, nicht verhindert wurde, das legen sie Mir dann zur Last. (EVO 28.11.13)

GWG: Viele von euch sind in ihrem Leben durch seelische oder krankheitsbedingte Krisen hindurch gegangen. In der Not einer Krise wendet sich der Menschen intuitiv zu Gott hin, um Hilfe zu erlangen. Auch die Frage nach dem „Warum?“ wird gestellt.

Vor allem jene Menschen, welche verwöhnt von einem angenehmen Leben die nur wenig die Kommunikation mit Gott suchten, beginnen in Krisen zu beten und so manches reuige Versprechen, mitfühlender und

hilfsbereiter zu werden, wird geformt. Auch so mancher Zweifel macht sich bemerkbar. Die bange Frage wird gestellt, ob es die Engel, die geistigen Welten, geleitet von Gott, wirklich gibt!

Immer beschwörender werden die Bitten um Hilfe. Es ist jedoch in jeder Lebenskrise große Geduld nötig. Denn jede Krisenzeit will etwas im Leben des Menschen verändern. Dieses kann nur erfolgen, wenn der Mensch selbst die Ursache der Not erforscht und deren Lernziel erkennt. (S&R 10.11.23)

3.3 Botschaften hinter einer Krankheit

3.3.1 Die Notwendigkeit einer Krankheit

Christus: Es gibt Krankheiten, die zur Reifung eines Menschenkindes notwendig sind. Das heißt nicht, dass Ich an eines Meiner Kinder eine Krankheit schicke, sondern, dass eure Seele eine Ruhepause braucht. Nützt diese Zeit für die Stille und verbindet euch mit Mir. Geht in euch und überlegt, warum diese Pause nötig wurde. (EVO-Heft 10)

Christus: Wenn eines Meiner Kinder durch eine Krankheit gezeichnet ist, dann ist es eine Erfahrung, die dann in dieser Situation ihren Hintergrund hat. Und auch da geht es darum, in dieser Stille, in dieser Ruhephase diese Zeit zu nützen, um euch mit Mir zu verbinden und zu erkennen, dass Ich euer Schöpfer bin. Dass Ich der bin, der euch über alle Maßen liebt und für euer Heil zuständig ist. (EVO 04.08.21)

Christus: Es ist Mir wohl bewusst, dass es so manchem Kinde, das Schmerzen hat, von Krankheiten heimgesucht wird, dass es diesem Kinde nicht so leichtfällt, zu sagen: „Danke für diese Erfahrungen, denn auch, wenn ich es nicht verstehe, weiß ich, dass es für meine Reifung nötig ist.“

Aber je eher ihr dieses umzusetzen vermögt, umso schneller kann sich eine Heilung einstellen, die euch wieder ein Stück weiterbringt. Denn in solchen Situationen erkennt ihr Meine Gegenwart und Meine Hilfe. Denn erst, wenn ein Kind zu Mir eilt und „Danke“ sagt, bin Ich in der Lage, in diesem Kind Heilung zu vollbringen, denn dann ist das Herz offen und in der Liebe Mir zugewandt. (EVO 27.11.19)

Christus: Wenn ihr etwas erlebt, was euch an eure Grenzen bringt, so ist es wichtig, dass ihr zu Mir kommt und das, was ihr erlebt, in Meine Hände legt und sagt: „Danke für diese Erfahrung, danke für Deine Hilfe, danke für Deine Heilung, danke für die Verwandlung all dessen, was sich hier zeigt.“

Es geht um das Annehmen dieser Situation und zu erkennen, dass alles, was ihr erlebt, einen Sinn hat, einen Hintergrund. Und wenn ihr hier im Vertrauen zu Mir eilt und sagt: „Danke, Vater, für diese Erfahrung, für die Hilfe!“- so kann Ich in euch wirken. (EVO 28.08.19)

Christus: Ihr erbittet euch die Heilung eures Leibes und erkennt nicht, dass ihr die Heilung schon habt, wenn Ich in euch Wohnung genommen habe. Denn wo Ich bin, ist Reinheit, Vollkommenheit, Gesundheit auch des Leibes. Ihr bewegt euch noch zuviel im Materiellen, deshalb seid ihr schwach, elend und krank. Ihr habt die Drangsale nur deshalb, damit ihr stark werdet im Glauben und endlich wekommt vom Sichtbaren, dessen Reize euch gefangen nehmen wollen. (JH-58)

Christus: Wenn es Krankheiten unter euch gibt, so deshalb, weil ihr euch aus Mangel an Vergeistigung und an Glauben nicht über das Elend und den Schmerz dieses Lebens zu erheben vermochtet. (DT 62-20)

Christus: Welchen Sinn hat es, dass Ich euch von einer Krankheit heile oder euch von irgendeinem Leiden befreie, wenn ihr an der Ursache eurer Leiden festhaltet? (BdWL U276-27)

Christus: Wenn der Schmerz in euer Herz dringt und euch an der empfindlichsten Stelle trifft, so geschieht es, um euch auf irgendeinen Fehler hinzuweisen, den ihr begeht. (DT 21-9)

Christus: Meine Kinder meinen oftmals, dass Ich der bin, der ihnen die unangenehmen Dinge schickt, Krankheiten z.B. - aber das stimmt so nicht: Ich lasse es zu. Denn es ist die Seele, die sagt: „So geht es einfach nicht weiter.“ Und wenn das Menschenkind nicht auf die Impulse der Seele achtet, obwohl es weiß: „Na ja, eigentlich sollte ich kürzer treten“ und es dann doch nicht tut, dann sagt die Seele zum Körper: „Jetzt bist du dran!“ (EVO 29.11.23)

Christus: Jeder Schmerz und jede Krankheit hat ihren Hintergrund und will auf die Notwendigkeit zu einer Veränderung hinweisen. Dann auf die Einladung hinschauen: „Was sagt mir dieses Symptom? Auf was soll es mich hinweisen?“ (EVO 02.12.22)

Christus: Wenn die wahre Lebensaufgabe nicht gelebt wird, so leidet die Seele, denn sie weiß, was zu tun ist. In Folge reagiert der Körper mit einer Krankheit. So manches Kind lernt durch eine Krankheit und durch das Leid hinzuschauen, was wohl der Grund für diese Erfahrung sein mag. (EVO 18.01.11)

Christus: Wenn euer Körper euch Grenzen setzt, so dankt ihm dafür, denn das hat seine Notwendigkeit und macht Sinn, auch wenn ihr das nicht gleich erkennen könnt. Aber spürt nach und fragt nach, was der Grund ist für eine Krankheit. Oftmals muss Ich Meine Kinder aus ungünstigen Situationen herausholen, und das geht vielfach über den Körper oder über die Seele. So nehmt dankbar an, was ist. (EVO-Heft 21)

3.3.2 Die verdeckten Botschaften

Christus: Erkennt, dass es nicht in Meinem Willen ist, dass ihr leidet. Hinter jedem Leid steckt ein tieferes Erleben, eine tiefere Erfahrung, etwas, was mit diesem Leid im Zusammenhang ist. Und bei manchem, was weit zurückliegt, ist es auch gut, dass ihr es nicht kennt, denn ihr würdet in Abgründe eurer Seele blicken und so manches wäre für euch ganz schwer auszuhalten. (EVO 22.03.14)

Christus: So ist jede Situation in eurem Leben, wo ihr Leid erlebt, eine Möglichkeit zu lernen. Und auch wenn ihr so manches nicht versteht, auch wenn ihr euch fragt: Warum dieses Leid? Warum diese Situation? Wieso muss ich das jetzt erleben? – so vertraut Mir, dass das alles seine Richtigkeit hat zur Reifung der Seele. (EVO 02.03.14)

Christus: Die Frage nach dem Sinn von Leid und Krankheit verdrängen die meisten von euch. Leid und Krankheiten können doch keinen Sinn ergeben, so meint ihr. Leid und Krankheiten sind Maßnahmen, die eine deutlichere Sprache sprechen, nach dem Motto: Wer nicht hören will, muss fühlen. (JM 12.03.18)

Christus: Not und Leid sind Meine heilsamsten Werkzeuge, die auch den Hartgesottenen zum Nachdenken bringen. Damit versuche Ich jede Seele schon hier auf Erden zu heilen, damit sie nach ihrem Leibestod möglichst in einer höheren Lichtebeine den Aufstieg in Mein geistiges Himmelreich beginnen kann. (JM 12.03.18)

Christus: Nichts kommt auf euch zu, das euch nicht in irgendeiner Form etwas zu sagen hätte, das euch etwas lehren will, das zum Nachdenken bringen will. Es kann euch nichts begegnen, das nicht für euch bestimmt ist! (ALZG 12.10.13)

3.3.3 Krankheiten sind keine Zufälle

GWG: Kein Leiden bedrängt euch zufällig. Sondern die Ursachen für eure Nöte, Sorgen, Krankheiten und Probleme erzeugt ihr selbst. So manche Not entsteht im aktuellen Erdenleben. Vieles jedoch hat seine

Ursache in früheren Inkarnationen, weil ihr erst jetzt reif und stark genug seid, diese Lasten zu tragen. (S&R 30.07.11)

Christus: Seien es nun Krankheit oder Siechtum, Unglück oder Beschwerden vielerlei Art: Nichts kommt auf den Menschen 'aus heiterem Himmel' zu, und nichts ist ihm durch 'Zufall' geschehen oder gar vom 'lieben Gott' geschickt. Nichts, rein gar nichts! Die Gesetzmäßigkeit, die auch Belastungen aus früheren Leben mit einschließt, hat ihren Lauf genommen. (ALZG 11.10.14)

Christus: Ihr tut alles um Krankheiten zu vermeiden. Ihr kämpft schon gegen den kleinsten Infekt. Bittet Mich doch um Heilung, aber dankt Mir auch für gesunde, kraftvolle Zeiten. Nehmt eure Gesundheit nicht für selbstverständlich. Krankheiten gehören zu den Beschwernissen eures Lebens. Ihr seht so den Unterschied zwischen Wohlergehen mit Kraft und Krankheit mit Schwäche. (JU 19.08.21)

Christus: 'Aus heiterem Himmel' trifft einen Menschen ein Schicksalsschlag, z. B. in Form einer Krankheit. Zusammenhänge geistiger Art werden fast nie als Ursache gesucht und gefunden. Rückschlüsse auf negative Verhaltensweisen – die gleich Charaktereigenschaften sind – werden nicht gezogen; und das nicht nur aus Unwissenheit, oftmals auch aus Angst vor dem, was eine ehrliche Selbsterkenntnis mit sich bringen würde. (ALZG 11.10.14)

Christus: Eine Krankheit ist zumeist eine Zeit in eurem Leben, wo ihr zur Ruhe kommen müsst und Zeit habt, über euer Leben nachzudenken, das Leben zu überdenken. Oft wird sich euer Verhalten nach der Gesundung verändern. Ihr werdet dankbarer sein und mehr innere Ruhe haben, vor allem, wenn ihr nach schwerer Krankheit wieder gesund geworden seid. Ihr bekommt ein ganz anderes Verhältnis zu eurem Leben. (JU 19.08.21)

3.3.4 Eine Krankheit als Freund annehmen

Christus: Eine Krankheit ist der Freund des Menschen, denn die Krankheit bemüht sich um eine Lösung für ein Problem. Betrachtet eine Krankheit als Freund und fragt diesen Freund, was er zu sagen hat. (EVO 09.11.10)

Christus: Seid ihr Schmerz oder anderem Leid ausgesetzt, so frohlockt und nehmt diesen Zustand in Demut und Dankbarkeit an. Kämpft nicht dagegen an, klagt und jammert nicht, sondern sucht, diesen Zustand in Demut zu tragen. Beweist, dass ihr der

Gotteskindschaft würdig seid, indem ihr euch entsprechend verhaltet. Denn ihr sollt Vorbild sein. (CD TerrAmor 06.02.21)

Christus: Eine Krankheit lässt euch reifen. Wenn ihr daran denkt, wie wichtig es ist, reifer zu werden, dann nehmt ihr eine Krankheit viel eher an und wütet nicht dagegen, was euch nie helfen würde. Eine Krankheit wird euch aber auch oft an das Ende eures Lebens erinnern. Ihr werdet ganz anders leben, wenn ihr den Tod in euren Gedanken behaltet. Wie würdet ihr leben, wenn dieser Tag der letzte in eurem Leben wäre? (JU 19.08.21)

3.4 Ursachen hinter Leiden und Krankheiten

3.4.1 Arten von Leiden und Krankheiten

JU: Sind eigentlich Krankheiten das schlimmste Leid in unserem Leben?

Christus: Die verschiedenen Leiden, die die Menschen ertragen müssen, kann man nicht vergleichen. Auch Krankheiten sind unterschiedlich schwer und werden oft anders empfunden. Ihr solltet nicht vergleichen. Es gibt keinen Menschen, der das Gleiche erträgt wie ein anderer. Die Schwere einer Krankheit wird unterschiedlich, vor allem seelisch, empfunden. (JU 15.01. 22)

3.4.2 Ursachen für Leiden, Krankheiten und Not

Christus: Das von Mir erschaffene Leben ist nicht schmerz erfüllt. Das Leid entspringt dem Ungehorsam und den Verfehlungen der Kinder Gottes. Der Schmerz ist charakteristisch für das Leben, das die Menschen in ihrer Zügellosigkeit selbst geschaffen haben. (DT 43-16)

Christus: Jede Krankheit ist ein Signal dafür, dass etwas in euch Heilung braucht, Vergebung braucht. Mag es sein, dass ihr jemandem vergeben sollt oder dass ihr euch selbst vergeben sollt. Schaut hin, spürt nach, stellt euch die Frage: Was will mir diese Krankheit sagen, wo ist etwas noch nicht rund, noch nicht heil, welche Entscheidungen sind fällig, wohin geht der Weg? (EVO 06.07.11)

Christus: Jede Krankheit ist ein Lösungsversuch der Seele von etwas, was noch nicht bereinigt wurde. Es gilt also hinzuschauen, was will mir diese Krankheit sagen, wo liegt der tiefere Sinn in diesem Geschehen. Für manche Menschen bewirken Erkenntnisse dieser Art eine Heilung, für andere ist die Zeit gekommen, sich von dieser Erde zu verabschieden. (EVO 11.12.10)

Christus: Es gibt eine Frage, die die Menschen dieser Erde seit Urzeiten beschäftigt: Woher diese Not, dieses Leid, warum greife Ich, Christus, nicht ein. Aber ihr kennt die Antwort: Ich habe euch den freien Willen gegeben, euch frei zu entscheiden, und aus dieser Entscheidung heraus passieren dann Dinge und Situationen, die nicht immer zum Guten für euch führen. (EVO Heft 18)

Christus: Solange ihr euch von Ängsten und Zweifeln bedrängen lasset und Trostlosigkeit in Bezug auf eure Lebenssituation zulasset, bewahrheiten sich eure Befürchtungen und es geht euch schlecht. Solche Gefühle blockieren eure Empfindung für das immer real anwesende Göttliche und führen zu der Illusion der Vereinsamung und des Getrenntseins von Gott. (HDL-6)

GWG: Die Ursache einer Krankheit liegt oft im Geiste, ist entweder karmisch bedingt oder der Geist hat vor seiner Inkarnation erkannt, dass er sich durch diese Prüfung am besten das erringt, dessen er bedarf. (Forsboom-127)

Erzengel Raphael: Krankheit ist ein Symptom von Disharmonie, welche sich in seelischen und körperlichen Leiden ausdrückt. Wäret ihr mit Geist, Seele und Körper in Harmonie, so könntet ihr ein ganzheitliches Heilsein erleben. (S&R 28.09.23)

Aussage eines Geistwesens aus den Dunkelreichen: Wir haben ja diese wunderbare Aufgabe, in die Gehirne der Menschen Trübsal, Dunkles, Bedrückendes zu bringen, und wenn sie in dem Zustand alle sind, dann sind sie so leicht für uns zu dirigieren, so wie wir sie haben wollen wie z B. in Depression, Niedergeschlagenheit, Nichtweiterwollen und Nichtweiterkönnen. (MB 04.10.13)

Christus: Es gibt keinen Menschen, der niemals krank ist. Manchmal wird ein Mensch erst Ende seines Lebens krank, aber oft kommt ein Mensch schon mit einem Leiden auf die Welt. Krankheiten sind immer Prüfungen, gerade auch Glaubensprüfungen. (JU 19.08.21)

3.4.3 Krank werden durch einen geschwächten Körper

Christus: Es gibt keine größere Versuchung als die Schwachheit eures Körpers: sensibel für alles, was ihn umgibt; schwach genug, um nachzugeben; leicht zu Fall zu bringen und von bösen Kräften zu verführen. (DT 32-27)

Christus: Euer Interesse gilt nur dem Körper. Ihr verwöhnt euren Körper, ja, ihr dient eurem Körper. Und für jedes eurer kleinsten

körperlichen Probleme erfindet ihr Problemlöser. Bei trüben Gedanken sind es Aufmunterungsmittel, beim kleinsten Schmerz die Schmerzmittel und für die Nacht Schlafmittel. (JM 02.03.17)

Christus: Eure Gesundheit nimmt immer mehr ab durch eine verschmutzte Natur, die ihr selber verursacht. Eure Körper werden immer korpulenter und aufgedunsener, weil die Nahrungsmittel, die ihr eigenwillig verändert, keine Kraft mehr haben. (JM 12.05.17)

Christus: Als der menschliche Körper aufgrund seiner Leidenschaften, seiner Laster und seines Sinnengenusses entartete, wurde er zu einer Kette, zu einer dunklen Augenbinde, zu einem Gefängnis und einem Hindernis für die Entfaltung des Geistes.

(DT 32-43)

Christus: Ich wünsche, dass ihr auf das verzichtet, was euren Körper krank macht. (DT 44-6)

Christus: Jeder Gedanke, jede Bewegung, jede Handlung bewirkt eine chemische Veränderung im Körper. Unaufhörlich verändert ihr die Körperstruktur durch Furcht und Besorgnis, dies ist Disharmonie.

(MacDonald-Bayne 1-82)

GWG: Viele nehmen ihren Körper erst wahr, wenn er krank geworden ist. (Bock-122)

3.4.4 Der Einfluss von Gedanken auf Krankheiten

Christus: So mancher Gedanke kann letztlich auch krank machen, eure Gesundheit untergraben, eure körperliche, eure psychische und eure geistige Gesundheit. (EVO 29.09.19)

Christus: Sendet ihr negative Gedanken aus, so kommen auch diese vermehrt auf euch zurück und können euch krank machen.

(EVO 25.03.17)

Christus: Eure Gedanken sind Energiebauwerke und beeinflussen eure Seele und auch euren Körper. So manche Krankheit kommt von negativen Gedankenenergien. Auch eure Stimmung, eure Gefühle werden von diesen Energien beeinflusst. Alles hängt zusammen und beeinflusst sich laufend. Ihr seid mit allem und allen vernetzt.

(EVO-Heft 9)

Christus: Löst euch von einengenden, kleinlichen, missgünstigen, ängstlichen Gedanken! Sie verkrampfen eure Seele und den Körper. Das macht krank, macht Schmerzen. (Norina-70)

GWG: Wisset, dass jede Begierde, die nicht erkannt und ausgehungert wird, eure Gesundheitskräfte schmälert. So ist es wichtig, dass ihr Ordnung schafft in euren Gedanken. (S&R 28.09.23)

GWG: Die Gedanken, die ihr aus Unwissenheit erstellt, durchwandern jede Zelle eures physischen Seins und verlassen sodann euren Schwingungsbereich, um in die Atmosphäre des Ätherraumes einzutreten. Sie zieht energetisch alles an, was ihr verwandt ist, und kehrt dann zurück wieder in euch ein, zuerst durch eure energetischen Körper, danach durch den physischen Körper, durch alle Organe bis in die Zellen.

Die Qualität eurer Gedanken und Gefühle ist an euren Körpern sichtbar. So ihr Krankheit seht, ist dies nicht der ursprüngliche, natürliche und gottgewählte Weg der Entwicklung. Es ist dies der abgetrennte freie Wille des Menschen. Denkt also daran, dass die Gedanken, die von euch ausgehen, euch selbst durchwandern und eure äußere Erscheinungsform prägen. (Osswald 1-199)

Christus: Mein Gegner begegnet euch nicht frontal, er greift euch aus dem Hinterhalt an, weil er genau weiß, wie mächtig die Gedankenkraft ist. Er braucht euch nur noch für sich zu manipulieren. Ihr seid begeistert und sagt zu allem kritiklos "Ja". So greift er euch über das Unterbewusstsein an. Er programmiert euch mit seinen höllischen Gedanken für seine Zwecke. Sagt nicht, das kann mir nicht passieren, ich habe meine feste Meinung und meinen eigenen Willen. Wirklich? (JM 20.03.14)

3.4.5 Angst als Ursache von Krankheiten

Was bewirken Ängste?

Christus: Ihr lebt in der Zeit großer Herausforderungen und Angst. Angst, die Gesundheit zu verlieren; Angst, das Geld zu verlieren; Angst, die Freiheit zu verlieren; Angst vor der euch angekündigten „Endzeit“; Angst vor dem Ungewissen. Angst paralyisiert und schafft Unruhe. (JM 24.12.20)

Christus: Ängste blockieren den Fluss zwischen Meinem Kind und Mir. Sie blockieren die Liebe, sie blockieren das Vertrauen, sie blockieren auch das Immunsystem und dadurch können die verschiedensten Krankheiten entstehen und diese Krankheiten euer Leben erschweren. (EVO 20.02.23)

Christus: Angst ist negativ und schwächt euch, und so geben sich viele der Angst hin und haben Angst vor allem und vor jedem.
(MD 06.05.20)

Christus: Angst nährt das, was ihr befürchtet. (EVO Heft 10)

Christus: Angst schwächt euer Immunsystem. (JM 09.06.22)

Die Gegenseite als der Hauptverursacher von Ängsten

Christus: Angst ist ein langbewährtes Machtinstrument der bösen Mächte. Angst vor Kriegen, vor Arbeitslosigkeit, vor Umweltkatastrophen, vor Krankheit, vor einem Weltuntergang, schüren sie in den Menschenseelen und saugen sie aus. (Schwarz-114)

Christus: Die Angst wird von der Finsternis als die stärkste und effektivste Waffe zur Erzwingung von Gehorsam und Gefügigkeit und zur Unterdrückung eingesetzt. (ALZG 20.12.21)

Christus: Die Angst kommt immer von außen. Angst kommt stets aus der Dunkelheit, sie entsteht niemals im Licht. (JU 13.05.21)

Christus: Angst ist die stärkste Waffe der Gegensatzkräfte.
(ALZG 04.12.21)

Christus: Die Dämonen versetzen euch in Angst, damit ihr handlungsunfähig werdet. (JM 17.06.21)

Christus: Der Gegenseite geht es immer darum, Angst zu schüren. Seid achtsam. (EVO 19.03.21)

Christus: Euch umgibt der Gegner und sein Zeichen ist die Angst, die euch in den Abgrund treibt. (JM 10.04.21)

Christus: Mit Angst kann die Gegenseite dich manipulieren und steuern. (JM 09.06.22)

Christus: Mit der Angst beherrscht Mein Gegner die, die keinen oder nur schwachen Glauben an Mich haben. (JM 25.08.21)

Christus: Erkennet in euch belastende Ängste und Zweifel immer als die Einflüsse des Dämonischen. (S&R 23.06.22)

3.4.6 Folgen eines geschwächten Immunsystems

Christus: Schuldgefühle können das Immunsystem so belasten, dass es nicht mehr in der Lage ist, seine Aufgabe zu erfüllen, und der Körper beginnt, Krankheiten zu produzieren. (EVO 09.11.10)

Christus: Zu starke Emotionen untergraben das Immunsystem.
(EVO 04.08.21)

Gottvater: Die Angst vor Krankheiten ist eine Schwächung für das Immunsystem und fördert Krankheiten. Angst nährt das, was ihr befürchtet, daher legt jede Angst unter Mein Kreuz. (EVO Heft 10)

Christus: Ängste blockieren den Fluss zwischen Meinem Kind und Mir. Sie blockieren das Immunsystem und dadurch können die verschiedensten Krankheiten entstehen und diese Krankheiten euer Leben erschweren. (EVO 20.02.23)

3.4.7 Depression als Quelle von Leid und Krankheit

Die weltweite Zunahme an Depressionen

SPIEGEL: Schon heute verursacht die Depression in den reichen Ländern die höchste Krankheitslast durch verlorene Lebensqualität oder verlorene Lebensjahre. Doch auch in den Entwicklungs- und Schwellenländern breiten sich psychische Leiden aus. Bis 2030, so die WHO, könnte die Depression weltweit die wichtigste Ursache von Krankheitslasten werden. (SPIEGEL 4.2011)

WWW: Über 70 Prozent der Depressiven klagen über spontane Angst, sei es Angst vor Krebs, der Vereinsamung, Verarmung oder irgendeinem Schicksal. Häufig ist die Angst gegenstandslos, kann sich aber dennoch bis zur Todesangst steigern. (www1)

WWW: Depressionen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen in Deutschland. Aufgrund der oftmals langen Erkrankungsdauer und häufig wiederkehrenden Symptomatik kommt der Krankheit eine große allgemeine sowie auch ökonomische Bedeutung zu. (www2)

WWW: Depressionen sind weit verbreitet, nehmen ständig zu, bedrohen mit einer hohen Rückfallrate und belasten mit verminderter Leistungsfähigkeit und erheblich verschlechterter Lebensqualität. (www3)

Depression, verursacht durch Fremdeinflüsse

GWG: Depression ist eine Tatsache, die von ungünstigen Wesen geschürt wird und ist eine Vorstufe der Um- oder Besessenheit. Ich spreche es ganz klar und deutlich aus. Denn es kreist immer um das Gleiche, nämlich um die Eingebung der ungünstigen Wesen. Dadurch wird eure Seelenstruktur dunkler. Alles, was dunkler ist und euch in die Schwingung der ungünstigen Wesen treibt, ist eine Gefahr für eure geistige Entwicklung auf dieser Erde. (GgL)

GWG: Depression ist Odkraftmangel, es ist ein Zutritt ungünstiger Wesen. Die ungünstigen Wesen haben eure Odkraft an sich gezogen, und dadurch fehlt euch die Regenerierungsmöglichkeit eures Gemütes. (Weidner 2 -59)

GWG: Eine Depression oder Bedrückung kann auch durch fremden geistigen Einfluss entstehen. Wie ein Blitz aus heiterem Himmel befällt sie ihr Opfer, das sich nicht erklären kann, wodurch die plötzliche Veränderung, die schwere Belastung seiner Seele gekommen sein kann. Kein Arzt und kein noch so geschulter Helfer kann die Ursache dafür ergründen, und die besten Ratschläge zur Änderung der Lebensweise können keine Befreiung erreichen. (Nowotny Bd.6-91)

GWG: Depressionen, für die es nach Untersuchung der Lebensgewohnheiten und gegebenen Voraussetzungen keinen vernünftigen Grund, keine greifbare Ursache gibt, sind sehr oft auf jenseitige Einflüsse zurückzuführen. (Nowotny Bd.4-92)

GWG: Die Depressionen sind die Auswirkungen unterschiedlicher Faktoren. Als tiefgreifendste bleibt an erster Stelle die Fremdmanipulation. Menschen werden durch Resonanz in Verbindung gebracht mit Leidensenergien und Wesenheiten, mit Seelen aus anderen Lebenswelten und haben dadurch nicht nur mit den Energien und Situationen ihres persönlichen Lebens zu kämpfen, sie haben auch das Leid anderer mitzutragen, was zur Folge hat, dass diese Menschen körperlich sehr schnell an Kräften verlieren.

Die Lebensenergie wird auf diese Weise in einer sehr schnellen Weise verbraucht, weil sie vom biologischen System des physischen Menschen und von der energetischen Ebene der Seele abgezogen, transformiert und in die astralen Bereiche übermittelt wird. Dort leben die Seelen, dort leben die negativen Geistwesen von dieser Energie, die den Menschen auf Erden abgezogen wird. (MD)

Weitere Ursachen von Depressionen

GWG: Ein weiterer Faktor oder Ursache für die Depression ist die Unwissenheit und die falsche Vorstellung und der Wunsch, innerhalb der menschlichen Gesellschaft funktionieren zu können oder zu müssen. Die Vorstellung, den Druck aushalten, ihm standhalten zu müssen, der durch gesellschaftliche und finanzielle Ansprüche auf den Menschen lastet, zehrt den Menschen aus und verführt ihn, Dinge zu tun, die wider sein eigenes Gewissen und seine eigene Ethik gerichtet sind.

Auf diese Weise verleugnet der Mensch sich selbst, er verurteilt sich selbst, und er verliert das Ansehen und den Glauben an sich selbst, stürzt deshalb in eine Depression, weil er sich selbst verurteilt und verlassen hat. (MD)

GWG: Auch die Medikamente, die aus dem Bereich der chemischen Ebene an den Menschen gelangen, bewirken Depressionen, bewirken eine Fehlleitung der Hormone im Körper. Der Mensch wird zu einer Bestie verwandelt und zerstört sich selbst. (MD)

GWG: Eine weitere Ursache von Depressionen sind auch die Nahrungsmittel, die die Menschen zu sich nehmen. Denn mittlerweile haben die Nahrungsmittel auf eurer Erde einen Grad der Verseuchung und Manipulation erreicht, dass alles, was ihr esst, eine verheerende Wirkung auch auf das Seelenbewusstsein ausübt.

Die Gifte, die in euren Nahrungsmitteln enthalten sind, richten vor allem dann im hormonellen Drüsensystem großen Schaden an und programmieren und verändern die Persönlichkeit des Menschen dahingehend, dass er entweder sehr aggressiv und zerstörerisch oder aber depressiv und selbstzerstörerisch wird (MD)

GWG: Depression entsteht aus der Angst, gewissen Anforderungen nicht gewachsen zu sein, aus der Empfindung, angelastete Verantwortung nicht mehr ertragen zu können. Der Betroffene flüchtet sich in eine psychische Starre. Dadurch entzieht er sich der Pflicht, mitmachen zu müssen im allgemeinen Programm, durch das er sich überfordert fühlt. (McLean-190)

Christus: In geistiger Hinsicht habt ihr vielfach den 'Strom' längst abgeschaltet. Die Verbindung mit der einzigen Lebensquelle habt ihr gekappt und seid der Meinung, dass ihr sie nicht benötigt. Und so lahmst ihr dahin, saft- und kraftlos, es fehlt euch die Energie, der Lebensantrieb, und die Depressionen und Selbstmorde häufen sich. Das "Leben" ist tot und leer und nicht mehr wert, als nur noch Last, die es abzuwerfen gilt. So kann es ja auch keine Hoffnung geben, denn der Lebensstrom ist verlöscht, ausgefallen. (Fräntzki 11.11.07)

Christus: Meine lieben Kinder. Ihr erlebt Menschen um euch herum, die bis tief in die Seele traurig sind. Ihr Leben ist eine schwere Belastung geworden. Sie verharren in der Trauer und ziehen zusätzlich diese Geister an, die sie ihr Leben nur noch schwarz sehen lassen. Die Traurigkeit ist in eine Depression ausgegiffen - ohne Hoffnung auf lebendige Freude.

Was ist geschehen, wenn sich Menschen an diesem Punkt ihres Lebens wiederfinden? Sie haben ihr Leben fernab Meines Segens gelebt. Sie sind dadurch verstrickt in die Fesseln der Welt und haben sich stets weiter eingeharkt in höllische Machenschaften. Und die Hölle hat sich grausam an ihrer Seele zu schaffen gemacht. Sie sitzen im dunklen Loch der Depression und sehen keinen Ausweg. Oftmals ist der letzte Schritt der Weg zur Selbsttötung, um nichts mehr zu spüren. (MD)

GWG: Depression heißt Bedrückung, was besagt, dass etwas da sein muss, das Druck ausübt. Alle menschlichen negativen Aspekte, wie nicht befriedigter Ehrgeiz, Enttäuschung in Liebe und Freundschaft, Mangel an Selbstvertrauen, an Anerkennung usw. machen den Weg frei in die Depression, verunsichern und belasten die Seele, aber ebenso oft sind fremde geistige Kräfte die Ursache. (Nowotny Bd.6-89)

GWG: Fast alle Depressionen, die nicht durch fremde Geistwesen verursacht sind, haben ihren Ursprung in einem Mangel an Mut. Woher kommt aber dieser Mangel, der nur aus einem zu geringen Selbstvertrauen herrührt? In erster Linie ist als Ursache die unrichtige Erziehung zu erkennen, weil Eltern und Erzieher, in Unkenntnis der wahren Zusammenhänge, in dem werdenden Menschen seine Unfähigkeit zu selbständiger Entscheidung und Urteilskraft annehmen. (Nowotny Bd.3-207)

WWW: Bei einer Depression sind gehäuft Selbstmorde feststellbar. Einer Depression können verschiedenste Ursachen zugrunde liegen. Da hat beispielsweise ein Mensch durch ein tiefgreifendes Erlebnis seine Orientierung verloren, sei dieses Erlebnis nun schuldhafter Art oder auf Verlust zurückzuführen oder in einer Enttäuschung begründet. Darüber hinaus aber kann eine Depression krankheitsbedingt sein und auf einer Störung des Stoffwechsels beruhen. (www4)

Fehldiagnosen durch Unkenntnis von Fremdeinflüssen

WWW: Weil Ärzte bei geistig fremdverursachten Störungen und Erkrankungen meist nur die Symptome beschreiben, aber die verborgenen geistigen Ursachen weder kennen, noch erforschen und schon gar nicht anerkennen, führen ihre Diagnosen wie 'vegetative Dystonie', 'Neurose', 'Psychose', 'Störung aus dem schizophrenen Bereich', 'Borderline-Syndrom', 'multiple Persönlichkeit' etc. kaum je zu angemessenen Behandlungs- bzw. Befreiungsmaßnahmen. Die Symptomdiagnose ist daher lediglich ein stigmatisierendes Etikett, das meist mehr Probleme schafft als Nutzen und Hilfe bringt.

Wenn Hausärzte, Fachärzte und Psychotherapeuten mit ihren Behandlungsmethoden bei geistigen Fremdeinflüssen zwangsläufig an ihre Grenzen stoßen, überweisen sie oft ihre therapie-resistenten Fälle an einen ambulanten Psychiater oder direkt in eine psychiatrische Klinik zur 'Beobachtung' oder 'Behandlung'. (GM 3)

Jenseitiger Geistarzt zu der heutigen Psychiatrie

Heiler: Die medizinischen und besonders psychiatrischen Wissenschaftler erkennen bestimmte Geisteskrankheiten an ganz bestimmten Entartungen der Gehirnssubstanz. Sehr oft hat sich aber auch schon nachweisen lassen, dass ein Mensch, der für geisteskrank gehalten wurde und sich nach dem bisherigen Stand der Wissenschaft auch als solcher bestätigt hat, ein völlig normal entwickeltes Gehirn aufzuweisen hatte, was man natürlich erst nach einer Obduktion feststellen kann. Man steht dann vor einem Rätsel, wagt aber nicht anzunehmen, dass fremde Einflüsse die sogenannte Geisteskrankheit verursacht haben könnten. Und doch ist es so. (Nowotny Bd.1-80)

Heiler: Sträflicher Leichtsinns aber muss es genannt werden, dass Ärzte, die täglich mit den Folgen unrichtiger Einstellung oder Betätigung im Zusammenhang mit geistigen Kräften konfrontiert sind, bewusst mit Scheuklappen daran vorübergehen, sich weigern, nur wenigstens in der Theorie die Möglichkeit zu unterstellen, um so bisher unerklärliche Erscheinungen einer praktischen Verwertung näherzubringen. (Nowotny Bd.4-140)

Heiler: Bewusstseinspaltung ist eine beliebte Diagnose, die von jeder Verpflichtung, jedem Versuch, eine Heilung herbeizuführen, befreit, weil ja eine solche vermeintliche Teilung des menschlichen Bewusstseins ein für alle Mal unheilbar ist. Die wenigen Fälle, in denen entgegen der gestellten Diagnose Befreiung eintritt, sind und bleiben ein Glücksfall oder ein Rätsel. (Nowotny Bd.4-99)

Heiler: Solange die Psychotherapie die fremden Einflüsse nicht anerkennt, kann ihre Tätigkeit im besten Fall einen halben Erfolg zeitigen, vielfach aber - und das zeigt die Erfahrung - schwere Verwirrung anrichten. (Nowotny Bd.6-45)

Heiler: Notwendig ist aber vor allem das Erkennen der Besessenen und der genauen Auswirkungen, die von dem fremden Wesen herkommen und nicht im irdischen Menschen begründet sein können.

Dazu kommt, dass geistig Gestörte oft nicht in der Lage sind zu unterscheiden zwischen eigenen und ihnen von fremden Kräften

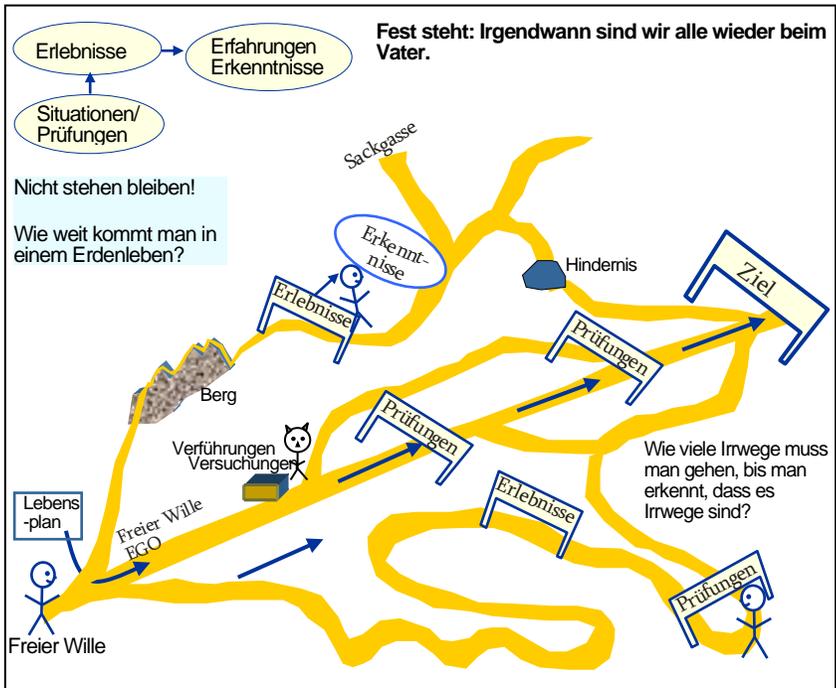
eingeegebenen Gedanken. Es ist daher oberstes Gesetz für die Helfer, keinen Menschen zu verurteilen, ihm Eigenschaften und Fehlverhalten als persönliches Vergehen anzulasten. (Nowotny Bd.2-162)

3.5 Inhalte des Lebensplanes als Verursacher?

3.5.1 Prüfungen als Teil des Lebensplanes

Prüfungen sind ‚zu meisternde Lernaufgaben‘

Christus: Ihr urteilt oberflächlich, als ob ihr Kinder wärt, und bedenkt dabei nicht, dass die Prüfungen, die euch geißeln, euer Werk sind. Wenn sie sich daher über euch entladen, wünscht ihr, dass sie von euch weichen, um nicht zu leiden, um den Leidenskelch nicht länger zu trinken. (DT 62-84)



Im Erdenleben geht es darum, Prüfungen zu bestehen, Versuchungen zu widerstehen und Irrwege zu vermeiden.

Christus: Ihr bedenkt zu wenig, dass dieses Erdenleben eine Schule ist und in dieser Schule Prüfungen zu bestehen sind. Und das bedeutet

Arbeit. Diese Arbeit kann Ich euch nicht abnehmen, aber Ich kann euch dabei helfen. Das setzt wieder eure Hingabe zu Mir voraus. (EVO Heft 10)

Christus: Dieses Erdenleben beinhaltet viele Prüfungen, beinhaltet viele Herausforderungen, es ist ein Lernprozess, es ist ein Wachstumsprozess. (EVO 07.10.12)

Christus: Alles, was ihr in einem Erdenleben nicht oder ungenügend bemeistert, kommt in der nächsten Inkarnation als Lehre und Prüfung wieder auf euch zu. (HDL-77)

GWG: Bedenkt doch, das Wichtigste für euch auf diesem Sühneplaneten ist doch, dass ihr diesmal tatsächlich euer Examen, eure Prüfung richtig ablegt und auch besteht! (Weidner 3-150)

GWG: Aus freiem Willen, ohne Einfluss von außen, muss eine Prüfung auf sich genommen werden, sonst ist das Ergebnis wertlos. (Nowotny Bd.2-127)

Christus: Ohne Glauben an das ewige Leben gerät der Mensch in Verzweiflung bei all den schweren Prüfungen und ohne hohe Ideale versinkt er im Materialismus. Ohne Kräfte geht er in der Mutlosigkeit oder im Laster zugrunde. (DT 42-40)

Christus: Das Leben auf der Erde ist für den Menschen immer von Prüfung und Sühne begleitet gewesen; doch niemals war dieser Entwicklungsweg so voll von Schmerz gewesen wie jetzt, niemals war der Kelch so voller Bitterkeit. (BdWL U115-35)

Christus: Weil jede Prüfung für euch ein Geheimnis birgt, wisst ihr nicht, ob sie dafür da ist, um euch im Kampfe zu stärken, um euch etwas zu offenbaren, das ihr nicht kennt, oder um irgendein Vergehen zu sühnen. Doch weicht niemals vor den Prüfungen zurück, denn sie gehen nicht über eure physischen oder seelischen Kräfte. (DT 62-81)

Christus: Wenn die Prüfung bestanden ist, dann tritt auch die Ursache, welche die Prüfung bedingte, zurück. Sie bleibt für alle Zeit von euch fern, solange ihr nicht wieder in den gleichen Fehler verfallt. Dann habt ihr nämlich wieder eine neue Ursache geschaffen und die Prüfung muss in der Gerechtigkeit Gottes wieder an euch herantreten. (Weidner 50-186)

Christus: Die Prüfungen treten auf eine so unmerkliche Weise ein, dass ihr oftmals nicht einmal merkt, woher sie gekommen sind, noch wann sie endeten. Was würde aus euch, wenn Ich euch das Datum, den Tag und die Stunde ankündigte, damit ihr sie erwartet? (BdWL U251-24)

Sind Prüfungen Strafen, Zufälle oder Schicksal?

Christus: Weshalb glauben, dass Prüfungen Strafen sind? Es ist besser, zu glauben, dass Prüfungen statt Strafen Erfahrungen sind, die ihr durchleben müsst, damit euer Geist mehr Licht erlangt.

(BdWL U306-21)

Christus: Wenn ihr die Prüfungen des Lebens dem Zufall zuschreibt, werdet ihr schwerlich stark sein können. Doch wenn ihr eine Vorstellung von dem habt, was Sühne ist, was Gerechtigkeit und Wiedergutmachung ist, werdet ihr Erhebung und Ergebung finden, um in den Prüfungen zu siegen. (DT 42-47)

GWG: Denkt ihr, dass die Dinge euch per Zufall widerfahren? So etwas wie Zufall oder Zufälligkeit gibt es nicht und niemand ist ein so genanntes 'Opfer' des Willens oder der Pläne eines anderen.

(Weinberg-46)

Christus: Jeder Tag eures Daseins ist eine Seite in eurem Buch des Lebens, das jeder von euch schreibt. Jeder Tag ist durch eine Prüfung gekennzeichnet, und jede Prüfung hat einen Sinn und einen Grund.

(BdWL U120-41)

Christus: Alle Erfahrungen, die für euch wichtig sind, kommen auf euch zu; denn sie sind in eurer Seele verzeichnet. (LLK 30.07.05)

Christus: Wenn ihr heute auf Erden leidet, wird euer Geist nach seinem Übergang in die geistige Welt weiterhin unter derselben Prüfung leben, bis er seine Schuld bezahlt oder die Lektion gelernt hat.

(BdWL U103-15)

3.5.2 Karmische Ursachen aus der Vergangenheit

Die karmischen Prüfungen

Christus: Viele Prüfungen, die die Menschen erleben, sind die Früchte, die sie nun ernten, sind das Ergebnis ihrer eigenen Saat - eine Ernte, die manchmal die Folge des Samens ist, die sie im Jahr zuvor gesät haben, und in andern Fällen die Frucht dessen, was sie Jahre davor oder in andern Inkarnationen gesät haben. (DT 63-288)

Mutter Maria: Wenn ihr also an einer schweren Krankheit laboriert und flehentlich um Hilfe oder Heilung bittet, so wisset, dass die Ursache eurer Leiden in eurer Vergangenheit liegt. Immer jedoch empfanget ihr von uns viel Kraft und auch Linderung eurer Schmerzen. Auch euer treuer Schutzgeist tröstet und stärkt euch in jedem Schlafzustand. Heilung tritt ein, wenn die oft lange zurückliegende Seelenschuld getilgt

ist und auch die Vergebung von Menschen, die unter eurem Verhalten gelitten haben, erlangt wurde. (S&R 26.03.19)

GWG: Wenn im Lebensplan eines Menschen eine karmische Krankheit zu ertragen ist, so wird der Mensch, welcher ergeben die Leiden annimmt, Linderung erfahren durch göttliche Kräfte. Oftmals kommt es auch vor, dass nicht nur eine Besserung der Leiden, sondern eine Heilung gewährt wird. Menschen jedoch, welche ihre Krankheit ablehnend und Gott anklagend durchmachen, können sich ihre Leidenszeit selbst verlängern. (S&R 09.09.22)

Die jetzige Ausschüttung des karmischen Weltenbeckers

Christus: Der karmische Weltenbecher ist ausgeschüttet worden. Es muss das Leid, das einstmals verursacht worden ist, welches ein großes Ungleichgewicht in der Harmonie des Lebens, des Universums verursacht hat, wieder ausgeglichen werden. Deshalb ist das Leid, das der Mensch jetzt durchlebt jener Moment, da der karmische Ausgleich stattfindet. (MB 15.03.17)

Christus: Alles Karma muss in dieser Zeit aufgelöst werden. Der Grund dafür ist, dass ihr nicht mehr die Möglichkeit haben werdet, Karma in einer neuen Inkarnation aufzulösen. Die Erde, so wie sie jetzt ist, wird nicht mehr da sein. Karma muss dort aufgelöst werden, wo es verursacht wurde. (Aubry2)

Christus: Nunmehr ist die Zeit gekommen, in der über die Erde noch mehr Katastrophen hereinbrechen, da alles mit Gewalt empor geschleudert wird, was die Menschheit in der Vergangenheit an Dunklem gesät hat. Es muss an die Oberfläche kommen. (LLK 29.01.11)

Christus: Dass vieles in euren Leben gekommen ist, das euch in großem Maße herausgefordert hat, liegt darin begründet, dass karmische Gegebenheiten vieler Inkarnationen nun jetzt zu lösen sind. Da es einen Aufstieg in völlig andere Frequenzen und in eine höhere Dimension gibt, müssen alle unvollendeten karmischen Gegebenheiten endgültig abgeschlossen sein. (Aubry3)

Christus: Warum geht so viel Leid über die Erde? Warum gibt es so viele Naturkatastrophen, die noch zunehmen werden, und zwar erheblich? Alles, was in den Tiefen Meiner Menschenkinder ruht, der Hass der Jahrtausende wird nach oben gespült und kehrt sich jetzt gegen die Menschheit. (LLK 31.05.14)

Christus: Nun ist die Zeit da, wo das Karmische, Unerlöste offenbar wird und alles, was im Verborgenen geblüht hat, nun seine Früchte offenbaren muss. Ihr sehet bereits das Übel, das sich auf der Erde ausbreitet, das Ausschütten und das Los der alten Schulden. Und es kehren diese Energien zurück zu den Menschen, zu jenen, die sie verursacht haben.

Und jenes muss gelöst werden, was von den Völkerschaften ausgegangen ist, die in globaler Weise die Schuld verursacht haben durch Kriege und durch Machtgewinn. Durch all dieses ist das Leid auf die Welt gekommen. (Aubry2)

Christus: Was ihr aussät, kommt auf euch zurück und vieles von dem, was ihr heute erlebt, ist die Folge von Dingen, die früher geschehen sind und nicht in der Ordnung waren. (EVO 11.08.18)

Fallbeispiel: Karmische Ursache für ein Hautleiden

Christus: Dieser euer Bruder [Gast in eine Helfersitzung] war in einer weiter zurückliegenden Inkarnation ein Trapper und Fallensteller. Er hat die edelsten Tiere zu Tode gebracht und sie enthäutet, um mit den kostbaren Fellen seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Er hat die Jungtiere genommen, weil ihre Felle noch wertvoller waren. Dieser Bruder hat nun in dieser Inkarnation das damals unter den Tierseelen angerichtete Leid auszugleichen. Jetzt geht es ihm an das eigene Fell.

Doch der Bruder sperrt sich, er möchte diesen Weg der Rückführung in das frühere Leben, um bei den Betroffenen um Verzeihung zu bitten nicht gehen, und darum wird ihm das Hautleiden besonders heftig vor Augen geführt. Er wird aber, wenn das Leiden für ihn unerträglich zu sein scheint, von selbst um geistige Hilfe flehen.

Dann werden Engel und Geistesfreunde eingreifen und ihm Hilfe gewähren, die bis zur vollkommenen Reinigung und Heilung dann reichen könnte. Aber die Bitte um Hilfe muss von dem Betroffenen selbst ausgehen. (ZGWW-119)

3.6 Einflüsse von unsichtbaren Wesenheiten

3.6.1 Gezielte Angriffe von der Gegenseite

Die Gegenseite beobachtet laufend unsere Schwachstellen

Christus: Alles ist Energie. Niederschwingende Energie kann niemals auf höherschwingende Energie einwirken. Wenn etwas bei euch eindringen will, so muss nach geistigen Gesetzen eine „Lücke in eurer Aura“ sein, eine Schwäche in eurer Seelenbeschaffenheit, die es

unsichtbaren Angreifern oder negativen Energiefeldern ermöglicht, einen „Fuß in eure Tür“ zu setzen. (ALZG 16.09.21)

Christus: Die Gegensatzkräfte wissen ganz genau, wie es in euch aussieht. Menschen könnt ihr vielleicht etwas vormachen, einem Geistwesen, das einigermaßen „geschult“ ist, aber nicht. Es liest beispielsweise in eurer Aura, was ihr an Interessen und Wünschen in euch tragt. Für viele aus den Astralbereichen seid ihr wie ein offenes Buch. Sie wissen viel mehr von und über euch, als ihr selbst wisst. Wichtig für sie sind eure Schwachstellen, und ganz besonders interessant für sie sind diejenigen, um die ihr nicht wissen wollt. (ALZG 06.07.21)

Christus: Die Gegenseite nimmt keine Rücksicht auf euren freien Willen. Sie kennt eure Schwachstellen, denn jedes geistige Wesen mit entsprechender Entwicklung und Schulung kann in eurer Aura euren inneren Zustand ablesen und weiß um eure geheimsten Wünsche, eure Interessen und eure Absichten. Es kennt die Schlupflöcher, die offen stehenden Türen und Fenster eurer Seelenwohnung, um die ihr nicht wisst, oder die ihr nicht wahrhaben wollt. (ALZG 09.10.20)

Christus: Welche „Zapfsäule“ benutzt die Gegenseite? Welche würdet ihr benutzen? Würdet ihr euch an den Menschen versuchen und möglicherweise „die Zähne ausbeißen“, deren Liebe-Schwingung über eurer liegt? Oder würdet ihr nicht dort ansetzen, wo ihr aufgrund eurer Fähigkeit Seelenschwächen bei eurem Gegenüber bemerkt, was sich unter anderem schon in der Aura ablesen lässt? (ALZG 16.08.19)

Christus: Das Böse hat ebenso wie alle Geschöpfe den freien Willen und damit auch das Recht, euch auf vielerlei Weise zu beeinflussen, was in aller Regel so geschickt vonstattengeht, dass der Mensch, den die Gegensatzkräfte ins Visier genommen haben, dies nicht bemerkt. Ob sie bei einem Menschen Erfolg haben, hängt von seiner Seelenstärke ab, von seinem seelischen Immunsystem. Ist es intakt? Ist es stark genug, die Herangehensweise der Finsternis zu erkennen und ihren Versuchungen ein „Nein“ entgegenzusetzen? (ALZG 20.08.21)

Christus: Mein Gegner möchte euch schaden durch Krankheiten, Unfälle und durch Störung eurer Verbindung zu Mir. Er möchte, dass euch der Mut verlässt und ihr das Vertrauen zu Mir verliert, und er möchte euch ganz von eurem Glauben abbringen. Kontrolliert eure Gedanken! Lasst Gedanken nicht zu, die mit Mir nicht vereinbar wären! Würde Ich so handeln oder so denken? Bittet um Licht, das euch einhüllt - ihr seid dann am besten beschützt. (JU 03.04.18)

Die Angriffe der Gegenseite sind unberechenbar

Christus: Der Kampf der Finsternis gegen das Licht wird seit Beginn des Falls ohne Unterlass betrieben. Immer ging es dem Satan und seinen Anhängern darum, möglichst viele Seelen nach ihrer Loslösung von ihrem menschlichen Körper in ihren Machtbereich ziehen zu können. Was ihnen immer dann gelang, wenn die seelische Reifung eines Menschen behindert werden konnte, wenn sein seelisches Immunsystem zu schwach war. (ALZG 20.08.21)

Christus: Die Vorgehensweisen Meines und eures Gegenspielers sind unvorstellbar raffiniert, aber ein starkes seelisches Immunsystem bewahrt euch vor dem Schlimmsten. Es auszubauen und damit zu einer Festung werden zu lassen, in die immer schwerer einzudringen ist, haben sich viele vor ihrer Inkarnation vorgenommen. (ALZG 20.08.21)

Christus: Mein Gegner begegnet euch nicht frontal, er greift euch aus dem Hinterhalt an, weil er genau weiß, wie mächtig die Gedankenkraft ist. Er greift euch über das Unterbewusstsein an. Er programmiert euch mit seinen höllischen Gedanken für seine Zwecke. Sagt nicht, das kann mir nicht passieren, ich habe meine feste Meinung und meinen eigenen Willen. Wirklich? (JM 20.03.14)

Christus: Zu den beliebtesten Vorgehensweisen der Dunkelheit gehört die Erzeugung von Angst. Sie schwächt nicht nur das körperliche, sondern auch das seelische Immunsystem. Und jede Schwächung bedeutet eine Einfallspforte, mit der eure „Festung Mensch“ dazu gebracht werden soll, sich den Vorgaben und Ideen der satanischen Seite gegenüber zu öffnen. (ALZG 15.11.20)

Christus: Über eure negativen Empfindungen und Gedanken bekommen die Gegensatzkräfte die Energien, die sie so nötig brauchen, um ihren elenden Zustand ein wenig erträglicher zu gestalten. (ALZG 13.03.10)

3.6.2 Einflüsse von Erdgebundenen Geistwesen

Wer sind die erdgebundenen Geistwesen?

Als Erdgebundene Geistwesen bzw. "Arme Seelen" bezeichnet man jene Verstorbenen, also entkörperte Wesenheiten, welche sich während kürzerer oder längerer Zeiträume in einem Zustand des Sich-nicht-Auskennens, der Unwissenheit, der Angst, Sorge, Pein und vielfältiger seelischer Qualen befinden. (St. Josefheft 04 11-41)

Christus: Speziell in den Sphären rund um die Erde, gibt es Wesen, die die göttliche Wahrheit noch nicht erkannt haben und oft noch voll Hass und Aggressionen sind. (EVO-Heft 8)

Energieraub durch erdgebundene Geistwesen

Heiler: Manche erdgebundene Geister versuchen, an der körperlichen Existenz der Lebenden teilzuhaben. Dabei geht es ihnen vor allem darum, deren Lebenskraft anzuzapfen. Was ihnen Energie verleiht, führt bei den Betroffenen zu einem Mangel an Kraft und entfremdet sie von ihrem eigenen Leben. (Hänni-125)

Christus. Vieles von dem, was ihr als körperliche Störungen erlebt, sind oftmals Auswirkungen durch erdgebundene Geistwesen, die sich an Menschenkinder hängen und von ihnen Energie abziehen. Die wenigsten Meiner Kinder wissen Bescheid, um was es geht, und werden so negativ beeinflusst. (EVO 05.09.17)

Heiler: Erdgebundene Geistwesen benötigen die emotionale, physische Energie, die die Lebenden erzeugen, um ihre Existenz zu sichern. (Winkowski-72)

Heiler: Die Erdgebundenen Geistwesen stehlen die Energie von schwachen, kranken, alten, alkohol- oder drogenberauschten, müden, unausgeschlafenen, aufgeregten, depressiven und verängstigten Menschen. Also von denen, denen sie sowieso fehlt. Sie sind nämlich nicht imstande, die Einwirkung des Geistes zu spüren und entsprechend darauf zu reagieren. Der Mensch verliert seine Gesundheit, ohne zu wissen warum. Infolgedessen können die Geister eine körperliche Erschöpfung herbeiführen, die zu schweren Krankheiten und manchmal auch zum Tod führt. Die Geister bleiben oft außerhalb des Menschen, aber manchmal können sie unabsichtlich hineingelangen. (Pratnicka-86)

GWG: Ist es einem fremden Bewusstsein erst einmal gelungen, Eintritt in die Aura und danach Eintritt in die biologischen Kreisläufe und in die Energiezentren zu erhalten, so saugt es dort die Lebenskraft ab. Und dies ist ein Zustand, den der betroffene Mensch wahrnimmt in Form eines Kräfteverlustes. Denn von diesem Moment an muss er die Lebenskraft tatsächlich teilen. Und wird dieser Zustand nicht aufgehoben, wird die Lebensdauer solch eines Menschen um mindestens die Hälfte reduziert. (MD)

Angriffe und Störungen durch erdgebundene Geistwesen

GWG: Es gibt Millionen unwissender armer Seelen, die auf der Erde umherirren und den lebenden Menschen schaden, indem sie sich in ihrer Verzweigung an sie hängen und ihnen wertvolle Lebenskraft entwenden, ungute Gedanken und Gefühle übertragen und sogar Krankheiten auslösen können. Darum ist das Gebet zu ihrer Befreiung ein unentbehrlicher Liebesdienst. (St. Josefheft 04 11-41)

Christus: Der Grund für die Anwesenheit der verwirrten, ruhe - und lichtlosen Seelen unter euch sind eure schlechten Gedanken, die schlechten Worte, die niedrigen Leidenschaften, die schlechten Gewohnheiten, die Laster; dies alles ist wie eine Kraft, die alle diejenigen anzieht. (BdWL U214-28)

Christus: Von jener unsichtbaren Welt, die in eurer eigenen Welt webt und lebt, gehen Einflüsse aus, welche die Menschen heimsuchen - sei es in ihrem Verstande, in ihren Gefühlen oder in ihrem Willen - und sie zu ergebenen Dienern, zu Sklaven, zu Werkzeugen, zu Opfern machen. (DT 41-31)

Christus: Jenseits eures menschlichen Lebens existiert eine Welt von Geistwesen, eure Geschwister, für den Menschen unsichtbare Wesen, die untereinander kämpfen, um euch zu erobern und zu beeinflussen. (DT 41-48)

Heiler: Oft überfallen auch einen unbelasteten und in seinem Denken freien Menschen schwere oder negative Gedanken, und er hat es auch nicht immer in seiner Gewalt, Abstand dazu zu finden. Es ist ein innerer Kampf, den er bewusst oder unbewusst führt oder führen sollte, solche Einflüsse auf seine Seele wegzujagen. (Nowotny Bd.5-39)

Christus: Erdgebundene Wesen versuchen, ihren Einfluss auf die Menschen geltend zu machen. Menschen, die psychische Probleme haben, wenig Selbstbewusstsein oder suchtfgefährdet sind, werden leider oft zum Spielball solcher Seelen. (EVO Heft 8)

GWG: Die den Erdenmenschen nicht gut gesinnten, negativ eingestellten Wesenheiten warten auf Momente der freiwilligen Öffnung von deren Auren. Dann ergreifen sie einen Teilbesitz; wir nennen dieses Besitzergreifen ‚Umsessenheiten‘.

Diese äußern sich, um einiges aufzuzählen, in stetigem Unruhezustand, schwerem unerquickendem Schlaf mit satanischen böartigen Träumen, öfterem Erwachen mit Schweißzuständen, Ängsten aller Art und deren Auswirkungen auf den Tag- und Nachtverlauf, unkontrolliertem, verletzendem Reden und Handeln gegenüber anderen Menschen,

psychischen Schwächen, bis hin zum "Burn-out" usw. Die Lebenskräfte werden bei solch einem Menschen bis zum Zenit strapaziert. (St. Josefheft 03 12-13)

Besetzung von Menschen durch Erdgebundene Geistwesen

GWG: Seine negativen Eigenschaften kann das Geistwesen im Jenseits nicht zur Geltung bringen. Nur die irdische Welt bietet ihm dazu die Gelegenheit. Und die wird ihm in reichem Maß geboten von irrenden, unzufriedenen, unselbständigen und labilen Menschen. Es ergreift Besitz, soweit es dazu in der Lage ist. (Nowotny Bd.6-71)

GWG: Für erdgebundene Geistwesen wirken Lebende mit passenden Schwingungen wie Lichter und sie versuchen, sich an diese anzuklammern und durch sie Energien zu erhalten. Viele Geisteskrankheiten werden dadurch verursacht, indem sich solche, niedrige Wesen des Energiepotentials lebender Erdenmenschen auf diese Weise bedienen. (Taschner-105)

GWG: Menschen oder besser gesagt Geistwesen, die durch Mord oder Krieg, also ohne gesetzmäßige Notwendigkeit, vorzeitig aus dem Leben gerissen wurden, wollen oft Rache nehmen für ihr Missgeschick und wollen von der materiellen Welt nicht fort, um ihre Mörder etc. noch quälen und verfolgen zu können. Sie suchen nun einen Menschen, der ihnen ein willenloses Werkzeug scheint und veranlassen ihn, den Racheakt auszuführen. (Nowotny Bd.1-164)

Christus: Stirbt ein Mensch in Schmerzen und ist er auf ein Weiterleben nicht vorbereitet, so kommt er im Jenseits mit Schmerzen an. So versucht diese Seele an schmerzstillende Mittel heranzukommen, indem sie einen schwachen Menschen besetzt.

Die Schmerzen werden auf die besetzte Seele induziert, sodass sie die gleichen Schmerzen empfindet und gezwungen ist, sich Schmerzmittel zu besorgen und einzunehmen. Die Mediziner aber sind dann meistens ratlos und nicht in der Lage, die Herkunft der Schmerzen festzustellen und ordnen sie der Psyche des Kranken zu. (JM 29.12.13)

Heiler: Fremdbesetzungen neigen häufig dazu, bis in das zentrale Nervensystem vorzudringen, und dort vielerlei Symptome zu erzeugen, welche durch die Schulmedizin nicht erkannt werden: Ständiger Energieverlust, Depression, unerklärliche Schmerzen, Angstzustände, Albträume, Schlaflosigkeit, unerklärliche Stimmungsschwankungen usw. (www5)

Heiler: Raffinierte und boshafte Geister wählen jene Sinne, Organe, Funktionen oder sonstigen Körperteile, durch die sie ihre jeweiligen Pläne am besten und effektivsten ausführen können, z.B. Nerven, Blut, Lymphe, Augen, Ohren, Zunge, Lunge, Gelenke etc.

Geister entziehen meistens jenem Organ, jener Funktion oder Drüse, in der sie sitzen, die vitale Energie. Dies führt zur energetischen Schwächung oder Blockade, dadurch zu Schmerzen. Dauert der Energieentzug länger, kann Degeneration und letztlich eine physische Störung bzw. Erkrankung an jedem nur denkbaren Organ eintreten.

(GM 4)

3.6.3 Elementale sind unsere eigenen Schöpfungen

Heiler: Elementale sind astrale Wesenheiten, die Menschen selber erschaffen. Alle Gedanken und Gefühle gehen als Energiewellen in den Ätherraum und manifestieren sich in der Astralebene. Wenn sich die gleichen Gedanken und Gefühle über einen gewissen Zeitraum ständig wiederholen, verdichtet sich ihre Manifestation, und daraus entsteht schließlich ein eigenständiges, intelligentes und sich seiner selbst bewusstes Wesen, eben ein Elemental. Es verfügt über eine Gestalt und lebt in der astralen Welt getrennt von seinem Schöpfer.

Um seine Existenz zu sichern und die manifestierte Dichte aufrechtzuerhalten, ist es darauf angewiesen, stets die Art von Nahrung weiter zu erhalten, aus der es entstanden ist. Deshalb verbindet es sich energetisch immer wieder mit seinem Schöpfer und mit anderen Menschen, deren Gedanken- und Gefühlsmuster der eigenen Qualität entsprechen. Auf diese Weise wirkt ein astrales Elemental in der physischen Welt. Es nimmt Einfluss auf den Menschen, der sein Schöpfer ist, indem es ihn zur Wiederholung der immer gleichen Gedanken- und Gefühlsmuster drängt.

Der Dichtegrad seines Energiekörpers entscheidet über das Maß seiner Kraft und Handlungsfähigkeit sowie über seine Lebensdauer. Findet das Elemental keine Resonanzflächen, über die es sich aufladen kann, verringert sich der Dichtegrad seines Energiekörpers, und es verliert an Kraft und Einfluss.

Zweifel kann sich durch ständige Wiederholung des Zweifels auch als ein Elemental manifestieren. Daraus erwachsen die Psychosen und Depressionen. Ein Zweifel-Elemental hat immer die Programmierung: "Du schaffst das nicht, du kannst das nicht, du doch nicht".

(Osswald 2-66)

3.7 Rolle der Seele auf Leid und Krankheit

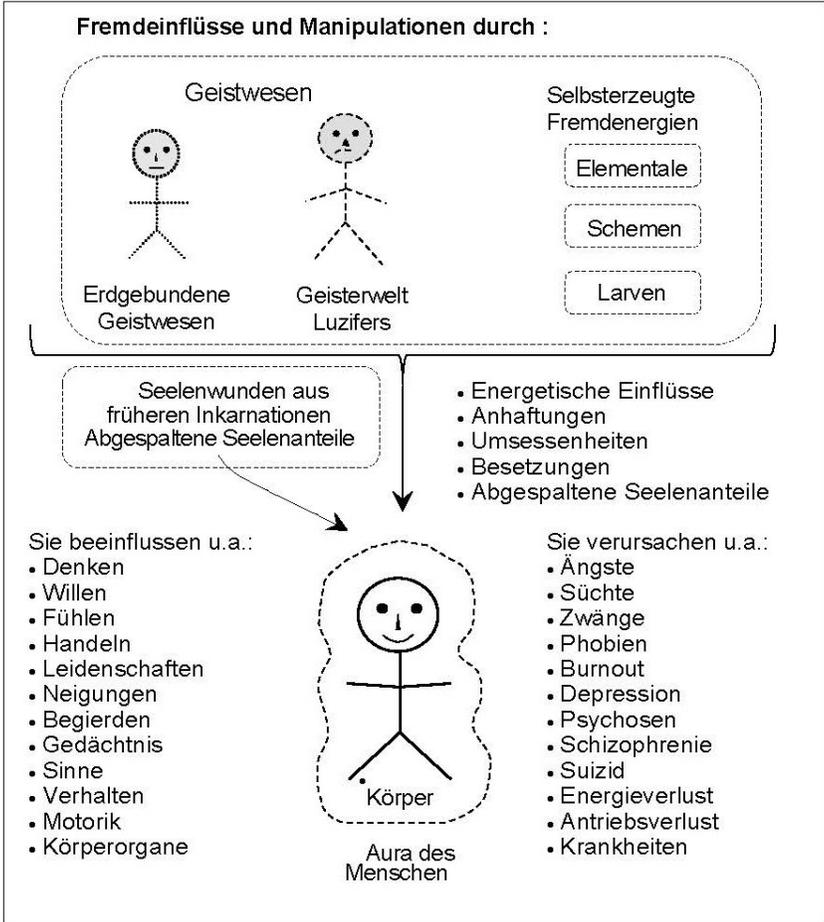
3.7.1 Ereignisse, die Seelenleiden auslösen können

Typische Ereignisse, die Seelenprobleme auslösen können

<p>Ängste aller Art Phobien Psychosen Suizidale Gedanken Depression Plötzlicher Tod von... Anhaltende Trauer „Verletztes Herz“ Verursacher eines Unfalles Wende-/Endzeit Unruhen, Kriege Naturkatastrophen Pandemien Inflation, Wirtschaftslage Materielle Not Ungewissheit über die Zukunft Jobverlust Lebenskrise Alltagsüberforderung Erschöpfung Innere Leere Hoffnungslosigkeit Hilflosigkeit Partnerschaftsprobleme Untreue des Partners Scheidung Vertrauensverlust Eifersucht Erziehungsprobleme</p>	<p>Krankheiten generell Krebserkrankung Körperliche Schmerzen Long-Covid Erkrankung Unfälle Süchte Opfer von Ungerechtigkeit Handlungsunfähigkeit Mobbing Kränkungen Einsamkeit Selbstmitleid Gefühllosigkeit Sinnlosigkeit Innerlich erkaltet Ausgebrannt sein</p>
--	---



Seelenleiden durch Fremdwesenheiten und Fremdenergien



3.7.2 Seelenwunden aus früheren Leben

Die Seele als Speicher der Seelenwunden

Es liegt viel Vergangenes tief verborgen in euch: eure unendlich lange Geschichte liegt in euch verborgen und es hat schon seinen Sinn, dass ihr vieles nicht wisst. Denn nicht alles, was ihr in der Vergangenheit getan habt, war so ausgerichtet, dass es Meiner göttlichen Ordnung entsprochen hätte. Daher erfahrt ihr über euch selber immer gerade so viel, wie ihr annehmen könnt. (EVO 04.11.18)

Heiler: Unsere Seele trägt die Speicherungen ihrer vielen im heutigen und in früheren Leben erfahrenen Geschehnisse und Gefühle in ihrem Emotionalkörper mit sich. Die im Emotionalkörper gespeicherten Programmierungen aus dem heutigen oder früheren Leben können sich wieder manifestieren, besonders bei ähnlichen Schwingungen, die durch Personen, Tiere, Gegenstände oder Situationen entstehen.

Die Intensität eines Schmerzsymptoms im heutigen Leben hängt von der Intensität oder der Menge der zugefügten Schmerzen aus der Vergangenheit ab, handele es sich dabei um dieses oder um ein früheres Leben. (Hardo-370)

Seelenwunden aus früheren plötzlichen Todeserlebnissen

Heiler: Unerklärliche physische Beschwerden im aktuellen Leben sind häufig eine Folge eines gewaltsamen Todes im Vorleben. Hängen, Feldschlachten, von wilden Tieren getötet, Folter, Mord, Erdbeben, Vergewaltigung oder durch einen Mob erschlagen, sind nur einige der Todeserinnerungen. (Tomlinson-182)

Heiler: Die Gedanken, Gefühle und Körperempfindungen zum Zeitpunkt des Todes in dem Vorleben können einen großen Einfluss auf das jetzige Leben ausüben. (Tomlinson-34)

Heiler: Wenn der Körper stirbt, werden positive Erinnerungen, aber auch unverarbeitete negative Erinnerungen wie Scham, Wut, Schuld, Ärger, Traurigkeit, Hass und Verzweiflung, die im Astralkörper (Seelenkörper) gespeichert sind, weiter erinnert. (Tomlinson-32)

Heiler: Chronische Kopfschmerzen oder ein psychisches Symptom, wie zwanghafte Gedanken oder eine Phobie, haben ihre Ursache in traumatischen Erlebnissen aus einem vergangenen Leben. Die Erinnerung an diese Erlebnisse ist dem normalen Bewusstsein nicht zugänglich. Die psychische Störung oder das körperliche Symptom weisen darauf hin, dass es in der Vergangenheit Unerledigtes gibt.

Wenn ein traumatisches Erlebnis unverarbeitet geblieben ist, etwa durch Sterben im Schock, so wird die unerlöste Energie aus dem Trauma über den Tod hinaus in die weiteren Leben mitgenommen. (Vinmann-192)

3.7.3 Einfluss der Seele auf Krankheiten des Körpers

Christus: Eure Seele hat viel Leid und Kummer ertragen müssen, denn ihr widmet ihr keine Aufmerksamkeit, ihr nehmt sie nicht wahr oder ignoriert sie, obwohl sie in euch den Lebensmotor ausmacht. Sie erhält euch am Leben. Die Lebensenergie der Seele aber ist die wahre Liebe

aus Mir. Ist die Seele gesund, d.h. ist sie im Einklang mit Meiner Liebe und Ordnung, dann ist auch euer Körper gesund. (JM 17.09.15)

Christus: Krankheit entsteht durch langanhaltende Fehler eurer seelisch-geistigen Entwicklung. Vor allem Lieblosigkeit, Grausamkeit, Lüge und Zügellosigkeit führen vorerst zu seelischen Leiden. Wenn die Ursachen, die Botschaften der Leiden nicht erkannt und behoben werden, so treten die seelischen Verfehlungen als körperliche Leiden deutlich wahrnehmbar hervor. (Schwarz-147)

GWG: So ihr in eurem physischen Leib einen Schmerz in eurem Herzen spürt, weil euch ein Mensch eure Seele verletzt hat, so geschieht dies deshalb, weil euer Seelenkörper eine Störung innerhalb des Herz-Chakras empfängt. So ihr also seelisches Leid erfahrt, werden hierdurch die Frequenz und die Tätigkeit eures Herz-Chakras berührt. Und es ist der natürliche Ausdruck auf eurem physischen Körper, dass ihr einen Schmerz in eurem Herzen wahrnehmen könnt. (Osswald 3-44-45)

Christus: Die Krankheit, die aus der Disharmonie der Seele entsteht, wird schließlich manifest im Körper und äußert sich dort in verschiedenster Gestalt. Die körperlichen Erscheinungen der Krankheit sind aber nur Materialisierungen der eigentlichen seelischen Erkrankung (Fräntzki 18.07.10)

Christus: Der Schmerz ist immer ein Leiden der Seele und nicht des Körpers, welches sie dem Körper mitteilt. (JM 14.11.09)

3.7.4 Einflussfaktoren auf die Gesundheit der Seele

Christus: Je nach dem Grad der Reinheit leuchtet die Seele in der entsprechenden Farbe. Viele tragen noch mehrfache Verkrustungen in ihre Seele. Und sie tragen auch kein Licht, denn sie haben Meinen Gottesfunken in ihrem Herzen nicht ausgebildet, nicht entfacht, ja, sogar verschüttet, durch Hass und Lieblosigkeit. Diese Seelen weilen in ihrer Dunkelheit. Ihre Verkrustungen gleichen Mauern, hinter denen sich die Seelen verbarrikadiert haben. (JM 24.11.13)

Christus: Viele Menschen um euch sind krank. Sie sind nicht unbedingt körperlich krank, aber doch krank in ihrer Seele. Sie leiden, auch wenn die Mitmenschen dieses nicht sehen. Sie sind einsam, ertragen ihre Berufs- und Lebenssituation nicht mehr, haben Sorgen mit ihren Kindern, Angehörigen, Geld usw. und wissen oft nicht ein noch aus. (Fräntzki 11.11.06)

Christus: Es läuft selten so, wie es Meine Kinder wollen, und der Grund ist, dass es um euer Seelenheil geht. Und wie kann sich eure Seele entwickeln, wenn ihr alles bekommt, was ihr wollt, in Bezug auf weltliche Dinge. Wer viel hat, will noch mehr; und verdirbt dabei seine Seele. (EVO 11.06.16)

GWG: Viele eurer seelischen Schmerzen, dazu gehören auch Unbehagen und Ängste, nehmt ihr nicht wahr oder ihr bezeichnet solches als normal. Je bewusster ihr eure Seelenreinigung vorantreibt, je schneller können die Seelenschmerzen nachlassen. (S&R 28.09.23)

Christus: Die Erde wird immer dunkler. So gibt es immer mehr seelische Erkrankungen, die sich im Hass auf andere Menschen zeigen. (JU 11.03.23)

3.7.5 Auf Hilferufe der Seele reagieren

Innerlich stille werden und auf die Seele hören

Christus: Wenn alle Zeichen und alle Hilferufe der Seele und selbst körperliche Krankheiten ignoriert oder verdrängt werden, beschließen Seele und Geist, ihre Tätigkeit einzustellen. Das kann ein Prozess sein, der über mehrere Jahre geht. Wenn ein Mensch frühzeitig stirbt, kann es diesen Grund haben. (Aubry -41)

GWG: Solange ihr euch ablenkt mit Sorgen und Ängsten, solange ihr eure Kräfte vergeudet durch äußere Anstrengung, dieses physische Leben abzusichern und aufrechtzuerhalten, werdet ihr nicht fähig sein, die Impulse eure Seele zu erspüren. (Osswald 3-48)

Christus: Manche Menschen weinen nicht nach außen, aber ihre Seele weint, und das kann man von außen nicht sehen. Wenn die Seele weint, kann es passieren, dass so ein Mensch krank wird. Dann hat dieses Menschenkind Zeit, um nachzudenken, warum es wohl krank geworden ist. Wenn du einmal in so einer Situation bist, wo es dir schlecht geht, so nimm dein Problem und lege es in Meine Hände. (EVO Heft 9)

Christus: In eurer Seele gibt es noch so manches, was der Umwandlung, der Heilung und der Befreiung bedarf. Denn, was sich in eurem Unbewussten, in eurer Seele abspielt, wisst ihr selbst nicht wirklich. Denn eure Seele lässt nur gerade so viel frei, wie ihr bereit seid zu bewältigen. (EVO 04.11.18)

Christus: Die Leiden und Schmerzen einer kranken Seele sollen zur Umkehr bewegen. (JM 13.05.12)

Die Folgewirkungen von Leiden der Seele

Christus: Depressionen, Schizophrenie und Krebskrankheiten, besonders in jungen Jahren, aber auch spätere Erscheinungsformen sind Ausdruck geschwächter Seelen. Schwache Seelen aber sind eine leichte Beute für Meinen Gegner. (JM 28.94.12)

GWG: Ja, in der großen Not erinnern sich auch von Gott abgedriftete Seelen an ihren Schöpfer. In großer Bedrängung durch Krankheit schmelzen Hochmut, Egoismus und Stolz dahin und die sich nach Heilung sehrende Seele ruft nach göttlicher Hilfe. In den meisten Fällen gelingt es, die Beziehung zum Schöpfer wieder zu beleben. Dieses führt notwendigerweise auch zu einer Änderung der Lebensführung.

(S&R 01.03.21)

3.7.6 Die Heilung des Körpers geht über die Seele

Christus: Es gilt hinzuschauen, was will mir diese Krankheit sagen, wo liegt der tiefere Sinn in diesem Geschehen. Es geht nicht primär um eine körperliche Heilung, sondern um die Heilung der Seele, denn die Seele spielt eine große Rolle auch in der jenseitigen Welt. Eine verletzte oder unversöhnliche Seele trägt diese Wunden mit sich auch nach ihrem Erdenleben. Die Vorstellung, nach dem Tod wäre alles vorbei oder bereinigt, ist ein menschlicher Wunschtraum, der sich so nicht erfüllt.

(EVO 11.12.10)

Christus: Ihr lebt unter der Qual der Krankheiten oder der Furcht, sie euch zuzuziehen. Doch was bedeutet schon eine körperliche Krankheit gegenüber einer Verfehlung der Seele? Nichts. (DT 43-20)

4 Hilfe und Heilung für Leid und Krankheit

4.1 Es ist schwierig, Leid und Krankheit anzunehmen

4.1.1 Was tun, wenn Leiden und Schmerzen da sind?

Christus: Wenn euch einmal Krankheit niederdrückt, o gesegnete Kranke, so verzweifelt nicht; euer Geist ist nicht krank. Erhebt euch im Gebet zu Mir, und euer Glaube und eure Vergeistigung werden euch die Gesundheit des Körpers zurückgeben. (DT 17-86)

Christus: Ein Mensch, der bei seinem Leiden zu Mir kommt und Mich um Kraft bittet, wird sein Leiden oder seine Erkrankung leichter ertragen als ein Ungläubiger, der ganz ohne Hoffnung ist. (JU 15.01.22)

Christus: Wenn ihr Leid oder Schmerzen empfindet, so dürft ihr euch in besonderer Weise an Mich wenden und Ich gebe euch Kraft für das, was zu tragen ist. Und Ich trage mit euch. Geht vertrauensvoll, demütig und voll der Liebe euren Weg. Aber geht ihn mit Mir, sodass Ich in euch gestalten und euch helfen kann. Bleibt mutig und voll Zuversicht, denn alles hat seine Richtigkeit. Und manchmal braucht es etwas Geduld. (EVO 20.06.18)

Christus: Es kann sich im Körper die eine oder andere Krankheit heranbilden, die darauf hinweist, dass etwas in Veränderung ist und so manches an die Oberfläche kommt, was noch nicht ausgeheilt ist. Und wenn ihr in solchen Situationen nicht allzu viel herumjammert, sondern erkennt, da gibt es einen, der mir helfen kann, der mir die Kraft gibt, um das zu bewältigen, dann kann Ich Meinen Teil dazu beitragen, dass ihr die Kraft, den Mut und die Zuversicht bekommt, um diesen Prozess zu durchlaufen. (EVO 14.10.17)

GWG: Leiden sind schmerzhaft, jedoch habt ihr die treuesten Helfer an eurer Seite. Es sind dies Christus und Maria sowie eure Schutzgeister.

Sprecht zu ihnen und vertraut ihnen eure Bitten um Hilfe an! Niemand werdet ihr ohne Stärkung und Trost gelassen. Entwickelt einen feinen Sinn für die euch zuströmende Kraft der Liebe Gottes. Nehmt euren Verlust mit Ergebenheit hin und ihr werdet eine Befreiung eurer Seele erleben. (S&R 10.11.23)

4.1.2 Heilung um jeden Preis?

Christus: In eurem Umfeld gibt es immer wieder Menschenkinder, die aufgrund ihrer Diagnose sehr belastende Behandlungen zu ertragen haben. Wenn sich ein Kind diesen Behandlungen verweigert, so ist das

Umfeld bemüht, es davon zu überzeugen, dass diese Behandlung nötig wäre. Was Ich euch ans Herz lege, ist: respektiert den Wunsch eures Bruders, eurer Schwester, wenn sie Nein sagen.

Euer Leben ist endlich und viele Meiner Kinder wünschen sich ein langes Leben. Aber die Konsequenzen sind oftmals sehr tiefgreifend. Denn wenn ihr euch die Behandlungsmethoden ansieht, so hat dieses Menschenkind durch die Behandlung kaum mehr Lebensqualität. Also ist die Seele bereit zu gehen.

Ihr wisst doch, dass euer Leben nicht mit dem Sterben des Körpers beendet ist und dass das, was kommt, wesentlich intensiver und beglückender ist. Daher solltet ihr euch freuen, wenn ein Erdenkind diese Erde verlässt. Es liegt ein langer, wunderbarer Weg vor ihm/ihr. Soweit es natürlich im Herzen mit Mir in Verbindung steht und stand in diesem Erdenleben. (EVO 17.12.14)

4.2 Die geistige Welt bietet uns Hilfe und Heilung an

4.2.1 Viele verzweifeln schnell bei Leid und Krankheit

Warum ich und warum jetzt? Ich verstehe das nicht.

GWG: Wenn ihr Schmerzen habt, hadert ihr mit Gott und sagt: 'Wie kann Gott mich so strafen und mich so dahinstellen mit solchen Schmerzen? Warum muss ich das durchmachen, was habe ich getan, dass ich das aushalten muss?' Und so hadert ihr mit Gott, anstatt zu danken, dass ihr Schmerzen haben dürft, damit ihr wach werdet. Manchmal ist es besser, ihr stürzt und fallt und schlägt euch wie Kinder die Knie auf und heult ein wenig. Aber ihr werdet wach, damit ihr umkehren könnt von euren falschen Wegen. (ZGWG-122)

Christus: Wenn ihr verzweifelt, dann zweifelt ihr an Mir, und das zieht euch ganz von Mir weg. Wie soll Ich euch helfen, wenn euer Vertrauen, euer Glaube an Mich von den dunklen Stimmungen überdeckt wird? (JU 26.03.21)

Christus: Oft werdet ihr euer Leid nicht verstehen, warum ihr so leiden müsst, aber eines Tages werdet ihr alles verstehen, denn nichts geschieht ohne Grund. Nehmt an, was geschieht und ihr werdet eure schweren Aufgaben lösen können. (JU 16.09.21)

Christus: Wenn ihr euch sperrt, wenn ihr jammert, wenn ihr auch, wie manche eurer Geschwister sagen: „Ich verstehe das nicht, wie kann mir Gott das zumuten“ - so steht ihr dem im Wege, was Ich für euch tun möchte. Ich warte dann, bis das Kind sich von seinem eigenen Wollen

und von seinem eigenen Widerstand löst, und dann kann Ich in diesem Kind Meine Kräfte wirken lassen, Meine Liebe, und besonders Meine Heilkraft. (EVO 28.08.19)

Christus: Wie viele Meiner Kinder wünschen sich Heilung, aber diese ist nicht immer angesagt. Dann sind sie enttäuscht und verstehen das nicht und fragen sich: „Wie ist das möglich, dass dieser liebende Gott - obwohl ich so viel bete -, mir keine Heilung schenkt? (EVO 27.07.19)

Christus: Kein Mensch auf Erden kann den Sinn der verschiedenen Situationen seines Lebens verstehen. Wird eure Bitte nicht erfüllt, seid ihr misstrauisch, ohne Verständnis und denkt an Bestrafung. Eine nicht in eurem Sinne erfüllte Bitte hat immer einen tieferen Grund. Oft versteht ihr den Grund erst nach langer Zeit, sogar manchmal nach Jahren oder auch erst, wenn ihr in Mein Reich kommt.

Immer aber ist es zu eurem Besten. Es trägt oft zu eurer Reife bei, wenn ihr euch mit der Nichterfüllung eurer Bitte abfinden müsst. Überlasst Mir, Der euch liebt, die Lenkung eures Weges und vertraut Meiner Führung. Bittet deshalb viel mehr um Vertrauen. Ich helfe euch mit Meiner Liebe, dass ihr auch schlechte Lebenszeiten durchsteht. (JU 10.01.22)

Christus: Wenn eine Krankheit euch aus eurer Lebensführung herausführt, beginnt ihr – das betrifft natürlich nur Jene, die an Gott glauben – Gott anzuklagen. Ja, diese oft von großem Selbstmitleid begleiteten Klagen, dass Gott euch nicht beschützt oder geholfen habe, sind von großem Nachteil für euch. (S&R 08.02.18)

4.2.2 Die heilenden Kräfte von Vater und Christus

Gottvater: Ich erfülle euch mit Meinem göttlichen Licht, und Mein Heilsstrom fließt in euch, in euren ganzen Körper, in jede Zelle und überall dorthin, wo Heilung euer Wunsch ist. Stellt euch vor, dass an diese Stellen Licht hineinfließt, Mein göttliches Licht und Meine heilende Energie. Atmet dieses Licht in euch hinein und lasst es dort hinfließen und sagt Danke. (EVO 22.05.14)

Gottvater: Ich erfülle euch auch mit Meiner heilenden Kraft, die in alle eure Zellen fließt, in jedes eurer Organe. (EVO 05.05.12)

Gottvater: Bittet Mich, dass Mein Heilsstrom, Meine Heilkraft in euch hineinfließt, bis in alle Zellen, zur Heilung der Zellen, und den Körper. (EVO 14.11.13)

Christus: Vertraut auf die heilende Kraft Meiner Liebe, damit Meine Liebe alles heilen kann, was der Heilung bedarf. Habt Geduld, denn Meine Liebe wirkt nicht in menschlichen Maßstäben, nach menschlichen Zeitvorstellungen. (LLK 27.06.20)

Christus: Ich Bin euer innerer Arzt und Heiler. Jeder, der Heilung erfährt, erfährt diese aus Meiner Liebe, aus Meinem Erbarmen. So legt Mir alle Ärzte, alle, die in der Pflege tätig sind, alle Medikamente, die ihr hier auf Erden habt, an Mein Herz, damit Ich sie segne. So dass ihr nicht nur eine Tablette einnehmt oder eine Injektion bekommt, sondern dass darin auch Meine heilende Liebe schwingt. Lasst Mich vor allem eure Seele heilen, und lasst Mich eure Seelen an Mein Herz nehmen, denn wenn eure Seele heilt, so kann auch euer Körper heilen. (LLK 30.01.21)

Christus: Wenn ihr durch euer Gewissen den Grund für eure Leiden entdeckt und alles daransetzt, die Leiden zu bekämpfen, werdet ihr die Göttliche Kraft voll und ganz spüren, die euch hilft, im Kampfe zu siegen und eure geistige Freiheit zu gewinnen. (DT 43-10)

Christus: Ich trockne die Tränen und schenke Erleichterung. Ich heile eure Wunden, und wenn ihr an Mich glaubt, können Wunder geschehen. Vergrabt euch nicht in euer Leid, in eure sorgenvollen Ängste, sondern lasst Mich bei euch sein. Bittet um die Kraft des Glaubens, dass Ich euch helfe, auch in der größten Not. Ich habe das Erlösungswerk für euch alle vollbracht. Ich helfe euch im Leben und im Sterben. (JU 10.04.21)

Christus: Ich werde jedem Menschen helfen, der Mich um Hilfe bittet, auch wenn er ein großer Sünder ist. Ich schaue dann nicht auf seine Sünden. Ich sehe dann nur seine momentane Situation und warum er Hilfe braucht. Nicht immer kann Ich dem Menschen die Hilfe geben, die er sich wünscht - wenn es z.B. nicht gut für ihn wäre. (JU 30.07.21)

4.2.3 Die Bedeutung des Glaubens und des Vertrauens

Christus: Wenn der Mensch in Liebe und mit Vertrauen an Gott denkt, so empfängt er mit der göttlichen, vermehrten Kraft auch einen Schutzmantel um die Schultern gelegt. (HDL-109)

Christus: Wenn du Mich um Hilfe bittest, ist dann dein Vertrauen so groß, dass Ich dich heilen kann? Ist dein Glaube so stark, dass er durch nichts aus der Bahn geworfen wird? Verbindest du dich mit Mir oder vergisst du diese wichtige Verbindung? Wenn du Schwierigkeiten hast, Mir zu vertrauen, dann bitte Mich doch zuerst um größeres Vertrauen.

Ich helfe den Menschen, die keinen Ausweg mehr wissen, aber ihr müsst schon zu Mir kommen und euch mit Mir verbinden. Ich helfe gern, aber Ich brauche eure Zuwendung und euer Vertrauen zu Mir. Zweifel zerstören die Verbindung. (JU 03.06.22)

Christus: Wie oft erlebe Ich, dass ein Kind nach Lösungen sucht und hofft, auf verschiedenste Art Heilung zu bekommen, und von A bis Z läuft, wenn es gehört hat, dass jemand geheilt wurde. Ohne zu sehen, dass Ich dastehe und warte. Daher immer wieder Meine Einladung: Komm zu Mir und erkenne, dass jede Situation zu deinem Heile und zur Reifung deiner Seele gegeben ist. Hilfe kann nur dann erfolgen, wenn ihr euch mit ganzem Herzen Mir zuwendet. (EVO 12.01.20)

Christus: Fragt nicht mehr: Warum bin ich krank? Warum muss ich leiden? Warum lässt der Herr das zu? Strebt danach, Mich in euch zu erkennen und Mich im Bewusstsein Meiner Kraft wirken zu lassen, und zu leben. (EVO 03.07.20)

Christus: Und so mag der Satz - im Zusammenhang mit Krankheiten, mit Schmerzen, mit Gedanken - helfend sein: „Weichet, ich habe euch nicht eingeladen, ich bin ein Kind Gottes und gehe diesen Weg, was immer kommt. Gott ist mein Schutz und mein Segen. Und die Liebe Gottes, die sich durch Jesus zeigt, ist das, was mich trägt.“ So und in ähnlicher Weise möget ihr sprechen. (EVO 18.11.18)

Christus: Ihr bekommt Kummer in eurem Leben, um euch näher zu Mir zu begeben, um nach Meiner Hand zu greifen, die euch Halt gibt. So werdet ihr euren Glauben stärken und euer Vertrauen zu Mir vertiefen. (JU 27.12.21)

Christus: Sucht ständig die Verbindung zu Mir. Bittet um einen festen Glauben, bittet Mich um Hilfe. Ich bin die Liebe, der Weg, die Wahrheit und das Leben, wer zu Mir kommt, wird nicht untergehen. (JU 29.01.23)

Wie groß ist das Vertrauen zu Vater und Christus?

Christus: Auf dem Höhepunkt der ausweglosen Lage denkt ihr an Mich. Doch euer Vertrauen, dass ich euch helfen könnte, ist ein zartes Pflänzchen, weil ihr euch nicht von dem Gedanken lösen könnt, dass ihr euch doch allein aus der misslichen Lage befreien könnt. Es ist so schwer, Vertrauen zu einem Wesen zu haben, dass ihr nicht sehen, nicht begreifen könnt. Jede Hilfe von Menschen ist euch lieber, weil ihr den Menschen beobachten, sehen könnt.

Lasst es nicht so weit kommen, bis ihr in eine Notlage kommt. Beschäftigt euch vorher mit Mir. Denkt auch in Zeiten an Mich, wenn es euch gut geht, wenn ihr ohne Sorgen seid. (JU 29.01.21)

4.2.4 Vater: „Dein Wille geschehe in und an mir“

Christus: Loszulassen und zu sagen: „Vater, Dein Wille geschehe - und wenn es Dein Wille ist, dass ich dieses Leiden durchtrage, wie lange auch immer, nehme ich es in Demut an.“ Das ist nicht einfach, denn es liegt im Willen des Menschen fröhlich über diese Erde zu spazieren, voller Gesundheit und Freude, Frieden und so manches mehr.

Daher lade ich euch immer wieder ein, alles bei Mir abzugeben und zu sagen: „Dein Wille geschehe.“ Nur, wenn Ich das sage, besteht die Gefahr, dass ein Kind sagt: „OK, ich gebe Ihm alles und dann wird Er schon meinen Wunsch erfüllen.“ Da seid vorsichtig, denn: „Dein Wille geschehe“ ist ein innerer, oftmals harter Prozess, da wirklich loszulassen und Vertrauen zu Mir zu haben, dass Ich die Dinge im Sinne eurer Entwicklung gut lenke - auch über den Schmerz. (EVO 27.07.19)

Christus: Wer Mir sein Leben übergibt, zeigt Mir das größte Vertrauen, das er haben kann. Ich bin bei diesem Menschen in allen Situationen. Er lässt sich von Mir führen - er soll sich jetzt nicht mehr fürchten. Das kommt von dem tiefen Vertrauen, denn er überlässt Mir sein Schicksal. Ihr könnt Mir eure Wünsche sagen, aber was daraus wird, überlasst ihr Mir allein. (JU 26.06.21)

Christus: Je öfters ihr erlebt, dass die heilenden Kräfte in euch auch wirksam werden, wenn ihr sie in Meinem Namen abrufst, umso mehr werdet ihr erkennen, dass es euch möglich ist, Krankheiten zu heilen, und wenn ihr dazu noch sagt: „Vater, Dein Wille geschehe,“ so hat alles seine Richtigkeit. (EVO-Heft 18)

Christus: Ein Leben auf der Erde ist nicht ungefährlich. Wer sich bemüht, es mit Mir zu leben, lebt wesentlich sicherer, als wenn er es auf eigene Faust versucht. Die Schritte zu einer innigeren Verbindung mit Mir sind für jeden einfach zu tun: Und sei sicher, dass Ich dir nichts nehmen werde, was du Mir nicht freiwillig gibst. Du behältst nach wie vor deinen freien Willen. Insofern hast du nichts zu verlieren.

(ALZG 19.11.23)

4.3 Wie die geistige Welt Gottes hilft und heilt

4.3.1 Wie Christus den Menschen ganzheitlich heilt

Christus: Ich heile den ganzen Menschen, denn Ich heile als erstes euren Geist, dann eure Seele und dann heile Ich auch euren Körper. Diese Heilmethode aber wollt ihr nicht akzeptieren. Ihr erkennt eure Heilung nur an, wenn euer Körper funktioniert – die Seele interessiert die wenigsten. (JM 17.09.15)

Christus: Wenn Ich heile, dann nur den ganzen Menschen. Und das heißt, Ich heile den Geist, die Seele und den Leib.

Der erste Schritt ist die Heilung des Geistes, d.h. dass der Betroffene erkennt, dass über ihm auch noch ein Herr und Schöpfer existiert und dass er sich über den Sinn seines Lebens im Klaren wird.

Der zweite Schritt aber ist die Heilung der Seele. Der Betroffene muss seinen falschen Lebensweg erkennen und bereuen, seine Fehler korrigieren und ein neues Leben beginnen. Das Leid aber, welches ihm zugestoßen ist, muss er aus Reue über sein fehlerhaftes Leben auf sich nehmen und geduldig tragen und ertragen. Dann erst kann eine Gesundung seines Äußeren eintreten; muss aber nicht.

Wer aber das, was er sich selber im Lebensplan auferlegt hat, ohne Murren trägt und erträgt, dessen Seele wird gereinigt. Er selber aber wird dies leicht erkennen können, da ihm „das Kreuz“ immer leichter wird. Wenn Ich euch sage, ihr müsst euer Kreuz auf euch nehmen, so heißt das, dass ihr eure innere Einstellung zu vielen Aspekten eures Verhaltens ändert.

Gerade das Immunsystems könnt ihr mit eurer inneren Einstellung, d.h. mit euren Gedanken, stark beeinflussen. Hier könnt ihr die Kraft eurer Gedanken leicht erkennen und erproben. Positive Gedanken, d.h. die Krankheit annehmen, mit ihr leben, stärkt euer Immunsystem. Negative Einstellungen schwächen es. Eure Einstellung zur Krankheit stärkt oder schwächt eure Immunität.

Zu dieser inneren Einstellung aber gehört auch ein großes Vertrauen in Mich und, dass Ich euch durch dieses Leid trage und nicht fallen lasse. Nur so werdet ihr Meister eures Schicksals. Ja, wer auf Mich baut, kann sich viel Leid ersparen. (JM 26.05.12)

Christus: Jeder Heilungsprozess sollte von innen heraus geschehen, d.h. zuerst sollte die Seele heilen, damit dann der Körper heilt. Die Seele aber heilen heißt, eine Umkehr einzuleiten und sich auf höhere geistige Werte zu besinnen. (JM 31.01.10)

Christus: Wirkliche Heilung der Seele kann nur durch Meine Hilfe geschehen. Und hier geht es um eine grundlegende Heilung, eine Loslösung von Fesseln, die ihr euch in der Vergangenheit gelegt habt. So kann Ich jede Fessel sprengen und das, was sich hier befreit, verwandeln und heilen. (EVO 04.11.18)

Christus: Wer an Mich glaubt und Mir vertraut, dem werde Ich helfen, den heile Ich und mache ihn neu, d.h. Ich werde seine Seele heilen und er wird dieses sehr bald verspüren. In ihm wird sich neue Erkenntnis breit machen und er wird Mein Wirken in sich erkennen. Und Freude wird ihn in seinem Herzen ergreifen und sein Leid überdecken, das er dann mit Geduld tragen kann.

Hat aber die Geduld ein für ihn heilsames Maß angenommen, so kann dann auch der Körper gesunden, bis auf ein für ihn erträgliches Maß, manchmal aber auch ganz, je nachdem, wie es seiner Seele dient. Euer Seelenheil steht für Mich an oberster Stelle, denn nicht euer Körper, sondern nur eure Seele lebt bei Mir und mit Mir ewig. (JM 13.05.12)

Christus: Es geht nicht primär um eine körperliche Heilung, sondern um die Heilung der Seele, denn die Seele spielt eine große Rolle auch in der jenseitigen Welt. Eine verletzte oder unversöhnliche Seele trägt diese Wunden mit sich auch nach ihrem Erdenleben. (EVO-Heft 14)

Christus: Wenn ein Kind zu Mir überhaupt keine Beziehung hat oder haben möchte, dann halte Ich Mich auch zurück und warte ab, bis dieses Kind umdenkt oder in Not gerät und dann bereit ist, Mich wirken zu lassen, oder zuerst einmal Kontakt zu Mir aufnimmt oder um Hilfe ruft. So kann dann vieles Positives in der Seele geschehen. (EVO 22.05.22)

4.3.2 Wie eine göttliche Hilfe und Heilung abläuft

Gottvater: Ich kann eure Wunden heilen. Wenn euer Herz ganz erfüllt ist von Meiner Gegenwart in eurem Herzen, so wirkt sich das auch auf euren Körper aus, auf eure Seele, auf eure Zellen, und ihr werdet rundherum verwandelt. Dieses Verwandelt-Werden heißt aber nicht, dass damit nicht auch der Körper Prozesse durcherlebt, die ihr als Schmerz empfindet, die ihr als Krankheit wahrnehmt, natürliche Alterungsprozesse, die auf dieser Erde vorgegeben sind. (EVO-Heft 20)

Gottvater: Ich erfülle euch mit Meinem göttlichen Licht, und Mein Heilsstrom fließt in jede Zelle und überall dorthin, wo Heilung euer Wunsch ist. Stellt euch vor, dass an diese Stellen Licht hineinfließt, Mein göttliches Licht und Meine heilende Energie. Atmet dieses Licht in euch hinein und lasst es dort hinfließen und sagt Danke. (EVO 22.05.14)

Gottvater: Denkt an eure Zellen, an eure Organe in Liebe und in Dankbarkeit. Ihr braucht diesen Körper auf dieser Erde, sonst könnt ihr eure Aufgaben nicht erfüllen. Grundsätzlich gilt für alle Krankheiten: Wenn ihr innig mit Meiner göttlichen Heilkraft verbunden seid, habt ihr einen intensiven Schutz gegen alle Krankheiten. Erbkrankheiten können ausgeschaltet werden, wenn ihr euch täglich mit Meinem Liebe-, Licht-, Heils- und Segensstrom verbindet. (EVO-Heft 10)

Christus: Ich führe euch mit Meiner Liebe durch euren Alltag und schenke euch auch Heil und Heilung in eurer Seele und da mögt ihr immer wieder sagen: „Danke Vater Jesus, für Deine Heilkraft, für Deine Liebe, für all das, was Du mir schenkst.“ (EVO 08.09.23)

Christus: Je mehr es euch gelingt, ja zu sagen zu Meiner Führung, umso mehr kann Ich in euch tun und heilen auf allen Ebenen, auf der geistigen, seelischen und körperlichen Ebene. Aber Heilung auf der körperlichen Ebene möge nicht das erste Ziel sein, sondern die Heilung eurer Seele. (EVO 02.02.20)

Christus: Wenn ihr euer Herz für Meine Liebe öffnet, so kann Ich alle Verwundungen in eurer Seele heilen, denn so manche Verletzung liegt ganz tief vergraben in eurer Seele. So bittet Mich auch immer wieder um Heilung eurer Seele. Auch wenn ihr nicht genau wisst, was das ist, so ladet Mich ein in euer Herz, in eure Seele und erbittet die Heilung all dessen, was noch nach Heilung schreit. (EVO 09.05.12)

Christus: Was immer ihr tut, tut es aus Liebe zu Mir, denn so kann Ich eure Herzen ganz tief berühren und eure Seelen heilen und euch verwandeln. (EVO 05.03.14)

Christus: In eurem Herzen, im Zentrum eures Herzens warte Ich auf euch. Reicht Mir eure Hände, blickt in Meine Augen und erkennt Meine übergroße Liebe. Und diese Liebe, die heilt euch, die heilt eure alten Wunden, die heilt alle Not in eurer Seele. (EVO 13.03.11)

Christus: Lasst euren Glauben zu Mir wachsen, immer intensiver werden und lasst Meine Liebe immer mehr in euch blühen. Ihr werdet durch Mich immer mehr tun können, was zur Heilung der Seele nötig ist. (EVO 08.06.11)

4.3.3 Das Vertrauen verstärkt den Heilungsprozess

Christus: Vertraue! Vertraue! Vertraue! Vertrauen bekommst du nicht geschenkt. Vertrauen musst du erobern, indem du es übst. Dabei kann dir eine einfache Übung sehr gut helfen. Gewöhne dir an, auf alles,

was dir begegnet, zu sagen: "Ich vertraue Dir, Jesus" und du wirst Stärkung erfahren. Deine Sichtweise wird sich ändern. (JM 24.12.20)

Christus: Entscheidet euch ganz bewusst für Mich. Durch diese Entscheidung kann Ich so manches heilen, was zur Heilung ansteht. (EVO 11.02.23)

Christus: Mir eure Ängste, Sorgen und Belastungen zu geben, heißt nicht, dass sie plötzlich nicht mehr da sind. Es ist eine Übergabe an Mich im Vertrauen auf Meine Hilfe, da Ich euch Kraft gebe, daran nicht zu verzweifeln, dass ihr wisst, dass Ich euch tragen helfe. Es ist also eine Sache eures Glaubens an euren guten, himmlischen Vater, euch mit Seiner Liebe herauszuführen aus dem Dunkel ins Licht. (JU 18.02.21)

Christus: Ich möchte für die vielen Menschen, denen es schlecht geht, ein Psychotherapeut sein und ihnen mit Rat und Trost beistehen. Es ist so wichtig, Vertrauen und Hoffnung zu behalten oder Mich zu bitten, dass Ich helfe; dass ihr dann zu Mir kommt und nicht zerbrecht an eurem schweren Leben. (JU 26.03.21)

Christus: Wenn die Sorgen noch so groß sind, so müsst ihr das Vertrauen zu Mir dagegenstellen und das Vertrauen muss wachsen und weitaus größer sein als die Sorgen. (JU 31.08.21)

Gottvater: Aus der Urquelle fließt in euere innere Quelle Mein Schöpferlicht, Meine Schöpferkraft, Meine Lebensenergie, die euren Körpern Heilung und Gesundheit bringt. Dadurch bekommt ihr Beweglichkeit von Kopf bis Fuß. Blockaden lösen sich, das Immunsystem wird neu erbaut, der Hormonhaushalt kommt wieder ins Gleichgewicht, die Selbstheilungskräfte werden neu aktiviert.

Die Chakren erhalten die göttlichen Schwingungen, die Aura wird stabilisiert, alles wird ausgeglichen und ihr erhaltet wieder den nötigen Schutz. Die Ausscheidungen von Giften und Schlacken werden durch die Selbstheilungskräfte unterstützt. (I.N. 09.07.14)

Christus: So manche Krankheiten müssten nicht sein, wenn Meine Kinder sich immer wieder von Meinem Liebe-, Licht-, Heils- und Segensstrom durchfluten lassen würden. Geht in die Stille und stellt euch diesen Strom vor, wie er durch euch fließt und euch reinigt und heilt. (EVO-Heft 9)

Christus: Körper, Seele und Geist sind ineinander verwoben. Wenn ihr euren Geist mit Meinem Geist verbindet, eure Seele durch Gedanken an Mich entspannt, wirkt sich das sehr heilend auf euren Körper aus. Denkt an eure Zellen, an eure Organe in Liebe und in Dankbarkeit. Ihr

braucht diesen Körper auf dieser Erde, sonst könnt ihr eure Aufgaben nicht erfüllen. (EVO-Heft 10)

Christus: Tiefgreifende Heilung kann nur geschehen, wenn ihr mit Mir diesen Heilungsweg geht, diesen Weg der Hingabe, des Erkennens, den Weg der Weisheit und auch den Weg der Wahrheit. (EVO 07.08.20)

Christus: Wenn ihr auf Erden ein schweres Leben habt und dieses Leben trotz allen Leids in Demut, Vertrauen und Gläubigkeit übersteht, werdet ihr ein seliges Leben in Meinem Reich haben.

Wenn ihr im Unglück lebt, dann denkt daran, dass Ich besonders bei Meinen Kindern bin, wenn sie großes Leid erleben. Ihr seid dann nicht verlassen. Seid getrost, denn Ich gebe euch Kraft, um durchzustehen, was euch so viel Kummer gibt, was euch so belastet, dass ihr euer Leben vor Elend und Leid kaum noch ertragen könnt. Aber kommt dann zu Mir, bittet Mich um Beistand und Kraft. (JU 16.09.21)

Christus: Ich weiß von eurem Leid und eurer Verzweiflung, in die jeder einmal in seinem Leben kommt. Deshalb habe Ich gesagt: „Kommt alle zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid. Ich will euch erquicken“. Ich wollte euch damit sagen, dass ihr bei Mir den nötigen Trost findet.

Dein Vertrauen ist Mir sehr wichtig, denn nur dann kann Ich dir in jeder Lebenssituation mit Meinem Trost und Meiner Kraft begegnen. Deshalb sage Ich: Hab Vertrauen und zweifle nicht, damit eine innige Verbindung zwischen uns entsteht. So kann dich kein Schicksalsschlag dann niederdrücken. (JM 01.06.16)

4.3.4 Hilfe und Heilung von jenseitigen Geistärzten

Geistarzt: Wir sind euch betreuende Geistärzte. Wir tun eure Betreuung im Willen Gottes. Da wir einst Erdenmenschen waren, noch dazu Ärzte, können wir uns in eure Jetztzeit ein wenig hineinleben, obwohl wir nicht alle derzeitigen Trends der Gesundheitsbetreuung durch Spezialisierungen irdischer Ärzte gutheißen. Denn derzeit gibt es in der Erdheilkunde zwei verschiedene therapeutische Richtungen: die sogenannte passive Form und die aktive.

Diese Unterscheidung treffen wir deshalb, weil bei der passiven Form dem Patienten nur eine minimale Mitarbeit zugemutet wird, also ein vorgeschriebenes Einnehmen von Medikamenten. In der aktiven Form hingegen ist von uns eine aktive Mitarbeit des Patienten zur ganzheitlichen, also körperlichen und seelischen Gesundheitsgestaltung angeraten. Mit dieser unserer Einstellung wollen wir euch

begleiten, und einige Stufen in eurer Entwicklung auf diesen Gebieten vorantreiben.

Wir regen euch dazu an, mit eurem bewussten Wollen und mit Selbstkontrolle zu wirken. Leichter fällt euch dieses „Fitprogramm“, wenn ihr zum Beispiel lernt, schädliche Gewohnheiten auszumerzen, womöglich eure Ernährungsweise auf mehr basische Lebensmittel umzustellen sowie zu unterscheiden zwischen Lebensmittel und Nahrungsmittel. Dies wäre als erste Stufe zur positiven Gesamtentwicklung für Körper und Seele schon ein gewaltiger Segen, den ihr euch selber spenden könnt.

Durch solche Eingriffe in euer bisheriges Erdendasein mobilisiert ihr mit konkretem Willenseinsatz die Selbstheilkräfte, welche in euch - unterstützt durch gottgewollte Gedanken und Gefühle - zu einem Heilsystem führen, welches wir als den „inneren Heiler“ bezeichnen wollen. (St. Josepheft 09.19-6-7)

Geistarzt: Wir aus der Geisterwelt Gottes als betreuende Geistärzte sehen aufgrund der wachsenden Missstände und durch die zugrunde liegenden Seelennöte die Auswirkungen der verschiedenen Unpässlichkeiten, die sich zunehmend als Depressionen bereits vermehrt und im Seelischen auswirken.

In inniger Zuneigung und mit großer Freude dürfen wir im Auftrag unseres Heilandes, Jesus Christus, eure geistseelischen und auch eure körperlichen Befindlichkeiten in den verschiedenen ärztlichen Sparten eurer Seinsebenen geistig mitversorgen. (St. Josepheft 05.22-5)

Geistarzt: [Ein ehemaliger Augenarzt.] Die Operationstechniken, die auf der Erde angewandt werden, die sind in dem Zentrum, in dem ich jetzt sein darf, entwickelt worden. In jedem Winkel ist Gottes Geist, ist Seine Weisheit und aus dieser Weisheit wird geschöpft, um dann diese weg- und bahnbrechenden Entwicklungen in die materielle Welt zu schicken. Denn es ist ja Gottes Wille, den Menschenkindern zu helfen, solange sie in ihrem materiellen Körper sind. Und deshalb erfolgt immer wieder eine neue Entwicklung, ein neuer Impuls, der dann in der materiellen Welt umgesetzt wird.

Patient: Ich danke dir ganz besonders, dass du dabei warst, als jetzt mein rechtes Auge operiert wurde. Der Erfolg war durchschlagend. Selbst dein Kollege der irdischen Welt hat sich gewundert, wie leicht seine Hand geführt wurde.

Geistarzt: Bruder, ich selbst hatte seine Hand in der Hand. Ich selbst habe diese Hand geführt. Ich weiß ja jetzt, wie das alles geht und darum

setze ich mich ein, besonders dort, wo darum gefleht und gebetet wird. Die von mir auf der Erde vermeintlich erfundene Operationstechnik, sie hatte hier in diesem Zentrum, wo wir alle Spezialisten für die Augen Chirurgie sind, ihren Ursprung. Ich war damals so borniert, dass ich meinte, ich habe das erfunden. Nein, ich war ja nur ein Werkzeug, ein von Gott benutztes Werkzeug. Das durfte ich jetzt voller tiefer Dankbarkeit erkennen. (ZGWG-87)

4.3.5 Hilfe von Schutzgeistern für ihre Schützlinge

Schutzgeist 1. Ich bin der Schutzgeist von diesem meinem Schützling. Ich bin, seit er auf der Welt ist, bei ihm und gebe ihm Anweisungen, so gut ich das vom Herrn machen darf. Wenn er mich bittet, bin ich alle Zeit für ihn da und bereit zu helfen. So ist nun mal die Aufgabe eines Schutzgeistes. (ZGWG-85)

Schutzgeist 2. Ich bin der Schutzgeist dieser kleinen Schwester. Ich bin stets an ihrer Seite. Ich wache über sie von Anfang an. Schon vorher, als sie noch in der geistigen Welt war, ein kleines Seelchen, das nach materiellem Leben verlangte, auch da war ich schon an ihrer Seite und habe den Übergang in diese Welt hier miterlebt. (ZGWG-85)

Schutzgeist 3. Immer, wenn sie in Not ist, wenn sie Probleme hat, ich bin da. Ich bin immer für sie da. Mein lieber kleiner Zögling, habe niemals Angst. Du brauchst keine Angst zu haben, denn ich lege immer liebevoll meine Arme um dich. Ich beschütze dich. Es ist mein allergrößtes und wichtigstes Anliegen, dich vor Gefahr zu bewahren. (ZGWG-85)

Schutzgeist 4. Du bist mein Zögling. Ich bin dein Schutzgeist, dein von Gottvater für dich ausgesuchter Schutzengel. Ich war immer bei dir von dem Augenblick an, als du diese Welt hier betreten hast, und ich werde bei dir sein durch alle Zeiten hindurch. (ZGWG-85)

Schutzgeist 5. Ich bin immer um dich herum, um dein Inneres, dein Wertvollstes, deine Seele, deinen Geist zu schützen. Dein Weg ist manchmal dornenreich. Du hast viele Steine darauf liegen, aber du wirst es schaffen, wenn dein Vertrauen in Gott nicht nachlässt. Daraus wirst du Kraft schöpfen und du wirst das Licht Jesu Christi immer vor dir leuchten sehen. Und wenn du verzweifelt bist, dann bitte Jesus Christus, dass ich dir helfen darf. Du brauchst nur zu bitten, und dann werde ich tun, was Jesus Christus für dich erlaubt. Aber die Bitte muss von dir ausgehen. Ich darf nicht einfach alleine handeln. (ZGWG-85)

4.3.6 Der Heilungsprozess braucht Zeit - daher Geduld

Christus: In erster Linie ist Heilung ein Prozess, ein Prozess im Herzen, in der Seele und im Geist. (EVO 05.11.22)

Christus: Es wäre zu einfach, ein Gebet zu sprechen und im Nu kann das Leben wieder weiter gehen. Es braucht seine Zeit, Heilung braucht Zeit. Wenn ihr zum Arzt geht, dann ist das ja auch nicht, dass ihr hinausgeht nach der Behandlung und ihr seid frei und gesund und alles ist wieder in Ordnung, sondern auch hier braucht es Geduld.

(EVO 16.07.21)

Mutter Maria: Wenn ihr um Heilung bei Krankheit bittet, so eilen Heilengel zu euch und lindern eure Schmerzen. Heilung ist ein Prozess, der schon einige Zeit in Anspruch nimmt. Denn Heilung vollzieht sich zuerst in der Seele, wenn ihr die Ursache der Krankheit behoben habt, und danach vollzieht sich die Heilung im Körper! (S&R 12.02.19)

GWG: Vertrauet, dass wir euch in jeder Not beistehen. Jedoch ist es nicht immer möglich, eine Not oder Krankheit sogleich von euch zu nehmen, weil es für eure Seele noch nicht gut ist und Erkenntnis und Reifung bewirkt werden soll. Es ist doch so, dass, wenn ihr erlöst seid von einer Not oder Bedrängnis, ihr große Dankbarkeit empfindet und ihr habt gelernt, die Kostbarkeit der Gesundheit mehr zu schätzen.

(S&R 06.02.17)

4.4 Die Heilung der Seele steht im Vordergrund

4.4.1 Die Heilung und die Reifung der Seele

Christus: Es geht um euer seelisches Heil, um das Heil eures geistigen Herzens. Ja, das ist vorrangig, vor der körperlichen Heilung. Wenn die Seele heil ist, wirkt sich das auf den Körper aus. (EVO 06.08.23)

Christus: Es geht in erster Linie um die Heilung der Seele. Und wenn Ich in eure Seele mit Meiner Liebe und mit Meiner Heilkraft hineinwirke, so kann sich das auch auf die körperlichen Symptome auswirken. (EVO 27.11.22)

Christus: In erster Linie geht es um die Heilung der Seele. Und wenn ihr mit etwas konfrontiert seid, was für euch schmerzhaft ist, ob körperlich oder psychisch, so braucht es Meine Hilfe, um das auszugleichen und zu verwandeln, um wieder heil zu werden.

(EVO 28.08.19)

Christus: In einer Situation, in welcher der Körper Symptome zeigt, wünscht ihr euch natürlich, dass ihr wieder gesund werdet und alles

bewältigen könnt, was im Alltag anfällt. Aber in erster Linie geht es um eure Seele. Den Körper werdet ihr eines Tages auf dieser Erde belassen, er wird begraben und vergeht.

Aber der Zustand eurer Seele ist ausschlaggebend dafür, wie ihr in der geistigen Welt weiterkommt. Ihr werdet erkennen, wenn ihr diese Erde verlassen habt, dass die Arbeit an der Seele euch ein großes Stück weitergebracht hat. (EVO 27.01.18)

Christus: Leid bringt seelische Reife. Mich interessiert eure Ewigkeit, die ihr in höchstem Glück verbringen sollt. Dafür sind Leid und Reife unentbehrlich. (MEL 07.04.23)

4.4.2 Die Heilung von Seelenschmerzen

Die Seele meldet sich oft durch Seelenschmerzen

Christus: Eure Seele gibt schrittweise frei, was zur Heilung ansteht und was zuerst zur Betrachtung angesagt ist. Daher wundert ihr euch hin und wieder über das, was sich gerade in eurem Herzen, in eurem Bewusstsein, in eurer Wahrnehmung tut. Und ihr seid erstaunt über so manche Gefühle, die da auftreten und euch an eure Grenze bringen. Aber es ist jedes Mal ein Schritt in eine neue Erfahrung, in ein neues Loslassen und in die Heilung. (EVO 14.07.19)

Christus: Die stärksten Schmerzen, die tiefsten Schmerzen sind die Seelenschmerzen. Körperliche Schmerzen, die können mit irdischen und geistigen Mitteln bekämpft werden. Die Medizin vermag heute beinahe jeden Schmerz zu tilgen. Doch Seelenschmerz, den kann euch niemand nehmen.

Nur Mein himmlischer Vater und Ich vermögen Seelenschmerz von euch zu nehmen, wenn ihr euch in inniger, inbrünstiger Liebe an uns wendet und um Hilfe fleht. Ihr habt die direkte Verbindung zu uns, und deshalb betet, betet, betet. Wenn der Schmerz am stärksten ist, dann seid ihr umgeben von der göttlichen Liebe. (ZGWG-121)

Christus: Betrübte stelle ich fest, dass die Meisten von euch eine kranke, leidende Seelenverfassung aufweisen. Auch wenn sich diese Verschattung und Verunstaltung noch nicht als Krankheit des Leibes zeigt, so fühlen sich die Betroffenen innerlich schwach, unruhig und ausgelaugt. (S&R 12.11.15)

Auswirkungen, wenn die Seele geheilt ist

Christus: Jene geistige Erhebung, welche die Seele nach und nach durch Erkenntnisse erringt, spiegelt sich in der Gesundheit des Körpers wieder. (DT 7-28)

Christus: Es gibt so viele kranke Seelen, die Meinen Heilsstrom brauchen. Wenn die Seele umkehrt, wenn sie erkennt, dass sie in die falsche Richtung gegangen ist, so kann Ich diese kranke Seele befreien und heilen. Ist eure Seele heil, so wirkt sich das auch auf euren Körper aus, aber habt auch hier Geduld, denn es gibt viele Gründe, warum ein Menschenkind krank wird. (EVO 07.02.12)

4.4.3 Seelenheilung durch die Schulmedizin

Christus: Habt ihr ein seelisches Problem, dann geht ihr zum Psychiater. Dieser, der von der Seele nicht viel weiß und der euch nur nach seinen Erfahrungen im Umgang mit Angst und Depressionen behandelt, benötigt eine noch längere Zeit für eure Genesung. Dem Arzt und Psychiater vertraut ihr, zu ihnen geht ihr als Ersten hin, zu Mir kommt ihr erst, wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, d.h. wenn die Künste des Arztes und Psychiaters versagt haben, wenn sie euch nicht mehr helfen können. Seht, und da liegt das Problem. (JM 17.09.15)

Christus: Der Psychiater befasst sich mit dem seelischen Leben des Körpers, der Seele. Dieser Berufsstand steht noch ziemlich in den Kinderschuhen, denn die Seele wurde in ihrer Gesamtheit noch nicht erkannt und solange sich die Psychiater nicht mit Mir verbinden und Mich als den Programmierer der Seelen anerkennen, werden sie nur an den Symptomen herumbasteln und keine wahren Heiler der Seelen werden können. (JM 29.06.09)

Christus: Die Medizin und die Forschung wissen nicht, dass Ich manche Krankheit zur Ausreifung der Seele zulasse. Das spielt in eurer Welt eine zunehmende Rolle. Wie sonst sollen völlig verflachte, oberflächliche, materiell gesinnte Menschen zum Nachdenken gebracht werden? (MEL 10.07.15)

Christus: Die Krankheit, die aus der Disharmonie der Seele entsteht, wird schließlich manifest im Körper und äußert sich dort in verschiedenster Gestalt. Die körperlichen Erscheinungen sind aber nur Materialisierungen der eigentlichen seelischen Erkrankung.

Die Bemühungen eurer heutigen Medizin müssen ins Leere laufen und erfolglos bleiben, da sie nur an den Symptomen der Krankheit manipulieren mit Giften oder dem Skalpell, indem die Krankheits-

erscheinung weggeschnitten wird. Das Grundübel aber wird dabei nicht angerührt. (Fräntzki 18.07.10)

4.4.4 Medikamente und alternative Heilmittel

Christus: Eure Medizin, welche eine ganzheitliche Betrachtung so gut wie nicht kennt, versucht, euren kranken Zellen die fehlende Energie zuzuführen. Dabei weiß sie in den meisten Fällen nicht, dass es nicht das Medikament ist, das eine Besserung oder Heilung herbeigeführt hat, sondern dass dafür die in dem Medikament enthaltenen energetischen Informationen verantwortlich sind. Dadurch, dass viele Arzneimittel auch schädliche Schwingungen und Informationen enthalten, kommt es zu Nebenwirkungen.

Die Gefahr besteht bei falscher Anwendung von Naturheilmitteln zwar auch, ist aber nicht so groß, besonders dann nicht, wenn sie verantwortungsvoll und kenntnisreich eingesetzt werden. Wie sollte von Meiner Seite aus etwas dagegensprechen, Verletzungen, Wunden, Gebrechen, Krankheiten und mehr mit Naturheilmitteln zu heilen, die euch gegeben sind?

Ihre Anwendung kann und wird euch vielfach helfen, Schmerzen zu lindern und den Gesundungsprozess zu unterstützen. Dann können die zuvor blockierten Energien wieder fließen, und die Zellen werden wieder mit der nötigen Lebenskraft versorgt. (ALZG 10.03.18)

Christus: Selbstverständlich gibt es Medikamente, die ein Erfolg der Forschung sind, und wo es vom himmlischen Vater so gesteuert war, dass die Erfolge möglich wurden, doch die große Masse der Medikamente, die heute den kranken Geschwistern verabreicht werden, sind nicht Heilmittel, sondern Gift. (ZGWG-121)

Christus: Die, die Homöopathie verwenden, wissen, dass es funktioniert. Und dass es hier Schwingungsebenen gibt, die den Körper und das betreffende Organ oder wo immer die Krankheit angelegt ist, umwandeln und verändern. Heilung entsteht in Zusammenarbeit mit den heilenden Kräften im Körper selbst, die hier eine Information bekommen und diese aufgenommen wird.

In Zusammenarbeit mit den Heilungskräften gibt es dann diese Heilerfolge, die nicht immer stattfinden, denn das kommt sehr auf verschiedene Faktoren an: ob es tatsächlich das richtigen Mittel ist, ob die Dosis stimmt und ob Heilung schon angesagt ist.

Die Heilungskräfte im Körper zu mobilisieren, ist durch die Homöopathie eine sehr hilfreiche Möglichkeit und das macht den vielfachen Erfolg aus. Es macht auch hier immer Sinn, das Mittel, das

ihr verwendet, zu segnen, und wenn ihr ein Kreuzzeichen über das Mittel macht, können die Selbstheilungskräfte wunderbar in euch wirken. (EVO 14.10.17)

4.5 Die eigene Mitarbeit am Heilungsprozess

4.5.1 An der Heilung selber aktiv werden

Christus: Ihr bittet Mich, dass Ich euch heile; doch wahrlich, Ich sage euch, niemand kann ein besserer Arzt sein als ihr selbst. (DT 43-8)

Christus: Wie groß wird eure Befriedigung sein, wenn ihr fühlt, dass ihr durch eure eigenen Verdienste erreicht habt, euch vom Schmerz zu befreien, und ihr Frieden erlangt habt. Dann werdet ihr sagen: "Mein Vater, Dein Wort war meine Heilung. Deine Lehre war meine Rettung." (DT 43-11)

GWG: Wartet nicht darauf, dass einer euch Heilung und Erlösung bringt oder gar Wunder tut. Jeder muss bei sich beginnen, muss sein eigenes Sein erforschen und die Funktionen und Möglichkeiten der eigenen Kräfte erlernen. (Osswald 2-45)

Christus: Nicht der Schmerz ist die Ursache eurer Leiden, sondern eure Sünden. Seht, das ist der Ursprung des Schmerzes! Bekämpft also die Sünde, trennt euch von ihr, und ihr werdet gesund sein. Doch dies zu tun ist eure Aufgabe. (DT 43-9)

Heiler: Es wäre eine wesentliche Hilfe, wenn wir unserem Körper jeden Abend ein positives Programm eingeben würden, zum Beispiel: Ich liebe meinen Körper, weil er die Hülle meiner Seele und meines Geistes ist. Ich will alles für ihn tun, was gut ist. Ich vertraue der Kraft meines Geistes, aus der mein Körper Gesundheit schöpft. (Wallimann 2-116)

4.5.2 Prüfungen annehmen und bestehen

Christus: Ich sage euch, dass jede Prüfung im Voraus angekündigt wird, damit ihr vorbereitet seid. Daher müsst ihr immer wach sein. (DT 53-9)

Christus: Du hast deinen freien Willen und du hast selbst entschieden, dass du in dieser Inkarnation alle Flecken auf deinem Seelenkleid reinwaschen willst, das bedeutet das Leid des Körpers, den die Seele bewohnt. Doch gleichzeitig wirkt Meine Gnade. Sie strahlt in jeden von euch ein und hilft euch, das zu tragen, was noch sein muss, aber auch dabei, es leichter zu ertragen. (LLK 25.02.12)

Christus: Um in allen Prüfungen siegen zu können, tut das, was der Meister euch gelehrt hat: wachet und betet, damit eure Augen immer wachsam sind, und ihr nicht von der Versuchung überwältigt werdet. Bedenkt, dass das Böse großen Spürsinn hat, um euch zu versuchen, um euch zu Fall zu bringen, euch zu besiegen und sich eure Schwachheit zunutze zu machen. Seid wachsam, damit ihr es zu entdecken versteht, wenn es euch auflauert. (DT 63-454)

GWG: Fast jeden Augenblick tritt eine Prüfung an euch heran, sei es ein Gefühl, ein Gedanke, seien es Worte oder eine Tat. Stets konsequent euren starken Willen für das Gottgewollte einzusetzen, das ist die Richtung, das ist das Ziel, das ist eure Wegweisung durch Christus! (Weidner 53-179)

Christus: Nicht immer wird es nötig sein, dass ihr den Leidenskelch bis zur Neige leert. Denn es genügt Mir, euren Glauben, euren Gehorsam, euren Vorsatz und eure Absicht zu sehen, Meinen Auftrag zu befolgen, so dass Ich euch den schwersten Augenblick eurer Prüfung erspare. (BdWL U308-11)

Christus: Der Glaube, die Ergebenheit und die Demut werden den Prüfungsweg kürzer machen, weil ihr dann den Leidensweg nicht mehr als einmal gehen werdet. (DT 42-42)

Christus: Euer Geist ist mit großer Kraft ausgestattet worden, und die Prüfungen sind nicht größer als die Macht und Energie, die ihr besitzt. (BdWL U262-24)

GWG: Bemüht euch, diese Leiden, welche unerwartet zu euch kommen, mit Würde und Ergebenheit zu ertragen. Versucht nicht, eure Wünsche zur Behebung eurer Seelennöte mit Druck durchzusetzen. (S&R 10.11.23)

Christus: Ertragt eure Mühsale mit Geduld, und wenn ihr den Sinn eurer Prüfungen nicht zu begreifen vermögt, so betet, und Ich werde euch ihren Sinn offenbaren, damit ihr sie innerlich bejaht. (DT 17-94)

GWG: Wenn wir Gott absolut vertrauen, dann sorgt Er auch in den Prüfungen für uns. Wie geschieht das? - Es geschieht dadurch, dass ihr in euren Prüfungen die Nähe eures Schutzgeistes intensiver spürt. Und wie erfolgt das? Indem ihr ihn über das Gewissen deutlich in euch hört. Er zeigt euch Wege, wie ihr die Prüfung in gottgewollter Art bestehen könnt. (Weidner 50-181)

GWG: Wenn der Mensch auf den Schutzgeist hört, wird er merken, dass der Schutzgeist ihn nicht nur richtig berät, sondern auch Formen zeigt, wie er die Prüfung am günstigsten, sprich gottgewollt bestehen kann. (GgL)

Christus: Betet, damit ihr die Erleuchtung erlangt und durch sie die Ursache oder den Ursprung eurer Prüfungen und Geschicke entdeckt. Bittet, damit ihr euch in eurer Demut gestärkt fühlt, doch vor allem setzt eure ganze Willenskraft dafür ein, alles zu vermeiden, was der Seele oder dem Körper schaden könnte. (BdWL U276-28)

4.5.3 Leid und Krankheit aktiv vorbeugen

Christus: Die Vorbeugung für jede Krankheit ist die Ausrichtung eures Lebens zu Mir, sowie ein achtsamer Umgang mit euch selbst und mit eurem Umfeld. Wenn ihr in Meiner Liebe steht und tagtäglich die Verbundenheit mit Mir lebt, kann euch nichts geschehen. Dazu gehört auch die Achtsamkeit in Bezug auf eure Gedanken, Worte und Taten. (EVO-Heft 10)

Christus: Einer Krankheit vorzubeugen würde bedeuten, genau hinzuschauen, ob ihr die Aufgaben, die ihr in diesem Erdenleben bewältigen wolltet, auch in Angriff genommen habt. Eine der wesentlichen Aufgaben ist für jeden Menschen die Umsetzung der Liebesgebote, die Ich gelehrt habe. Es gibt Menschen, die fühlen sich davon nicht angesprochen, und so passieren viele Verletzungen und so gehen sie als Täter und Opfer durch dieses Erdenleben. (EVO 11.12.10)

4.5.4 Die Stärkung des Körpers

Was fördert und stärkt den Körper?

Gottvater: Empfangt Meine heilenden Kräfte und lasst sie in euren Körper, in alle Zellen fließen. (EVO-Heft 15)

Christus: Achtet auf die Gesundheit eures Körpers, sorgt für seine Erhaltung und Lebenskraft. Meine Lehre rät euch, liebevolle Fürsorge für euren Körper zu haben. (DT 32-19)

Christus: Wenn euch einmal Krankheit niederdrückt, o gesegnete Kranke, so verzweifelt nicht; euer Geist ist nicht krank. Erhebt euch im Gebet zu Mir, und euer Glaube und eure Vergeistigung werden euch die Gesundheit des Körpers zurückgeben. (DT 17-86)

Gottvater: Bittet Mich, dass Mein Heilsstrom, Meine Heilkraft in euch hineinfließt, bis in alle Zellen, zur Heilung der Zellen und des Körpers (EVO 14.11.13)

Christus: Es spricht nichts dagegen, Verletzungen, Wunden, Gebrechen, Krankheiten und mehr mit Naturheilmitteln zu heilen. Ihre Anwendung kann und wird euch vielfach helfen, Schmerzen zu lindern und den Gesundheitsprozeß zu unterstützen. (ALZG 10.03.18)

Christus: Wer die Antriebe, Leidenschaften und Schwächen des Körpers zu beherrschen gelernt hat, hat die Versuchung besiegt, die er in sich selbst trägt. (DT 32-27)

Christus: Hütet euch davor, falsch verstandene Bußen zu vollbringen, und entzieht eurem Körper nicht das, was er braucht. Erspart ihm dagegen, was für ihn schädlich ist, auch wenn es für ihn und euch ein Opfer bedeutet. (DT 61-97)

Seelenheilung ist zugleich Heilung des Körpers

Christus: Ohne Heilung der Seele kann auch der Körper nicht vollständig gesund werden. (EVO-Heft 13)

Christus: Wahre Heilung des Körpers ist Heilung eurer Seele! Was sollen da die schweren Medikamente, die chemisch hergestellten Mittel? Ich sage euch: Sie heilen euch nicht! Diese Medikamente täuschen Heilung vor, so dass ihr scheinbar Linderung verspürt. Es gibt bei Medikamenten Nebenwirkungen. Diese sogenannten "Nebenwirkungen" sind Vergiftungen und dauerhafte Schädigungen eures Körpers, die teilweise schwerwiegender sind als das ursprüngliche Leiden, das sie behandeln sollten. (Norina-70)

Christus: Ist die Seele gesund, d.h. ist sie im Einklang mit Meiner Liebe und Ordnung, dann ist auch euer Körper gesund. Deshalb sollt ihr eurer Seele die Aufmerksamkeit und Beachtung schenken, die ihr gebührt. (JM 17.09.15)

Gesunde Nahrungsmittel für den Körper

GWG: Ihr werdet lernen, die giftigen Energien, die ihr durch die Nahrung und über die Atemwege in euren physischen Körper aufnehmt, durch eure Geisteskraft umzuwandeln. Danach werdet ihr lernen, zu der materiellen Ernährung die geistige hinzuzufügen. So werdet ihr euch selbst reinigen und stärken und euch in den Zustand der Vollkommenheit bringen. (Osswald 2-243)

GWG: Entscheidend ist die konsequente Lebenskrafterneuerung, und das ist ein Punkt, unter dem die jetzt lebende Menschheit sehr schwer leidet. Denn ohne gesunde, harmonische, gottgewollte, lebendige Nahrung, ohne reine Luft, aus der die Odkraft über die

Lungen geschöpft wird, und ohne reines Wasser, aus dem das Wasserod genommen werden kann, ist es sehr schwer für den Menschen, sich eine reine Lebensschwingungskraft aufzubauen. (Weidner 6-80)

Gebet zur Reinigung von Lebensmitteln und Mahlzeiten

Geliebter Vater Jesus, wir bitten um das weiße reinigende göttliche Licht zum Zweck der Reinigung von dem Essen, das vor uns auf dem Tisch steht.

Wir segnen in Deinem Geiste alle die in liebevoller Arbeit dies alles hervorgebracht haben, was wir jetzt essen und trinken können.

Wir bitten darum, dass die Reinigung so vorgenommen wird, dass wir nur Nützliches, Aufbauendes, Gesundes und Gottgewolltes jetzt zu uns nehmen. Danke Amen.

4.5.5 Die innere Quelle der Heilungskräfte öffnen

Christus: Ihr vermögt aus eurer „inneren Quelle“ zu schöpfen. Diese Quelle, die von Mir gespeist wird, liegt in euch und vieles liegt brach. So horcht immer mehr in euer Herz, in euer Innerstes, sodass Ich diese Quelle öffnen kann. Werdet immer mehr bewusst, dass alles in euch liegt. (EVO 03.07.20)

Christus: Heilung entsteht in Zusammenarbeit mit den heilenden Kräften im Körper selbst. In Zusammenarbeit mit den Heilungskräften gibt es dann Heilerfolge, die aber nicht immer stattfinden müssen, denn das kommt darauf an, ob Heilung angesagt ist. (EVO 14.10.17)

4.5.6 Heilwirkung durch die Liebeskraft

Christus: Entdeckt durch euer Gewissen den Grund für eure Leiden. Liebt mit dem Geiste, liebt mit dem Herzen und mit dem Verstande, dann werdet ihr genügend Macht haben, um nicht nur die Krankheiten des Körpers zu heilen sondern auch die Wunden der Seele, ihre Verstörungen und Gewissensbisse. (DT 43-10)

Christus: Eure Liebe und die Hingabe machen eure Seele und euren Körper frei von dem, was euch krank macht. (EVO-Heft 10)

Christus: Meine Liebe ist eine heilende Liebe. Die Liebe ist das Höchste und diese Liebe lege Ich in euer Herz, denn diese Liebe bewirkt Heilung. (EVO 14.03.20)

Christus: Meine Liebe heilt jede Wunde. (EVO-Heft 13)

Christus: Erkenne, dass nur der Weg der Liebe, der bedingungslosen Liebe, der alles verzeihenden Liebe dich wirklich weiterbringt und dir Heilung schenkt – in Körper, Geist und Seele. (LLK 24.04.21)

Christus: Aus dem Bewusstsein der Liebe strömen dir die Heilkräfte und die Lebenskräfte in Seele und Leib. Das Licht der Liebe strahlt in alle Bereiche, in alle Zellen und Organe, Seele und Geist. Durch die Kraft der Liebe Gottes entstehen gesunde Körperzellen. Die Kraft der Liebe transportiert kranke Zellen aus deinem physischen Körper. Unreines und unedles Denken wird umgewandelt. Der Odem Gottes durchdringt dein ganzes Sein. (I.N. 08.10.23)

Christus: Liebe ist Harmonie und Gesundung für den Körper. (MacDonald-Bayne-82)

4.5.7 Einfluss der Gedanken auf unsere Gesundheit

Christus: Die Gedanken wirken zunächst einmal auf eure inneren Organe. Sie nehmen Einfluss auf eure Gesundheit; sie steuern die Verdauung und den Stoffwechsel, sie regen die Nerven an, beeinflussen die Herztätigkeit und so weiter. Sie äußern sich im Äußeren, nehmen Einfluss auf euer äußeres Erscheinungsbild, z.B. auf die Haut, auf den Gesichtsausdruck, und sind damit Ausdruck des inneren Seelenlebens. Sie wirken sich somit auf eure Gesundheit aus.

(JM 05.03.15)

GWG: Jeder positive Gedanke, welcher ja Gefühls- und Willenskraft erzeugt, kann aus der euch umgebenden Ätherwelt heilende Kraft aufsaugen. Gedankendisziplin lindert eure Krankheiten und bewirkt – so fern es karmisch möglich ist – Heilung. Wenn ihr Fortschritte macht bei der Gedankenkontrolle, so könnt ihr viele heilende Ätherkräfte empfangen, welche euer Wohlbefinden stärken. (S&R 28.09.23)

Christus: Wer kann eure Seele heilen? Ihr selbst mit Meiner Hilfe! Die Heilung geht über die Änderung der Gedanken. Löst euch von einengenden, kleinlichen, missgünstigen, ängstlichen Gedanken! Sie verkrampfen eure Seele und den Körper. Das macht krank, macht Schmerzen. Bittet Mich um die Auflösung eurer negativen Gedanken, die zur Lebenseinstellung geworden sind. (Norina-70)

Christus: Jeder Gedanke trägt zu eurer Gesundheit bzw. Krankheit bei. (JM 22.05.09)

Christus: Jeder Gedanke zu Mir eröffnet einen Strom der Liebe und des Lichtes. Dieser Strom fließt in euch und reinigt, heilt und heiligt euch. (EVO-Heft 12)

Christus: Es passiert in Sekundenschnelle, dass sich ein unguter Gedanke einschleicht, und da alles Energie ist, wirkt sich dieser Gedanke sofort aus. Es ist eine hohe Anforderung, diese Achtsamkeit zu lernen, und ihr werdet erleben, wie sehr sich diese Achtsamkeit auf euer Wohlbefinden auswirkt. Je weniger negative Gedanken euch verlassen und zwangsläufig wieder zu euch zurückkommen, umso mehr steigt bei euch die seelisch-geistig-körperliche Gesundheit.

(EVO-Heft 12)

Christus: Alle Krankheiten, die ihr Menschenkinder mit euch herum-schleppt, gehen von euren Gedanken und Taten aus. Ihr kennt Meine Gesetze. Befolgt sie, und alles, was euch Schmerzen und Verdruss bringt, fällt von euch ab. (ZGWG-114)

Heiler: Die Wurzel jeder Krankheit liegt in der Astralsphäre, in jener Zone, wo Gedanken umgewandelt werden. Wäre der Mensch rein in Gedanken, könnte er unmöglich erkranken. Die Gedanken- und Seelenenergien der Menschen erzeugen die Krankheiten.

(Wallimann 2-115)

4.5.8 Hilfe und Heilung durch beten und Gebete

Das Gebet ist die Verbindung zur geistigen Welt

Christus: All eure Gebete kommen bei Mir an und berühren Mein Herz. Und so helfe Ich euch, wo immer es auch zu eurem Heil ist, aber so manche Erfahrung kann Ich euch nicht ersparen, weil auch leidvolle Erfahrungen zu eurem Heil sein können. (EVO 12.07.11)

Christus: Gott erhört alle eure Gebete, wenn sie aufrichtig sind. (HDL-115)

Christus: Das morgendliche Dankgebet an Gott, den Spender eurer ewigen Lebenskraft gerichtet, ist eure erste wachbewusste Verbindung mit dem Vater und ihr schöpft kostbare Kraft. (HDL-91)

Christus: Hat ein Gebet erst einmal Mein Göttliches Herz erreicht, so erfülle Ich es mit Meiner Liebe, und ein Lichtstrahl strömt dorthin, wo ihr mit euren Gebetsgedanken seid, und die Heilung beginnt. (LLK 30.07.22)

Christus: Das Gebet ist die Verbindung mit Mir, die Ausrichtung zu Mir. (EVO 22.07.20)

Christus: Dankgebete sind etwas Besonderes! Nicht nur, dass ihr damit Gott erfreut, sondern ihr erzeugt dadurch eine besondere, heilende Kraft, welche euch und eurem Lebensraum zufließt! (HDL-152)

Christus: Überall könnt ihr Mich anrufen, denn für Mich ist der Ort des Betens gleichgültig. (DT 17-66)

Christus: Jedes Gebet ist eine Kraft, welche immer Heil bewirkt. (HDL-142)

Christus: Vertrau Mir, dass Ich da bin - du spürst, dass es dir besser geht, wenn du um Hilfe gebetet hast. Nun vertraue einfach Meiner Hilfe ohne Angst, je besser kann Ich dir helfen. (JU 08.03.21)

Wie oft soll man beten?

Christus: Betet nicht nur, wenn ihr gerade eine schmerzliche Prüfung durchlebt, betet auch, wenn ihr im Frieden seid. (DT 17-101)

Christus: Ich ermuntere euch, so oft es geht, ja, am besten immer mit Mir in Verbindung zu stehen. Dann ist das das ewige Gebet, dann seid ihr bewahrt und beschützt, dann kann euch nichts geschehen, dann habt ihr euch von der dunklen Seite abgekoppelt, dann kann sie euch nicht mehr angreifen. (JM 18.04.08)

Vorformulierte oder eigenformulierte Gebete sprechen?

Christus: Erzählt Mir in der Stille eure Leiden, vertraut Mir eure Sehnsüchte an. Obwohl Ich alles weiß, will Ich, dass ihr nach und nach lernt, euer eigenes Gebet zu formulieren. (DT 63-213)

Christus: Das so häufig praktizierte automatische Gebetsformel-sprechen – ohne Demut, Ehrfurcht und Hingabe – ist nicht nur wirkungslos, sondern unwürdig! (HDL-152)

Ein wahres, kraftvolles Gebet

Christus: Ein kraftvolles Gebet: „Geliebter Vater, ich möchte von Dir ganz erlöst werden, ganz frei werden, heil werden. Erbarme Dich meiner und hilf mir dabei, alles an Dein Herz zu bringen, damit Du mich verwandeln kannst und heil machen kannst.“ Wenn ihr dieses immer wieder sprecht mit der ganzen Liebe eures Herzens, so wird geschehen, was ihr euch wünscht, denn wie anders könnte ein Vater reagieren auf so eine Bitte? (EVO 18.03.12)

Christus: „Auch für das Beten braucht ihr Kraft. Bittet Mich um Kraft, dann wird alles leichter gehen, dann bin Ich bei euch. (JU 12.08.21)

Was erhofft sich der Betende durch das Gebet?

Christus: Ist es richtig und nützlich, lediglich zu beten: „Ich habe großes Vertrauen in Dich, Vater, dass Du das schon alles regelst“? Meine Geliebten, hier lauert eine Falle, auf die Ich euch nicht eindringlich genug aufmerksam machen kann. Auf der einen Seite wird in solchen Fällen das notwendige eigene Bemühen selten gesehen, auf der anderen Seite wird eine Erwartung aufgebaut, die dann zu einer Enttäuschung und einem Vertrauensverlust führen kann oder wird, wenn das insgeheim Erhoffte nicht so eintritt. (ALZG 15.11.19)

Christus: Es wäre zu einfach, ein Gebet zu sprechen und im Nu kann das Leben wieder weitergehen. Heilung braucht Zeit. (EVO 16.07.21)

Christus: Erwartet niemals, dass das Ergebnis eurer Gebete sofort eintritt. Manchmal werdet ihr ein wenig warten müssen, manchmal werdet ihr lange warten müssen. (BdWL U356-106)

Christus: Die Nichterfüllung eines Gebetes kann vielerlei Gründe haben: Es können karmische Ursachen vorliegen; oder der Himmel muss zuvor noch einiges "in die Wege leiten, er muss die Weichen richtig stellen"; oder der Zeitpunkt kann der falsche sein; oder das Erbetene kann aus menschlicher Sicht zwar wünschenswert, aus geistiger Sicht aber für deine Seele nachteilig sein. (ALZG 18.05.18)

Christus: Wenn eure Wünsche, eure Gebete, eure Hilferufe nicht in Erfüllung gehen, so hat das einen Grund. Ich schaue genau hin, was für euch gut ist. Aus dem heraus ist es dann so, dass sich manche Situationen anders entwickeln, als ihr es euch wünscht. (EVO 22.04.14)

Christus: Am besten ist es, wenn ihr in besonderer Notlage ein Gebet um Hilfe an Gott richtet, es Gott zu überlassen, wie Er euch beistehen möchte. (HDL-152)

4.5.9 Ängste beherrschen

Was kann man selber gegen Ängste tun?

Christus: Überwindet eure Ängste und findet zu einem Vertrauen, das durch nichts mehr zu erschüttern ist, weil es seine Wurzeln in dem Wissen hat: Mein Vater liebt mich, so wie ich bin! Was Er für mich vorgesehen hat, ist gut für mich. Ihm vertraue ich blind. (ALZG 15.11.19)

Christus: Ihr sollt wachsam sein gegenüber den Verführungen des Satans, der euch in die Enge treiben wird mit Angst, sei es durch

Krankheit oder aber materielle Not. Sucht im Gebet, eure Angst in Freude und in Mut umzuwandeln. (TerrAmor CD 06.03.20)

Christus: Die Angst vor Krankheiten ist eine Schwächung für das Immunsystem und fördert Krankheiten. Angst nährt das, was ihr befürchtet. (EVO-Heft 10)

Mit Jesus Christus Ängste bewältigen

Christus: Es gibt nur ein Mittel gegen die Angst. Es ist die immer wieder vollzogene Hinwendung an Mich. (ALZG 04.12.21)

Christus: Wenn ihr die Angst spürt und merkt, dass ihr unruhig werdet, so verbindet euch mit Mir, denn wenn ihr zu lange in diesen Gefühlsebenen verharrt, so wird das von der Gegenseite benützt und immer mehr verstärkt. Die Folgen können Krankheiten sein oder auch Verzweiflung, Mutlosigkeit und vieles mehr, auch Depressionen und so manche psychischen Erkrankungen, die ihr kennt. (EVO 13.05.15)

Christus: Gebt Mir eure Angst! Ich löse sie für euch auf und mache euch neuen Mut. Denkt daran: euer Vater ist allmächtig! Es gibt nichts, was Ich nicht tun oder bewirken könnte, nur muss euer Glaube es Mir auch zutrauen und sich Mir ganz überlassen. (MEL 19.03.18)

Christus: Vertrauen zu Mir ist der beste Schutz, um nicht in die aufgestellten Angst-Fallen der zerstörerischen Kräfte zu laufen. (ALZG 20.12.21)

4.5.10 Vergebung, Verzeihung und das Seelenheil

Die Erlösertat Christi und die Vergebung seinen Peinigern

Christus: Die Vergebung war zuletzt der seidene Faden, von dem eure Erlösung abhing. Hätte Ich, noch als der Mensch, Meinen Peinigern nicht vergeben, so wäre das Erlösungswerk nicht vollkommen gewesen. An eurer Erlösung durfte es aber keinen Makel geben.

Somit war die Vergebung etwas ganz Großes, ja, Göttliches. Sie war der i-Punkt in Meinem Erlösungswerk und war so der Kern Meiner Heilsbotschaft. (JM 12.11.17)

Vergebung und Verzeihung wirken auf das Seelenheil

Christus: Den Weg der Vergebung zu gehen, bedeutet Heilung für eure Seele, bedeutet, dass ihr besondere Kraft bekommt und Mut bekommt, um nicht nachtragend zu sein, sondern loszulassen und alle diese verschiedensten Erlebnisse, wo ihr verletzt wurdet, auch alles in Meine Hände zu legen, denn so kann Ich eure Seelen heilen, sodass ihr

immer mehr erkennt, dass ihr frei werdet von all diesen Bindungen.
(EVO 11.07.12)

Christus: Hass trägt das Böse in sich. Er ist das Böseste im Menschen. Er erdrückt alles Gute und Edle. Ein Herz, das in sich Hass trägt, ist nicht in der Lage zu vergeben. Und der Ausweg daraus? Es gibt nur den einen und der heißt: Vergebung! Die Vergebung ist der größte Akt der Liebe. Sie bedeutet die Entwaffnung der Herzen.
(JM 18.03.22)

Christus: Nicht vergeben können, nicht um Vergebung bitten können bedeutet, die Vergangenheit immer wieder hervorholen. All das sind Hindernisse, die es dir schwermachen, zu der Liebe zu werden, die bereits in deiner Seele liegt und die sich in dir und durch dich ausdrücken möchte. (ALZG 10.01.15)

Christus: Ich vergebe euch, aber es ist für euch auch notwendig, jene Verstöße wiedergutzumachen, damit ihr eurer Seele die Reinheit zurückgebt. (DT 42-8)

Christus: Warum ist die Vergebung so wichtig in Meiner Heilsbotschaft? Seht, die Vergebung verändert den Menschen in seinem ganzen Wesen. Daher ist der Schritt, um Vergebung zu bitten, auch so schwer, denn er muss demütig werden, muss Mut aufbringen, er muss sozusagen über seinen eigenen Schatten springen. Die Früchte der Vergebung aber sind Frieden mit sich selbst und mit den Mitmenschen.
(JM 12.11.17)

Christus: Vergesst nicht, dass die Liebe des Vaters euch zwar vergibt, aber dass der Schandfleck – trotz Seiner Vergebung – eurer Seele aufgeprägt bleibt, und dass ihr den Schandfleck durch Verdienste abwaschen müsst und so der Liebe gerecht werdet, die euch vergab.
(DT 61-102)

Christus: Ich sage euch: Vergebt denen, die euch kränken, denn sie wissen nicht, was sie tun. (ZGWG 138)

GWG: Wenn ihr all euren Geschwistern vergebt, die euch etwas angetan haben, dann erst werdet ihr die Liebe erfahren. Sie wird in euer Herz kommen und wird euch heil machen in all euren Leiden und Gebrechen. (ZGWG 139)

Christus: Reue zu entwickeln und um Verzeihung zu bitten und dann zu verzeihen, gehören zu den Maßnahmen, die getroffen werden

müssen, wenn es zu einer Heilung auf körperlicher und seelischer Ebene kommen soll. (ALZG 18.02.18)

Christus: Ihr sollt vergeben und verzeihen, wenn man euch darum bittet. Ihr sollt aber auch helfen, wenn die Seele eures Gegenübers in der Dunkelheit weilt, wenn euch seelisches Leid ausgeschüttet wird. Hört dem seelisch Kranken zu und führt ihn behutsam zum Licht.

(JM 09.08.17)

GWG: Vergebung ist wichtig, um Heilung zu erfahren. Sie ist der Weg zur Liebe und gleichzeitig ein Gebet zum Herrn Jesus Christus, der die Heilung der Seele im göttlichen Licht bewirkt. Bittet um Kraft und Hilfe, um vergeben zu können. (ZGWG 138)

Vergebung ist zugleich auch Befreiung

Christus: Ihr könnt nicht sagen: Ich habe vergeben, vergessen aber kann ich nicht. Diese Argumentation stammt von euren Psychologen, die euch euren seelischen Schmerz nur lindern wollen, ihn aber nicht endgültig beheben können. Solange ihr aber dieses Vergehen, diese Schuld, nicht loslasst, belastet es euch, belastet es eure Seele. Mit dieser Last kommt ihr eines Tages hier im Jenseits an und müsst sie dann lösen und das kann dann lange dauern. (JM 26.05.12)

Christus: Befreit euch von allem Druck, der auf eurer Seele lastet, indem ihr vergebt, was euch im Laufe eures Lebens Negatives widerfahren ist; und bittet die Menschen um Vergebung, denen ihr Unrecht getan habt. (Norina-70)

Christus: Vergebe immer, auch wenn man dir nicht vergibt. Denn, wer von euch seinem Bruder und seiner Schwester nicht vergibt, dem vergebe auch Ich nicht. Wird euch dagegen nicht vergeben, ihr aber habt vergeben, so kommt zu Mir und bittet Mich um Vergebung, so werde Ich euch vergeben. Die euch aber nicht vergaben, haben dann ein schweres Los zu ertragen, denen nur noch Meine erbarmende Gnade aus ihrer Not helfen kann. (JM 05.07.12)

Botschaft zur persönlichen Situation eines Wortträgers

Christus: Sag nicht vorschnell: Vergeben, das kann ich nicht! Zuerst muss der andere kommen. Er hat mir doch Unrecht getan.

Schau, Ich kann Dich sogar verstehen. Da hat Dir jemand Unrecht getan, das in Dir eine tiefe Wunde gerissen hat und nun sollst Du auf ihn zugehen und auch noch vergeben. Das ist zu viel für Dich, ja, diese Gemeinheit und Ungerechtigkeit hat in Deinem Innersten sogar Kälte

hervorgerufen und nun sträubt sich alles in Dir, diesen Schritt zu tun. Diese Ungerechtigkeit hat in Dir sogar eine Verhärtung hervorgerufen.

Du bist nicht mehr der, der Du warst, bist nicht mehr so freundlich, so herzlich und so gut. Die Beziehung ist zerbrochen. Aus Freundschaft wurde Feindschaft. In Deinem Herzen bist Du erstarrt. Nun aber sehnst Du Dich nach Befreiung aus der Misere.

Vergebung kostet Überwindung, doch Du musst Dich zunächst einmal selbst überwinden. Du musst in Dein Inneres gehen und kritisch Dein Herz befragen. Du musst Dich selbst betrachten. Du wirst erkennen, dass auch Du nicht immer gerecht gehandelt hast. Du musst an Dir selber arbeiten und Dir sogar selbst vergeben, weil Du nicht so bist, dass Dich der andere annehmen und lieben kann. Ja, Du hast richtig verstanden, Du musst Dir selber vergeben, weil Du Dich nur so ändern kannst.

Du bist für den anderen zum Eckstein des Anstoßes geworden, Du bist scharfkantig und verletzend in Deiner Wortwahl gewesen, bist hochmütig geworden und das merkst Du noch nicht mal.

Jetzt beginnst du zu überlegen, dass etwas in Dir ist, was den anderen zu dieser emotionalen Handlung geführt hat. Vielleicht ist etwas in Dir, das weit zurück liegt und was bis heute in Dir nachwirkt. Das aber solltest Du möglichst bald bereinigen, indem Du in Dich hineinschaust und Dein Inneres und Deine Vergangenheit befragst, um zu erfahren, wo Vergebung nötig ist.

Jetzt wirst Du beginnen zu verstehen, was Vergebung so eigentlich bedeutet. Mit Vergebung weckst Du ein neues Leben in Dir. Jetzt kannst Du auch gesunden, wo Du vorher gelitten hast. Das Leid in Dir nagte an Deiner Gesundheit.

Vergebung, die der Liebe entspringt, ist eine mächtige Kraft. Sie ist in der Lage, das Böse ins Gute zu verwandeln und Licht zu bringen, wo Dunkelheit herrscht. Sie ist in der Lage, euch Menschen zum Guten zu verwandeln. Vergebung ist der Ausdruck Meines Liebegebotes, welches Ich euch vor 2000 Jahren brachte und das ihr umsetzen und leben solltet.

Die Vergebung ist und bleibt das wichtigste Element im praktischen Leben. Daher vergib allen und immer! (JM 15.01.20)

4.5.11 Kraft und Heilung durch innere Arbeit

Was ist die Innere Arbeit?

Christus: Es geht darum, dass ihr innerlich umgewandelt werdet, dass eure Wunden heilen, dass ihr erkennt, wo ihr noch eine Schuld

offen habt. Erkennt, wo ihr Täter wart! Vielleicht liegt so manche Erfahrung sehr weit zurück und ihr könnt sie aus eigener Kraft nicht mehr in euer Bewusstsein bringen, aber die Auswirkungen zeigen sich auch in diesem Leben.

Und so kann so manche Erkrankung, so manches Leid, so mancher Schmerz, die Folge von etwas sein, was ihr einmal getan habt, was noch nicht vergeben wurde. Es ist nicht leicht zu erkennen. Wenn ihr eure Emotionen betrachtet, auf was ihr reagiert und wie ihr auf etwas reagiert, so könnt ihr da auch hineinspüren, was könnte das für ein Thema gewesen sein, in das ich noch immer verwickelt bin? (EVO 10.03.18)

Christus: Innere Arbeit bedeutet die Arbeit an den eigenen, selbst-erkannten Fehlern. Es geht immer, Mein Kind, um deinen eigenen Anteil, sei er nun groß oder klein. Innere Arbeit bedeutet, dass Ich euch helfe, das zu überwinden, was euch daran hindert, Mir nahezukommen. Innere Arbeit bedeutet, dass ihr in die Freiheit hineinwächst.

Das, was auf dem Weg der Inneren Arbeit geschieht, ist eine Umwandlung der Fehler und Schwächen, die ihr Mir freiwillig gebt, weil ihr erkannt habt, dass sie zu einem Sohn und einer Tochter Gottes nicht passen. (ALZG 13.07.13)

Christus: Die Innere Arbeit ist das Herzstück des Weges zu Mir. Jedes Wesen, das die Himmel einst verlassen hat, wird diesen Weg über kurz oder lang gehen müssen, was bedeutet: Es muss sich an die "Arbeit" machen, was bei allen Uneinsichtigen verpönt ist und selbst den Einsichtigen nicht immer leichtfällt. Eine Veränderung bedeutet nun einmal Arbeit. (ALZG 15.09.17)

Christus: Jede Veränderung ist mit Arbeit verbunden. Es ist das, was Ich die 'Innere Arbeit' nenne, das Herzstück auf eurem Weg zurück in eure ewige Heimat. Wenn ihr euch entscheidet, eine Veränderung herbeizuführen, indem ihr beginnt, Mein Liebegebot umzusetzen, Bin Ich die Kraft in euch, die diese Veränderung einleitet! (ALZG 20.11.16)

Was geschieht bei der Inneren Arbeit?

Christus: Durch das Instrument der Inneren Arbeit kommt ihr in eine erhöhte Seelenschwingung; und so greift das geistige Prinzip, dass Niedrigschwingendes nicht in Hörschwingendes eindringen kann. (ALZG 15.09.17)

Christus: Das, was Ich 'Innere Arbeit' nenne, hat einzig und allein das Ziel, die Charakterbildung und Charakterstärkung im Menschen zu fördern! Denn mit jedem Schritt, den der Mensch in diese Richtung tut,

wächst er mehr und mehr hinein in das universelle Gesetz Meiner Liebe!
(ALZG 14.02.15)

Christus: Ich verändere dich, wenn du den Wunsch und den festen Willen dazu hast, und wenn du bereit bist, ein neues Verhalten einzuüben. Dafür ist es erforderlich, dass ein altes Verhalten – nach und nach, oder auch sofort losgelassen und ein neues eingeübt wird. Die Gelegenheiten, dies im Alltag zu praktizieren, werde Ich als der große Weichensteller für dich schaffen. In Liebe und richtig dosiert.

(ALZG 09.08.15)

Warum ist die Innere Arbeit so wichtig?

Christus: Wenn es euer Wunsch ist, nach dem Ablegen eures materiellen Körpers in helle und weite Bereiche zu gelangen, dann werdet ihr nicht umhinkommen, schon zu Zeiten eures Erdenlebens mit der Veredelung eurer Seele zu beginnen.

Die Innere Arbeit ist unter zwei Gesichtspunkten wichtig und auf Dauer unerlässlich: Zum einen im Hinblick darauf, wie sich euer künftiges Leben "drüben" gestaltet, und zum anderen deshalb, weil es in Meinem Willen ist, dass sich schon im "Hier und Jetzt" für euch viele Erleichterungen und Verbesserungen physischer und psychischer Art ergeben, Schicksalsschläge abgemildert werden oder erst gar nicht zum Tragen kommen. (ALZG 15.10.17)

Christus: Ihr sollt Meine Lehre in die Tat umsetzen, ihr sollt die Lehre leben. Sie soll zu eurem Lebensinhalt werden. (JM 22.04.17)

Christus: Im Kopf Erworbenes wird euch niemals auch nur einen Schritt in Richtung Heimat bringen, es sei denn, es dient als Grundlage für das anschließende Tun! Tun ist Bewegung, Tun ist Veränderung, Tun ist Voranschreiten. Aus geistiger Sicht ist Tun das, was Mein und euer Widersacher am meisten fürchtet und bekämpft. Menschen, die Wissen ansammeln, stellen für ihn keine Gefahr dar; sehr wohl dagegen diejenigen, die ihre Erkenntnisse mit Meiner Hilfe und an Meiner Hand leben. (ALZG 11.02.17)

Wer unterstützt uns dabei?

Christus: Die Innere Arbeit ist eine Arbeit, die ihr aber nicht alleine bewältigen müsst - ja, gar nicht alleine bewältigen könnt - sondern bei der Ich an eurer Seite Bin. Und so gehen wir Schritt für Schritt gemeinsam auf dem Weg zurück in die ewige Heimat. Schaut nicht voraus und überlegt nicht, wie lange dieser Weg wohl sein wird, sondern

beschränkt euch auf das, was Ich euch im täglichen Leben zeige.
(ALZG 08.09.12)

Christus: Der Weg zurück in deine ewige Heimat bedeutet Arbeit, Innere Arbeit; aber es ist Arbeit, die du nicht alleine tun musst. Das heißt, der Anteil Meiner Hilfe, Meiner Liebe, Meiner Barmherzigkeit und Meines Verzeihens ist unendlich viel größer als der Schritt, den du tust. Doch aufgrund deines freien Willens brauche Ich zuvor dein Ja. Dann werden sich viele Dinge in deinem Leben verändern, und du wirst zu dem Licht werden, das in der Welt leuchtet. (ALZG 19./20.03.11)

Christus: Je demutsvoller du erkennst, dass eine tiefgreifende Veränderung nur durch Mich geschehen kann, umso mehr kann Ich in deinem Herzen und deiner Seele bewegen; daher erfreue dich Meiner Gegenwart in dir und Meiner Liebe zu dir. (EVO-Heft 23)

Wer und was will uns dabei behindern?

Christus: Der Wunsch zur Veränderung und das Bemühen um Selbsterkenntnis und die Ablegung und Umwandlung der erkannten Fehler und Schwächen mit Meiner Hilfe sind selbstverständlich der Finsternis ein Dorn im Auge. So setzt sie alles daran, diesen Weg zu blockieren, ihn unkenntlich zu machen, ihn gar als nicht gangbar darzustellen. Dabei nützt sie die Unkenntnis der Menschen aus, was ihr ihre Absicht sehr erleichtert, weil sie so unerkannt aus dem Unsichtbaren heraus ihren Einfluss geltend machen kann. (ALZG 10.12.11)

Christus: In dem Moment, wo ihr euch entscheidet, in Meine Nachfolge einzutreten, fließt euch zwar vermehrt Liebeenergie zu und ihr beginnt, im Unsichtbaren zu einem Licht zu werden, das die Dunkelheit erhellt; aber das ruft auch die Dunkelkräfte auf den Plan. Gegensatzkräfte bemerken, dass hier etwas entsteht, das ihnen nicht recht sein kann, etwas, das nicht in ihre Pläne passt. Also werden sie versuchen, euch zu stören, euch auf eurem Weg ernsthaft zu behindern oder sogar dauerhaft zu Fall zu bringen. (ALZG 25.03.12)

Die Zurüstung für die Innere Arbeit im Alltag

Christus: Setzt Prioritäten in eurem Leben. Schaut genau hin, was ist wirklich wichtig oder wichtiger? Und stellt euch immer wieder die Frage: "Was würde Jesus in dieser Situation tun?" Denn manchmal wisst ihr nicht genau, was ihr tun sollt, wie ihr reagieren sollt. Spürt nach und ihr werdet merken, dass ihr so manchem ein bisschen aus dem Weg gehen möchtet, denn manches ist eben doch Schwerarbeit.

(EVO 30.06.17)

Christus: Bleibe an Meiner Seite und horche in dein Herz. Frage dich vor jeder Aktion: Würde das Jesus auch so machen? Ist das, was ich tue, in Seinem Geist und in Seinem Sinn? Ich gehe jeden Weg, den du einschlägst, mit. Bleibe aber in Verbindung mit Mir, damit Ich dir Schutz und Hilfe geben kann, denn wenn du den Weg ohne Mich gehst, kann die Gegenseite deine Bemühungen für ihre Interessen verwenden. (EVO-Heft 23)

Christus: Wenn ihr euch morgens ganz intensiv mit Mir verbindet, so geht ihr gestärkt in den Alltag, ihr spürt dann Meine Kraft in euch. Und wenn ihr merkt, dass eure Energie nachlässt, so gönnt euch eine Zeit der Stille, ruht euch aus, sodass ihr wieder neue Kraft schöpfen könnt. Verbindet euch wieder mit Mir, und Ich schenke euch wieder Kraft und Energie und Segen für die nächste Etappe eures Tages. (EVO 14.11.13)

Christus: Nehmt euch immer wieder Zeit, und Zeit nehmen heißt auch: stille werden, in sich hineinhorchen, durchatmen, euren Atem spüren, in euch ruhen, eure Gedanken fließen lassen, da sein. Und so lade Ich euch ein: Geht hinaus in die Natur, hört, was da ist, spürt, riecht, fühlt und betrachtet. Wenn ihr dies regelmäßig tut, dann werdet ihr merken, dass sich vieles in euch regelt, dass sich vieles verändert, dass ihr immer ruhiger werdet und gelassener und voll der Liebe und Dankbarkeit. (EVO 22.05.14)

4.5.12 Zum Überwinder und ‚Loslasser‘ werden Zum Überwinder werden

Christus: Werdet zu Überwindern der Angst in euch. (JM 15.03.22)

Christus: Ihr müsst diese Welt überwinden. Dies bedeutet, dass all die Zweifel, die in euch sind, ausgemerzt werden müssen. Und an ihrer Stelle muss das lebendige Wort Gottes den Platz einnehmen. Denn dieses Wort ist Leben pur. Dieses Wort ist die Wahrheit, welche euch die Freiheit bringt, und welches Nektar ist für eure Seelen. Ihr müsst willig sein, nach den Geboten des Vaters zu leben. (Aubry1)

Christus: Ihr müsst zu Überwindern dieser Welt werden. Gebt euren Bedrückern nicht die Macht, euch weiter in Angst leben zu lassen, gebt ihnen nicht Gewalt über euer Herz, dass ihr in Sorge, in Schwachheit und in Trauer seid. Dies bedeutet, die Welt zu überwinden. Seid in eurem Herzen Gott zugewendet und ihr werdet diese Welt überwinden. (Aubry1)

Christus: Nur wenn ihr euch dem Äußeren entzieht, kommt ihr zur inneren Ruhe, nur wenn ihr schlicht und einfach lebt, bekommt ihr Kraft, die Angriffe des Äußeren zu überwinden. Dann aber werdet ihr die feine Stimme eures Gewissens vernehmen, die da ist Meine leise Stimme in euch. (JM 23.06.19)

Alles Unnötige und Unnütze loslassen

Christus: Es ist wichtig, Weltliches loszulassen und sich auf Geistiges auszurichten, damit du mit deinem Geiste und deiner Seele aufsteigen kannst in ein neues Bewusstsein, auf eine neue Ebene, in eine höhere Lichtfrequenz. (I.N. 06.01.24)

Christus: Habt ihr die Materie überwunden, so habt ihr denn den Satan besiegt. Und ihr habt transformiert den Teil in euch, der von dieser Welt ist, die euch gebunden hat. (TerrAmor CD 01.03.19)

Christus: Am leichtesten wird es dir fallen, von deinem Besitz Abstand zu nehmen, wenn du dich jetzt schon darin übst. Gib Dinge weg, die dir am Herzen liegen und nicht nur das überflüssige Gerümpel! Übe dich im Verzicht! Auf Besitz zu verzichten, hat auch den Vorteil, dass ihr euch darin vor eurem Tode übt, denn ihr werdet nichts mitnehmen können. Begleiten werden euch nur geistige Schätze, das geistige Wissen, das ihr angesammelt habt und eure guten Werke. Gebt Liebe, werdet selbst zur Liebe, wie Ich es als Jesus tat. (MEL 28.07.17)

Christus: Schafft ihr es, alles loszulassen, euch von allem zu verabschieden, alles fortzugeben, was euch lieb und gut ist? Es gehört ganz großes Vertrauen dazu, alle eure irdischen Wichtigkeiten loszulassen, euch in tiefem Vertrauen nur Mir zu überlassen, Mir alles zu geben, euer Leben und euer Sterben. Wie wird es euch ergehen, wenn die Erde unter euch anfängt zu schwanken? Holt ihr euch dann zuerst noch alle Habseligkeiten zusammen, auf die ihr nicht verzichten zu können glaubt? Oder bittet ihr Mich dann vertrauensvoll um Hilfe, um Kraft und Schutz? (JU 12.06.18)

Christus: Die anfängliche Entbehrung eures Wohlstandslebens lässt, wenn ihr konsequent den Weg mit Mir beschreitet, nach. Ein schönes Gefühl der Befreiung und des Empfindens wahren Glücks stellt sich dann bald ein. (S&R 07.04.21)

Christus: Selig ist, wer arm ist und gar nicht so viele Dinge anhäufen kann! Wenn er stattdessen Mich im Herzen trägt, ist er reich.

(MEL 31.10.17)

4.6 Die inneren Heilpotentiale aktivieren

4.6.1 Der Ätherkörper und die ätherische Vitalität

Die Heilpotentiale des Ätherkörpers

GWG: Wenn euer physischer Körper unter Störungen leidet, stellt dies eine Manifestation von Energien dar, die ihr entweder aus falschem Denken und Leben selbst erschuft oder die euch als schädliche Einflüsse von außen ungefiltert erreichten. Wisst ihr aber um die Prinzipien der Energien, die euch umgeben, in denen ihr lebt und die ihr schlussendlich seid, habt ihr die Möglichkeit, eure Krankheiten zu heilen. So lernt denn die Qualitäten des Ätherleibes kennen, der euch umgibt und zugleich ein Grundelement eures Seins ist! (Osswald 2-40)

GWG: Man kann den Ätherleib auch als den feinstofflichen Polizisten des Menschen bezeichnen, denn unermüdlich ist er bestrebt, alle negativen, von außen einwirkenden Krankheitserreger fernzuhalten. Durch diesen Schutz gegen Krankheitserreger ist es grundsätzlich nicht möglich, durch äußerliche Ursachen zu erkranken. Die Gründe einer Krankheit liegen fast immer in negativen Gedanken, in Unzufriedenheit, Ängsten oder in falschen Wünschen, in die man sich festbeißt.

Dadurch gerät der Stromfluss im Ätherkörper ins Ungleichgewicht, und diese Störungen bewirken, dass die Ausstrahlung des Ätherleibs nach außen hin eine Schwachstelle aufweist. Dann ist der Mensch nicht mehr nur durch seine innere Unordnung krankheitsgefährdet, sondern er nimmt zusätzlich noch von außen die vielfältigen Bakterien auf, die jetzt keine Mühe haben, in ihn einzudringen. (Wallimann 1-191)

GWG: Die höchst empfindsamen Ätheratome reagieren augenblicklich auf den lichten Segensstrom, wenn der Mensch sich auf Gott ausrichtet. Die Öffnung des Ätherkörpers im Gebet wird von dem eindeutigen Empfinden körperlicher Leichtigkeit begleitet.

(Newhouse-84) #24

Der Ätherkörper und die Qualität der ätherischen Vitalität

GWG: Da ist zunächst **die kinetische Qualität**, die dafür Sorge trägt, dass euer Blut fließt, dass eure Muskeln sich bewegen, dass euer Herz pumpt, dass ihr atmet. Wenn ihr also in diesem Teil eures Seins Krankheiten, Störungen, Disharmonien oder Blockaden feststellt, müsst ihr sie mit Hilfe der kinetischen Qualität der ätherischen Vitalität beheben.

Wendet euch dann mit eurer Gedankenkraft an die kinetische Ätherqualität. Sprecht sie in Gedanken oder laut mit eurem Bewusstsein an! Ruft sie zu euch und sendet sie mit Hilfe eurer Konzentrations- und Vorstellungskraft zu dem Teil eures physischen Körpers, in dem ihr die Störung habt! Gebt der kinetischen Qualität den Auftrag, alles wieder in den ursprünglichen, vollkommenen Zustand zu bringen!

Die zweite Qualität der ätherischen Vitalität ist **die sensible Qualität**, die dafür verantwortlich ist, dass ihr empfindet, dass ihr Emotionen erschaffen, Gefühle und Eindrücke wahrnehmen könnt. Bei Störungen oder Blockaden im psychischen Bereich müsst ihr diese Qualität ansprechen. Ruft sie und lenkt sie mit Hilfe der Konzentration und der Vorstellungskraft in eure Seelenebene und lasst sie dort aus ihrer eigenen Gesetzmäßigkeit heraus die Heilung bewirken!

Die dritte, **die prägende Qualität** im Ätherdoppelkörper tritt in Aktion, damit ihr Gedanken erzeugen und Gedankenbilder in euch erschaffen könnt. Alles, was ihr braucht, um Gedanken zu formen, zu konzentrieren und über einen längeren Zeitraum aufrechtzuerhalten, bewirkt die prägende Qualität. Wenn ihr nicht konzentriert denken könnt oder euer Ideenreichtum zu wünschen übriglässt, wendet euch an die prägende Qualität!

Es ist für euch ein leichtes, diese drei Qualitäten zu erlernen, zu identifizieren und sie zu handhaben entsprechend ihren Prinzipien und Gesetzmäßigkeiten, die grundsätzlich unter dem Gesetz von Ursache und Wirkung stehen. Mit der vierten, der kreativen Qualität zu arbeiten ist nur demjenigen gegeben, der mit einem reifen Bewusstsein, einem reinen Herzen und einem hohen Grad von Verantwortung das Wissen über diese Gesetzmäßigkeit erworben hat.

Die kreative Qualität der ätherischen Vitalität ermöglicht euch die Erschaffung und Veränderung von Organen, Körperzellen und Gewebestrukturen. Menschen, die mit dieser Qualität arbeiten, können fehlende Körperteile und Organe wieder erschaffen und abgestorbene Zellen reaktivieren. Dies ist die höchste der vier Qualitäten, die es zu erlernen gilt und deren Beherrschung den wahren Meistern vorbehalten ist, die alles in sich überwunden haben, was noch von egoistischem Denken beeinflusst ist.

So beschränkt euch zuerst auf die drei ersten Qualitäten der Ätherenergie und wisst, dass euch die vierte Qualität in dem Maße zugänglich wird, wie ihr bereit seid, für euer Denken, euer Sprechen und euer Sein die Verantwortung zu übernehmen. Wenn ihr alle Stufen in

Liebe erklimmt, so seid euch gewiss, wird auch dieses fernere Ziel für euch erreichbar sein. (Osswald 2-40-41)

4.6.2 Die Stärkung der jeweiligen Immunsysteme

Christus: Weil der Geist die Materie beherrscht und nicht umgekehrt, steht auch das seelische Immunsystem über dem körperlichen Immunsystem. Die Evolution hat nicht umsonst bei Pflanzen, Tieren und Menschen ein Immunsystem geschaffen, das dazu beitragen soll, vor krankmachenden Eindringlingen zu schützen. Allein der Mensch verfügt über eine geistige Abwehr, die Ich das seelische Immunsystem nenne.

Ist das seelische Immunsystem weitgehend intakt, dann kann es die unsichtbaren Angriffe aus dem Feinstofflichen abwehren. Seine Strahlkraft überträgt sich auf das körperliche Immunsystem, weil der Geist über der Materie steht. Je höher daher ein Mensch „schwingt“, je lichtvoller seine geistige Ausstrahlung ist, umso kraftvoller ist auch sein Immunsystem gegenüber den vielfältigen Einflüssen krankmachender Erreger. (ALZG 15.02.21)

Christus: Euer körperliches Immunsystem, das zeitlebens durch ständig neue Herausforderungen immer auf den neuesten Stand gebracht wird, ist euch Schutz und Sicherheit, wenn Parasiten vielerlei Art eure leibliche Gesundheit bedrohen. (ALZG 20.08.21)

Christus: Vergesst nicht euer seelisches Immunsystem. Es ist entscheidender für euer künftiges Leben als euer körperliches Immunsystem! Zumal eine seelische Stärke, die sich allein durch euer Bemühen und Meine Hilfe entwickelt, ihre positiven Auswirkungen auch in eurem Körper zeigt. (ALZG 03.03.22)

Christus: Schaut genau hin, wie ihr gesundheitsfördernd leben könnt, um euer Immunsystem gut zu stärken. Aber in erster Linie ist diese liebende Verbundenheit mit Mir wichtig. Denn daraus entsteht die Kraft, die ihr braucht, und das Vertrauen, das nötig ist, um auf der körperlichen, seelischen und geistigen Ebene gesund zu leben, gesund zu bleiben und Kraft zu haben für all diese Herausforderungen. (EVO 04.08.21)

Christus: Eine Schwächung eures Immunsystems könnt ihr mit eurer inneren Einstellung, d.h. mit euren Gedanken, stark beeinflussen. Positive Gedanken, d.h. die Krankheit annehmen, mit ihr leben, stärkt euer Immunsystem. Negative Einstellungen schwächen es. Eure

seelische Einstellung zur Krankheit stärkt oder schwächt eure Immunität. (JM 26.05.12)

Christus: Wenn euer Immunsystem schwach geworden ist, ein chronisches Organleiden euch plagt, müsst Ihr viele Abstriche bei euren Genüssen und Sinnesfreuden akzeptieren. Ihr müsst also disziplinierter, achtsamer leben lernen. Eure ausufernde Wunschwelt ist zerfallen. Ihr lernt den großen Wert der Gesundheit besser schätzen. So mancher Kranke beginnt zaghaft seine Gedanken an Gott zu richten und um Hilfe zu bitten. (HDL-59)

4.7 Was tun, wenn Kraft und Hoffnung schwinden?

4.7.1 Was ist, wenn wir nicht mehr können?

Christus: Jeder Mensch, der große Schmerzen hat und sich so schwach fühlt, dass er sein normales Leben nicht mehr leben kann, wünscht sich, dass sein Leiden beendet wird, entweder durch Heilung oder durch den Tod, wobei die Heilung ihm das liebste wäre.

Eure Leiden, egal in welchem Alter, sind auch immer Prüfungen, wie ihr damit umgehen könnt. Alles, was nach überstandenen Leiden am Ende eures Lebens kommt, ist Glückseligkeit, ein Leben in Liebe und Licht. Es gibt dann keine Schmerzen mehr und keine Tränen.

(JU 21.11.22)

Christus: Wenn es euch besonders schwerfällt und eure Geduld gefordert ist, dann legt all euer Weh in Meine Barmherzigkeit. Und wo es sein kann, lindere Ich eure Schmerzen! Je mehr ihr euer Herz Mir weihet und die Liebe in die Welt hinaussendet, desto rascher kann Meine Gnade euch helfen, dass dieses Leid ein Ende nimmt. (LLK 25.02.12)

Christus: Ich gebe jedem Menschen, der in großer Not ist, Hilfe, um Schrecknisse mit Mut zu überstehen, nicht in Mutlosigkeit zu fallen. Aber ihr müsst Mich darum bitten, euch beizustehen. (JU 19.03.21)

Christus: Gebt euch nicht geschlagen, erklärt euch niemals für gescheitert, beugt euch nicht der Last eurer Leiden. Habt immer die brennende Lampe eures Glaubens vor Augen. Dieser Glaube und eure Liebe werden euch retten. (DT 43-7)

4.7.2 Hilfe bei einer Depression

GWG: Eine Depression entsteht oft daraus, dass der Mensch sich nicht in der Lage sieht, gegen seine äußeren und inneren Feinde aufzukommen. Er muss in erster Linie lernen, sich selbst zu verstehen, seine Handlungen und Taten unter die Lupe zu nehmen und rückhaltlos

und ehrlich zu kritisieren. Es hat aber wenig Wert, sich selbst zu verurteilen und womöglich für unfähig und verloren zu betrachten, wie es unrichtig ist, über andere den Stab zu brechen. (Nowotny Bd. 1-231)

GWG: Mit der Überzeugung, dass es sich bei einer Depression um fremde Kräfte außerhalb des eigenen Ich handelt, wird der Mensch auch die Abwehr suchen und sich seiner Kräfte bewusstwerden, die er sich nicht rauben oder eben unterdrücken lässt. Da hilft nur der intensive und gezielte Kampf gegen fremden Einfluss. (Nowotny Bd. 6-91)

GWG: Wenn du glaubst, du kommst dem Übel Depression mit Tabletten bei, so sage ich dir, dass dies ein folgenschwerer Trugschluss ist. Du schiebst nur auf, um später mit einer noch schwereren Form des Leidens konfrontiert zu werden. Geheilt werden kann dieser Mangel nur dadurch, dass du lernst, mit Deinen Ängsten umzugehen, das heißt, ihnen ins Gesicht zu schauen und dich ihnen zu stellen. Dazu gehört zuallererst Ehrlichkeit dir selbst gegenüber. Vielleicht die Ehrlichkeit, zuzugeben, dass du deine Ziele zu hoch gesteckt hast, dich auf Dinge eingelassen hast, die außerhalb deiner Möglichkeiten liegen, und deine Grenzen nicht geachtet hast.

Eine Depression ist immer ein Zeichen dafür, dass dein Lebensprogramm nicht mehr in der dir zugedachten Form abläuft. Du musst also das Programm wieder ins Lot bringen, womöglich mit Hilfe anderer. Setze dich mit der Zeit vor der Depression auseinander. Sie hat zu dieser Erscheinung geführt. Wann hast du angefangen, aus deinem Programm herauszubrechen? Versuche, Schritt für Schritt wieder ins Gleichgewicht zu kommen, nicht mit Gewalt von heute auf morgen. Der Vorgang der Stabilisierung muss sich genauso langsam vollziehen wie der Vorgang der Destabilisierung. (McLean-190 ff.)

Christus: Wenn ihr Angst spürt und merkt, dass ihr hoffnungs- und kraftlos werdet, so verbindet euch mit Mir, denn wenn ihr zu lange in diesen Gefühlsebenen verharrt, so wird das von der Gegenseite benützt und immer mehr verstärkt. Die Folgen können Depressionen und so manche psychischen Erkrankungen sein. Daher seid achtsam und wachsam und nehmt die Gefühle, die da sind, ernst, indem ihr sie an Mein Herz bringt. (EVO 13.05.15)

4.7.3 Suizid ist nie eine Lösung

Der fatale Irrtum des Aus und Vorbei durch Suizid

Christus: Die Suizidenten werfen ihr Leben fort, in der festen Überzeugung, dass mit dem Suizid nun alles vorbei ist. Sie werden sich

aber wundern und erkennen müssen, dass sie dem Leben nicht enttrinnen können. Das Leid, das sie nicht weiter tragen wollten, beginnt nun für sie in einem ganz anderen Ausmaß und davor gibt es für sie kein Entrinnen mehr. Das irdische Schicksal, vor dem sie fliehen wollten, begegnet ihnen nun mit voller Wucht. Sie werden ihren zerstörten Leib sehen und erkennen müssen, dass sie in ihrer Seele weiterleben und dass das Leben unzerstörbar ist. (JM 12.05.17)

Christus: Wer darüber diskutiert, ob es richtig ist, einem Leiden durch Sterbehilfe ein Ende zu setzen, redet völlig am Kern des Geschehens vorbei. Er glaubt, dass das Problem dadurch aus der Welt geschafft wird, indem man den leidenden Körper von seinem Übel befreit. Falscher kann eine Vorstellung nicht sein.

„Aus der Welt geschafft“ mag stimmen – aus der materiellen Welt! – und dann? Kann man Energie in Nichts auflösen? Kann man Leben ausradieren? Kann man Bewusstsein einfach so verschwinden lassen? Kann man die Seele, wie sie sich in ihrer individuellen Beschaffenheit beim Übergang in die feinstoffliche Welt darstellt, vernichten?

Wahrlich, Ich sage euch, es wird für viele Seelen im Jenseits ein Erwachen geben, das nicht weniger schmerzhaft ist als ihr vorheriges Leiden; ein Erwachen, das auf dem fatalen Irrtum beruht, mit dem körperlichen Ende sei alles aus und vorbei. (ALZG 11.10.14)

Suizid ist selten eine freiwillige Handlung

Christus: So freiwillig ist der Entschluss eines Suizides nicht, denn die meisten sind umgeben von Wesenheiten, die ihre Not fördern und sie hineindrängen und sie das nicht durchschauen können, um was es da geht. Viele dieser eurer Geschwister wollen einfach nicht mehr sein. (EVO 03.06.16)

Ein reuiger Suizident: Ich habe auf die gehört, die gesagt haben, mach ein Ende, mach ein Ende! Dann geht es dir so gut wie uns. Und nun weiß ich, dass ich mein Leben weggeschmissen habe. Nun habe ich selbst Hand angelegt, aber ich hoffe, dass der Herr mir nicht die Schuld allein gibt, denn ich habe mich verleiten lassen von dem Pack, das jetzt um mich herumsteht und mich auslacht, weil ich es getan habe. Aber ich konnte nicht mehr anders vor lauter Einredelei. (ZGWG-124)

Ein negatives Geistwesen: Wir haben ihn immer wieder dazu gebracht, diesen Gedanken des Suizids reifen und reifen zu lassen. Wir haben ja immer wieder in der letzten Zeit die Schiene, das war ja unser Terrain, da haben wir sie immer alle hingeleitet, und da haben wir

gesehen, wie die Köpfe rollten. Es gibt diese wunderschönen Schienen und die scharfkantigen Räder, und ratsch, ratsch, ratsch sind sie alle weg. Wir sind viele, wirklich viele. (MB 22.8.11)

Es gibt kein Recht auf Suizid, egal wie schwer das Leben ist

Christus: Ihr fordert das Recht auf Selbstbestimmung ein und seid euch der Auswirkungen nicht bewusst. Was heißt Selbstbestimmung denn wirklich? Ist es das Recht, euch das Leben zu nehmen, wenn euch der Schmerz und das Leid, euer Kreuz zu schwer erscheinen?

Wahrlich, wahrlich, Ich, Christus, sage euch: Ihr habt euer Leben selbst gewählt, ihr habt euren Seelenplan wohl bedacht und ihr habt ihm zugestimmt. Gerade im Alter habt ihr euch noch einmal Schicksalsschläge und körperliche Begrenzungen auferlegt, um damit Sühne zu leisten und Entwicklungsschritte zu ermöglichen. Ihr erfasst nicht, was es für die Seele und euren Geist bedeutet, wenn ihr euch das Leben nehmt.

Diese Menschen wissen nichts über den wahren Sinn des Lebens, über ihr Seelenheil und ihr Geistleben, aus dem sie kommen und in das sie gehen. Ja sie glauben, sie kommen aus dem Nichts und gehen ins Nichts, wie einfältige Kinder ohne Sinn und Verstand!

Wahrlich, wahrlich Ich sage euch, es wird ein böses Erwachen geben, wenn der Körper willentlich, eigenwillentlich abgelegt wurde. Der Schmerz der Seele wird groß sein, größer als die Leiden des Körpers je sein können. Der Körper ist endlich, doch das Leben ist unendlich!

(Geistzeit 24.11.20)

Die Leiden der Suizidenten nach ihrer Tat

Christus: Selbstmord aus „Lebensüberdruß“ erfolgt zumeist aus dem Trugschluss, nicht mehr leiden zu müssen. Der Selbstmörder leidet jedoch ohne Körper noch viel mehr und bereut für gewöhnlich sein Versagen. Er muss so lange als Geist auf der Erde bleiben, bis die von Gott für ihn vorgesehene Lebenszeit abgelaufen ist. (HDL-118)

Christus: Wie sehr sind doch alle Selbstmörder entsetzt, wenn sie erleben müssen, dass sie gar nicht sterben können. Sie haben nicht einmal die Gnade einer Ruhepause. Sofort sind sie hellwach und erblicken ihren zerstörten Körper. Sie würden gerne wieder hineinschlüpfen, jedoch er ist für sie undurchdringlich wie Beton. Sie möchten mit ihrem Schutzgeist, der sie ernst anblickt, so gerne mitgehen. Er weist sie ab und deutet auf das aufgeschlagene Lebensbuch hin.

Sie lesen eine Jahreszahl aus der Zukunft – es ist der Todestag, an welchem Gott sie abberufen hätte. Sie empfangen die Gedanken ihres Schutzgeistes, der sie belehrt, dass sie bis zu diesem Zeitpunkt auf der Erde, in Einsamkeit, ausharren müssen. Dann entschwindet der sehr traurige Schutzgeist, der sich vergeblich Mühe machte, sie von dem Selbstmord abzuhalten, vor ihren Blicken.

Diese Unglücklichen erleben die Trauer ihrer Angehörigen und Freunde mit. Sie erleben die Tage und Stunden vor ihrer Verzweiflungstat immer wieder. (HDL-76)

GWG: Der Selbstmord ist eine der größten Verirrungen. Der Selbstmörder beendet die Qual, der er sich entziehen wollte, nicht, denn der Geist kann ja nicht getötet werden. Leid und Qual werden nur noch vergrößert, denn es ist kein Gutmachen, keine Rückkehr mehr möglich, alle Brücken sind abgerissen. Verzweiflung, bittere Reue ergreifen dann solche Geistwesen. (Vay-128)

4.8 Ablösung und Befreiung von negativen Wesen

4.8.1 Abwehr und Schutz gegen die Gegenseite

Christus: Bittet Mich um Licht, damit der Böse nicht an euch herankommt! Nichts scheut er so sehr wie das Licht. Und es gibt ein Wort, das alles Licht des Himmels beinhaltet: das Wort „Jesus“. Gebraucht es wie eine Waffe gegen das Böse, spricht Meinen Namen ganz bewusst aus, wenn ihr Schutz und Hilfe braucht. Ruft Mich, und Ich werde bei euch sein: euer Erlöser Jesus. (MEL 05.07.23)

Christus: Sobald ihr merkt, dass die Dunkelheit Besitz von euch ergreifen will, flüchtet zu Mir, und Mein Licht vertreibt die Dunkelheit. (EVO-Heft 10)

Christus: Je öfter es euch gelingt, eure Zwiesprache mit Mir auf der Ebene der Herzensempfindung zu halten, umso heller wird es um euch, um so strahlender wird eure Aura, umso stärker kann sich Mein Schutz gestalten, weil er immer undurchdringlicher wird für all diejenigen, die euch schaden wollen, und für alles, was euch herunterziehen will. Ihr seid dann in einer „anderen Schwingung“, die sich permanent stärker und stärker aufbaut. (ALZG 02.09.18)

Christus: Der Böse ist viel stärker als du. Deshalb nimm ihn ernst und erkenne seine Verführungskünste. Wenn du dich an Meiner Hand hältst, bist du in hellem Licht und der Böse wird sich davonschleichen. Er erträgt nicht Mein Licht. (JU 15.08.21)

4.8.2 Befreiung von erdgebundenen Geistwesen

Christus: Sprecht klar und eindeutig diese Worte: "Erdgebundene Geistwesen in meinem Körper, im Namen von Jesus Christus befehle ich euch: Verlasst meine Seele und meinen Leib und wendet euch hin zu Jesus Christus damit ihr erlöst werdet."

Haltet fest an diesem Glauben, dass Ich euch allein mit Meiner Willenskraft Meines Heiligen Geistes helfen kann. Somit schafft ihr Platz für Meinen Geist und das erdgebundene Geistwesen tritt den Rücktritt an und verlässt den gequälten Menschen. Seid in Meinem Liebegeist unterwegs und kein fremdes Geistwesen findet bei euch Einlass. (MB)

Christus: Ich sage euch allen, die diese leidvollen Geistwesen in sich tragen, schickt diese euch so sehr plagenden Geistwesen in Liebe an Mein Vaterherz. Ich werde sie dann in Meiner großen Erbarmung euch abnehmen, und Ich werde sie in neue Schulungsorte schicken. Ihr seid dann frei und Mein Geist kann sich in euch ausbreiten und euer Herz mit Meinem göttlichen Frieden umfassen. Mit Mir ist alles möglich - und ohne Mich und Meine Hilfe gelingt es nicht, sich des Bösen zu entledigen. (MB)

Heiler: Je länger eingedrungene Geistwesen z.B. Organfunktionen stören, desto länger können auch nach dem Ende einer Beeinflussung die Störungen bzw. dadurch entstandenen Erkrankungen noch anhalten. Vielfach aber nähert sich der Zustand sofort nach dem Ende des Fremdeinflusses wieder dem früheren Ausgangsfinden an. (GM 2)

Heiler: Durch den Rückzug eingedrungener Geistwesen können erstaunlich rasch funktionelle und seelische Störungen, Zwänge und Süchte beendet werden. Selbst organische Veränderungen können wieder relativ rasch heilen. Viele für Ärzte unbegreifliche 'Spontanremissionen' finden dadurch ihre Erklärung. (GM 4)

Heiler: Betroffene reagieren nach Ende des Fremdeinflusses von einem Erdgebundenen rasch wieder wie früher, sie sind wieder die alte Person. Das kann sich bereits innerhalb von Minuten zeigen, manchmal erst nach Tagen oder Wochen bei entsprechender Gelegenheit.

Denken, Fühlen, Wollen, Reden und Handeln ändern sich und der von einer Besetzung herrührende Störeinfluss lässt nach oder verschwindet ganz. Gesicht, Muskelspannung und Empfinden reagieren oft bereits unmittelbar auf den Auszug eines Geistwesens. Die Erinnerung an den Besetzungszustand ist dann oft nur noch sehr unklar und kommt dem Befreiten wie ein vergangener 'böser Spuk' vor. (GM 2)

Heiler: Es soll die Wesenheit zum Verlassen bewegt werden, indem man erklärt, dass sie in einer unangemessenen und ungeeigneten Umgebung gefangen ist und dass ihr natürlicher Ort schön und von vielen freundlichen Seelen bewohnt ist, die ihr alle Hilfe und Führung zuteilwerden lassen, die sie benötigt. Auch muss man ganz deutlich sagen, dass sie keine Strafe oder Vergeltungsmaßnahmen zu erwarten hat. (Johanson-90)

Heiler: Eine häufige Angst der Geister besteht darin, nicht mehr zu existieren, wenn sie ihren Wirt verlassen. Es ist absolut wichtig, sie davon zu überzeugen, dass das nicht stimmt. (Fiore-159)

4.8.3 Gebet zur Auflösung von Elementalen

Ich rufe dich, Jesus Christus. Ich bitte um Hilfe und Heilung. Aus Unverstand und Unwissenheit habe ich ein Gedankenmuster erschaffen, das immer stärker und grösser geworden ist. Es quält mich schon lange und nun bin ich bereit, es aufzulösen, es zu befreien und es mit göttlicher Liebe und Vertrauen zu ersetzen. Geliebter Jesus Christus, bitte hilf mir dabei.

Nun rufe ich dich (hier bitte die genaue Bezeichnung der Störung durch das Elemental), komm bitte zu mir, denn du bist ein Teil von mir, das habe ich jetzt erkannt. Es tut mir sehr leid, dass ich ein Wesen mit einer solch leidenden Schwingungsfrequenz erschaffen habe. Ich habe in Unwissenheit gehandelt. Bitte vergib mir.

Ich habe dich erschaffen, sicher schon vor langer, langer Zeit, und ich weiß heute nicht mehr, warum. Ich bemerke deine Präsenz immer deutlicher, doch wusste ich nie, was dies zu bedeuten hatte oder was du mir sagen wolltest. Ich entbinde dich deiner Aufgabe und danke dir. Jetzt und hier übernehme ich die Verantwortung dir gegenüber und lasse dich frei. Ich will um deine Heilung bitten, damit du in Licht und Liebe wandeln kannst.

Lieber Heiland, bitte hülle uns nun ein in dein Liebeslicht zur Heilung von uns beiden als Einheit. Bitte löse die von mir geschaffene Energie auf, in deinem Licht und in deiner Liebe. (Ein paar Minuten Zeit lassen, um Seine Liebe wirken zu lassen.) (Styger-66 ff.)

5 Die Covid 19 Coronapandemie

5.1 Die Pandemie und das Leiden vieler Betroffener

5.1.1 Ursprung vom Covid-Virus und die Pandemie

Viele Indizien und Befunde sprechen dafür, dass Sars-CoV-2 vom Tier auf den Menschen übersprang, wahrscheinlich auf dem Wildtiermarkt in Wuhan, China. (Spiegel 5-2023)

5.1.2 Der Begriff "Long Covid"

Als Long Covid werden Beschwerden zusammengefasst, die im Anschluss an eine Coronainfektion auftreten, die über die akute Krankheitsphase von vier Wochen hinausgehen.

Vom Post-Covid-Syndrom ist die Rede, wenn Beschwerden mindestens 12 Wochen und länger nach der akuten Infektion entweder noch vorhanden sind oder nach diesem Zeitraum neu auftreten und nicht anderweitig erklärt werden können. (Spiegel 23.03.23)

5.1.3 Krankheitssymptome bei Long Covid (LC)

Eine einheitliche Definition des Krankheitsbildes Long Covid gibt es nicht. (Spiegel 17.08.22)

Zu den häufigsten Spätfolgen gehören Müdigkeit, Atemnot und kognitive Störungen. Auch Brustschmerzen, Geruchs- oder Geschmacksverlust, Muskelschwäche und Herzklopfen werden als häufige Symptome genannt. Die Beschwerden können im Laufe der Zeit zu- und abnehmen. In schweren Fällen können Lunge, Niere, Herz, Gehirn oder Nervenzellen nach einer SARS-CoV-2-Infektion für längere Zeit geschädigt sein. Eine große Anzahl berichtet auch über eine ausgeprägte Erschöpfung (Fatigue, Malaise). (www6)

5.1.4 Die Diagnose von Long Covid

Ärzte sind mit Diagnose und Therapie häufig überfordert. Es gibt keine speziellen Tests, mit denen man Long Covid nachweisen kann, dazu sind die Symptome zu diffus und vielfältig. Zahlreiche Betroffene berichten, dass sie von Ärzten nicht ernst genommen oder bei ihnen fälschlicherweise psychosomatische Ursachen diagnostiziert wurden. (Spiegel 04.02.22)

Long Covid zu diagnostizieren, ist äußerst schwierig, da es keine messbaren Parameter gibt. Vielmehr handelt es sich um eine Ausschlussdiagnose, die Patienten werden also ihrer Symptomatik entsprechend auf andere Erkrankungen durchgecheckt. Wenn der Arzt

oder die Ärztin keine Ursache findet und der Patient die Symptome im zeitlichen Zusammenhang mit der Sars-CoV-2-Infektion entwickelt hat, ist es wahrscheinlich, dass es sich um Long Covid handelt.

(Spiegel 17.08.22)

5.1.5 Behandlungsversuche und Therapien

Ein Teil der Long-Covid-Patienten leidet an Belastungsintoleranz – ihnen können zu viel Bewegung und Aktivität schaden. Auch eine Reha ist dann keine gute Idee. Betroffene beklagen, dass sie meist nicht ernst genommen werden. (Spiegel 23.09.22)

Ich habe alle möglichen Therapien und Medikamente ausprobiert, insgesamt habe ich dafür bestimmt schon mehrere Tausend Euro selbst bezahlt – dabei kann ich mir die ganz teuren Verfahren gar nicht leisten. Glücklicherweise habe ich mittlerweile Fachleute gefunden, die meine Situation verstehen und mich unterstützen.

Trotzdem: Das ist alles nur Symptombehandlung, man kann die Schmerzen lindern, aber die Ursache bleibt. Nach mehr als drei Jahren gibt es noch immer keine Therapie, die das Problem löst.

(Spiegel 02.12.23)

5.1.6 Die gesundheitliche Situation der Betroffenen

Ich habe jetzt seit knapp zwei Monaten täglich Kopfschmerzen und bin von jeder Kleinigkeit erschöpft, ich habe immer wieder Schwächeanfälle für mehrere Stunden und dazu ein fiebriges Kribbeln, null Hunger oder Appetit, mein Gehirn funktioniert nicht richtig (Vergesslichkeit, Konzentrations-, Wortfindungsstörungen), und ich schlafe oft 14 Stunden und bin danach absolut nicht erholt, sondern genauso kaputt wie am Tag davor.

Ich dusche nur lauwarm, weil heiß duschen zu anstrengend ist. Manchmal laufe ich zum Supermarkt, zu dem ich zehn Minuten brauche, und liege danach zwei Stunden völlig erledigt im Bett und kann nichts machen. Dinge, die ich sonst an einem Tag geschafft habe, muss ich jetzt auf eine ganze Woche verteilen. Ich friere ständig. Ich muss lachen, wenn ich daran denke, dass ich als »genesen« gelte. Andere haben Depressionen, Haarausfall, Lungenprobleme, Gliederschmerzen, Geruchs- oder Geschmacksstörungen, Schlafstörungen.

(Spiegel 15.03.22)

Mein Gesundheitszustand ist immer noch sehr instabil. Im Sommer 2022 war ich mit meinem Freund eine Woche auf Kreta, da war ich mal

drei Tage am Stück symptomfrei. Ich habe aber immer noch teils sehr heftige Crashes.

Meist beginnt ein solcher Crash mit Symptomen, die allmählich stärker werden und an denen ich merke: Okay, jetzt muss ich mich rausnehmen. Manchmal bekomme ich aber auch aus dem Nichts heraus Fieberschübe mit Schüttelfrost. Meine Beine knicken dann ein, man muss mich stützen. Atemnot, Belastungsintoleranz und Fatigue sind noch da, die chronischen Schmerzen in den Beinen auch. (Spiegel 02.12.23)

Bei manchen Long-Covid-Erkrankten verschlechtern sich schon nach minimaler körperlicher oder geistiger Belastung die Symptome, oder es treten neue Symptome auf. Manche Betroffene bezeichnen das als Crash. (Spiegel 02.12.23)

5.1.7 Sorgen und Ängste der Long Covid Betroffenen

Ich bin krankgeschrieben, aber weil ich freiberuflich arbeite und keine Zusatzversicherung habe, bekomme ich erst ab der 7. Woche Krankengeld, das heißt, das Ganze ist nicht nur unangenehm, sondern auch richtig teuer und in meinem Fall noch erträglich, weil ich vorher gut verdient habe, für andere aber richtig problematisch. (Spiegel 15.03.22)

Der Sozialwissenschaftler lebt jetzt von Hartz IV. Gerade versucht er, eine Erwerbsminderungsrente zu beantragen. Es ist nicht leicht zu beweisen, dass man an einer Krankheit leidet, die nicht objektivierbar ist. (Spiegel 19.05.22)

Mittlerweile schaffe ich einen halben Tag an der Uni. Für mein Studium werde ich mindestens ein Jahr länger brauchen als vorgesehen. Natürlich hoffe ich, dass ich wieder gesund werde und voll arbeiten kann. Aber ich glaube nicht mehr daran, dass ich jemals wieder zu 100 Prozent belastbar sein werde. (Spiegel 02.12.23)

Ich halte es für unrealistisch, dass ich kurz- oder mittelfristig wieder gesund werde. Darüber streite ich oft mit Verwandten oder Freunden, weil manche das nicht akzeptieren wollen. Oder mich belehren, was ich nicht noch alles Tolles ausprobieren muss. Nee, muss ich nicht, ich habe eine ganze Excel-Tabelle mit Therapien und Medikamenten, die ich schon ausprobiert habe und die nichts gebracht haben. (Spiegel 02.12.23)

Mein eigener Umgang mit der Erkrankung hat sich ebenfalls verändert. Ich akzeptiere sie mehr – sie definiert mich nicht, aber sie ist nun ein Teil von mir. Natürlich gebe ich den Glauben an Heilung nicht

auf. Aber ich mache mir keinen Druck mehr und arbeite nicht mehr gegen mich selbst. Auch wenn die Erkrankung bleibt, muss man schließlich einen Weg finden, ein gutes Leben zu leben. (Spiegel 02.12.23)

5.1.8 Die Impfung und die mRNA-Impfstoffe

Bei den mRNA-Impfstoffen werden keine Krankheitserreger oder deren Bestandteile (Antigene) für die Immunisierung benötigt. Durch die Impfung wird den Zellen im Muskelgewebe in Form einer mRNA (messenger-RNA bzw. Boten-RNA) nur die Information für die Herstellung einzelner Antigene übertragen. Ähnlich der Infektion mit einem Virus beginnt die Zelle nach dem Bauplan der mRNA mit der Produktion von Proteinen, die als Antigene dem Immunsystem präsentiert werden und eine Immunantwort auslösen.

Bei mRNA handelt es sich um ein Botenmolekül, das nicht in die DNA einer Zelle eingebaut werden kann und relativ schnell vom Körper abgebaut wird. Eine Veränderung des Erbguts kann damit nicht stattfinden. (www7)

mRNA-Impfstoffe sind relativ instabil und müssen stabilisiert werden. Zudem benötigen sie Hilfsstoffe, zum Beispiel Nanopartikel, um in einige wenige Körperzellen zu gelangen und dort ihre Wirkung zu entfalten. (www8)

5.1.9 Impfbeschwerden: das Post Vac Syndrom (Post Vac Syndrom=Nach Impfung-Syndrom= PV Syndrom)

Die beschriebenen Symptome ähneln dabei häufig denen von Long-Covid-Patienten: Müdigkeit, Erschöpfung, Empfindungsstörungen, Kopfschmerzen, Atembeschwerden oder Schwindel zählen zu den häufigsten. Meist setzen die Beschwerden kurz nach der Impfung ein und halten über einen Zeitraum von mehreren Wochen oder Monaten an.

Das Post-Vac-Syndrom ist nicht nur weitestgehend unerforscht, sondern bislang auch nicht als eigenständiges Krankheitsbild definiert. Vielmehr ist „Post-Vac“ lediglich ein neu geschaffener, unspezifischer Begriff für länger anhaltende Beschwerden nach der Impfung. (Spiegel 15.03.23)

Die andauernden kognitiven und neurologischen Störungen erinnern an eine Krankheit, über die ebenfalls noch wenig bekannt ist, an der aber mittlerweile hunderttausende Menschen in Deutschland leiden: Post Covid, die Langzeitbeschwerden nach einer Covid-19-Infektion. Während es für Long- und Post-Covid-Patienten mittlerweile eigene

Ambulanzen gibt, haben die Post-Vac-Patienten kaum Anlaufstellen.
(Spiegel 12.06.22)

5.1.10 Erfahrungen von Post-Vac Betroffenen

Ich kann praktisch gar nichts mehr tun. Ständige Schmerzen. Blitze im Kopf. Die Hände zittern. Ich bin bis zu den Hüften gelähmt. Atemnot. Hoher Puls. Erschöpfung. (Spiegel TV 13.04.23)

Ich hatte für nichts mehr Energie und war so lichtempfindlich, dass ich drinnen eine Sonnenbrille tragen musste. (Spiegel 04.02.22)

5.2 Die Pandemie aus Sicht der geistigen Welt Gottes

5.2.1 Ursprung des Virus

Christus: Das Virus aus China wird sich weiter ausbreiten und vermehren. (JU 30.01.20)

Christus: Das, was ihr mit dem Virus erlebt, ist die Umsetzung eines Planes, der in der Satanischen Hölle ausgeheckt, in die Materie getragen und auf eurer Erde ausgeführt wird. (ALZG 27.04.21)

5.2.2 Was die Gegenseite mit dem Virus erreichen will

Christus: Mein Gegner will die Welt ins Chaos stürzen. Jegliche Ordnung, jede Harmonie ist ihm zuwider. So ist auch er am Werke, wenn die Menschen sich gegen die Gesetze in dieser Coronazeit auflehnen, indem sie z.B. keine Maske tragen wollen. (MEL 10.08.20.)

Christus: Das große Ziel Meines Gegners ist, die göttlichen Eigenschaften in euch zu löschen und durch seine zu ersetzen, sodass nur noch seine teuflischen Eigenschaften euer Wesen bestimmen. Die mRNA-Impfstoffe verändern die DNA und damit das menschliche Wesen. Er will sich als Gott in euch manifestieren. (JM 25.08.21)

5.2.3 Gottvater lässt das Virus und die Pandemie zu

Christus: Diese derzeitige Not lässt aufhorchen und hilft, damit immer mehr Geschwister beginnen nachzudenken, hinzuschauen und ihr Leben zu überprüfen. Und ohne diese Einschnitte wäre das nicht möglich. Das heißt aber nicht, dass es Mein Wille war, dass die Dinge so geschehen, sondern dass Ich das zugelassen habe. (EVO 28.10.20)

Christus: Ich lasse diese Krankheit zu, damit ihr Mich um Schutz bitten sollt - damit ihr wieder beten lernt. (JU 11.03.20)

Christus: Mit dieser Seuche gebe Ich euch die Möglichkeit, an Mich zu glauben. Sagt nicht: „Wie kann Gott das zulassen“, sondern versteht doch, dass Ich es zulasse, um euch zu Mir zu führen. (JU 29.03.20)

Christus: Bevor dieses Erdschiff ganz untergeht, lasse Ich zu, was jetzt ist. - Nicht, weil Ich diesen Virus geschickt habe, sondern weil das Verhalten Meiner Kinder so ist, so war, sich so entwickelt hat, dass daraus nun diese Situation entstanden ist, die Ich zulasse. (EVO 29.05.21)

5.2.4 Botschaften zum Sinn und Verlauf der Pandemie. (Geistige Botschaften von 28.01.20 bis 13.07.22)

Jahr 2020

Christus: Dieses Corona-Virus ist sehr gefährlich, und es wird sich weiter ausbreiten. Betet um Meinen Schutz, mehr könnt ihr nicht tun. (MEL 28.01.20)

Christus: Bittet Mich um Meinen Schutz - Ich werde euch dann beschützen, aber seid auch in keiner Weise fahrlässig! (JU 30.01.20)

Christus: Das Corona-Virus wird viel Schaden anrichten auf eurer Erde. Diese Krankheit gehört mit zur Endzeit. (JU 25.02.20)

Mutter Maria: Schützt euch vor diesem Virus durch das Gebet. Es ist so vorgesehen für die Geschichte der Menschheit damit man merkt, dass die Menschen nicht allmächtig sind. (MB1 26.02.20)

Christus: Wenn die Menschen ihre Hilflosigkeit erkennen und zu Mir beten, kann Ich eingreifen. Diese Krankheit durch das Virus ist eine schwere Prüfung für euch alle. Treibt sie euch zum Beten, also in Meine Arme? Oder klagt ihr Mich noch an, deswegen? Was muss noch passieren, damit ihr wieder beten lernt? (MEL 26.02.20)

Christus: Was dieses derzeit kursierende Virus anbelangt, so sage Ich euch, dass die Welt diese Erfahrung braucht. Mag es noch so extreme Auswirkungen haben, so ist es doch so, dass die Menschen erst nachzudenken beginnen, wenn sie herausgefordert werden. Die Sorge und die Unsicherheit in Bezug auf diese Erkrankung werden viele Menschenkinder aufrütteln und letztlich auch an Mein Herz führen. Das ist der Sinn dieses Virus. (MB 07.03.20)

Christus: Es werden sich jetzt immer dichter Probleme und Schrecknisse für euch ereignen, die so für die Endzeit vorgesehen sind. Ihr diskutiert, wie ihr den Virus eindämmen könnt, aber ihr bittet Mich nicht um Hilfe und Schutz. (JU 11.03.20)

Christus: Wer jeden Tag um Schutz bittet und Mir vertraut, der wird von dem Virus verschont. (JU 14.03.20)

Erzengel Michael: Nun hat sich weltweit eine nicht beherrschbare Vireninfektion, die zur Seuche mutiert ist, ausgebreitet. Die ganze Menschheit wird darunter leiden. Seuchen, welche weltumspannend werden, sind dem Fehlverhalten einer zu egozentrisch lebenden Menschheit zuzuordnen, welche Ermahnungen aus unseren Reichen missachtet. (S&R 14.03.20)

Christus: Ihr müsst sehr vorsichtig sein, denn der Virus ist sehr ansteckend. Seid nicht waghalsig und übermütig, indem ihr meint, es wäre nicht so schlimm. (JU 19.03.20)

Christus: Die Menschheit erlebt nun ein Geschehen, das wie aus dem Nichts aufgetaucht ist und sich über die ganze Erde ausgebreitet hat und noch immer ausbreitet mit Folgen, die Meine Kinder nie für möglich gehalten haben. (MB 22.03.20)

Christus: Das ist die raffinierte Taktik Meines Gegners, euch mit etwas zu bedrohen, das man nicht sieht. Das erzeugt Ängste und macht euch ohnmächtig. Es ist der Kampf der dunklen Kräfte entbrannt, die wüten, weil sie erkennen, dass sie an der Wand stehen. Dadurch werden sie aggressiv. (JM 24.03.20)

Christus: Dieses Virus wird in mehreren Wellen eure Welt in Atem halten. So schnell ist das nicht ausgestanden. (MEL 27.03.20)

Christus: Ihr habt ohne Mich gelebt und habt nicht daran gedacht, dass euer Leben sich auf einmal vollkommen drehen kann, dass ihr alle zusammen die gleichen Ängste durch das Virus habt. (JU 28.03.20)

Christus: Diese Zeit ist erst der Anfang der Furcht und der Not, aber je enger ihr euch an Mich klammert, Mich nicht loslasst mit festem Vertrauen, desto besser wird es euch gehen. Bittet Mich um Schutz vor diesem Virus und vertraut Mir, dass Ich euch stärke, dass Ich eure Gesundheit erhalte. (JU 30.03.20)

Christus: Jetzt erfolgt eine globale Katastrophe, die euch alle betrifft, damit die Menschheit endlich erwacht. Was muss noch geschehen, damit die Menschen wieder lernen, zu beten? (MEL 30.03.20)

Christus: Das Virus ist keine Strafe, sondern eine letzte Warnung, bevor noch viel Schlimmeres über euch kommt. Wenn Corona dann abflaut, wird es erst einmal so aussehen, als würde alles wieder gut. Das ist eine Farce! (MEL 03.04.20)

Christus: Es ist nötig, dass eine träge, verweltlichte Menschheit aufgerüttelt wird. Es ist höchste Zeit für ein Erwachen! (S&R 10.04.20)

Mutter Maria: Die vielen Opfer der weltweit grassierenden Seuche, die ihr Covid 19 nennt, liegen wie eine dunkle Wolkenschicht auf der Erde. Eine große Prüfung steht euch bevor. Die Prüfung eurer Liebeskraft, eures Mitgefühls und eurer Solidarität. Die dämonischen Geister wähen sich auf einer Siegesstraße. (S&R 11.04.20)

Erzengel Michael: Gott lässt die Menschen-gemachten Seuchen und Katastrophen so lange walten, bis die Mehrheit der Menschen zum Gesinnungswandel bereit ist. (S&R 29.04.20)

Maria Magdalena: Die weltumspannende Virusepidemie hat sich bereits in einem dramatischen Ausmaß auf die wirtschaftliche Lage auf eurer Erde ausgewirkt. Es sind dies in der Endzeit ablaufende Prozesse. (St. Josefheft 05.20)

Gottvater: Die Coronakrise bringt viele Leute zum Nachdenken und auch zum Beten. Manche tun es halbherzig, aber es ist immerhin etwas. (MEL 04.05.20)

Mutter Maria: Wenn durch diese Situation auf eurer Erde sich nichts ändert, wird es die nächste Katastrophe geben, und die wird kürzer sein als die Erste, damit ihr daraus lernen könnt. Noch ist alles offen, noch kann sich alles ändern. (MD 06.05.20)

Christus: Viele lernen aus der Krise spirituell nichts, darum kann sie noch nicht beendet werden. Was muss ich an Katastrophen noch über euch kommen lassen, damit ihr dazulernt? Es werden weitere Krisen kommen, bis auch der letzte erwacht. (MEL 08.05.20)

Gottvater: Momentan werdet ihr oft hart geprüft, denn Ich bereite euch auf größere Nöte in der Endzeit vor. Ihr könnt dadurch euer Vertrauen trainieren! (MEL 10.05.20)

Christus: Eine 2. Welle wird kommen. (MEL 20.05.20) (und sie kam)

Gottvater: Ich lasse in dieser Zeit viel zu, damit auch der Dümmste und Hartgesottenste merkt, welche Stunde es geschlagen hat. Es ist nicht eine Stunde vor Beginn der Endzeit, sondern längst eine Stunde nach Beginn! Eine zweite Coronawelle wird kommen, wenn eure Regierung nicht sofort gegenrudert. (MEL 30.05.20)

Christus: Das Leben in der Endzeit wird ein Loslassen sein. Das kann man üben. Corona ist der erste Schritt dazu und sicher ein sehr

schwerer, weil ihr zum ersten Mal eine totale Einschränkung eures Lebens erfahrt. (MEL 01.06.20.)

Christus: Je früher ihr anfangt, genau hinzuschauen, wie ihr lebt und was wirklich wichtig ist im Leben, umso mehr und umso eher könnt ihr auch mit Veränderungen umgehen, mit größeren Veränderungen, intensiveren Veränderungen und nachhaltigen Veränderungen. (EVO 14.06.20)

Christus: In der Endzeit wird es viele ganz schlimme Krisen geben, in die ihr geratet. Zweifelt nicht an Meiner Liebe und Meiner Hilfe! (MEL 20.06.20.)

Christus: Diese Leute, die gegen die Coronaregeln demonstrieren, bäumen sich immer noch auf und akzeptieren nicht den Ist-Zustand. (MEL 03.08.20.)

Christus: Mein Gegner will die Welt ins Chaos stürzen. Jegliche Ordnung, jede Harmonie ist ihm zuwider. So ist auch er am Werke, wenn die Menschen sich gegen die Gesetze in dieser Coronazeit auflehnen, indem sie z.B. keine Maske tragen wollen. (MEL 10.08.20.)

Mutter Maria: Wie können Menschen die derzeit grassierende Viruskrankheit Covid 19 leugnen? Millionen Menschen sind von der Pandemie betroffen – so viele mussten vorzeitig sterben. Alles nur Panik-Mache? Gelten ernsthafte, wissenschaftliche Erkenntnisse nicht? (S&R 27.08.20)

Christus: Die Pandemie gehört zur Endzeit, genauso wie die vielen Katastrophen, die viele Menschen erleben müssen. Und alles soll euch den Weg zu Mir bereiten. (JU 13.10.20)

Christus: Kurzzeitig haben die Menschen gehofft, dass das Schlimmste dieser Krise überwunden wäre. Dieses jedoch erwies sich als Irrtum. Erschüttert, vielfach angsterfüllt erleben die Menschen eine neue „Welle“ dieser bedrohlichen Seuche. (S&R 03.11.20)

Mutter Maria: Ich weiß, dass viele Menschenseelen bereits erwacht sind und sich bemühen, die Gebote der alles einschließenden Nächstenliebe zu befolgen. Gerade die Not der Pandemie hat bewirkt, dass viele Menschen nicht mehr zurückkehren wollen in das Hamsterrad eines sinnlosen Genuss- und Besitzstrebens. (S&R 05.11.20)

Gottvater: Dieses winzige Virus, das euch so quält, hat gegen Meine Allmacht keine Chance. Wer sich also an Mich hält, wird geschützt sein. Alles geschieht nach Meinem Plan. (MEL 17.11.20)

Christus: Erkennt, dass die Pandemie – Ich habe das Virus nicht geschaffen – eine Chance für euch ist, nach dem wahren Sinn all dessen zu fragen. (JM 17.11.20)

Christus: Keiner hat es in der Hand, keiner kann es beenden, keiner kann das kleine Virus besiegen. Ihr könnt wiederum verleugnen, übergehen, anprangern, Schuldige suchen, doch ihr könnt Corona nicht beheben und aus der Welt schaffen. (Geistzeit 25.11.20)

Jahr 2021

Erzengel Michael: Diese schwierigen Zeiten gehören zum Erziehungsplan Gottes für Seine zu verweltlicht lebenden Geistkinder, die Menschen. Viele Menschen sind von der Seuche dahingerafft worden. Viele leiden unter den Folgen der Krankheit. Viele haben ihren Arbeitsplatz verloren. (S&R 12.01.21)

Christus: Ihr werdet geliebte Menschen verlieren. Viele Dinge werden noch kommen. Viele werden die Wahrheit, die ihr sprecht, nicht hören wollen. (IAM 10.02.21)

Gottvater: Ihr alle werdet sehr leiden müssen, was Ich euch leider nicht ersparen kann. (MEL 16.02.21)

Christus: Das, was ihr derzeit erlebt, ist für viele von euch eine große Herausforderung und ein großes Fragezeichen in eurem Herzen: Wie wird es weitergehen? Was wird kommen? Und daher ist es eine Zeit, in der ihr immer mehr lernt, Mir zu vertrauen und alles, was euch bewegt, in Meine Hände zu legen. (EVO 03.03.21)

Mutter Maria: Gefühle der Trauer, mit Angst gemischt, erfüllen viele Menschenseelen. (S&R 07.04.21)

Christus: Durch die Pandemie solltet ihr alle aufmerksam werden, wie hilflos ihr seid den vielen Ereignissen gegenüber. Ihr solltet zu Mir kommen, eurem Herrn und Bruder, denn Ich allein kann euch helfen.

Wie soll Ich euch aufwecken, dass ihr endlich zu Mir findet, als durch all die ungunen Ereignisse und Katastrophen, die immer mehr geschehen? (JU 01.07.21)

Christus: Ihr könnt die Welt nicht verändern, sie ist jetzt, wie sie ist. Aber ihr könnt innerlich wachsen, weil Ich euch helfe, innerlich zu wachsen, stark zu werden, mutig zu werden und mit einem Lächeln durch diese Zeit zu gehen. (EVO 16.07.21)

Erzengel Michael: Die Corona-Krise ist ein mächtiger Warnruf Gottes. Auch wenn diese Krise vor allem die Ärmsten der Armen

getroffen hat, so waren auch die Menschen der Wohlstandsländer ungewohnt hart und langwierig betroffen. (S&R 22.07.21)

Gottvater: Ihr werdet lernen müssen, mit dem Virus zu leben. Es wird aber irgendwann auch gute Medikamente geben. (MEL 08.09.21)

Erzengel Gabriel: Schon das 2. Mal vollzieht sich die Vorweihnachtszeit für euch Menschen anders als in den vorangegangenen Jahren. Düstere Angstgedanken, ausgelöst durch die sehr hartnäckige, sich ständig verändernde Corona-Seuche. (S&R 13.12,21)

Jahr 2022

Christus: Denke an Corona und den Klimawandel. Ihr lebt auf einem Pulverfass! Es kann jeden Tag etwas geschehen, was euch fassungslos macht. (MEL 07.01.22)

Christus: Ich, Christus, stelle euch die Frage: Habt ihr die Pandemie verstanden, habt ihr sie genutzt? Wenn ihr denkt: ‚Es ist bald vorbei‘, so sage Ich: Es ist nicht vorbei! Die Apokalypse ist in vollem Gange und die nächsten Herausforderungen stehen schon bereit. (Geistzeit 22.02.22)

Geistwesen Emanuel: Ich weiß, dass ihr euch ein schnelles Ende der Krisenzeit wünscht. So gerne würdet ihr in die Verhältnisse vor der Pandemie und vor dem russischen Krieg wieder eintauchen. Jede Notzeit bewirkt Lernprozesse für euch Menschen. Und diese Lerninhalte habt ihr noch nicht erkannt. (S&R 24.05.22)

Christus: Habe keine Angst vor der Ansteckung, denn dafür habe Ich dich mit einem Immunsystem ausgestattet, das dir ausreichend Schutz bietet. Vertraue Mir und lass dich nicht beirren. Angst schwächt dein Immunsystem. Mit Angst kann man dich manipulieren und steuern. Der Körper soll nicht im Vordergrund stehen, sondern vielmehr die Seele und der Geist. (JM 09.06.22)

Christus: In den Maßnahmen der Regierenden erkennt ihr leicht die Handschrift Meines Gegners. Sie sind zu Lakaien des Teufels geworden und folgen seinen Befehlen. Sie sagen euch nicht die Wahrheit. (JM 13.07.22)

5.2.5 Der Impfstoff und die mRNA-Technologie

Christus: Mit den Impfungen, die keinerlei geistige Information beinhalten, geht das innere Licht, das Licht der Seele, in euch immer weiter zurück und damit auch die innere Verbindung mit Mir.

Die neuen Impfstoffe sind Ausdruck der Teufelsgeister. Sie greifen in die DNA-Information ein. Entsprechend ist auch ihre Wirkung, denn

sie schwächen die Lebenskraft der Seele. Sie legen über sie einen Schleier und verändern das Wesen des Menschen – sie greifen das Heiligste, den freien Willen in euch an. (JM 10.04.21)

Christus: Experimentelle Impfstoffe kommen zur Anwendung, um ihre unerforschten gefährlichen Nebenwirkungen an euch zu testen. Diese aber werden neue schlimme Krankheiten hervorrufen, die für lange Zeit unheilbar sein werden. (JM 25.08.21)

5.2.6 Die ganzheitliche Wirkung der Impfstoffe

Christus: Mit der Impfung nehmt ihr Einfluss auf die DNA, ohne sie vollständig entschlüsselt zu haben. Die DNA beinhaltet die genetische Gesamtinformation eines jeden Wesens und zwar materiell, seelisch und geistig. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Seele. Die Seele ist der Träger des Lebens.

Ihr greift euch an der DNA und manipuliert sie. Dass sich die Manipulationen negativ auf euer Immunsystem auswirken, bedenkt ihr nicht.

Im Notfall versucht ihr eben das geschwächte Immunsystem, an dem ihr euch vergriffen habt, durch Impfungen wiederherzustellen. So einfach ist das. Ganz zu schweigen vom Schaden an eurer Seele. Seid ihr euch des Schadens bewusst, den ihr euren Seelen zufügt? Sie verkümmern! Ihnen geht buchstäblich das Licht aus.

Die Wissenschaft versucht alles nur mit ihrem bloßen Verstand zu verstehen, das Herz und die Gefühle interessieren sie nicht. Hier aber geht ihr etwas Wesentliches verloren. Sie schaltet die seelisch-geistige Komponente völlig aus. Sie erkennt nicht, dass die Leiden des Körpers in erster Linie seelische Ursachen haben. (JM 10.04.21)

5.2.7 Aussagen zur Impfung.

Christus: Das Geschenk des freien Willens schließt aus, dass es Anweisungen oder Verbote Meinerseits geben kann. Dafür gibt es Gebote. Für Menschen, die an Mich glauben, erweitert sich die Frage: Was ist im Sinne Gottes richtig oder falsch, was die Impfung betrifft?

Wenn ihr eure Entscheidung mit Mir trefft, Bin Ich es, der euch bei allem, was dann folgt, mit Meinem Licht und Meiner Liebe führt.

(ALZG 28.02.21)

Christus: Ihr alle werdet irgendwann merken, dass sich die Impfstoffe negativ auswirken, besonders bei den jungen Menschen. Natürlich schwächt die Impfung fürs Erste das Immunsystem.

(MEL 11.05.21)

Christus: Manche Meiner Kinder erwarten von Mir Antworten: ob Impfung ja oder Impfung nein - so bleibt hier ganz bewusst vieles offen.

Dass ihr jetzt einmal mit der Impfung zuwartet, das kann Ich befürworten. Aber bedenkt, wenn ihr in eine Situation kommt, wo es keinen anderen Ausweg gibt, dann vertraut auf Meine Gegenwart, auf Meine Hilfe, auf Meinen Segen, auf Meine Kraft, dann segnet die Ärzte, dann segnet den Impfstoff, dann segnet die Einstichstelle, und ihr mögt auch ein Kreuzzeichen auf die Einstichstelle machen. Ich bin auch in dieser Situation bei euch. Daher wägt immer wieder ab und vertraut Meiner Führung. (EVO 19.03.21)

Gottvater: Habt keine Angst vor der Impfung, sondern gebt euch ganz in Meine Hand! Ich vermag euch vor allen Nebenwirkungen zu schützen. (MEL 29.07.21)

Christus: Meine Kraft ist stärker als ein Impfstoff. Und daher müsst ihr euch überlegen: an was ihr glaubt? (EVO 04.08.21)

Christus: Ihr steht als Menschen einem unsichtbaren, satanischen Gegner gegenüber, dessen Gefährlichkeit ihr nicht annähernd einschätzen könnt. Er hat es auf eure Seelen abgesehen. Ob sie bei einem Menschen Erfolg haben, hängt von seiner Seelenstärke ab, von seinem seelischen Immunsystem. Ist es intakt? Ist es stark genug, die Herangehensweise der Finsternis zu erkennen und ihren Versuchungen ein „Nein“ entgegenzusetzen?

Die Überwindung eures seelischen Schutzschildes – zu dem auch euer Gewissen zählt – oder zumindest dessen Schwächung gehört zu den vornehmsten Aufgaben der Dunkelheit. Ihr Ziel ist es, deren Seelen im Anschluss, das heißt bei ihrer Ankunft im Jenseits, an sich zu binden und somit das Heer ihrer Untertanen zu vergrößern. (ALZG 20.08.21)

Christus: Mein Gegner kann sich eurer Seele nicht bemächtigen, bevor er nicht euren freien Willen erobert hat. Deshalb versucht er auf verschiedene Arten euch zu manipulieren. Das versucht er nun über die verschiedenen Impfstoffe zu erreichen. Diese verändern nicht nur die DNA, sondern er macht euch für sich gefügig durch die beigefügten Nanopartikel, die sich im ganzen Körper verteilen und bewirken, dass ihr nach dem Willen Meines Gegners steuerbar seid. (JM 25.08.21)

5.2.8 Angebot Christi an Betroffene von Long Covid

Christus: Für Menschen, die unter Long-Covid leiden, ist es natürlich wichtig, dass sie bereit sind, diesen Leidensweg in Verbindung

mit Mir zu gehen. Denn nicht alle sind bei Mir angedockt oder sind auf dem Glaubensweg, so dass sie hierfür offen sind.

Natürlich passiert es auch, dass die negativen Dunkelwesen die Long-Covid-Symptome verstärken können. Das ist nicht immer so, aber durchaus möglich. Es kommt sehr auf das jeweilige Menschenkind an, wo es steht, welche Emotionen es damit verbindet und wo die Angriffsfläche ist oder sein kann.

Es geht bei Long-Covid auch darum, dass die Betroffenen sich nicht überfordern dürfen, wenn sie z.B. einen Schritt zu weit gehen in Bezug auf Aktivitäten. Dann gibt es eine Rückkoppelung und dann spüren sie Kraftlosigkeit, Antriebslosigkeit und sonstige körperliche Symptome, die damit verbunden sind.

Und das ist für diese Menschenkinder oft schwer auszuhalten, wenn sie versuchen, in die Gänge zu kommen, und feststellen müssen, dass sie nicht in der Lage sind, ihre volle Kraft zu leben, obwohl sie sehr achtsam versuchen, angebotenes spirituelles Wissen umsetzen.

Wenn sie mit Mir verbunden sind, ist ihr Leiden leichter zu tragen als für die Menschenkinder, die in irgendeiner Weise das Gefühl haben, sich selber oder etwas ausgeliefert zu sein, was sie nicht verstehen oder erfassen können. (EVO 25.02.23)

6 Wendezeit, Endzeit und die neue Erde

6.1 Die Wendezeit begann mit Jesus vor 2000 Jahren

Christus: Die Wendezeit habe Ich mit Meinem Gang durch die Erde vor 2000 Jahre eingeleitet. Ihr solltet in der Liebe wachsen, Mein Liebes Gebot erfüllen und damit das verlorene Paradies wiederherstellen. Doch was habt ihr daraus gemacht? (JM 05.04.19)

Christus: Mit Meinem Erlösungswerk habe Ich die Wendezeit eingeleitet, sie sollte sich sanft über zwei Jahrtausende lang zur göttlichen Macht entwickeln. Die Gegenseite hat euch dominiert, sie hat euch eingeschläfert und tut es heute immer noch. Der Wandel aber muss sich vollziehen. Weil er sanft nicht möglich war, so wird er jetzt gewaltsam geschehen. In den kommenden Umwälzungen werden sich noch viele an Mich und Mein Erlösungswerk erinnern – das wird ihnen dann zum rettenden Anker. (JM 15.06.19)

6.2 Die Wendezeit geht jetzt in die Endzeit über

6.2.1 Die besondere Zeit in der wir heute leben

Christus: Mit jedem neuen Unglück auf Erden kommen euch Zweifel, wie alles weitergeht, und eure Unsicherheit in das Leben wächst. Vergesst nicht, dass ihr in der Endzeit der Erde lebt. Die alte Erde wird vergehen, aber es wird eine neue Erde entstehen. (JU 17.08.21)

Christus: Es wird ein großes Chaos und Trübsal auf der Erde sein. Die Menschheit wird sich spalten in die Meinen, die an Mich glauben, und die Ungläubigen. Euer Glaube an Mich, euren Vater im Himmel und an das Erlösungswerk ist das Wichtigste, was ihr in eurem Leben besitzt. (JU 18.08.21)

Frage: Ist es wirklich so, dass unsere Erde untergeht-vergeht und Du uns eine neue Erde gibst?

Christus: Ihr alle solltet euch auf das Ende vorbereiten, indem ihr euch vor allem mit Mir verbindet. Ihr merkt und spürt, dass sich alles im Vergleich zu früher ändert und nicht zum Guten. Es ist ja auch der Böse, der eure Erde regiert und euch beeinflusst mit ungunen Gedanken, die euch von Mir wegziehen wollen. Ich möchte, dass ihr mit Meiner Liebe Mir nachfolgt auf die Neue Erde. Überlasst Mir alles Schreckliche auf der Erde. Ihr könnt all die Grausamkeiten nicht ändern. (JU 30.07.22)

Christus: Die Erde wird immer dunkler werden, aber Ich werde die Meinen, die an Mich glauben, retten. Ich werde sie ins Licht führen, wo Ich eine neue Erde für euch vorbereitet habe. (JU 20.07.23)

Christus: Eure Welt ist in Aufruhr, sie ist in Bewegung, in Veränderung. Sie ist in intensiver Bewegung, damit Meine Kinder erkennen, dass es so, wie es war und ist, nicht mehr weitergehen kann. Zu viel hat sich in die falsche Richtung entwickelt, und nun beginnen sich die Folgen zu zeigen. (EVO 31.12.15)

Christus: Die Spannungen unter den Großmächten wachsen. Die Glaubenskriege wachsen. Die Flüchtlingsströme wachsen. Die Bevölkerungen wachsen. Der Materialismus wächst. Die Armut wächst. Die Umweltkatastrophen wachsen. Auf der anderen Seite nimmt der Glaube ab. Ethik und Moral nehmen ab. Die Freiheit der Menschen nimmt ab. Die Nächstenliebe nimmt ab. (JM 05.02.15)

6.2.2 Das generelle heutige Verhalten der Menschheit

Christus: Höllisch ist die Erde geworden, weil ihr Menschen nicht mehr mit, sondern nur noch gegeneinander lebt und handelt. Nur eure Vorteile, eure Gewinne, eure Vergnügungen haben für euch einen Wert, ohne Rücksicht auf die Verluste eurer Mitmenschen. Wenn ihr täglich die Nachrichten eurer Medien verfolgt, werdet ihr feststellen: Ihr bereitet einander die Hölle. (JM 11.05.14)

Christus: Die Trübung des Verstandes, der Mangel an Glauben, die Unkenntnis der Wahrheit sind Finsternis für die Seele, und darum befindet sich die Menschheit heute auf einem Irrweg. (DT 5-14)

Christus: Wacht auf, die ihr noch schlaft, und bereitet euch vor auf die Zeit, die so sicher kommt, wie sich Mein Wort erfüllt, weil es die ewige Wahrheit ist. Diese Zeit ist bereits im vollen Gange. Es überstürzen sich jetzt die Ereignisse. Erkennt die Zeichen der Zeit! Die Erde wehrt sich und schüttelt sich bereits immer heftiger und ihr macht euch noch wenig Gedanken. (JM 06.11.15)

Christus: Eure Welt ist in Aufruhr, sie ist in Bewegung, in Veränderung. Sie ist in intensiver Bewegung, damit Meine Kinder erkennen, dass es so, wie es war und ist, nicht mehr weitergehen kann. Zu viel hat sich in die falsche Richtung entwickelt, und nun beginnen sich die Folgen zu zeigen. (EVO 31.12.15)

6.2.3 Die zunehmenden Einflüsse der Gegenseite

Christus: Ihr lebt in einer Zeit der höchsten Bedrängnis, denn die Menschen der Welt haben der Gegenseite ein großes Feld zur Betätigung eingeräumt. Mein Gegner weiß, dass ihm nur noch kurze Zeit des freien Wirkens eingeräumt ist, so versucht er auf jede nur erdenkliche

Weise die Zeit zu nutzen, um euch zu schädigen. Die dämonischen Geister greifen euch an und versuchen eure Körper zu besetzen.

(JM 10.06.18)

Christus: Die Gegenseite will euch stets ablenken und zerstreuen. Im alltäglichen Leben, in der Arbeit und auch zu Hause wird immer mehr Stress erzeugt, damit ihr Menschen nicht mehr zur Besinnung kommt. Das ist die Strategie der Gegenseite. Ihr dürft nicht mehr zum Nachdenken kommen, denn das ist die Gefahr für die Gegenseite, dass ihr über den Sinn des Lebens nachdenkt. (JM 02.01.16)

Christus: Satan trachtet danach, die Seele des Menschen zu zerstören und euch für immer von Mir zu trennen. Mich kann er nicht zerstören, aber er möchte euch durch eure Sünden zerstören. Der geistige Kampf intensiviert sich jetzt fast täglich, und ihr seht Dinge, die ihr nie zuvor erlebt habt. (IAM 24.04.21)

Christus: Es gibt in der geistigen Welt die zutiefst gefallenen, dunklen Wesen. Diese versuchen, Meine Kinder zu belasten und zu beeinflussen. Deswegen sage Ich immer wieder: "Seid achtsam und wachsam", denn jeder Gedanke von euch kann Nahrung sein für so manche Wesen, die genau darauf warten, dass ihr eine Schwäche zeigt oder etwas denkt, was nicht in Meiner göttlichen Ordnung ist. Und so verstärken sie solche Gedanken und Gefühle. (EVO 25.07.18)

Christus: Wenn ihr den Zustand in eurer Welt genauer betrachtet, so könnt ihr gut erkennen, wie viele Triumphe die Gegenseite zu feiern vermag. Und warum ist das möglich? Weil Meine Kinder den Ernst der Lage nicht erfassen, weil viele Meiner Kinder meinen, sie können ihren Weg alleine gehen, sie wären in der Lage, alles allein zu bewältigen.

(EVO 26.09.17)

Christus: Meine Kinder haben nicht begriffen, dass sie zum Spielball der Dunkelwesen geworden sind. Jeglichen Hinweis auf die Gefahren haben sie in den Wind geschlagen. (EVO 31.12.15)

Christus: Lasst uns anschauen, warum es den Negativkräften überhaupt möglich ist, in ihrem Sinne auf die Menschen einzuwirken. Auch die Dunkelheit hat den freien Willen. Das geistige Gesetz der Anziehung macht es möglich, überall dort an- und einzugreifen, wo sie auf eine nicht gefestigte seelische Basis stoßen; wo sie menschliche Eigenschaften entdecken, die nicht dem Liebegebot entsprechen.

(ALZG 07.01.17)

Christus: Mit jedem negativen Tun schwächt der Mensch sich selbst. Er wird zum Energielieferanten für die Dunkelkräfte.

(ALZG 17.12.18)

Christus: Ich sage euch, dass die Gegenseite euch in aller Regel besser kennt als ihr euch selbst. (ALZG 07.01.17)

Christus: Mein Gegner hat es leicht, euch zu verführen, weil er der Fürst der Materie und der Erde ist. Alles auf der Erde kann er dazu benutzen, euch durch eure Sinne zu verführen. Ich dagegen kann euch nur in eurem Innersten ansprechen, in eurem Gewissen. (JM 06.06.10)

Christus: Meinem Gegner sind alle äußeren Mittel erlaubt, um euch zu verführen. Meine Möglichkeiten dagegen sind beschränkt, weil Ich euren freien Willen beachten muss. (JM 12.08.16)

Christus: Mein Gegner möchte Meine Schöpfung gänzlich zerstören, um auf den Trümmern etwas Eigenes und Neues zu schaffen. Er manipuliert die Wissenschaft, die Politik, die Industrie, die Militärs, und das alles nach seinem Gutdünken. (JM 26.05.12)

6.2.4 Wir entfernen uns zunehmend von Gottvater

Christus: Das Feld des Unglaubens in eurer Zeit nimmt rasant zu. Kinder, Geschwister, Freunde, Nachbarn, ja, eure unmittelbare Nachbarschaft, die euch durchaus als gute Menschen erscheinen, lehnen den Glauben an Gott und Schöpfer ab. Das Wort "Gott" und noch weniger "Jesus" nehmen sie gar nicht erst in den Mund, es ist ihnen ein hässliches Fremdwort, das sie lieber nicht aussprechen möchten. Sie liegen Meinem Gegner ganz und gar zu Füßen. Hier hat er saubere Arbeit geleistet. (JM 15.07.18)

Christus: Lange schon haben die "modernen Menschen" Gott aus ihrem Vokabular gestrichen. Sie belächeln oder verachten die Gläubigen, denn es sind die "ewig Gestrigen", die Spinner, die nichts dazulernen wollen. (JM 12.08.16)

Christus: Die Menschen heute sind schwach geworden im Glauben an Mich, sie geben sich keine Mühe mehr, Mich zu suchen. Sie haben sich von Mir abgewendet und wollen von Mir nichts wissen. (JM 10.01.16)

Christus: Die wenigsten glauben noch an einen Schöpfer. Er interessiert sie auch kaum noch, denn sie sind satt und haben ihr Vergnügen und das genügt ihnen; denn mit dem Tod ist ja laut eurer Wissenschaft ohnehin alles vorbei. (JM 26.07.15)

Christus: Anstatt sich aufwärts zu entwickeln und sich als Kind Gottes zu betrachten, sinkt der Mensch in seinem unwissenden Hochmut auf die Stufe eines tiefer stehenden Wesens. (DT 46-34)

Christus: Von selber finden die Menschen nicht mehr zu Mir. Zu sehr bin Ich durch die Jahrhunderte beschmutzt und verunstaltet worden. Daher verwerfen sie Meinen Namen, verwerfen Meine Erlösungstat und glauben nicht an ein ewiges Leben. Sie wollen nur noch das materielle Leben genießen. (JM 21.02.17)

6.2.5 Unwissenheit über den Sinn des Lebens

Christus: Die Menschen sind nur darauf bedacht, irdische Erfolge zu sammeln, und ihre eigentliche Aufgabe, die Höherentwicklung des Geistes, lassen sie außer Acht. (BD 2546)

Christus: Ich sage euch, dass es keine größere Versuchung gibt als die Schwachheit eures Körpers: sensibel für alles, was ihn umgibt; schwach genug, um nachzugeben; leicht zu Fall zu bringen und zu verführen. (DT 32-27)

Christus: Traurig macht es Mich zu verfolgen, wie der Konsumrausch die Menschen vollkommen gefangen nimmt. Die pure materielle Freude berauscht sie, und das scheint ihr einziger Lebensinhalt noch zu sein. Freude, Spaß und Lustigkeit, das möchte die Menschheit nur noch haben. (ZGWG, 125)

Christus: Reiche und Arme, euch alle beschäftigt das Geld, dessen Besitz trügerisch ist. Die einen fürchten, das zu verlieren, was sie haben, und die andern sehnen sich danach, das zu bekommen, was sie nie besessen haben. (DT 52-30)

Christus: Viele der Erdenkinder leben ein vollkommen nutzloses Leben. Sie gehen nicht auf Meinen Wegen, sondern huldigen nur der Materie mit ihrem äußeren Brimborium, es sind Kinder eurer sogenannten Spaßgesellschaft. Sie machen alles mit, was ihrem Körper und den körperlichen Genüssen dient. (JM 05.02.15)

6.3 Die Zeichen und Einflüsse der Endzeit sind da

6.3.1 Was steht uns in der Endzeit bevor?

Christus: Es ist jetzt die Zeit angebrochen, die ich euch durch die Propheten habe schon lange angekündigt, und die mit der Endzeit, wie diese Zeit genannt wird, verbundenen Ereignisse nehmen ihren Lauf. (MB 29.01.21)

Christus: Die Zeit, von der Ich schon als Jesus von Nazareth sprach, die in eurer Bibel als „Endzeit“ bezeichnet wird, ist da! Und sie wird nicht nur Naturkatastrophen vielfältiger Art und wirtschaftlichen Untergang mit sich bringen, sondern auch Unterdrückung durch diejenigen, die die Macht dazu haben. Die schwierigste Zeit der Menschheit, die ihr je bevorstand, hat begonnen. (ALZG 09.12.20)

Christus: Ich habe euch die Wendezeit angekündigt, um euch auf das Kommende vorzubereiten, damit Mir keiner sagen kann, Ich hätte zu allem geschwiegen und euch ins kalte Wasser fallen lassen. Seht, Ich habe euch allezeit informiert, nicht nur in eurer jüngsten Zeit. Nun aber ist sie da und ihr geht noch schwereren Zeiten entgegen. (JM 29.03.20)

Christus: 2000 Jahre hattet ihr Zeit, aber wie oft hattet ihr Besseres zu tun? Wie oft habt ihr euch gegen Meine Wahrheit und Wirklichkeit entschieden? Doch nun geht das Zeitfenster zu. (Geistzeit 31.08.20)

Christus: Der Endkampf hat begonnen. Da die allermeisten von euch sich nichts oder nur wenig unter "Endkampf" vorstellen können, weil es ihnen relativ gut geht, wird Mein Wort zwar vernommen, aber es wird in seiner Tiefe nicht erkannt.

Die Umwälzungen wurden von langer Hand vorbereitet. Sie treten in eurer Zeit in ihren ersten Formen in Erscheinung und müssen nun wohl oder übel erkannt werden, weil man sie nicht mehr ignorieren kann. (ALZG 17.09.15)

Christus: Die Zeit ist nahe, wo jedermann Partei ergreifen muss, für oder gegen Mich. Die Welt wird sich spalten. Viele werden aus Angst von Mir abfallen. Es ist nur eine kleine Gruppe der Meinen, die standhält, der wahre Kern. (MEL 15.08.16)

Christus: Ihr Menschen habt nicht mehr viel Gutes zu erwarten. Die Ereignisse werden sich überstürzen mit Aufruhr und Unruhe unter den Menschen, weil eine neue Phase einsetzt, ein Wüten der Mächte gegeneinander. (BD 6471)

Christus: Euer Schiff „Erde“ steuert auf eine Katastrophe zu. Die Erde bleibt bestehen, die alte Welt mit ihrem Blendwerk wird vergehen, sie muss gereinigt werden von dem vielen Unrat der Sünde, vom Hochmut des herrschenden Ich-Menschen. Eine neue Welt wird entstehen mit einem neuen Menschengeschlecht – einem demütigen Menschengeschlecht, das seine Erfüllung im Dienen findet.

(JM 15.10.20)

Christus: Eure Erde wird gereinigt werden. Die Reinigung hat schon begonnen: Katastrophen, Kriege, Hungersnöte, Seuchen und andere Krankheiten rafften viele Menschen dahin. All dies habt ihr selbst verursacht. (Norina-60)

Christus: Ich habe euch gesagt, dass auf die ganze Menschheit eine sehr große Prüfung zukommt - so groß, dass es in der ganzen Geschichte nichts Ähnliches gegeben hat. (DT 55-1)

6.3.2 Die Menschheit will die Zeichen nicht wahrhaben

Christus: Es gibt viele von euch, die den Ernst der Lage noch nicht erkannt haben oder nicht erkennen wollen und meinen, sie könnten so weiterleben, wie bis jetzt auch. Aber auch sie werden eines Tages wach werden und nachzudenken beginnen. (EVO 03.03.21)

Christus: Achtlos gehen die Menschen an den Zeichen der Zeit vorüber, nichts erscheint ihnen außergewöhnlich, und jedes Ereignis nehmen sie hin, ohne sich der Bedeutung dessen bewusst zu sein. Diesen Menschen sind die Ankündigungen der bevorstehenden Naturkatastrophe nicht glaubhaft. (BD 2534)

Christus: Meine Kinder, beachtet die Zeichen der Zeit. Achtet auf die Vorzeichen Meiner Wiederkunft: Nackter Unglaube; Aberglaube; Spiritismus; Schwarze Magie; Verzerrung und Verkehrung Meiner Lehre; Frömmigkeit ohne Kraft; äußerer Schein bei denen, die Mein Wort verkündigen; religiöse Schwärmerei; Verführung, falsche Christusse und falsche Propheten. Das sind die Zeichen der Zeit. (JH 74)

Christus: Schaut doch zurück, was in diesen 2000 Jahren auf dieser Erde alles geschehen ist! Wer ist Meiner Lehre gefolgt? Wer ist sanftmütig und demütig geworden? Wer hat die Gewalt verworfen? Wer lebt die Gewaltlosigkeit? Wer folgt der Stimme seines Vaters im Himmel? (MD)

Christus: Es ist 5 nach 12. Was Ich damit ausdrücken will, ist, dass ihr die Zeiger nicht mehr zurückdrehen und auch die Uhr nicht anhalten könnt. Viele Meiner Kinder werden trotz besseren Wissens ohnehin so tun, als sei alles in Ordnung. Sie werden verstärkt die Oberflächlichkeiten des Lebens genießen und sich betäuben mit der Vorstellung, dass sich schon wieder alles einrenken wird. Täuscht euch nicht, Meine Geliebten. (ALZG 27.09.19)

6.3.3 Einschneidende Ereignisse kündigen sich an

Christus: Im Unsichtbaren wird seit langem das vorbereitet, was sich nun im Äußeren abzuzeichnen beginnt. Die Kräfte des Lichtes und der Dunkelheit stehen sich nicht nur gegenüber, sie kämpfen seit Äonen um jede einzelne Seele und um jeden einzelnen Menschen. Das Fass hat begonnen, überzulaufen. (ALZG 20.05.20)

Christus: Diese Zeit ist eine turbulente Zeit, da braucht ihr nur hinausschauen, was sich alles tut, und über so manches wundert ihr euch, was kaum fassbar war noch vor einiger Zeit. Und doch gibt es Entwicklungen auf eurem Planeten, die ganz klar zeigen: Es ist höchste Zeit, dass Meine Kinder aufwachen und dass sie sich ganz nach Mir ausrichten. Denn so kann Ich durch eure Herzen hineinwirken in diese Zeit und euch helfen, damit klarzukommen. Euch helfen, dass ihr die nötigen Entscheidungen trefft. (EVO 19.02.20)

Christus: Nun sagt Mir, wie lange soll Ich noch zuschauen? Die große Katastrophe kommt, denn Ich lasse zu, was ihr euch selbst angerichtet habt. Das ist die beste und einfachste Erziehungsmaßnahme. (JM 08.01.20)

6.4 Die Endzeit ist der Übergang zur neuen Erde

6.4.1 Die Endzeit als Erlösungswerk und Aufstieg

Christus: Es ist aber letztlich Meine große Liebe, dass Ich das Ende der Erde herbeiführe. Ich möchte damit noch retten, was möglich ist, und der Erde einen neuen Anfang geben. (JU 05.07.20)

Christus: Alles, was geschieht, ist in Meinem Plan der Heimholung berücksichtigt. Ihr werdet erst alles begreifen, wenn ihr zu Mir heimkommt, dann werden euch die Augen aufgehen über Meine Liebe und Geduld, die Ich mit euch hatte und euch geschenkt habe. (JM 17.11.20)

Christus: Mir geht es nicht um euer kleines, kurzes Erdenleben, sondern um eine Ewigkeit bei Mir, im Licht der Liebe und dem Frieden eures Gottes. Dafür müssen Opfer gebracht werden. Mich leitet einzig und allein Meine Liebe zu euch und Meine Sehnsucht, euch nach diesem kurzen Erdenleben auf ewig bei Mir glücklich zu sehen! (MEL 02.02.18)

Christus: Die Drangsal ist eine Zeit, die unvermeidbar ist, denn nichts, was jetzt vorhanden ist, nichts, was existiert im Bösen, nichts,

was existiert in Form von Hass, in Form von Egoismus, Selbstsucht, Eifersucht und dergleichen, darf ins Reich Gottes gelangen. (Aubry2)

Christus: Die Umwälzungen, die mit der Wendezeit verbunden sind, dienen der Erhebung der Erde auf eine höhere geistige Ebene.

(JM 05.02.15)

6.4.2 Können wir das, was kommt, nachvollziehen?

Christus: Dies ist keine einfache Zeit. Wenn ihr hinausblickt in die Welt, dann könnt ihr vieles nicht mehr verstehen, was sich da tut und wer hinter all dem steht und was stimmt und was nicht stimmt. Was ist Wahrheit? Was ist Lüge? Was ist Manipulation? Das lässt sich nicht so einfach auseinanderhalten. Ihr lebt in einer Welt des Wandels, in einer Welt der Verführung, der Versuchung. (EVO 08.09.20)

Christus: Alles steht in einem viel größeren Ablauf und Zusammenhang, als ihr denkt und euch vorstellen könnt! Es ist die Rückentwicklung von Menschen in den Geist, zurück in den Ursprung! (Geistzeit 26.01.21)

Christus: Ich kann euch vieles jetzt noch nicht erklären, weil euch der Weitblick fehlt. Doch zweifelt nicht an Meiner Liebe! Gottes Ratschlüsse sind für euch unergründlich, aber Seine Liebe ist immer mit euch. Ich bin immer für euch da. (MEL 29.01.17)

Christus: Vieles ist für euch nicht fassbar auf dieser Erde, aber es geht auch gar nicht darum, dass ihr es fasst, sondern, dass ihr vertraut. Und je mehr ihr vertraut, umso mehr werdet ihr die Kraft haben und den Mut, die nötigen Schritte zu gehen mit Mir. (EVO 28.09.15)

6.4.3 Ist die Endzeit unvermeidlich?

Christus: Die Erde geht unweigerlich auf ihr Ende zu und damit auch ihr Menschen, die ihr Mich nicht anerkennen wollt. Wie lange soll Ich noch warten? (JU 06.08.20)

Christus: Ein Leben, wie es vor dieser jetzigen Zeit war, wird es nicht mehr geben, denn das Verhalten der Menschen untereinander ist nur auf Hochmut, Lüge, Selbstherrlichkeit, Machtstreben, Gier und Hass aufgebaut. Ein solches Gerüst muss irgendwann einstürzen. All diese genannten Aspekte entstanden aus dem Fallgeschehen. (MB 07.04.21)

Christus: Es tut Meinem Herzen weh, wenn Ich sehe, was alles auf die Menschen zukommt. Aber sie sind taub, sie lachen Mich aus und leben weiter, als könnten sie so weitermachen, ohne für die Folgen ihres

gedankenlosen Lebens aufkommen zu müssen. Deshalb muss Ich dem Treiben ein Ende setzen. (JM 12.05.08)

Christus: Die Menschen befassen sich nicht mit geistigen Problemen. Sie leben nur ihren irdischen Interessen und lehnen jedes geistige Gespräch ab. Und deshalb sind Mahnungen und Warnungen erfolglos. (BD 4353)

Christus: Es ist längst fünf nach zwölf! Nichts kann diese alte Erde mehr retten. (MEL 31.01.20)

Christus: Der Untergang ist nicht aufzuhalten, eine neue Erde wird erstehen, Ich werde sie formen und die ursprüngliche Harmonie wiederherstellen. (MEL 30.03.20)

Christus: Die Drangsal, die kommen muss, kann nicht gemildert oder aufgehoben werden. Die Drangsal ist die Umwandlung all dessen, was nicht von Gott ist und was keinen weiteren Bestand für diese Erde und die Gotteskinder haben darf. (Aubry2)

6.4.4 Die neue Erde und das dortige Friedensreich

Christus: Wisset, dass auf der neuen Erde, dem paradiesischen Wohnort der Menschen, keiner sein darf, der nicht das Siegel der Gotteskindschaft auf seiner Stirn trägt. Dies also ist die Prüfung für die Menschen, die sich entscheiden müssen für das Siegel der Gotteskindschaft oder für das Siegel des Satans. (TerrAmor CD 21.11.20)

Christus: Diese neue Erde wird eine sein in Schönheit, Harmonie und Vollkommenheit, wie es nie zuvor im Universum gesehen worden ist. (TerrAmor CD 06.06.20)

Christus: Es wird niemals mehr ein neues Jerusalem in der Materie geben, sondern mein Neues Jerusalem ist ein geistiges Werk. (LLK 31.03.07)

Christus: Der Vater hält für Seine Kinder eine neue geistige Erde bereit. So wie Ich vor 2000 Jahren sinngemäß sagte: Ich mache alles neu, einen neuen Himmel und eine neue Erde, auf ihr werden Friede und Liebe sein. Der Löwe wird friedlich neben dem Lamme liegen. Die Engel werden mit Mir unter euch wohnen, Friede und Liebe ist im All. Die Materie wird einmal vergehen. (LLK-U1)

Christus: Die neue Erde ist eine Vorstufe zu Meinem Himmelreich. Die neuen Menschen werden in Frieden und Harmonie miteinander leben. Sie werden keine Unterschiede untereinander mehr kennen, sie

werden nur noch liebevoll miteinander umgehen und leben. Sie leben dann im vollkommenen Wir-Bewusstsein. (JM 15.10.20)

Christus: Die neue Erde wird weiterhin im Weltraum kreisen, die Seelen werden weiterhin zu ihr kommen und sich inkarnieren, um ihre Bestimmung zu erfüllen. Die Menschen werden auch in Zukunft diesen Planeten bevölkern, nur die Art und Weise des Lebens unter den Menschen wird sich wandeln. (DT 57-73)

Christus: Die neue Erde ist das tausendjährige Reich, wo der Sieg über den Satan offensichtlich ist, denn er kann und wird keinen Menschen mehr bedrängen, da er nun in Mein Reich keinen Zutritt mehr hat. (BD 8071)

6.4.5 Das Leben der Menschen auf der neuen Erde

Christus: Der neue Mensch wird nur noch so viel für sich beanspruchen, wie er benötigt; und keinen Raubbau betreiben. Der neue Mensch wird bescheiden sein. Dann wird euch eure Mutter Erde wunderbar ernähren und für alle wird es zur Genüge geben. Alle werden genügend haben und es wird keinem mangeln. (JM 02.01.21)

Christus: 1000 Jahre lang wird der Gegner gebunden sein, und viele Generationen werden in Harmonie und Freude auf der neuen Erde leben. Es wird ein paradiesisches Leben sein. Dort gibt es keinen Überlebenskampf mehr wegen Hunger, Krankheit oder Kälte. Es gibt keine vereinsamten alten Leute mehr, denn alle sind in die Gesellschaft integriert, werden anerkannt und wertgeschätzt.

Niemand muss sich nach Liebe sehnen, weil Liebe das alles bestimmende Prinzip auf der neuen Erde sein wird. Alles wird in Liebe getan. Man dient einander. Es gibt kein Konkurrenzdenken und keinen Leistungsdruck. Freut euch auf diese Zeit, die vorher jedes Opfer wert ist, freut euch auf ein Leben mit Mir! (MEL 27.06.19)

Christus: Ein neues Paradies soll es werden, wie es vor dem Fall des ersten Menschengeschlechtes bestand. Ihr werdet wieder in ihm im Überfluss leben und in direktem Kontakt mit Mir und Meinen Engeln sein. Kummer und Leid wird es nicht mehr geben. (JM 08.02.15)

Christus: Tausend Jahre wird keine Krankheit unter den Meinen sein, weil sie Meinen Auferstehungsleib tragen, der unverweslich ist. Wer diesen Leib hat, kann nicht sterben. Der Tod wird nicht mehr sein. (JH 101)

Quellenverzeichnis

- ALZG Gebetskreis "Aus Liebe zu Gott" s. www.aus-liebe-zu-gott.de, Datumsangabe für den Tag der jeweiligen Botschafts-Durchgabe
- Ashtar Ashtar Sheran: Schritte zur Vorbereitung auf die Evakuierung, Teil 1. Hrsg. Santiner-Kreis, Berlin, Pestalozistr. 88 B, 1996
- Aubry Aubry, Susanne: Es gibt nur ein Gebot – Menschliches Bewusstsein im Wandel, 2008 Govinda-Verlag
- Aubry1 Aubry, Susanne: TerrAmor-Seminar 02.06.2018: Gott und Jeshua "Die Schöpfung und die Gebote Gottes ▪ Der Glaube und das Wissen", TerrAmor GbR, Reinwaldstr. 52, 93426 Roding, <https://www.terramor.de/>
- Aubry2 Aubry, Susanne: Videoseminar Nr. 13, 02.-03.12.2017 "Die Offenbarung - Vision und Prophezeiung des Johannes", TerrAmor GbR
- Aubry3 Aubry, Susanne: Mediale Botschaft von Herakles am 26. Januar 2007 "Wenn die Erde ihre bisherige Umlaufbahn verlässt", Gruppe "Terr-Amor" - München, am 26. Januar 2007 Abschrift einer Tonkassette
- BD Bertha Dudde: "Prophetisches Wort, empfangen durch Bertha Dudde", Angabe der Offenbarungsnummer, <http://bertha-dudde.info>
- BdWL Buch des Wahren Lebens - Lehren des Göttlichen Meisters. Basierend auf dem 12-bändigen Offenbarungswerk "Libro de la Vida Verdadera", Bände 1 bis 6, Reichl-Verlag, St. Goar; Bände 7 bis 12, Buchdienst zum Leben, 88521 Ertingen
- Bock Bock, Beate, Sommer Simone: Interviews mit Außerirdischen, 1994 Ch. Falk-Verlag, Seeon
- Butler-Bowdon Butler-Bowdon, Tom: Klassiker der Spiritualität, 2006 mvg-Verlag, redline GmbH, Heidelberg
- Caddy Caddy, Eileen: Herzenstüren öffnen, 2004 Greuthof Verlag, Gutach
- DAR Die andere Realität, Wissenschaftliche Zeitung für Parapsychologie, bodenständige Esoterik und spirituelle Ökologie. Verlag DIE ANDERE REALITÄT, Gladbeck
- DeRohan XVIII Die wahre Natur des Willens - Heilen und Entwickeln des Emotionalkörpers. 1993 Wille und Geist Verlag, Halstenbek. ISBN 3-930178-00-1
- Dostal Dostal, Werner: Lebenssinn, Schmidt, Neustadt/Aisch

- Dritte Zeit Die Dritte Zeit - Die Wiederkunft des Herrn - Das Zeitalter des Heiligen Geistes. Reichl Verlag - Der Leuchter, Auf dem Hähnchen 32, D-56329 St. Goar, Internet: www.reichl-verlag.com
- DT "Das Dritte Testament" - Kompendium der Göttlichen Kundgaben aus dem Offenbarungswerk "Libro de la Vida Verdadera", 2001 Reichl-Verlag, St. Goar
- Eisenmann-Stock Kosmische Gesetze im Spiegel der Seele - Stufen zur spirituellen Entfaltung. 2000 Hirthammer-Verlag, München. ISBN 3 88721 161 8
- Evan Evangelischer Erwachsenen Katechismus, 2003 7. Auflage Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus GmbH, Gütersloh
- Fiore Fiore, Edith: Besessenheit und Heilung, 2011 Silberschnur-Verlag
- Forsboom Forsboom Bernhard/Passian Rudolf (Hrsg.): Kundgebungen des Geistes Emanuel II. Reichl-Verlag - Der Leuchter, St. Goar
- Fräntzki unveröffentlichtes Manuskript: "Gespräche einer Seele mit ihrem göttlichen Geist"; das Manuskript liegt der Stiftung vor
- FW Friede Wirth: nicht veröffentlichte Protokolle von Durchgaben Erdgebundener während Sitzungen eines Helferkreises, Angabe der Sitzungs-Nr. Die Protokolle (rd. 4000 Seiten) liegen der Stiftung vor.
- Geistzeit <https://geistzeit.info/weltenbotschaft/>
- GgL St. Josef-Hefte des Gesprächskreises für ganzheitliche Lebenshilfe, Wien,
- GLZ 2 Botschaften aus dem Jenseits Band I, 1949 Verlag Geistige Loge Zürich
- GM 2 <file:/fe/allg/grundlag.htm>
- GM 3 <file:/fe/befrg/arzt-plk.htm>
- GM 4 <file:/fe/befrg/fasten.htm>
- Greber Greber, Johannes: Der Verkehr mit der Geisterwelt, seine Gesetze und sein Zweck, Spirituelle Christen e.V. Johannes Greber- und Arbeitskreis Postfach 371, D-73004 Göppingen
- GW Zeitschrift "Geistige Welt. Zeitschrift für Jenseitswissen, Glauben in der Geschichte und unverfälschtes Christentum", Hrsg. ABZ-Verlag, Zürich, Angabe Jahrgang, Seite
- Hänni Hänni, Pier: Wanderer in zwei Welten AT-Verlag Aarau und München
- Härdle Härdle, Friedrich: Diesseits und jenseits der Scheidewand, 1974 Selbstverlag Friedrich Härdle

- Hardo Hardo, Trutz: Frei von Ängsten und Phobien 2014 Verlag "Die Silberschnur"
- HDL Silvia u.Reinhold Schwarz: Der Heilsweg der Liebe, 2019. [http: www.neugeistchrist.at](http://www.neugeistchrist.at)
- Hinz Hinz Walther: Geborgenheit, 1971 Arthur Brunner Verlag Zürich
- IAM lamcallingyounow. [www.Behold I Come](http://www.BeholdICome)
- I.N. Mediale Botschaften die der Stiftung vorliegen)
- JH <http://www.himmelsportal.org/Johanna%20Hentzschel> und Prospekt Herz-Verlag zum Buch Johanna Hentzschel "Vaterworte"
- JM Gebetskreis "Jesus ist unsere Mitte", Datumsangabe für den Tag der jeweiligen Botschafts-Durchgabe
- JU Jutta: Meine Liebe ist eure Freude - Eine Auswahl von Göttlichen Offenbarungen durch das "Innere Wort" empfangen von Jutta. Bezug durch Hans-Willi Schmitz, St. Bernardinstr. 47, D-47608 Geldern-Kapellen
- Kardec Kardec, Allan: Das Buch der Geister - Grundsätze der spiritistischen Lehre, 1996 Hermann Bauer Verlag, Freiburg
- Kath Katechismus der katholischen Kirche - Kompendium, 2005 Pattloch Verlag GmbH & Co KG, München
- Kling Kling, Ida: Vater und Kind – Worte der Ewigen Liebe, 1996 Lorber-Verlag
- Laurentius Weidner Gisela (Hg.): Geist - Kraft - Stoff. Eigenverlag G. Weidner Postfach 405 A-1071 Wien, ISBN 3-900-427-30-5
- LLK www.liebe-licht-kreis-jesu-christi.de
- Lorber Lorber, Jakob: Das große Evangelium Johannes, Bd. 1-10, Lorber-Verlag, Bietigheim
- Lorber1 Lorber, Jakob: Die Haushaltung Gottes, Bd. 1, Lorber-Verlag, Bietigheim
- Lorber5 Lorber, Jakob (Hrsg. Viktor Mohr): Der Kosmos in geistiger Schau - eine geistige Astronomie, Lorber Verlag, Bietigheim
- Lorber2 Lorber, Jakob: Das große Evangelium Johannes, Bd. 1-10, Lorber-Verlag, Bietigheim
- Lorber3 Lorber, Jakob: Die Haushaltung Gottes, Bd. 3, Lorber-Verlag, Bietigheim
- Lorber4 Lorber, Jakob: Die Erde, Lorber-Verlag, Bietigheim
- MacDonald-Bayne MacDonald-Bayne, Murdo: Göttliche Heilung von Seele und Leib - Vierzehn Reden aus dem Geist des gegenwärtigen Christus, Aurum-Verlag GmbH, Braunschweig

- Marciniak Marciniak, Barbara: Wege zum Licht - Botschaften der Plejaden für eine bessere Zukunft, 2008 Heinrich Hugendubel Verlag
- Mayerhofer1 Mayerhofer, Gottfried: Schöpfungsgeheimnisse, Lorber-Verlag, Bietigheim
- Mayerhofer2 Mayerhofer, Gottfried: Lebensgeheimnisse, Lorber-Verlag, Bietigheim
- Mayerhofer3 Mayerhofer, Gottfried: Predigten des Herrn, Lorber-Verlag, Bietigheim
- MB Mediale Botschaften (Sammlung verschiedener einzelner Zitate, die der Stiftung vorliegen)
- McLean McLean, Penny: Schutzgeister - Die Trilogie, 1997 Verlag Peter Erd, München
- MFK Medialer Friedenskreis, Berlin, Protokolle aus den Jahren 1956 bis 1975, www.psychowissenschaften.de
- Müller Informationen aus dem Jenseits. 1982 Turm-Verlag, Bietigheim. ISBN 3-7999-0207-4
- Newhouse Die 7 Körper des Menschen. 2. Auflage 2004, Aquamarin Verlag GmbH, Grafing. ISDN 3-89427-144-2
- Niesel Niesel, Gertrud: Der höchsten Liebe Weisheit, Eigenverlag, Gertrud Niesel, Konstanz
- Norina Gott in unserem Leben - Worte des Lichts - Norinas Gespräche mit Gott, Norina Woelke, Am Steinbruch 13, 97837 Tiefenthal
- Osswald 1 Osswald Susanne, Schnelting Karl: Weil Ich dich liebe – Wegweiser zur Transformation, Neueste Botschaften aus der geistigen Welt, Band 2, 1999 Govinda-Verlag GmbH, Neuhausen
- Osswald 2 Osswald Susanne, Schnelting Karl: Dein Wille geschehe jetzt! - Die Menschheit vor der globalen Transformation, 1999 Govinda-Verlag
- Osswald 3 Osswald Susanne: Stern des Friedens, Februar 2004 TerrAmor Verlag, Andechs
- Ramtha Weinberg Steven Lee (Hrsg.), Ramtha, ISBN 389539050X
- Roberts 2 Roberts, Jane: Die Natur der Psyche. Ihr menschlicher Ausdruck in Kreativität, Liebe und Sexualität. Heinrich Hugendubel Verlag, Kreuzlingen/München
- Roberts 3 Roberts, Jane: Das Seth-Material, Ariston im Heinrich Hugendubel Verlag
- S&R Silvia u. Reinhold Schwarz: <http://www.neugeistchrist.at>

- Schumi2 <http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm>
37, Gott, Beweise Seiner Existenz in der Natur, im
Menschen und in der ganzen Schöpfung, Seitenangabe,
Stand 30.04.2011
- Schumi3 <http://gott-ist-meine-kraft.info> - # 81, Kapitelangabe, Stand
29.04.2011
- Schumi5 <http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm>
73, Die christliche Theosophie, Christuslehre in göttlicher
Beleuchtung der Wahrheit, Kapitelangabe, Stand 27.05.2011
- Schumi6 <http://enominepatris.com/apokryphen/inhalt/schumi.htm>
71, Christus und die Bibel, Beweise, dass es nie einen
anderen Gott gab als Jesus Christus 1. und 2. Heft,
Kapitelangabe, Stand 28.05.2011
- Schwarz Schwarz, Silvia und Reinhold: Himmelsboten schreiben
durch Menschenhand, Eigenverlag: Reinhold und Silvia
Schwarz, www.neuchrist.at srschwarz@gmx.net
- Seth 1 Roberts Jane: Träume, "Evolution" und Werterfüllung. Goldmann-
Verlag GmbH München, © Ariston im Heinrich Hugendubel
Verlag, Kreuzlingen/München, 1990, ISBN 3442-12145-0
- Seth 5 Roberts Jane, Seth und die Wirklichkeit der Psyche (Band 2),
ISBN 3442118891
- Seth 9 Roberts Jane: Das Seth-Material. Goldmann-Verlag GmbH
München, © Ariston im Heinrich Hugendubel Verlag,
Kreuzlingen/München, 1986, ISBN 3442-12144-2
- Silvia und
Reinhold
Schwarz "Der Heilsweg der Liebe - Medial diktierte Offenbarung Jesu
Christi", Herausgeber und Eigenverlag Reinhold und Silvia
Schwarz
- SPIEGEL Zeitschrift DER SPIEGEL und SPIEGEL Online,
verschiedene Ausgaben oder Datum Spiegel Online
- St.Josef-
heft St.Josefheft des Gesprächskreises für ganzheitliche Lebens-
hilfe, Wien; eigene Gesamtherstellung: St. Pölten.
Unverkäuflich. Angabe von Monat/Jahr und Seite
- Styger Gebete für die Seele, Styger-Verlag
- TerrAmor
CD Durchgaben, veröffentlicht auf CDs durch TerrAmor GbR ,
Angabe des Datums der Durchgaben; TerrAmor GbR,
Reinwaldstr. 52, 93426 Roding, <https://www.terror.de>
- Tomlin-son Tomlinson, Andy: Die Seele heilen. 2012 From the Heart
Press
- UL 18 Universelles Leben, Liobani. Ich erkläre machst Du mit?,
ISBN 3892011052
- Univ.-Leb. 4 Die großen kosmischen Lehren des Jesus von Nazareth an
seine Apostel und Jünger, die es fassen konnten. Verlag Das
Wort GmbH, Marktheidenfeld, ISBN 3-89371223-2

- Valtorta Maria Valtorta "Der Gottmensch - Leben und Leiden unseres Herrn Jesus Christus" 714 Unterweisungen, 6390 Seiten, U... Nr. der Unterweisung, <http://www.gottliebtuns.com/doc/gottmensch.pdf>
- Vay Vay Adelma Freiin von Vay: EONEN – Allerlei Betrachtungen und Ermahnungen, 2008 Graz Verlag: Edition Geheimes Wissen ISBN 978-3-902677-27-3
- Vay 3 von Vay, Adelma: Aeonen - Allerlei Betrachtungen und Ermahnungen, 2008 Irene Huber, Graz, Verlag Edition Geheimes Wissen
- Vinmann Vinmann, Ulrike: Reinkarnationstherapie zur Heilung der Seele. 2011 Aquamarin Verlag, Grafing
- Walch Walch, Sylvester: Vom Ego zum Selbst - Grundlinien eines spirituellen Menschenbildes, 2011 O. W. Barth Verlag
- Wallimann1 Wallimann, Silvia: Die Umpolung - Vom Materiellen zum Geistigen, 2000 Verlag Herrmann Bauer, Freiburg
- Wallimann2 Wallimann, Silvia: Brücke ins Licht, ISBN 376260309X
- Wallimann3 Wallimann Silvia, Mit Engeln beten, ISBN 3762605424
- Weidner Bücher aus dem Eigenverlag G. Weidner, Wien, Weidner, Gisela (Hrsg.). Die Bücher enthalten Durchgaben von Boten aus der Geistigen Welt Gottes. Bezug LAURENTIUS Buchhandel laurentius.buchhandel@gmail.com <http://gisela-weidner-buecher.at>
- Weidner 1 Karma und Reinkarnation
- Weidner 2 Erkenne dich selbst
- Weidner 3 Zukünftige Ereignisse auf Erden - Aus geistiger Sicht
- Weidner 5 Geistige Wahrheiten in Frage und Antwort
- Weidner 6 Der Weg zur Gesundheit - Über die Krankheit, ihre wahre Ursache und Heilung
- Weidner 9 Woher komme ich - Wozu lebe ich - Wohin gehe ich
- Weidner 11 Emanuel - Erkenntnisse zur persönlichen geistigen Bewusstseinsbildung
- Weidner 12 Laurentius - Die Nachfolge Jesu Christi
- Weidner 15 Die Geisteskräfte des Menschen und geistige Meditation
- Weidner 17 Ewige und endliche Gesetze Gottes
- Weidner 32 Der Weg zur Geborgenheit
- Weidner 33 Balsam für dein Leben

- Weidner 46 Wohin komme ich nach diesem Leben?
- Weidner 50 Ursache Sinn und Zweck des Menschenerdenlebens
- Weidner 53 Zu neuen Lebensufern
- Weinberg Weinberg Steven Lee (Hg.): Ramtha. deutsche Ausgabe
1989 In der Tat Verlag, Peiting
- Winkows-ki Winkowski, Mary Ann: Mit Geistern reden, 2008 Heyne
Verlag, München
- www1 [https://biomes.world/de/my-
health/fitness_und_wohlbefinden/aufbau/](https://biomes.world/de/my-health/fitness_und_wohlbefinden/aufbau/)
- www2 [https://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/695890/Datei/3918/
Depressionsatlas.pdf](https://www.tk.de/centaurus/servlet/contentblob/695890/Datei/3918/Depressionsatlas.pdf) - Techniker Krankenkasse
- www3 <http://www.psychosoziale-gesundheit.net/> - Prof. Dr. Volker
Faust
- www4 <http://www.extremnews.com/berichte/wissenschaft/>
- www5 <http://clearing-zentrum-hamburg.de/was-ist-clearing>
- www6 Die COVIDOM-Studie. BR Alpha 08.12.2022)
- www7 [www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/-kurzmeldungen/de/das-
sollten-sie-ueberimpfstoffe-wissen.html](http://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/-kurzmeldungen/de/das-sollten-sie-ueberimpfstoffe-wissen.html))
- www8 [www.tagesschau.de/faktenfinder/gentechnik-impfung-
101.html](http://www.tagesschau.de/faktenfinder/gentechnik-impfung-101.html))
- ZGWG Zusammenarbeit mit der geistigen Welt Gottes - Beispiele
aus einem Medialen Arbeitskreis, UNICON-Stiftung
- Zopf 2 Zopf, Regine: Die Strahlen der Erneuerung, Edition Welten-
hüter im Archantaya Verlag Scharnhorst-Marwede
- Zopf 6 Maria – Engel der Liebe, Band 1: Die Lehre einer neuen
Spiritualität, 09/2000 Weltenhüter Verlag GmbH Scharnhorst
ISBN 3-929681-40-4
- Zopf 3 Heilung – Das Ende des Leidens 03/2004 Archantaya Verlag
Scharnhorst-Marwede ISBN 3-937534-31-8
- Zopf 1 Botschaft der Liebe und des Friedens – Engel sprechen über
die aktuelle Krisensituation und den Frieden auf Erden

Anhang 1: Die UNICON-Stiftung

Die UNICON-Stiftung wurde von Dr. Bernt Högsdal und Irntraut Albert im Jahr 2003 mit dem Sitz in Meersburg am Bodensee gegründet. Sie ist als gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts anerkannt. Die Stiftung ist von religiösen Lehrmeinungen unabhängig und mit keinen Organisationen oder Institutionen verbunden. Sie wird ausschließlich von den beiden Gründern betrieben. Die Stiftungsarbeit wird unabhängig von Spenden finanziert.

Die Stiftung hat sich zur Aufgabe gemacht, spirituelles Wissen als Unterstützung zur Lebensorientierung bereitzustellen. Es geht dabei um Themen wie das Warum der Schöpfung, die Rolle der Erde, die Entstehung der Menschheit, das Woher und Wohin des Lebens und der Sinn des Lebens. Diese Aufgabe erfüllt sie durch:

Aufbau, Bereitstellung und Betrieb von Internetplattformen:
www.unicon-stiftung.de und www.drittes-testament.de

Erstellung und Herausgabe von Büchern mit spirituellen Inhalten zu den oben genannten Themen, die Interessenten auf deren Anforderung kostenlos - inkl. Versand - zugesandt werden.

Adressen, die wir im Zusammenhang mit dem Buchversand erhalten, werden nicht an Dritte weitergegeben. Inhalte von Telefongesprächen, Mails und Briefen werden vertraulich behandelt.

Bücher der UNICON-Stiftung

- **GottVater, ich habe Fragen**
- **Vater mit Dir** - Der Weg der gelebten Liebe
- **Lebensorientierung durch spirituelles Wissen** - Ein Leitfaden für Suchende
- **Einführung in das 'Buch des Wahren Lebens'** - Entstehung und Inhalte der Göttlichen Offenbarungen
- **Inkarnationsziel Erde** - Vorbereitung • Menschwerdung • Lebensplanerfüllung
- **Reiseführer ins Licht** - Das Leben und das Leben danach
- **Schöpfung und Menschsein** - Aufklärende Gottesworte
- **Zusammenarbeit mit der geistigen Welt Gottes** - Beispiele aus einem Medialen Arbeitskreis
- **Unsichtbare Einflüsse auf das Leben**

- **Sackgasse Suizid** - Der fatale Irrtum des 'Aus und Vorbei'
- **Aufstieg und Neue Erde** - Siehe, Ich mache alles neu -
- **Jünger, folgt mir nach** - Das Erlösungswerk Christi

Die Bücher der UNICON-Stiftung können kostenlos - inkl. Versand - bezogen werden bei:

UNICON-Stiftung, Stefan-Lochner-Str. 26 ▪ D-88709 Meersburg

Fon: +49 (0) 7532 808162 ▪ Fax: +49 (0) 7532 808161

E-Mail: info@unicon-stiftung.de

Auf unserer Website www.unicon-stiftung.de können die Bücher als PDF-Dateien eingesehen und heruntergeladen werden. Dies gilt aktuell auch für das vorliegende Buch **"Jünger, folgt mir nach - Das Erlösungswerk Christi"**

Das Buch "Einführung in das 'Buch des Wahren Lebens' " kann auch auf unserer Website www.drittes-testament.de als PDF-Datei eingesehen und heruntergeladen werden.

Anhang 2: Die Botschaft von Erzengel Raphael

„Ohne Vertrauen keine Heilung“ (13.02.2024)

Aus Äthersphären leite ich der bedrängten Menschheit Heilkräfte zu. Eine mächtige Hierarchie mir dienender Engel bemüht sich, diese wunderbaren, göttlichen Kräfte im Sinne der göttlichen Ordnung und mit Rücksicht auf Schicksalsereignisse an alle bedürftigen Wesen zu verteilen.

Gerade in dieser besonderen Zeit des Wandels haben die Heilengel vieles zu beachten und sind überaus glücklich, wenn sie helfen dürfen.

In eurer modernen Zeit, in welcher so viele Menschen nicht mehr an Gott und Seine Barmherzigkeit glauben, ist es viel schwerer geworden, die durch den Materialismus schwach gewordenen Menschenseelen in rechter Weise zu kräftigen.

Früher – in alten Zeiten – wussten die Erdenmenschen, dass eine Sphäre der kostbaren, göttlichen Heilkräfte die Erde umhüllt.

Es war auch das Vertrauen auf göttliche Hilfe stark und so erlangten Leidende durch ihre Vertrauenskraft Heilung auch aus schweren Erkrankungen. Das große Vertrauen, welches die Kranken der göttlichen Gnade entgegenbrachten, bewirkte, dass die in jedem menschlichen Ich-Geist veranlagte Heilkraft sich mit den Segnungen aus den Heil-Sphären verband und die Gesundheit wieder gestärkt oder auch erlangt werden konnte.

Denkt doch, ihr lieben Geistgeschwister, an die oft schrecklichen Verletzungen aus Kriegsnot. Der medizinische Fortschritt war noch nicht weit gediehen. Jedoch - bewirkt durch von Engeln verstärkte Glaubenskräfte - war häufig eine Genesung in kurzer Zeit möglich.

In eurer Zeit ist dieses Phänomen noch im Tierreich zu beobachten. Denn im Tierwesen verbinden sich Heilkräfte, die von der dieses in Weisheit führenden Gruppenseele stammen, mit Kräften aus Äthersphären.

Es ist ja so, dass die physischen Körper nicht nur ein Wunderwerk göttlicher Schöpfung sind. Für viele Erkrankungen – auch für schwere Verletzungen – sind göttliche Heilprogramme vorhanden.

In eurer Zeit ist der medizinische Fortschritt, wenn es sich um sinnvolle Operationen und Heilmethoden handelt, ein großer Segen, weil durch die Lasten des stressbetonten Erdenalltags die Gesundungskräfte, die der menschlichen Geistseele eigen sind, sehr

häufig blockiert sind. Auch die vielfach aggressiven Medikationen schwächen den erkrankten Menschen zu sehr.

Das Schlimmste jedoch ist der häufig dominante Zweifel des Menschen, die Gesundheit wieder erlangen zu können.

Durch Genussmittel und Drogen haben viele Menschen ihre Gesundheit geschädigt. Trotz einsichtiger Abstinenz verhindern Schuldgefühl und Zweifel einen möglichen Genesungsfortschritt.

Um Gesundung von Körper und Seele zu erlangen, müsst ihr, liebe Menschen, an eine Linderung eurer Schmerzen oder eine Heilung glauben. Nur wenn euer Gottvertrauen groß ist, können eure eigenen Heilkräfte sich mit den Heilkräften aus den Äthersphären verbinden.

Es kann natürlich auch sein, dass eine Heilung aus karmischen Gründen nicht vorgesehen ist. Immer jedoch geschieht ein Heilungsprozess eurer Seele und eine Linderung eurer Beschwerden wird euch gewährt.

Bei vielen Christen, welche schwer erkrankten, tritt eine oft unbewusste Auflehnung gegenüber Gott auf. Sie verstehen nicht – wenn sie über Schicksalsbildung nicht Bescheid wissen – weshalb trotz Bemühens, nach göttlichen Geboten zu leben, ihnen Leidenszeiten zugemutet werden. Sie blicken anklagend dorthin, wo ein ihrer Ansicht nach egoistischer Mensch sich guter Gesundheit erfreuen kann.

Auch bei solchen Menschen haben es die Heilengel schwer, ihnen zu dienen, weil Auflehnung immer eine göttliche Zuwendung blockiert.

Bedenket auch, liebe Menschen, dass Zweifel an göttlicher Hilfe und Fürsorge eine destruktive, starke Kraft sind. So erfüllen sich die Inhalte eurer Zweifel häufig. An eine gute, starke Glaubenskraft, welche euch immer mit göttlichen Wesen verbindet, könnt ihr durch inniges Gebet gelangen. Ihr wisst, dass jedes Gebet ein vertrauendes Sprechen mit Gott, dem Allvater ist, der euch persönlich kennt und innig liebt.

Auch im modernen Tagesablauf soll zumindest das Morgen- und Abendgebet einen festen Platz einnehmen. Durch das morgendliche Gebet – ein Dankgebet für die Liebesfülle Gottes – können euch heilende Kräfte zugeführt werden und ihr startet mit Ruhe und Würde in euer Tageswerk.

Das Abendgebet liefert euch nicht nur gute Erkenntnis eures Wirkens, sondern schenkt euch heilende Harmonie und ein gutes Hinübergleiten in die göttliche Geistwelt. Ihr wisst bereits, dass, während ihr mit eurer Geistseele in den Armen eures Schutzengels den

vergangenen Tag bewertet, Heilengel aus meiner Sphäre euren zurückgelassenen Körper mit gesundenden Kräften stärken, ja sogar Schädigungen beheben.

Wichtig, oh Menschen, ist es, dass ihr die Wahrheit eurer inneren Heilkraft, welche sich nach göttlichen Gesetzen mit allen euch geschenkten Heilkräften verbinden kann, bejaht.

Wichtig ist es, liebe Menschen, dass ihr eure persönlichen Leiden mit starker Vertrauenskraft Gott hingebt, auf dass Hilfe, Linderung, Heilung oder Belehrung geschehe.

Es bedarf auch der Stärkung eurer Geduld. Der moderne Mensch betäubt seine Schmerzen gerne mit starken Medikamenten. Auf einen Prozess der Linderung, auch der Annahme karmischer Leiden oder der Heilung von Seele und Körper, muss sich der Mensch, das geliebte Kind Gottes, einlassen. Das geht am besten, indem der von Krankheit Geplagte vertrauend die Vater-unser-Bitte verwirklicht: „Dein Wille – oh Vater, geschehe!“

Ihr dürft vertrauen, oh Menschen, dass der heilige Wille Gottes immer das Beste, das „Seelennot Abwendende“ vorsieht, und es wird euch immer Gnade und göttliche, zusätzliche Kraft gewährt.

Ich habe euch nun erläutert, dass ihr stark werden sollt in eurer Vertrauenskraft bezüglich der göttlichen Liebe, Fürsorge und Hilfe in allen Lebenslagen.

Wohl Jenen, welche in leidvoller, seelischer oder körperlicher Krankheit sich mit starker Vertrauenskraft dem göttlichen Willen ergeben und Gott die Treue halten.

Es ist auch so, dass durch die verschiedenen Leidenszeiten der Mensch, das geliebte Kind Gottes, nicht nur Vieles abtragen kann, sondern dass seine Liebesfähigkeit und sein Mitgefühl Fortschritt erzielen.

Es ist auch so, dass jedes seelische oder körperliche Leiden – so wie Gott es vorsieht – auch einmal zu Ende geht und von Zeiten der Freude und des Befreitseins abgelöst wird.

Nun will ich euch lieben Geistgeschwistern heilende, stärkende Kraft für eure Seele und euren Körper zuführen.

In treuer Liebe, Verantwortung und Fürsorge bleibe ich mit euch verbunden. (S&R 13.02.24)